

**Prüfbericht
gemäß § 4 der Geschäftsordnung
für den Stadtrechnungshof**

betreffend die

Vorprüfung der Rechnungsabschlüsse 2006 der Landeshauptstadt Graz

StRH – 1305/2007
Graz, am 28. September 2007

Diesem Prüfungsbericht liegt der Stand der vorliegenden Unterlagen vom 28. September 2007 zugrunde.

Prüfungsleitung: Dr. Günter RIEGLER

Stadtrechnungshof der Landeshauptstadt Graz
A-8011 Graz
Tummelplatz 9

Inhaltsverzeichnis

	Seite
0. Executive Summary	1
0.1. Überblick über den laufenden Haushalt.....	1
0.2. Einzelne Einnahmen- und Ausgabenkategorien.....	2
0.3. Vermögensgebarung – Überblick	7
0.4. Finanzgebarung – Überblick	8
0.5. Beteiligungen – „Konzernabschluss Graz“	9
0.6. Wirtschaftliche Gesamtverschuldung.....	12
0.7. MAASTRICHT-Kennzahlen.....	13
0.8. Forderungen / Einnahmerückstände	14
0.9. Finanzielle Gesamtlage aus der Sicht des Stadtrechnungshofes	16
0.9.1. Positive Entwicklung im laufenden Cash-Flow (EBITDA)	16
0.9.2. Cash-Flow nach Zinsendienst.....	17
0.9.3. Nachhaltige Entwicklung?.....	18
0.10. Formale Aspekte des Rechnungsabschlusses – Anregungen und Empfehlungen	19
0.11. Gender-Mainstreaming.....	21
1. Gegenstand und Umfang der Prüfung	22
1.1. Auftrag und Überblick.....	22
1.2. Auftragsdurchführung und Prüfungsschwerpunkte.....	22
1.3. Zur Prüfung herangezogene Unterlagen.....	24
1.4. Abgehaltene Besprechungen und Auskunftspersonen	25
2. Zusammengefasste Darstellungen zum Rechnungsabschluss 2006 der Landeshauptstadt Graz.....	26
2.1. Haushaltsquerschnitt für 2006 – Übersicht und laufendes Ergebnis – MAASTRICHT-Defizit (Übersichten 1-4)	26
2.2. Haushaltsquerschnitt für 2006 – Vermögens- und Finanzgebarung (Übersichten 5-6)	34
2.3. Haushaltsquerschnitt für 2006 – Einnahmenarten (Übersichten 7-8)	37
2.4. Vermögensrechnung sowie Beteiligungsbesitz („Konzern Graz“; Übersichten 9-10).....	39
2.5. Kassenabschluss - Rücklagen (Übersichten 11-12).....	43
2.6. Schuldenstand, Schuldendienst, Leasingverpflichtungen, Haftungen (Übersichten 13-0 bis 13-7)	45
2.7. Personaldaten – sonstige Kennzahlen (Übersichten 14-15).....	52

3.	Berichtsteil	54
3.1.	Prüfung der Gebarung der Stadt Graz	54
3.1.1.	Laufende Gebarung <RIEGLER>	54
3.1.2.	Vermögensgebarung <RIEGLER, TIEBER>	66
3.1.3.	Finanzgebarung <RIEGLER TIEBER>	68
3.1.4.	Dienstpostenplan, Leistungen für Personal, Pensionen und sonstige Ruhebezüge <PICHLER>	69
3.1.5.	MAASTRICHT-Kennzahlen <STÖCKL>	80
3.1.6.	Abweichungen zwischen Gesamtvoranschlag und Rechnungsabschluss <PREGETTER>	85
3.1.7.	Kreditansatzverschiebungen, Nachtragskredite, Verstärkungsmittel, Virements <STÖCKL>	88
3.2.	Prüfung der Vermögensrechnung der Stadt Graz	90
3.2.1.	Kassenabschluss, Rücklagenentwicklung <STÖCKL>	90
3.2.2.	Wertpapierbesitz <RIEL>	92
3.2.3.	Beteiligungsbesitz - Konzernabschluss <RIEGLER, RIEL>	93
3.2.4.	Besitz an Liegenschaften, Gebäuden, Grundstücken <HOFSTAETTER>	100
3.2.5.	Besitz an lebendem und totem Fundus sowie an Materialien und Vorräten <HOFSTAETTER>	103
3.2.6.	Besitz an Öffentlichem Gut <HOFSTAETTER>	106
3.2.7.	Vermögens- und Schuldrechnung der Betriebe mit marktbestimmter Tätigkeit <RIEL>	111
3.2.8.	Schuldenstand, Schuldendienst, Leasingverpflichtungen, Haftungen <RIEL>	113
3.2.9.	Sonstige Prüfungshandlungen und Beilagen/Anlagen	131
3.3.	Prüfung der Krankenfürsorgeanstalt der Stadt Graz (KFA) <RIEL>	133
3.3.1.	Allgemeines inkl. analytische Auswertungen	133
3.3.2.	Finanzielle Gebarung	133
3.3.3.	Weitere Prüfungshandlungen	134
3.3.4.	Prüfung durch den Rechnungshof	135
3.3.5.	Entwicklung der KFA	135
3.4.	Prüfung der Betriebsverpachtungen der Stadt Graz <RIEL>	137
3.4.1.	Basaltschotterwerk Weitendorf	137
3.4.2.	Gasthausverpachtung	138
3.4.3.	Kantinen in den Pensionistenheimen Gries, Geidorf/Seniorenzentrum und Rosenhain	138
4.	Prüfungsvermerk	139

Verzeichnis der in Kapitel 2. gegebenen Übersichten:

(Zahlenangaben erfolgen grundsätzlich in EUR)

- Übersicht 1:** **Haushaltsquerschnitt** gemäß Anlage 5B. VRV der Landeshauptstadt Graz für 2006 **mit Vergleich der Vorjahreszahlen** in EUR
- Übersicht 2:** **Laufendes Ergebnis des Haushaltsquerschnittes** nach Gruppen und wesentlichen Teilabschnitten **im Jahresvergleich** in EUR
- Übersicht 3:** **Maastricht-Ergebnis für 2006** mit Vergleichszahlen des Jahres 2005 in EUR sowie **Ergebnissituation** der für das MAASTRICHT-Ergebnis bedeutsamen **Teilabschnitte A 85-89** in EUR
- Übersicht 4:** **Haushaltsquerschnitt** gemäß Anlage 5B. VRV der Landeshauptstadt Graz für 2006 **mit Vergleich zu den Zahlen des Gesamtvoranschlags** in EUR
- Übersicht 5:** Übersicht über die **Vermögensgebarung nach wesentlichen Finanzpositionen** mit Vergleich zum Voranschlag in EUR
- Übersicht 6:** Übersicht über die **Finanzgebarung nach wesentlichen Finanzpositionen** mit Vergleich zum Voranschlag in EUR
- Übersicht 7:** Übersicht über die **Einnahmenarten der Ordentlichen Gebarung (OG)** in EUR sowie in grafischer Darstellung
- Übersicht 8:** Übersicht über die **Einnahmenarten der Außerordentlichen Gebarung (AOG)** in EUR sowie in grafischer Darstellung
- Übersicht 9:** **Vermögensrechnung der Landeshauptstadt Graz** zum 31.12.2006 mit Vergleichszahlen in EUR
- Übersicht 10:** **Beteiligungen und fiktiver Konzernabschluss des „Konzern Graz“** der Landeshauptstadt Graz zum 31.12.2006 in EUR – Kennzahlen zur **Wirtschaftlichen Gesamtverschuldung**
- Übersicht 11:** **Kassenabschluss für 2006** - Überleitungen der Kassenrückstände der OG, AOG sowie der DLG in EUR sowie Kassenabschluss für 2006 - Zusammensetzung der Kassenreste zum 31. Dezember 2006 nach Veranlagungsform in EUR
- Übersicht 12:** **Rücklagenpiegel** - Entwicklung und tatsächlicher Geldbestand in EUR
- Übersicht 13:** **Schuldenstand und Schuldendienst** sowie **Leasingverpflichtungen** der Landeshauptstadt Graz zum 31.12.2006 mit Vergleichszahlen in EUR, **Haftungen** der Stadt Graz im Überblick in EUR
- Übersicht 14:** **Betriebswirtschaftliche Auswertungen: MitarbeiterInnen-Stände und Personalaufwand sowie Pensionsaufwand** für Beamtinnen und Beamte und Vertragsbedienstete im Jahr 2006 mit Gegenüberstellung von Vergleichszahlen des Jahres 2005 in EUR
- Übersicht 15:** **Betriebswirtschaftliche Auswertungen:** Sonstige Indikatoren und Kennzahlen zur Gebarung

Abkürzungsverzeichnis

AfA	Absetzung für Abnutzung („Abschreibung“)
AOG	Außerordentliche Gebarung
BA	Bauabschnitt
BGBL	Bundesgesetzblatt
DLG / DG	Durchlaufende Gebarung
DPPL	Dienstpostenplan
ESVG	Europäisches System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnung
EUR	Euro
EZ	Einlagezahl
FAG	Finanzausgleichsgesetz
FiPos	Finanzposition
F-VG	Finanzverfassungsgesetz
GBG	Grazer Bau- und Gründlandsicherungsgesellschaft mbH, Graz
Gdst.Nr.	Grundstücksnummer
GF	GeschäftsführerIn/Geschäftsführung
GGZ	Geriatrische Gesundheitszentren
GmbHG	Gesetz über Gesellschaften mit beschränkter Haftung
GO-StRH	Geschäftsordnung für den Stadtrechnungshof
GSTW	Grazer Stadtwerke AG, Graz
GVA	Gesamtvoranschlag
GZ	Geschäftszahl
HHQ	Haushaltsquerschnitt
i. H. v.	in Höhe von
KEST	Kapitalertragssteuer
KFA	Krankenfürsorgeanstalt
KG	Katastralgemeinde
LGBl	Landesgesetzblatt
OG	Ordentliche Gebarung
QN	Querschnittsnummer des Haushaltsquerschnittes
RA	Rechnungsabschluss
RL	Rücklage
SAP	Software der SAP AG, Walldorf/Deutschland zur Führung des Rechnungswesens der Stadt Graz
TA	Teilabschnitt
UA	Unterabschnitt
VA	Voranschlag
VLSA	Verkehrslichtsignalanlagen
VRV	Voranschlags und Rechnungsabschlussverordnung
WB	Wirtschaftsbetriebe

Disclaimer

Dieser Bericht ist ein **Prüfungsbericht im Sinne des § 16 der Geschäftsordnung für den Stadtrechnungshof der Stadt Graz** (in der Folge: GO-RH). Er kann personenbezogene Daten im Sinne des § 4 des Datenschutzgesetz 2000 (in der Folge: DSG 2000) enthalten und dient zur **Vorlage an den Kontrollausschuss der Stadt Graz** im Sinne des § 17 GO-RH.

Die **Beratungen und die Beschlussfassung über diesen Bericht** erfolgen gemäß § 37 Abs 9 des Statut der Landeshauptstadt Graz 1967 (in der Folge: Statut) in **nichtöffentlicher und vertraulicher Sitzung**.

Die **Mitglieder des Kontrollausschusses** wurden daran erinnert, dass sie im Sinne der §§ 17 und 47 Statut der Landeshauptstadt Graz die **Verschwiegenheitspflicht** wahren und die in den Sitzungen des Kontrollausschusses zu Ihrer Kenntnis gelangten Inhalte **vertraulich behandeln** werden.

Eine hinsichtlich der datenschutzrechtlichen Einschränkungen **anonymisierte Fassung** dieses Berichtes ist **ab dem Tag der Vorlage an den Kontrollausschuss** im Internet unter <http://stadtrechnungshof.graz.at> abrufbar.

Der Stadtrechnungshofdirektor

Dr. Günter Riegler

Ergänzende Hinweise

Die **Zwischensummen „Laufender Saldo“, „Saldo aus der Vermögensgebarung“ und „Saldo aus der Finanzgebarung“** des **Haushaltsquerschnittes** werden im vorliegenden Bericht als „MAASTRICHT-Saldo 1“ bzw „2“ und „3“ bezeichnet. Aus diesen Salden wird das sogenannte „MAASTRICHT-Ergebnis“ errechnet. Diese Begriffe umfassen unterschiedliche Inhalte und soll an dieser Stelle einer Verwechslungsgefahr vorgebeugt werden.

Diesem Prüfungsbericht liegt der **Stand der vorliegenden Unterlagen vom 28. September 2007** zugrunde.

0. Executive Summary

Der vorliegende Prüfungsbericht zur

Vorprüfung der Rechnungsabschlüsse 2006 der Landeshauptstadt Graz

entspricht im Aufbau der **Struktur des Vorjahresberichtes**. Notwendige Straffungen in einzelnen Bereichen wurden durchgeführt und es wurde erneut eine **konsolidierte Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung der Beteiligungsunternehmen der Stadt Graz** erarbeitet.

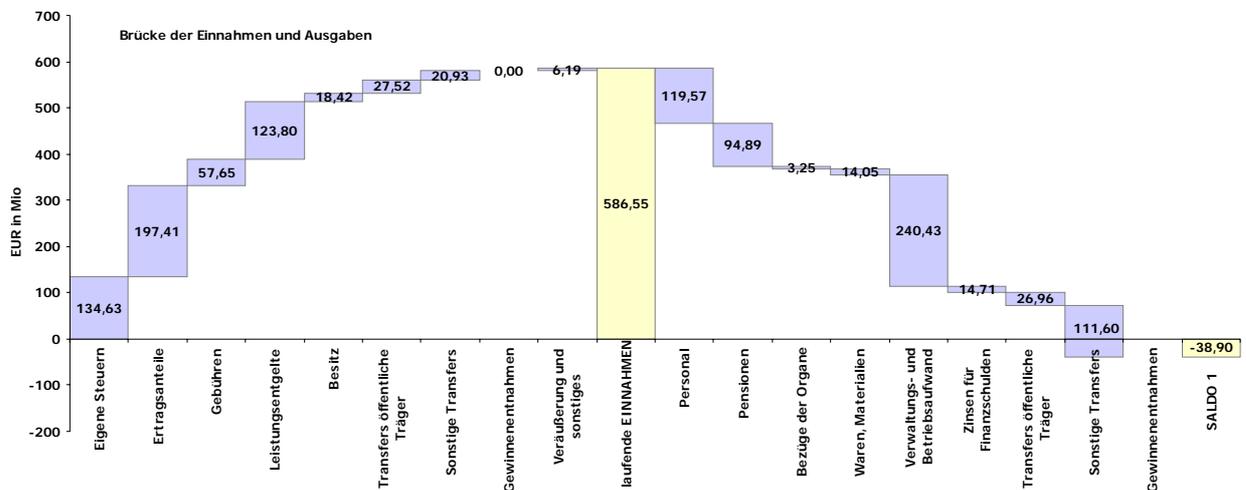
In der Folge wird ein kurzer **Gesamtüberblick über die wesentlichen finanziellen Eckdaten sowie über die von uns vorgenommenen Prüfungshandlungen und -feststellungen** gegeben.

0.1. Überblick über den laufenden Haushalt

Insgesamt ergibt sich im **laufenden Saldo (MAASTRICHT-SALDO 1 / Laufendes Ergebnis) gegenüber 2005** eine **Verbesserung** um ca. **17 Mio EUR**:

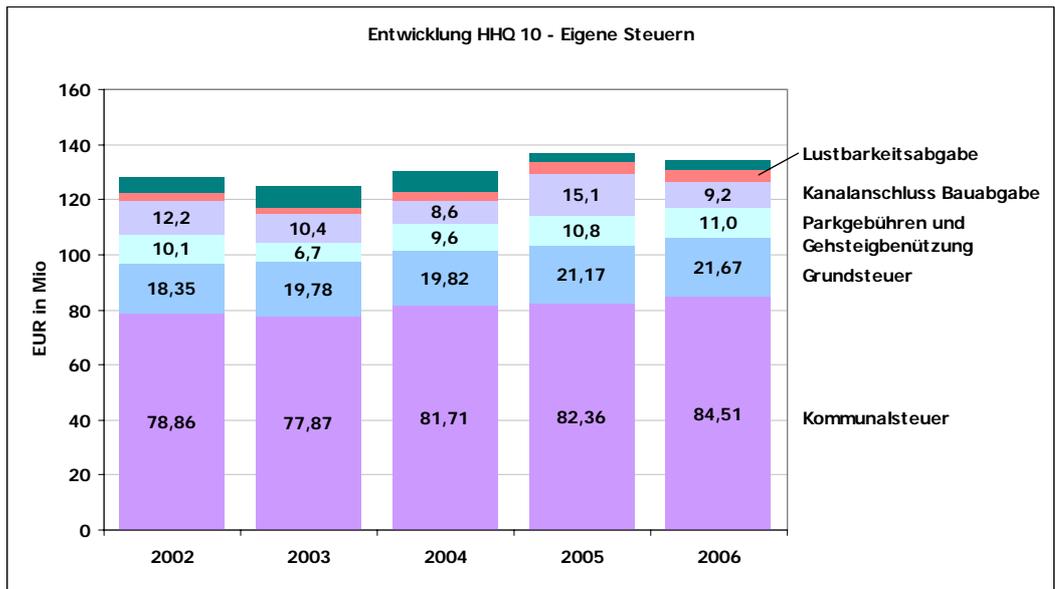
	Einnahmen OG	Einnahmen AOG	Gesamt	Gesamt	Veränderung
	Ausgaben OG	Ausgaben AOG	2006	2005	in
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
19 Gesamtbetrag der laufenden Einnahmen	586.548.081,00	170,25	586.548.251,25	576.184.681,72	10.363.569,53
29 Gesamtbetrag der laufenden Ausgaben	621.194.736,09	4.257.772,16	625.452.508,25	632.064.146,12	-6.611.637,87
MAASTRICHT-SALDO 1: Laufendes Ergebnis	-34.646.655,09	-4.257.601,91	-38.904.257,00	-55.879.464,40	16.975.207,40

Die **Überleitung von den Einnahmen zum laufenden Defizit** zeigt für 2006 folgende Brücke:



0.2. Einzelne Einnahmen- und Ausgabenkategorien

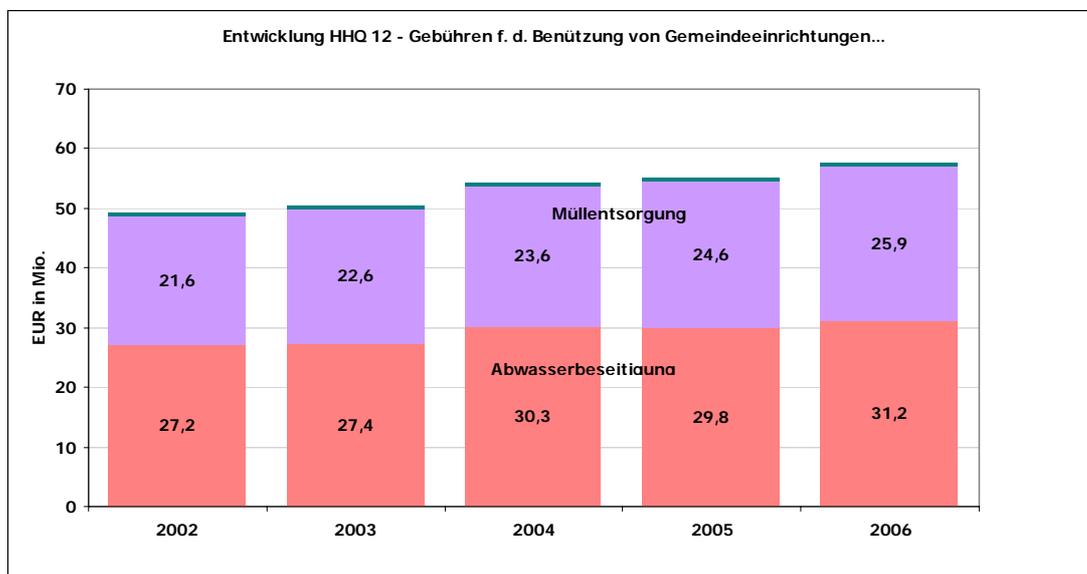
Die **Einnahmen aus Steuern (HHQ 10)** setzen sich wie folgt zusammen (mit Entwicklung gegenüber Vorjahren):



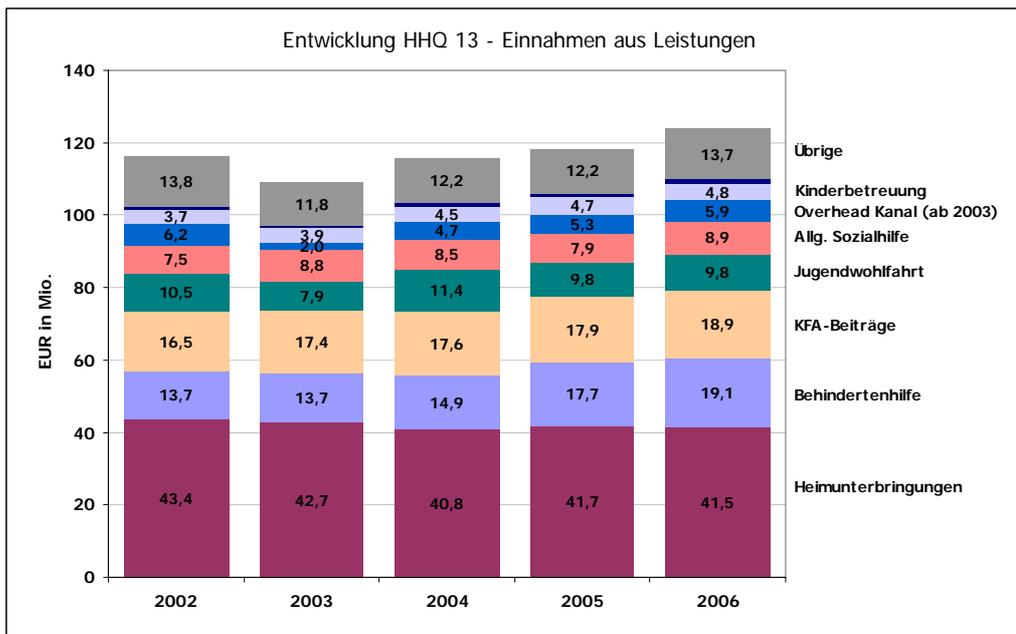
Der leichte Rückgang gegenüber 2005 erklärt sich aus einer im Vorjahr abgearbeiteten Nachverrechnungsspitze bei den Kanalanschlussgebühren. Grundsätzlich liegt eine steigende Tendenz vor.

Die **Ertragsanteile** erhöhten sich gegenüber einem Einknick 2005 um rd 12 Mio EUR. Dieser Zuwachs ist zum größten konjunkturell bedingt.

Die **Gebühreneinnahmen (HHQ 12)** entwickelten sich wie folgt:

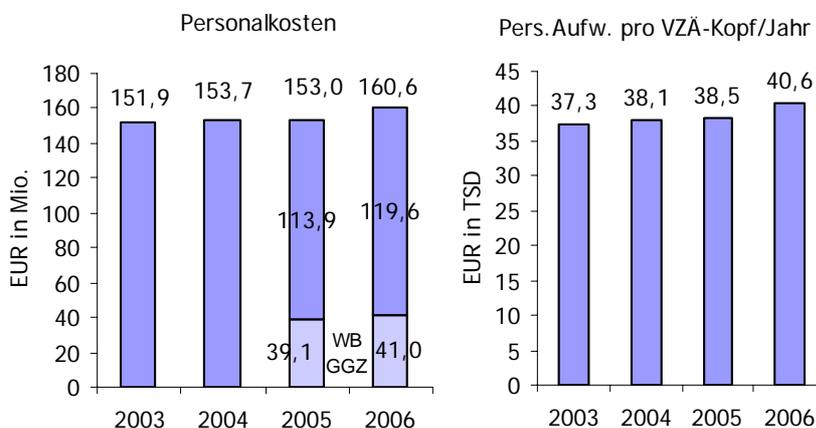


Eine steigende Tendenz ist auch bei den **Leistungsentgelten (HHQ 13)** zu verzeichnen – diese setzen sich wie folgt zusammen; dabei ist zu beachten, dass es sich hierbei zu wesentlichen Teilen um **Rückersätze** handelt:

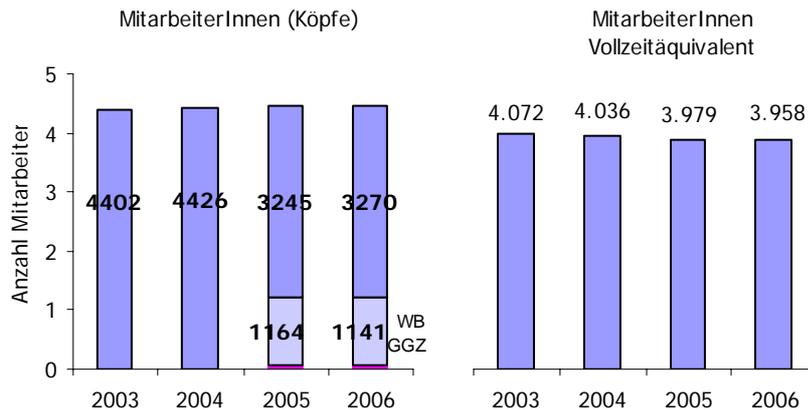


Ausgabenseitig ist folgendes überblicksartig darzustellen:

- Beim **Personalaufwand (Querschnittsnummer 20)** ist zu beachten, dass dieser nun bereits im 2-Jahres-Vergleich mit 2005 ohne die entsprechenden Ausgaben für das Personal der Eigenbetriebe (WB und GGZ) dargestellt ist. Überblicksartig **entwickelte sich der Personalaufwand – mit Einbeziehung der Eigenbetriebe - wie folgt:**

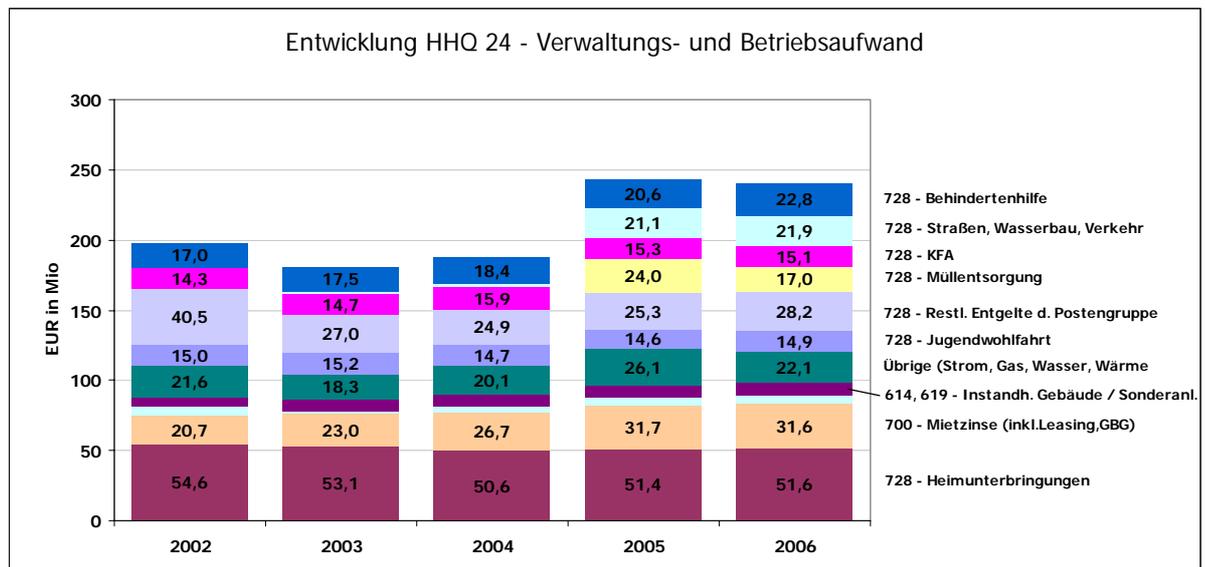


- Maßgeblich dafür sind einerseits die kollektivvertraglichen Lohn-/Gehaltserhöhungen (2,7%) sowie Vorrückungen und Biennalsprünge. Die **Zahl der Bediensteten insgesamt hat zwar nach Köpfen zugenommen**, ist jedoch **nach Vollzeit-Äquivalent-Köpfen leicht zurück gegangen**:



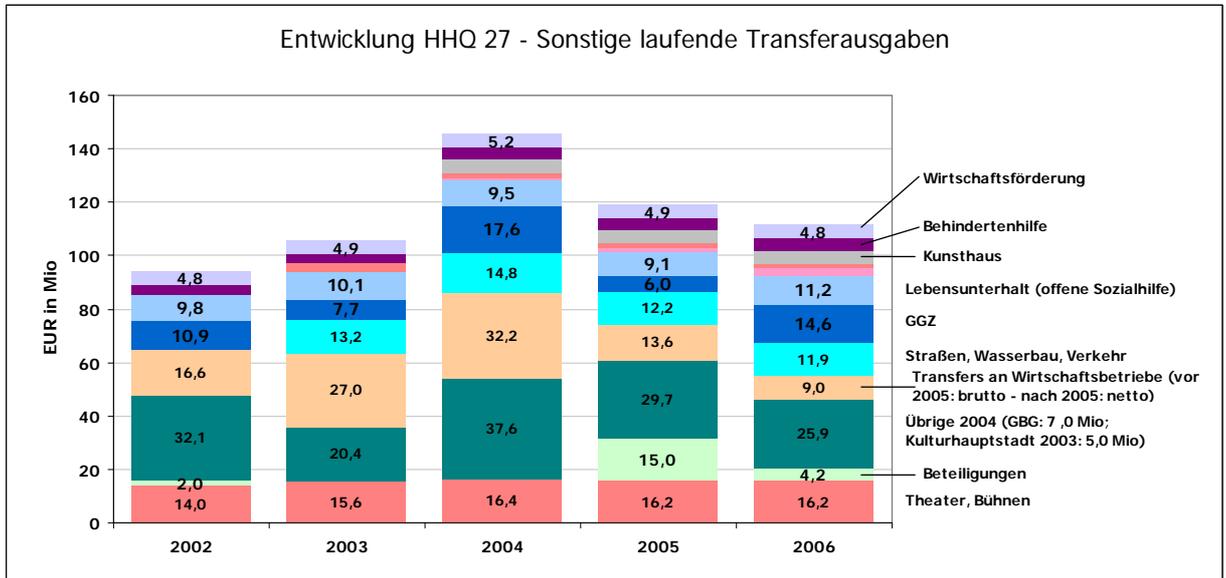
Einzelheiten zum Personalaufwand sind im Bericht in Kapitel 3.1.4. dargestellt.

- Im **Sachaufwand** sind vor allem die **Querschnittsnummern 24 („Verwaltungs- und Betriebsaufwand“)** und **27 („Laufende Transfers“)** zu betrachten. Die in der Querschnittsnummer 24 abgebildeten Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

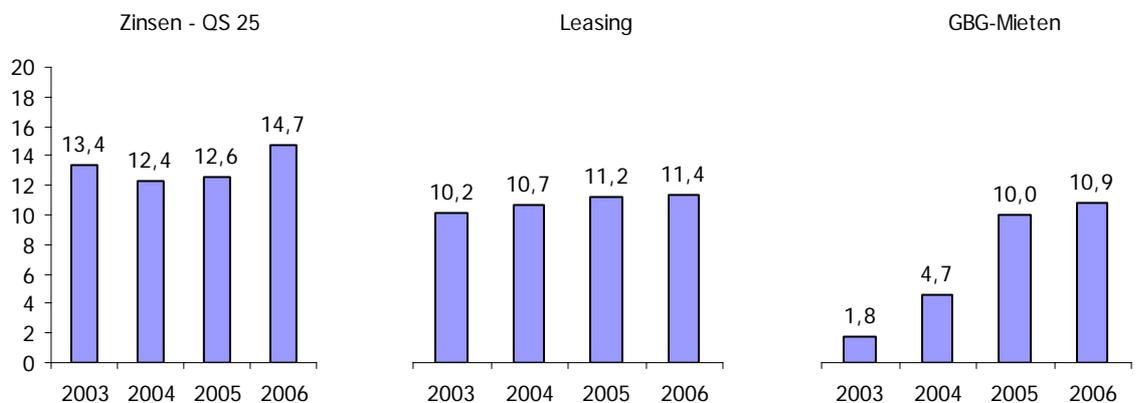


Die **Zunahme zwischen 2004 und 2005** liegt in der ab 2005 erfolgten „**Nettodarstellung**“ der **Wirtschaftsbetriebe** begründet: seither werden die an die Wirtschaftsbetriebe geleisteten Entgelte für Straßenreinigung und Müllentsorgung im Verwaltungs- und Betriebsaufwand dargestellt.

- Die **Transferausgaben (Querschnittsnummer 27)** gliedern sich wie folgt:

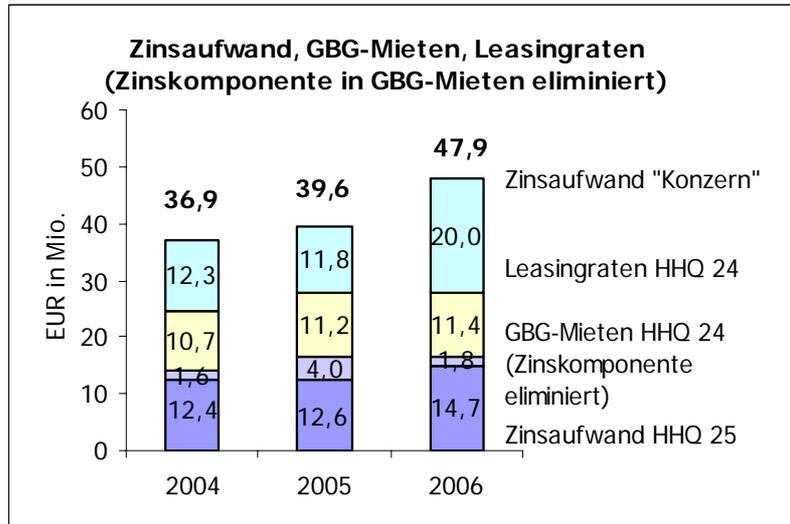


- In dieser Querschnittsnummer materialisiert sich die **Manövrierreserve für die Budgetpolitik und Defizitgestaltung** – hier werden, was im Mehrjahresvergleich deutlich wird, Spitzenausgleiche durchgeführt, indem etwa in guten Jahren Sonderzuschüsse an Eigenbetriebe und Tochtergesellschaften gewährt, und in schlechteren Jahren reduziert werden.
- Innerhalb der **laufenden Ausgaben** sind stets auch die darin enthaltenen **Finanzierungsaufwendungen** zusammen gefasst zu betrachten – neben den Zinsen für Finanzschulden (Querschnittsnummer 25) sind hier auch die **Mieten an GBG** (indirekte Finanzierungskosten) sowie die **Leasingraten** zu betrachten; diese entwickelten sich wie folgt:



- Anmerkung: bei den **Leasingaufwendungen** und **GBG-Mieten** ist zu beachten, dass in diese auch **Tilgungskomponenten** eingepreist sind.

In **konsolidierter Betrachtungsweise** – dh unter Einbeziehung der Schulden des Beteiligungskonzerns – stellen sich die **laufenden Finanzierungsaufwendungen¹⁾** wie folgt dar:



Siehe dazu auch die **Erläuterungen zur Konzernbetrachtung gleich unten**.

Weitere **Ausgabendarstellungen im Mehrjahresvergleich** sind im Berichtskapitel 3.1.1. zur laufenden Gebarung abgebildet und erläutert.

¹⁾ Doppelerfassung der Zinskomponente in GBG-Mieten und Zinsen wurde für alle Jahre eliminiert

0.3. Vermögensgebarung – Überblick

Übersicht 1: Haushaltsquerschnitt gemäß Anlage 5B. VRV der Landeshauptstadt Graz für 2006						
mit Vergleich der Vorjahreszahlen in EUR						
	Einnahmen OG	Einnahmen AOG	Gesamt	Gesamt	Veränderung	
	Ausgaben OG	Ausgaben AOG	2006	2005	in	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
30	Veräußerung von unbeweglichem Vermögen	81.520.782,85	1.130.500,82	82.651.283,67	83.740.662,49	-1.089.378,82
31	Veräußerung von beweglichem Vermögen	2.600,00	0,00	2.600,00	0,00	2.600,00
32	Veräußerung von aktivierungsfähigen Rechten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
33	Kapitaltransferzahlungen von Trägern des öffentl. Rechtes	15.968.411,08	7.560.010,83	23.528.421,91	21.147.511,83	2.380.910,08
34	Sonstige Kapitaltransfereinnahmen	2.575,10	270.000,00	272.575,10	1.223.548,74	-950.973,64
39	Einnahmen der Vermögensgebarung ohne Finanztransakt	97.494.369,03	8.960.511,65	106.454.880,68	106.111.723,06	343.157,62
40	Erwerb von unbeweglichem Vermögen	930.554,66	21.089.584,65	22.020.139,31	32.419.911,73	-10.399.772,42
41	Erwerb von beweglichem Vermögen	1.184.791,63	1.652.264,73	2.837.056,36	2.909.726,44	-72.670,08
42	Erwerb von aktivierungsfähigen Rechten	89.582,32	359.406,13	448.988,45	3.295.639,20	-2.846.650,75
43	Kapitaltransferzahlungen an Träger des öffentlichen Rechtes	0,00	678.064,48	678.064,48	1.984.460,51	-1.306.396,03
44	Sonstige Kapitaltransferausgaben	2.096.303,66	14.097.706,23	16.194.009,89	11.524.512,63	4.669.497,26
49	Ausgaben der Vermögensgebarung ohne Finanztransakt	4.301.232,27	37.877.026,22	42.178.258,49	52.134.250,51	-9.955.992,02
	MAASTRICHT-SALDO 2: Ergebnis aus der Vermög	93.193.136,76	-28.916.514,57	64.276.622,19	53.977.472,55	10.299.149,64

Der **Saldo der Vermögensgebarung** ist im Wesentlichen durch die **Umsetzung des Immobilienpaketes V (Querschnittsnummer 30)** geprägt.

Die Zunahme im Bereich der **Kapitaltransferzahlungen von Trägern des öffentlichen Rechts** ist mit den geleisteten Zuzahlungen des Landes zu den Projekten der Nahverkehrsknoten in Puntigam bzw Don Bosco begründet.

Der **Erwerb von unbeweglichem Vermögen** in Höhe von rd 22,0 Mio EUR betrifft in der OG u.a. den Kauf eines Grundstückes im Bereich der Schererstraße (rd 365.370,-- EUR) sowie die Durchführung diverser Arbeiten im Bereich des Schlossbergs; in der AOG sind der Baufortschritt beim Klärwerk Gössendorf (9,2 Mio EUR), Wasser- und Kanalisationsbauten sowie die Sanierung von Wohn- und Geschäftsgebäuden anzuführen.

Die Verringerung der Ausgaben im Bereich des **Erwerbs von aktivierungsfähigen Rechten** ist darin begründet, dass im Vorjahr die Restzahlungen zum Projekt „Thalia“ sowie Ablösezahlungen für die den Sportplatz „Gruabn“ erfolgten.

Geleistete Kapitaltransferzahlungen an Träger des öffentlichen Rechts beinhalten u.a. Zuschüsse seitens der Stadt an das Land zur Straßensanierung (274.318,-- EUR) und für die Unterführung der Graz-Köflach-Bahn im Rahmen von Urban II (317.223,-- EUR).

Sonstige Kapitaltransferausgaben: Die Position mit einem Gesamtausgabenvolumen von rd 16,2 Mio EUR umfasst u.a. Ausgaben für Projekte (Unterführungen) im Zuge der Errichtung der Südbahn (rd 3,5 Mio EUR) sowie den Ausbau der Straßenbahn-Linien 4, 5 und 6 (rd 8,2 Mio EUR).

0.4. Finanzgebarung – Überblick

Übersicht 1: Haushaltsquerschnitt gemäß Anlage 5B. VRV der Landeshauptstadt Graz für 2006						
mit Vergleich der Vorjahreszahlen in EUR						
	Einnahmen OG	Einnahmen AOG	Gesamt	Gesamt	Veränderung	
	Ausgaben OG	Ausgaben AOG	2006	2005	in	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
50	Veräußerung von Beteiligungen und Wertpapieren	1.360.001,00	0,00	1.360.001,00	5.133.048,00	-3.773.047,00
51	Entnahmen aus Rücklagen	992.601,79	19.729.481,71	20.722.083,50	85.060.274,98	-64.338.191,48
52	Einnahmen aus der Rückzahlung von Darlehen an Träger d. öffentl. Rechts	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
53	Einnahmen a.d. Rückzahlung v. Darlehen an andere u. v. Bezugsvorschüssen	446.256,73	0,00	446.256,73	1.082.440,77	-636.184,04
54	Aufnahme von Finanzschulden v. Trägern des öffentl. Rechts	0,00	4.243.450,92	4.243.450,92	2.431.904,00	1.811.546,92
55	Aufnahme von Finanzschulden von anderen	0,00	11.563.036,20	11.563.036,20	29.641.047,24	-18.078.011,04
56	Investitions- und Tilgungszuschüsse zw. der Gemeinde und marktbest. Betrieben bzw. Unternehmungen der Gemeinde	4.761.399,52	0,00	4.761.399,52	5.422.989,56	-661.590,04
59	Einnahmen aus Finanztransaktionen	7.560.259,04	35.535.968,83	43.096.227,87	128.771.704,55	-85.675.476,68
60	Erwerb von Beteiligungen und Wertpapieren	0,00	0,00	0,00	71.842.300,00	-71.842.300,00
61	Zuführungen an Rücklagen	26.453.921,05	1.198.800,14	27.652.721,19	31.303.627,36	-3.650.906,17
62	Gewährung von Darlehen an Träger des öffentl. Rechts	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
63	Gewährung von Darlehen an andere und von Bezugsvorschüssen	7.300,00	0,00	7.300,00	7.300,00	0,00
64	Rückzahlung von Finanzschulden bei Trägern des öffentl. Rechts	1.175.560,50	0,00	1.175.560,50	1.178.685,82	-3.125,32
65	Rückzahlung von Finanzschulden bei anderen	34.871.611,85	0,00	34.871.611,85	17.114.809,96	17.756.801,89
66	Investitions- und Tilgungszuschüsse zw. der Gemeinde und marktbest. Betrieben bzw. Unternehmungen der Gemeinde	4.761.399,52	0,00	4.761.399,52	5.422.989,56	-661.590,04
69	Ausgaben aus Finanztransaktionen	67.269.792,92	1.198.800,14	68.468.593,06	126.869.712,70	-58.401.119,64
	MAASTRICHT-SALDO 3: Ergebnis aus der Finanzg	-59.709.533,88	34.337.168,69	-25.372.365,19	1.901.991,85	-27.274.357,04

Die **Einnahmen im Finanzbereich** setzen sich im Wesentlichen aus **Rücklagenentnahmen** sowie aus der **Neuverschuldung** (HHQ 54 und 55) zusammen.

- Im Bereich des **Beteiligungsverkaufs** (HHQ 50) ist die Abtretung der Anteile an der Steiermärkischen Landesdruckerei abgebildet.
- Die **Einnahmen aus Rücklagen** (HHQ 51) betreffen vor allem die **Projekte BA41-Klärwerk Gössendorf, Anpassung an den Stand der Technik** mit rd 9,4 Mio EUR oder die **Verlängerung der Straßenbahnlinie 6** in Höhe von 3,0 Mio EUR.

Die **Ausgaben im Finanzbereich** setzen sich im Wesentlichen aus dem Bereich **Zuführung an Rücklagen** (HHQ61) sowie aus **Rückzahlungen von Finanzschulden bei Anderen** (HHQ65) zusammen

- Im Bereich **Erwerb von Beteiligungen und Wertpapieren** (HHQ 60) ist der Unterschied zum Vorjahr darin begründet, dass im Jahr 2005 die Beteiligung an der Grazer Unternehmensfinanzierung GmbH abgebildet wurde.
- Die **Steigerung** im Bereich des **Rückzahlung von Finanzschulden bei Anderen** (HHQ 65) ist darauf zurückzuführen, dass in den Jahren 2004 und 2005 die **laufenden Darlehen tilgungsfrei** gestellt wurden und dass die **Darlehen ab dem Jahr 2006 wieder getilgt** werden. Siehe dazu auch Ausführungen im Kapitel 3.2.8.
- Die Ausgaben betreffend die **Zuführung an Rücklagen** (HHQ 61) setzen sich im wesentlichen aus Zuführungen an die **Kanalbaurücklage** in Höhe von rd 17,3 Mio EUR, aus Zuführungen an die **Ausgleichsrücklage** im Ausmaß von rd 7,8 Mio EUR sowie aus Zuführungen an die **MRG-Instandhaltungsrücklage** im Ausmaß von rd 1,5 Mio EUR zusammen. Details zum Thema Rücklagenentwicklung siehe auch Kapitel 3.2.1.2.

0.5. Beteiligungen – „Konzernabschluss Graz“

Der **Stadtrechnungshof** hat – in Zusammenarbeit mit der Finanzdirektion – für den **Stichtag 31. Dezember 2006** erneut einen **konsolidierten Abschluss der Beteiligungsgesellschaften** der Stadt Graz („Konzernabschluss“) erstellt; die **Vorjahreszahlen und die Aufgliederungen** wurden zur Verbesserung der Aussagekraft vor allem hinsichtlich folgender Sachverhalte **nachträglich angepasst**:

- **Außerplanmäßige Abschreibungen** im Vermögen des MESSE-Konzerns waren im Vorjahr nicht rechtzeitig vorliegend gewesen; wir haben im Konzernabschluss 2006 auch die Vorjahreszahlen diesbezüglich angepasst; daraus resultiert eine Verringerung des Bilanzwertes der Anlagen sowie der Konzernbilanzsumme von rd 17,0 Mio EUR und eine dem entsprechende Verschlechterung des Jahresergebnisses 2005
- Weitere Anpassungen von Vorjahreszahlen betreffen Korrekturen von im Vorjahr nicht rechtzeitig vorgelegenen Daten in unwesentlichem Umfang

Die **Konzernbilanz zum 31. Dezember 2006** (mit Vergleichszahlen des Vorjahres) weist folgendes Bild auf:

Aktiva	31.12.2006	31.12.2005	Veränderung	
	Mio EUR	Mio EUR	Mio EUR	in %
Anlagevermögen zu Buchwerten	1.421,1	1.288,7	132,4	10,27%
<i>davon: Wertpapiere und Ausleihungen</i>	<i>264,9</i>	<i>249,5</i>	<i>15,4</i>	<i>6,17%</i>
<i>Anlagewerte entfallend auf folgende Gesellschaften</i>				
<i>STADTWERKE - Konzern*)</i>	<i>864,6</i>	<i>829,3</i>	<i>35,3</i>	<i>4,26%</i>
<i>GBG **)</i>	<i>379,8</i>	<i>286,5</i>	<i>93,3</i>	<i>32,56%</i>
<i>GGZ</i>	<i>48,5</i>	<i>43,2</i>	<i>5,3</i>	<i>12,24%</i>
<i>THEATERKONZERN</i>	<i>28,6</i>	<i>27,8</i>	<i>0,8</i>	<i>2,94%</i>
<i>WIRTSCHAFTSBETRIEBE</i>	<i>26,4</i>	<i>24,1</i>	<i>2,3</i>	<i>9,38%</i>
<i>AEVG-Konzern</i>	<i>21,8</i>	<i>20,7</i>	<i>1,1</i>	<i>5,13%</i>
<i>MESSE-GRUPPE (nach außerplanmäßigen Abschreibungen)</i>	<i>18,3</i>	<i>17,3</i>	<i>1,0</i>	<i>5,57%</i>
<i>STADION LIEBENAU</i>	<i>16,2</i>	<i>17,5</i>	<i>-1,3</i>	<i>-7,46%</i>
<i>KUNSTHAUS</i>	<i>8,3</i>	<i>10,5</i>	<i>-2,2</i>	<i>-21,03%</i>
<i>Übrige</i>	<i>8,8</i>	<i>11,9</i>	<i>-3,1</i>	<i>-26,03%</i>
	1.421,1	1.288,7	132,4	10,27%
Umlaufvermögen und Rechnungsabgrenzungsposten	381,1	295,0	86,1	29,20%
Konzernbilanzsumme	1.802,2	1.583,7	218,5	13,80%

*) STADTWERKE einschl Vollkonsolidierung ENERGIE KG, ohne AEVG

**) GBG ohne Beteiligung an UNTERNEHMENSFINANZIERUNG; Wert von Grund und Boden: 367,9 Mio EUR (Vorjahr: 283,2 Mio EUR)

Passiva	31.12.2006	31.12.2005	Veränderung	
	Mio EUR	Mio EUR	Mio EUR	in %
Eigenkapital und un versteuerte Rücklagen	251,0	240,4	10,6	4,41%
<i>davon: eigenkapitalstärkende Zuschüsse von Gesellschafterseite</i>	<i>48,6</i>	<i>38,2</i>	<i>10,4</i>	<i>27,27%</i>
Investitions- und Baukostenzuschüsse	159,4	161,0	-1,6	-1,01%
Rückstellungen	295,7	273,0	22,7	8,32%
Verbindlichkeiten	1.078,9	899,5	179,4	19,94%
Rechnungsabgrenzungsposten	17,3	9,9	7,4	75,28%
Konzernbilanzsumme	1.802,2	1.583,7	218,5	13,80%

Wesentliche **Investitionen** erfolgten im Bereich der Grazer Stadtwerke (Straßenbahn, Busse) sowie der GBG (Immobilienpakete).

Der **Zuwachs im Umlaufvermögen** betrifft vor allem die Zunahme der Geschäftsaktivitäten der Grazer Unternehmensfinanzierung GmbH (+64 Mio EUR gegenüber 2005).

Finanzierungsseitig ist eine Steigerung im Eigenkapital um 10,6 Mio EUR (Zuschüsse zur Eigenkapitalstärkung von insgesamt 48,6 Mio EUR) sowie in den Verbindlichkeiten (+179,3 Mio EUR) zu verzeichnen.

- Die **Eigenkapitalzuschüsse** betrafen vor allem die Grazer Stadtwerke (+13,2 Mio EUR), die GGZ (14,6 Mio EUR), die Wirtschaftsbetriebe (9,0 Mio EUR) und den jährlichen Zuschuss an das Kunsthhaus (rd 4,0 Mio EUR); korrespondierend dazu sind stets die Auflösungen dieser Zuschüsse zur Abdeckung von Verlusten zu betrachten – diese belaufen sich im Jahr 2006 auf rund 24,5 Mio EUR (siehe unten zur Erläuterung der Gewinn- und Verlustrechnung).
- Die **Steigerung bei den Verbindlichkeiten** entfällt im Wesentlichen auf die GBG (+101,9 Mio EUR gegenüber 2005) sowie auf die Zunahme der Aktivitäten der Grazer Unternehmensfinanzierung GmbH (+63,2 Mio EUR). Bei den Verbindlichkeiten der GBG ist zu beachten, dass wir bereits im Jahr 2005 außerbücherlich das damals noch in Abwicklung befindliche Immobilienpaket IV, im Wert von rd 81,7 Mio EUR, berücksichtigt hatten.

Weitere **Anmerkungen zur Finanzierung** erfolgen gleich nachfolgend unten bei der Betrachtung der Wirtschaftlichen Gesamtverschuldung.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung 2006** – mit Vergleich zu 2005 – zeigt nachfolgendes Bild:

	2006 Mio EUR	2005 Mio EUR	Veränderung Mio EUR in %	
Umsatzerlöse, Bestandsveränderungen und sonstige Erträge				
Außenumsätze	383,1	362,3	20,8	5,75%
Zuschüsse und Leistungsentgelte der Stadt Graz einschließlich Theater, WB-Zuschüsse, SHT-Beiträge uä	113,8	114,5	-0,7	-0,64%
Theaterzuschüsse des Landes und Auflösungen von Invest-zuschüssen	18,1	17,6	0,5	2,86%
	514,9	494,3	20,6	4,17%
ab: Materialaufwand und bezogene Leistungen	-159,8	-158,5	-1,2	0,78%
Personalaufwand für 3988,93 Mitarbeiter (einschl. 1186 Mitarbeitern bei WB und GGZ) (einschl Mitarbeitern von Energie Graz und Theater-Konzern)	-196,6	-192,4	-4,1	2,15%
Abschreibungen ohne: Firmenwertabschreibungen der ENERGIE GRAZ KG	-57,5	-57,6	0,1	-0,26%
Übriger betrieblicher Aufwand	-103,4	-91,3	-12,1	13,28%
Betriebsverlust	-2,2	-5,5	3,3	-59,38%
Finanzergebnisse der konsolidierten Unternehmen	-22,1	-9,3	-12,8	137,01%
davon: Zinsaufwendungen	-35,9	-27,3	-8,6	31,64%
Außerordentliche Aufwendungen*)	-4,1	-22,7	18,6	-81,93%
Konzern-Jahresfehlbetrag vor Ertragsteuern	-28,5	-37,6	9,1	-24,23%
Auflösungen von Kapitalrücklagen zur Abdeckung von Bilanzverlusten	24,5	37,2	-12,6	

*) einschl außerplanmäßige Abschreibungen MESSE-GRUPPE 2005 und 2006

Wie ersichtlich erwirtschaftet der „Konzern“ der städtischen Beteiligungen einen **Umsatz von rd 515 Mio EUR** – wovon **rund 114 Mio EUR aus Leistungen an den Hauptkunden „Stadt Graz“** erzielt werden.

Der **Personalaufwand** beträgt für die rund 4.000 MitarbeiterInnen rund 196 Mio EUR – diese Werte beinhalten auch die **Zahlen der beiden städtischen Eigenbetriebe** (Wirtschaftsbetriebe und GGZ mit rund 1.200 MitarbeiterInnen), ferner des Theaterkonzerns und des Konzerns der Energie Graz.

Erläuternd ist hier festzuhalten, dass der Stadtrechnungshof die **Energie-Graz-Gruppe stets mit seinem gesamten Vermögen und Schulden** sowie mit der **gesamten Gewinn- und Verlustrechnung** („brutto“) in den Konzernabschluss übernimmt, während diese im Konzernabschluss der Grazer Stadtwerke nur „at equity“ übernommen wird. Bei dieser Überleitung werden stets die aus der seinerzeitigen Übertragung des Energiebereiches vorgenommenen Kapitalbuchungen (insbesondere der Firmenwert) eliminiert und somit ein Zustand hergestellt, als ob der Energiebereich weiterhin bei den Grazer Stadtwerken verblieben wäre; der Gewinnanteil des Mitgesellschafters ESTAG wird jedoch aus obiger Gewinn- und Verlustrechnung ausgeschieden.

Der **laufende Zinsaufwand des städtischen Beteiligungskonzerns** ist weiter im Steigen begriffen, was einerseits auf die **Konzern-Neuverschuldung**, und andererseits auf die **tendenziell steigende Zinsentwicklung** zurück zu führen ist. Die **Zinslast 2006** des städtischen Beteiligungskonzerns beläuft sich auf **rund 35,9 Mio EUR** (+8,6 Mio EUR). Die **Hauptzuwächse der Zinslast** entfallen auf die Grazer Stadtwerke (+3,7 Mio EUR) sowie auf die GBG (+3,0 Mio EUR).

Ins Gewicht fällt im Finanzbereich auch eine **Verschlechterung bei den Veranlagungserträgen** der Grazer Stadtwerke um -3,0 Mio EUR. Aus diesen Umständen ergibt sich insgesamt eine **Verschlechterung des Konzern-Finanzergebnisses** von rd -12,8 Mio EUR.

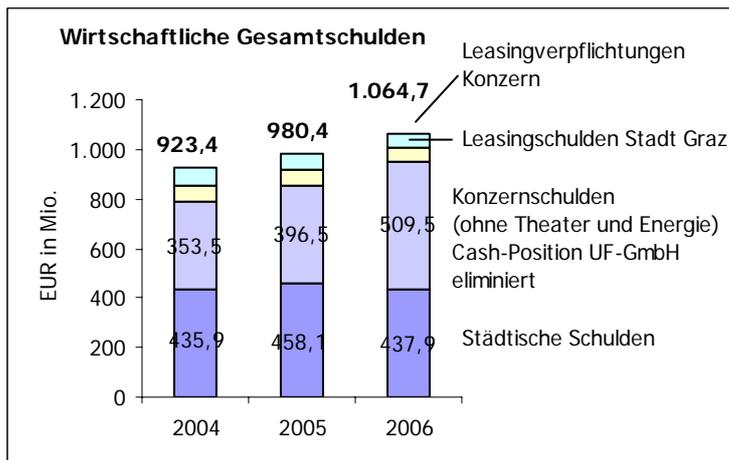
In den **außerordentlichen Ergebnissen** der Jahre 2005 und 2006 sind – wie oben schon erwähnt – die außerplanmäßigen Abschreibungen im Anlagevermögen der MESSE enthalten.

Bei den **Auflösungen von Kapitalrücklagen (Verbrauch von Eigenkapital) zur Verlustabdeckung** haben wir die Vorjahreszahl hinsichtlich der buchmäßigen Konsequenzen aus der Abschreibung im MESSE-Konzern angepasst; wesentliche Auflösungen entfallen im Jahr 2006 (wie auch in Vorjahren) auf die Tourismusgesellschaft, auf die Verlustabdeckung zum Betrieb des Kunsthauses sowie auf die Zuschussbetriebe Kindermuseum und Handelsmarketing. Ein **Sonderphänomen des Jahres 2006** stellt eine Kapitalauflösung bei den Wirtschaftsbetrieben von -7,3 Mio EUR dar – hier wurden Teile des jährlichen Zuschussbedarfes nicht über Leistungsentgelte sondern über die Verwendung von eigenkapitalstärkenden Zuschüssen abgedeckt.

Einzelheiten zu Konzernbilanz und -gewinn/verlustrechnung finden sich in den **Übersichten in Kapitel 2.4.** sowie im **Textteil des Prüfungsberichtes (Kapitel 3.2.3.)**

0.6. Wirtschaftliche Gesamtverschuldung

Zur Verschuldung sind in wirtschaftlicher Betrachtungsweise – unter Einbeziehung der Erkenntnisse des „fiktiven“ Konzernabschlusses der Stadt Graz – folgende Angaben zu machen:

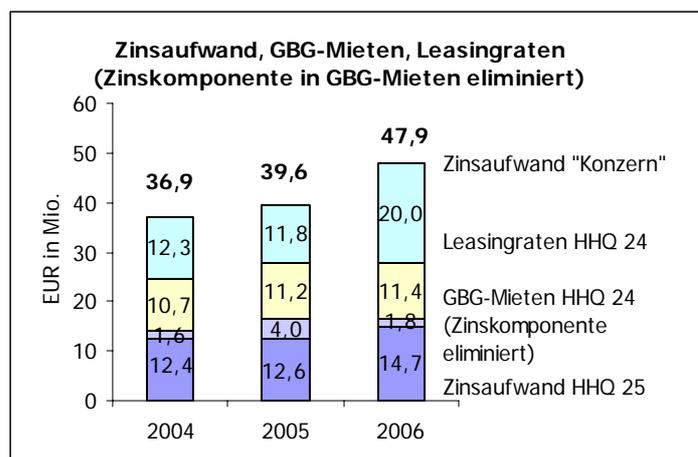


Der **Rechengang** der wirtschaftlichen Gesamtverschuldung ist im **Berichtsteil** detailliert dargestellt und entspricht der Methodik der Vorjahre. Ausgewiesen werden die städtischen Schulden laut Rechnungsabschluss sowie die **Schulden des Konzerns, diese jedoch reduziert um aktive Wertpapierbestände** der Grazer Stadtwerke AG sowie **reduziert um die Schulden der beiden Hälftebeteiligungen** an der Energie-Graz KG und der Theaterholding.

Der **Zuwachs der wirtschaftlichen Gesamtverschuldung** entspricht im Wesentlichen der Zunahme im Beteiligungskonzern. Wesentliche Ausweitungen betreffen die Grazer Unternehmensfinanzierung GmbH im kurzfristigen Bereich (+63,2 Mio EUR) und die GBG (+81,7 Mio EUR).

Die **Zinsenlast der Stadt** – einschließlich ihres Beteiligungskonzerns – lässt sich wie folgt zusammenfassen – auch in dieser Betrachtung werden die auf die Energie Graz sowie den Theaterkonzern entfallenden Zinsen außer Ansatz gelassen:

(Zinskomponente aus GBG-Mieten eliminiert)



0.7. MAASTRICHT-Kennzahlen

Nachfolgend wird versucht, näher zu veranschaulichen, welche große Bedeutung der **Bewirtschaftung des „hoheitlichen Bereiches“** der **laufenden Gebarung und der Vermögensgebarung** für die Errechnung des Maastrichtergebnisses zukommt:

Übersicht 3: Betriebswirtschaftliche Auswertungen: Maastricht-Ergebnis für 2006 in EUR

Ermittlung des Saldo 4: Jahresergebnis ohne Verrechnung zwischen o.H. und ao. H. und ohne Abwicklungen der Vorjahre (= Summen der Salden 1, 2 und 3) und Ableitung des Finanzierungssaldos:

	ordentlicher + außerordentlicher Haushalt EUR	davon A 85 - 89 (Wirtschaftliche Unternehmen) EUR	Summe ohne A 85- 89 EUR
Saldo 1: Ergebnis der laufenden Gebarung	-38.904.257,00	-7.922.866,70	-30.981.390,30
Saldo 2: Ergebnis der Vermögensgebarung ohne Finanztransaktionen	64.276.622,19	-14.497.723,66	78.774.345,85
Saldo 3: Ergebnis der Finanztransaktionen	-25.372.365,19	-6.428.971,64	-18.943.393,55
Saldo 4:	-0,00	-28.849.562,00	28.849.562,00

	EUR
Ableitung des Finanzierungssaldos:	
Jahresergebnis Haushalt ohne A 85 – 89 und ohne Finanztransaktionen:	47.792.955,55
Jahresergebnis A 85 – 89:	-28.849.562,00
Maastrichtergebnis	18.943.393,55

0.8. Forderungen / Einnahmenrückstände

Nach wie vor kann aus dem Datenbestand für den schließlichen Zahlungsrückstand (SAP-Transaktion ZTAGAB-Tagesabschluss) **keine Aussage über die Alterstruktur bzw über den Status der einzelnen Forderungen abgeleitet werden**. Man muss auf die **Auswertungen einzelner Debitorenkonten** zurückgreifen, wie zB mit der SAP-Transaktion FBL5N-Einzelposten Debitoren, um eine Aussage über den tatsächlichen Status in den einzelnen Debitorenbereichen treffen zu können.

Zur Zeit ist eine **diesbezügliche statistische Auswertung aber nur eingeschränkt möglich**, da die in SAP für eine Auswertung vorgesehenen Daten, auf Grund einer **nicht einheitlich abgestimmten Eingabe** der einzelnen Abteilungen, in dafür von SAP **vorgesehene Datenfelder**, unterschiedliche Aussagen zum jeweiligen Status einer Forderung liefern. Betroffen sind davon vor allem die Datensätze für **Mahnbereiche, Mahnstufen** und **Mahnsperrn**.

Hierunter fallen etwa **folgende Feststellungen**:

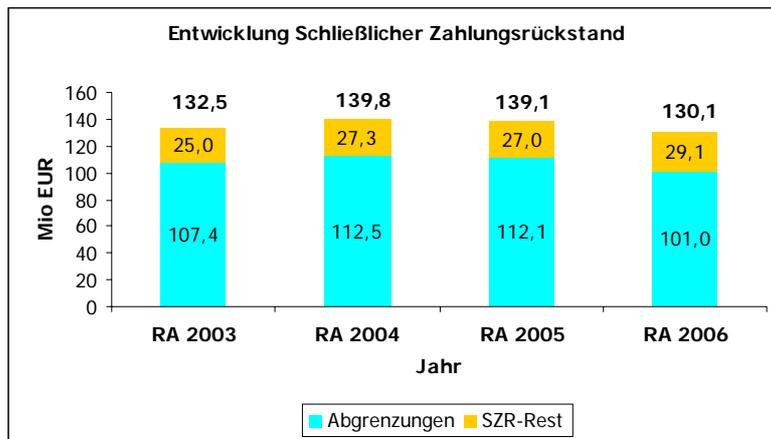
- Es kommt vor, dass in der Fachabteilung zB durch Altdatenübernahme, oder im Rechnungsamt zB im Falle einer Mahnung einer Fachabteilung, die für eine spätere Auswertung erforderlichen Datenspalten so befüllt wurden, dass diese in SAP den Schluss zulassen, dass sich Forderungen zB in Exekution befänden; tatsächlich aber liegt lediglich eine Mahnung bzw eine in SAP anders zu interpretierende Altdatenübernahme vor,
- Forderungen werden mit bis zu 9 Mahnstufen belegt,
- Mahnläufe wurden und werden nach wie vor zT gar nicht durchgeführt oder – auf Grund des Umstandes, dass in den Datensätzen Fehler vorhanden sind – nur auf Grund händischer Auswahlen durchgeführt,
- Nach wie vor ist eine laufende Erfassung der an die Gerichte zur Exekution übergebenen Forderungsbeträge sowie der von den Gerichten eingebrachten Beträge offenbar nicht durchgeführt und kann somit nicht einmal ansatzweise eine Beurteilung über den Einbringungserfolg – insbesondere in Gegenüberstellung mit den Kosten für die Auslage von Gerichtsgebühren – gemacht werden.

In diesen Bereichen muss es **in Zukunft unbedingt** zu einer **Vereinheitlichung** kommen um schlussendlich entsprechende Auswertungen über den aktuellen Forderungsstand zu erhalten.

Die **Einnahmenrückstände** in der **ordentlichen Gebarung** betragen zum **31. Dezember 2006 130.092.913,42 EUR**. Scheidet man hiervon die **wesentlichen Stichtagsabgrenzungen** (Immobilienpaket V rd 76,7 Mio EUR, abgegrenzte Ertragsanteile in Summe rd 17,8 Mio EUR, Zuschüsse nach dem FAG in Höhe von rd 2,2 Mio EUR etc) aus, verbleibt ein **restlicher schließlicher Zahlungsrückstand** in Höhe von **rd 29,1 Mio EUR** (Vorjahr: rd 27,0 Mio EUR).

Die **Entwicklung** des **schließlichen Zahlungsrückstands** in den letzten Jahren ist aus der folgenden Tabelle bzw Grafik ersichtlich.

	RA 2003	RA 2004	RA 2005	RA 2006
Abgrenzungen	107.434.773,23	112.531.025,80	112.094.136,84	101.009.342,57
SZR-Rest	25.036.862,41	27.260.427,19	27.037.892,60	29.083.570,85
Summe SZR	132.471.635,64	139.791.452,99	139.132.029,44	130.092.913,42



Die **wesentlichen Posten** des restlichen **schließlichen Zahlungsrückstandes im Jahr 2006** sind auf der **FIPOS 2.85100.850000 – Kanalisationsbeitrag** in Höhe von **rd 7,2 Mio EUR**, der **FIPOS 2.92000.833000 – Kommunalsteuer** mit **rd 5,3 Mio EUR** sowie auf der **FIPOS 2.92000.868000 – Parkstrafen** mit **rd 2,5 Mio EUR** zu finden.

Nähere Ausführungen zur Entwicklung einzelner Bereiche siehe **Kapitel 3.1.1.4.**

0.9. Finanzielle Gesamtlage aus der Sicht des Stadtrechnungshofes

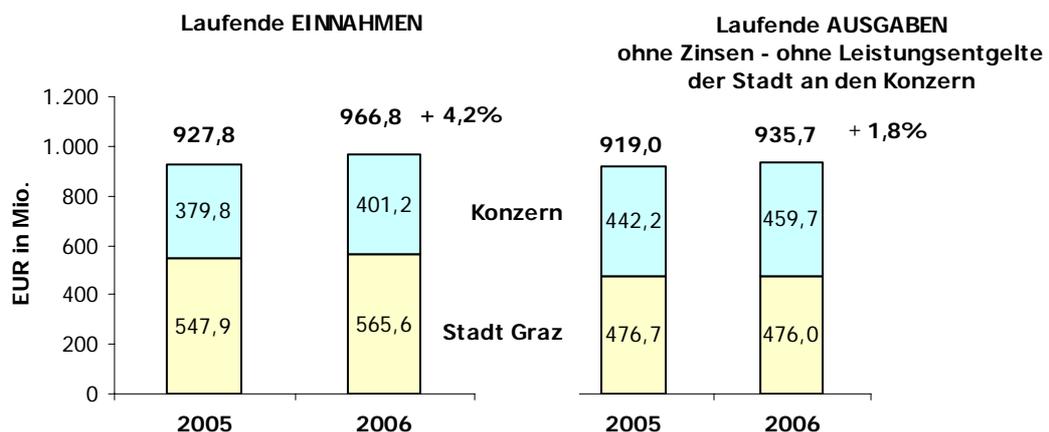
0.9.1. Positive Entwicklung im laufenden Cash-Flow (EBITDA)

Wie aus den Vorkapiteln 0.1. bis 0.8. schon in der Tendenz zu erschließen war, sind **in gewissen Bereichen der städtischen Gebarung Verbesserungstendenzen** erkennbar:

- Die **laufenden Einnahmen** von Stadt Graz (Steuer-, Gebühren- und Leistungsentgelteinnahmen) entwickeln sich **positiv**, gleiches gilt für die laufenden Einnahmen (Umsätze mit Dritten) der städtischen Beteiligungsgesellschaften. Der **Zuwachs beträgt rund 4,2 %**.

Unschärfen, wie Rückstellungsaufhebungen oder aperiodische Sondererträge (Kursgewinne, Erträge aus Anlagenverkäufen) sind hier aber noch **nicht eliminiert**.

- Die **laufenden Ausgaben** von Stadt Graz und Konzern bewegen sich – **ohne Zinsenlast** – unter den Einnahmen (**Zuwachs 1,8%**), sodass ein **positives Gesamt-EBITDA** erzielt wird. Hier ist zu beachten, dass die Leistungsentgelte, die die Stadt Graz an den „Konzern“ („Bestellerprinzip“) aus deren laufendem Haushalt entrichtet (rd 115 Mio EUR), eliminiert wurden, um eine Doppelerfassung zu vermeiden.



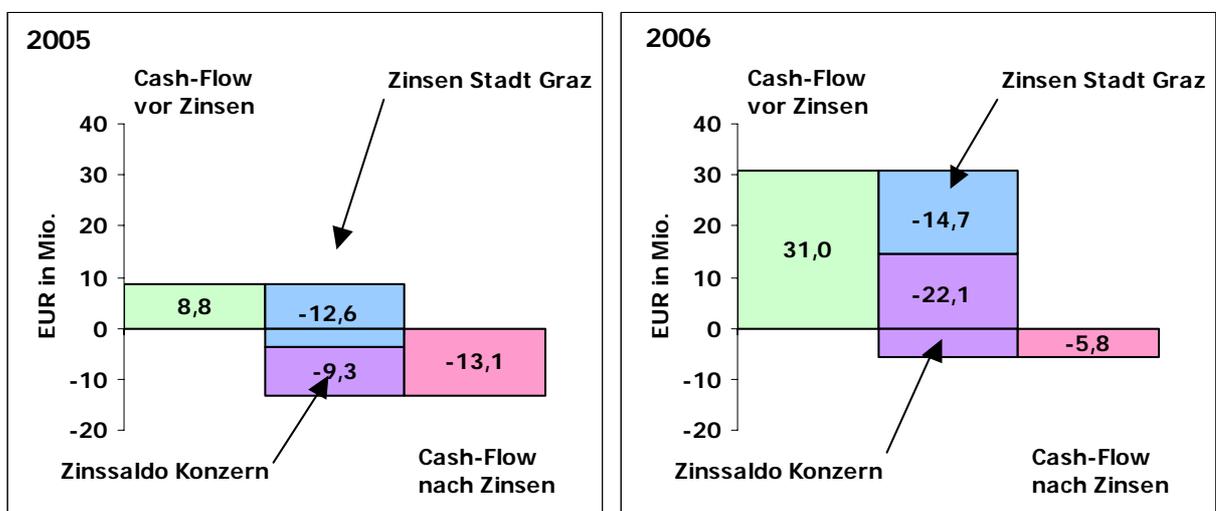
Diese Erkenntnisse geben Aufschluss über die **Frage, wie der laufende Haushalt** – ohne Zinsen und Abschreibungen – aussehen würde, **wenn sämtliche städtische Beteiligungsunternehmen nach wie vor im städtischen Haushalt gesamthaft abgebildet** wären.

Das daraus **ableitbare Gesamt-EBITDA** beträgt demnach im **Jahr 2006 31,0 Mio EUR** (2005: 8,8 Mio EUR).

Um aus dieser auf den ersten Blick **positiven Entwicklung die richtigen Schlüsse** zu ziehen, bedarf es einerseits eines Blicks auf die **Finanzierungs- und Investitionscash-Flows**, und andererseits auf die **künftige Entwicklung der Einnahmen-/Ausgabendynamik**.

0.9.2. Cash-Flow nach Zinsendienst

Die **positiven EBITDA der Jahre 2005 und 2006** werden durch die **Zinsenlasten von Stadt Graz und „Konzern“** in ein negatives Ergebnis verkehrt:



Nach Berücksichtigung der Zinsenlasten ergibt sich im Jahr 2005 ein **negativer Cash-Flow** von -13,1 Mio EUR – im Jahr 2006 verringerte sich diese negative Kennzahl auf -5,8 Mio EUR.

Kernaussagen daraus sind:

- Auch in der **konsolidierten Gesamtbetrachtung** von Stadt Graz samt Beteiligungen ergibt sich ein **negatives Sparen** und müssen daher die laufenden **Ersatz-Investitionen aus Maßnahmen der Neuverschuldung** finanziert werden. (Man beachte nämlich, dass der **Wertverzehr** der Anlagen in Form der **Abschreibungen hier noch nicht abgezogen** ist.)
- Positiv ist zu bemerken, dass **im Zweijahresvergleich eine Tendenz hin zur „schwarzen Null“** zu verzeichnen ist. Es kann also die vorsichtige Aussage getätigt werden, dass der **laufende Betrieb von Stadt samt Beteiligungen selbst unter Berücksichtigung des Zinsaufwandes zur Nulllinie** tendiert.

0.9.3. Nachhaltige Entwicklung?

Die **hier gewählte Form der Darstellung** – Zusammenführung von laufendem städtischem und Konzernergebnis – ist **im vorliegenden Prüfbericht erstmals ermittelt** worden und muss im Rahmen einer längerfristigen Beobachtung noch verfeinert werden. Tendenzen sind allerdings erkennbar.

Aus **vielen Einzelentwicklungen** – siehe in den Vorkapiteln zu den verschiedenen Ausgabenkategorien – lässt sich jedenfalls eine **positive Gesamttendenz** erkennen:

- Die in den Jahren 2004 bis 2006 eingeleiteten **Sanierungsmaßnahmen des städtischen Haushaltes sind im Mehrjahresvergleich erkennbar.**
- **Begünstigend wirken die Einnahmenerhöhungen aus Steuern und Ertragsanteilen** sowie Gebührenerhöhungen. Diese sind zT **konjunkturell bedingt** und daher **nicht notwendigerweise nachhaltig.**
- Damit dieser Effekt durch die laufende Ausgabendynamik (allein der städtische Personalaufwand wächst jährlich um ca 6 Mio EUR) nicht wieder zunichte gemacht wird, bedarf es **weiterer Anstrengungen bei der nachhaltigen Einbremsung der Ausgabenentwicklung.**
- Hier ist als das **größte Zukunftsthema die Entwicklung im Sozialbereich** genau zu beobachten; viele Anzeichen lassen darauf schließen, dass auf Grund demografischer Entwicklungen (Alterung der Bevölkerung) und sozialer Problemfelder erhebliche Steigerungen in den kommenden Jahren zu bewältigen sein werden.
- Da bei der **Ermittlung der wirtschaftlichen Gesamtschulden** die Schuldposition im größten Konzern-Unternehmen (Grazer Stadtwerke) bereits **um die liquiden Bestände vermindert dargestellt** ist, darf in konsolidierter Betrachtung nicht der Trugschluss gezogen werden, dass das dort zu bewältigende Investitionsvolumen etwa zinsneutral wäre. Dieser Gedanke zwingt dazu, eine **weitere Steigerung der Zinslasten aus Investitionsfinanzierungen** mit einzuplanen.

Große **Zukunfts-Investments** – wie etwa das geplante Bauvorhaben am Hauptbahnhof oder die Modernisierung des Straßenbahn-Fuhrparks – werden daher **jedenfalls zu weiteren Zinslasten** führen, die – so das Sanierungsziel eines Stopps der Netto-Neuverschuldung erreicht werden soll – durch andere Maßnahmen der Ergebnisverbesserung kompensiert werden müssen.

Aus der Sicht des Stadtrechnungshofes kann daher – ceteris paribus – eine **vorsichtig positive Perspektive diagnostiziert** werden.

0.10. Formale Aspekte des Rechnungsabschlusses – Anregungen und Empfehlungen

Das **Kerngebilde des Rechnungsabschlusses 2006** – der **kamerale Abschluss** – wurde dem Stadtrechnungshof wie schon in Vorjahren **im Monat Juni des Jahres** zugeleitet. Die **Anlagen und Beilagen** wurden im Schwerpunkt **zwischen Mai und August 2007** geliefert. Gleiches gilt auch für die wesentlichen Konzerndaten.

Daraus ergibt sich, dass – wie schon in Vorjahren – eine **Befassung des Gemeinderates mit dem Gesamtwerk erst im Spätherbst des Folgejahres** gelungen ist.

Der dem Gemeinderat vorzulegende **Rechnungsabschluss 2006 erfüllt im Wesentlichen die einschlägigen Rechtsvorschriften** und ist **frei von wesentlichen Fehlern**; dort wo zum Gesamtverständnis zusätzliche Erläuterungen notwendig waren, wurden diese erhoben und sind im Prüfungsbericht dokumentiert.

In **formaler Hinsicht ist der Rechnungsabschluss daher ordnungsgemäß** und wird – am Schluss des Berichtes dokumentiert – ein positives Gesamturteil abgegeben.

Zu **inhaltlichen Aspekten** haben wir in den Vorkapiteln zusammenfassend Stellung genommen.

Zukunftsaufgaben im Rechnungswesen der Stadt ergeben sich unseres Erachtens in folgenden Bereichen:

- Nach wie vor sind **Forderungsmanagement, Mahnwesen und Inkasso nicht in einem konsolidierten Normalbetrieb** und bleiben bei der Analyse der Einnahmenrückstände daher Fragen offen. Diese Themen sind im Bericht und in den Vorkapiteln erläutert. So kann **etwa die Frage nach dem Einbringungserfolg über die nunmehr in Umsetzung befindliche Auslagerung der Exekutionsaktivitäten** nicht datenmäßig transparent gemacht werden.
- Für die **Abbildung des Personalstandes des Magistrates** wäre eine zeitgemäßere Form wünschenswert. Der Dienstpostenplan ist in der herrschenden Darstellungsform – durch das System diverser Zusätze wie Aufwertungs-/Abwertungs- und Einziehungssterne – nur eingeschränkt übersichtlich und die Gegenüberstellung von Dienstpostenplan zu tatsächlicher Personalstatistik ist nur durch aufwändige Überleitungsmaßnahmen herstellbar. Hier **eilt die erfolgreiche Personalbewirtschaftung**, die durch eine nachweisliche Bemühung um Reduktion der Dienstpostenerfordernisse, sowie durch die durchgeführte Bewertung der Dienstposten wesentliche Fortschritte erzielt hat, **einer transparenten Abbildung voraus**.
- Das Thema der **Organisation des Beschaffungsprozesses** – einschließlich der **Frage nach einem wirksamen und trotzdem rationellen IKS in diesem Bereich** – wurde im Rahmen eines gesonderten Prüfauftrages beleuchtet und wird derzeit im Kontrollausschuss mit den zuständigen Abteilungen diskutiert. **Umgehungsformen** des herrschenden Systems haben wir in diesem Prüfprojekt **thematisiert und dokumentiert**. Dies ist nach unserer Auffassung ein weiteres wesentliches Zukunftsthema in der Organisation des Finanzwesens.
- Letztlich ist noch auf das **Verhältnis des Eigentümers „Stadt Graz“ zu seinen Beteiligungsgesellschaften** hinzuweisen. Finanzdirektion und Stadtrechnungshof haben von den AbschlussprüferInnen der Beteiligungen eine erweiterte Berichterstattung in Form eines sogenannten **„Management-**

Letters“ erbeten, die den international üblichen Standards entspricht. Der Rücklauf und die Bereitschaft zur Berichterstattung war uneinheitlich – teilweise wurden die Ersuchen schlicht ignoriert, in Einzelfällen liegen wiederum sehr ordentliche derartige Berichte vor. Entsprechende Vorgaben sind in den kommenden Jahren jedenfalls bereits in der Einholung von Anboten von AbschlussprüferInnen zu verankern.

- **Ausführliche Berichte** liegen für folgende Gesellschaften vor:
 - Stadtwerke AG
 - AEVG-Teilkonzern
 - GGZ

- Bedeutende Gesellschaften, bei denen diese **angefragten Erläuterungen fehlen**, sind:
 - Flughafen-Teilkonzern
 - Grazer Bau- und Grünlandsicherungs-GmbH
 - Energie Graz GmbH & Co KG

- Das **Berichtswesen im Beteiligungscontrolling** hat sich nach nunmehr dreijähriger Praxis **eingespielt**; eine Verbesserung der Aussagekraft dieser Melde-Unterlagen ist im moderaten Ausmaß einzufordern, insbesondere was die Angabe über Leistungs- und Geldströme zwischen Stadt Graz und den Gesellschaften anbelangt.

0.11. Gender-Mainstreaming

Zur Frage, inwieweit der Gedanke des **Gender-Mainstreaming** auch in die **Finanzwirtschaft** der Stadtverwaltung Eingang gefunden hat, nimmt der Stadtrechnungshof – unter Bezugnahme auf **diesbezügliche Rückmeldungen von Magistratsdirektor und Finanzdirektor** – wie folgt Stellung:

- Die strategische Entscheidung vergangener Jahre in Richtung einer **Output-Orientierung** („Produktorientierung“) bedingt, dass der **Gender-Aspekt indirekt über Zielvereinbarungen und die Definition des Produktkataloges Berücksichtigung** findet.
- Die **unterschiedlichen Auswirkungen von Maßnahmen jeglicher Art auf Männer und Frauen** werden, soweit dies mit vertretbarem Aufwand feststellbar ist, **anlassbezogen erfasst** und daraus ersichtliche **signifikante Aussagen in die jeweiligen Motivenberichte und Entscheidungsvorschläge** eingebaut.
- Die **Organisation des Finanzwesens und Rechnungsabschlusses** selbst ist durch **keine derartigen signifikanten Aussagen gekennzeichnet**, die Abwicklung wird unter maßgeblicher Beteiligung sowohl von Männern als auch Frauen und unter Berücksichtigung der durchaus unterschiedlichen diesbezüglichen Möglichkeiten (zB Teilzeitbeschäftigungen, Karenzierungen, Pflegefreistellungen, etc) vorgenommen.
- Eine oberflächliche rein quantitativ ausgeprägte Ergänzungsrechnung (m/w) über die diversen Budgetbereiche (ähnlich wie im Bundesbudget) wird im Einvernehmen mit dem Gender-Mainstreaming Beauftragten der Stadt Graz, MD Haidvogel, nicht durchgeführt, weil dies für die echten Zielsetzungen von Gender-Mainstreaming wenig förderlich erschien.

1. Gegenstand und Umfang der Prüfung

1.1. Auftrag und Überblick

Die

Vorprüfung der Rechnungsabschlüsse 2006 der Landeshauptstadt Graz

ist eine **Prüfung gemäß § 4 der Geschäftsordnung für den Stadtrechnungshof** der Stadt Graz (in der Folge: GO-StRH) und ist **gemäß § 11 Abs 4 GO-StRH von Amts wegen jährlich durchzuführen**. Sie erstreckt sich auf die Prüfung des Rechnungsabschlusses gemäß § 96 des Statutes der Landeshauptstadt Graz 1967 (in der Folge: Statut) einschließlich der Vermögensrechnung gem § 96 Abs 2 des Statutes.

Gemäß § 4 GO-StRH sind für die Vorprüfung der Rechnungsabschlüsse **folgende Prüfungsziele vorgegeben**:

1. **Prüfung auf Einhaltung des Voranschlages**,
 - insbesondere (gemäß § 4 Abs 2 GO-StRH) **Prüfung der formalen und materiellen Richtigkeit des Zahlenmaterials** sowie die
 - Prüfung der **Einhaltung der im Voranschlag festgelegten Gebarungsgrundsätze** sowie die **Einhaltung der Voranschlags- und Rechnungsabschlussverordnung (VRV)**
2. Prüfung der **Rechtmäßigkeit der Einnahmen und Ausgaben**, das ist nach § 3 Abs 4 GO-StRH die Prüfung, ob die Einnahmen und Ausgaben vollständig belegt, rechtmäßig zugeordnet, bedeckt, aufwands- und projektgenehmigt und abgewickelt sind sowie die Kassenführung rechnerisch richtig und rechtmäßig ist.
3. **Vermögensprüfung**, das ist nach § 3 Abs 5 GO-StRH die Prüfung der Inventarverzeichnisse, Grundstücke, dinglichen Rechte, Wertpapiere und Beteiligungen auf Vollständigkeit, richtigen Nachweis und richtige Bewertung.

1.2. Auftragsdurchführung und Prüfungsschwerpunkte

Die Vorprüfung der Rechnungsabschlüsse der Landeshauptstadt Graz für das Jahr 2006 wurde seitens der MitarbeiterInnen des Stadtrechnungshofes (in der Folge: STRH) **im Zeitraum** Jänner bis einschl September 2007 (mit Unterbrechungen) **durchgeführt**.

Die einzelnen **Berichtsteile und Prüfungsschwerpunkte** wurden den MitarbeiterInnen des STRH als **zuständige ReferentInnen** planmäßig zugeordnet und es wurde in den Berichtsteilen der/die jeweils zuständige ReferentIn **namhaft gemacht**.

Die **Gesamtleitung** über die **Prüfung** obliegt dem Leiter des STRH, Herrn Dr. Günter RIEGLER.

Die **Durchführung der Prüfung** erstreckte sich im Sinne der oben in 1.1. umrissenen Aufgaben lt GO-StRH auf folgende **Prüfungshandlungen**:

1. Prüfung der formellen und materiellen Richtigkeit des Zahlenmaterials (**Formelle Prüfung des Zahlenmaterials**):
 - o Rechnerische Kontrolle des Downloads der Daten des Rechnungsabschlusses
 - o Rechnerische Kontrolle der gem VRV vorgelegten Beilagen und Anlagen zum Rechnungsabschluss
 - o Abstimmhandlungen zwischen Daten des Rechnungsabschlusses und der Daten der Beilagen und Anlagen auf Übereinstimmung der in den verschiedenen Rechenwerken ausgewiesenen Zahlenangaben
2. Prüfung der Rechtmäßigkeit der Einnahmen und Ausgaben (**Materielle Prüfung der Einnahmen und Ausgaben**)
 - o Aufbereitung von Daten des Rechnungsabschlusses sowie der Daten der Beilagen, Anlagen und der Vermögensrechnung mit dem Ziel der Herstellung eines Vergleiches mit den Zahlen des Gesamtvoranschlags sowie eines Vergleiches mit der Vorperiode
 - o Kritische Durchsicht, Erhebungen und Kommentierungen zu wesentlichen festgestellten Abweichungen im Vergleich zum Voranschlag sowie im Vergleich zum Vorjahr.
 - o **Stichprobenartige Prüfungen von Teilbereichen auf Einhaltung der Gebärungsgrundsätze**, insb Belegprüfungen, Prüfungen auf Vorliegen von Stadtsenats- und Gemeinderatsbeschlüssen, Prüfungen auf Einhaltung der Anordnungsbefugnisse und des 4-Augen-Prinzips und ähnliche Prüfungshandlungen.
3. Vermögensprüfung (**Materielle Prüfung der Vermögensrechnung**)
 - o Einschau und Erhebungen zu den vorgelegten **Beilagen und Anlagen der Vermögensrechnung und Kommentierung** der festgestellten Sachverhalte,
 - o **Abstimmhandlungen zwischen Daten der Vermögensrechnung und sonstigen Nachweisen** wie insb Abstimmungen zwischen dem Beteiligungsspiegel und den vorliegenden Jahresabschlüssen und Prüfungsberichten über die Gesellschaften sowie ähnliche Prüfungshandlungen in Stichproben,
 - o **Plausibilitätskontrollen** in Bezug auf **Veränderungen des Vermögens- und Schuldenbestandes** sowie insb des Bestandes an Rücklagen,
 - o **Ergänzende Erhebungen** und Darstellungen zum Vermögens- und Schuldenbestand der **Betriebe mit marktbestimmter Tätigkeit** sowie der **Beteiligungsgesellschaften**.
4. **Sonstige Prüfungshandlungen**,
 - o insb Einschau in die Unterlagen zum **Maastricht-Ergebnis**, zum **Maastricht-Schuldenstand**,
 - o Erhebungen zum **Personalstand**, zu den geleisteten **Pensionszahlungen** und zur **Personalstatistik**,
 - o Erarbeitung von betriebswirtschaftlichen Kennzahlen und Übersichten uä

Wesentliche **Übersichten über die Zahlen des Rechnungsabschlusses** sowie über die Ergebnisse der vorerwähnten betriebswirtschaftlichen Auswertungen befinden sich im **Übersichtsteil in Abschnitt 2**. Eine Übersicht über die tabellarischen Darstellungen befindet sich im **Inhaltsverzeichnis**.

1.3. Zur Prüfung herangezogene Unterlagen

Folgende **Anlagen/Beilagen zum Rechnungsabschluss** wurden seitens der Finanz- und Vermögensdirektion sowie seitens der Abteilung für Rechnungswesen vorgelegt (mit Angabe des Datums der Übermittlung) und **unserer Prüfung zugrunde gelegt**:

An - / Beilage	Betreff	Eingang	Anmerkungen
1a	Leistungen für Personal	22.06.2007	Ergänzungsblatt v. 16.7.2007
1b	Pensionen und Ruhebezüge	22.06.2007	
2	Finanzzuweisungen	05.06.2007	
3	Zuführung/Entnahme aus Rücklagen	02.07.2007	
4a	Schuldenstand	05.06.2007	
4b	Schuldendienst	05.06.2007	
5	Noch nicht fällige Verw.Forderungen	19.06.2007	
5a	Noch nicht fällige Verw.Schulden	19.06.2007	
5b	Leasingverpflichtungen	22.06.2007	2.Ausf. 20.8.2007
6	Offene Bestellungen	18.07.2007	
7	Stand Wertpapiere	02.07.2007	
7a	Stand Beteiligungen	11.05.2007	Ergänzungsblatt v. 16.7.2007
8	Stand Haftungen	17.04.2007	
9	Vergütungen zwischen Verwaltungszweigen	05.06.2007	
10	Dienstpostenplan	26.01.2007	
11	Ruhe- und Versorgungsgenussempfänger	26.01.2007	
12	Rechnungsquerschnitt	22.06.2007	
13	Durchlaufende Gebarung	18.07.2007	
14	Kreditansatzänderungen	06.07.2007	
14a	Virements	14.04.2007	
15	Verstärkungsmittel	02.07.2007	
16	Verlagskassen und schwebende Gebarung	19.06.2007	2. Ausf. 18.07.2007
18	Reininghausstiftung	19.02.2007	2. Ausf. 19.06.2007
19	Besitz Liegenschaften und Gebäude	02.07.2007	
20	Wertveränderung, Liegenschaften und Gebäude	02.07.2007	
21	Toter Fundus, Materialien, Vorräte	21.08.2007	korrig. Beilage 21 am 24.8.2007
22	Öffentliches Gut	18.07.2007	2. Ausf. 20.8.2007
23	Leibrenten	19.06.2007	
24	Sammelnachweise	22.06.2007	
25	Abweichungen Voranschlag - Rechnungsabschluss	laufend	
26	Subventionsbericht	22.06.2007	Teil 2-Sach- u. Dienstl. v. 2.7.2007
27	Betriebe mit marktbestimmter Tätigkeit	11.09.2007	
	Kassenabschluss	15.06.2007	
	Krankenfürsorgeanstalt	29.01.2007	VA 2008 v. 02.07.2007

1.4. Abgehaltene Besprechungen und Auskunftspersonen

Mündliche Auskünfte wurden uns insbesondere von folgenden Personen erteilt:

Mag. Dr. Karl Kamper, als	Leiter der Finanz- und Vermögensdirektion
Mag. Robert Günther, als	Mitarbeiter der Finanz- und Vermögensdirektion
Michael Kicker, als	Mitarbeiter der Finanz- und Vermögensdirektion
Ernst Pucher, als	Leiter der Abteilung für Rechnungswesen

Eine **Schlussbesprechung** wurde am 8. Oktober 2007 mit Herrn Finanzstadtrat Dr. Wolfgang Riedler, Herrn Finanzdirektor Dr. Kamper, Herrn Kicker sowie mit MitarbeiterInnen des Stadtrechnungshofes abgehalten.

2. Zusammengefasste Darstellungen zum Rechnungsabschluss 2006 der Landeshauptstadt Graz

In der Folge stellt der Stadtrechnungshof anhand von tabellarischen Übersichten die **wesentlichen Daten des Rechnungsabschlusses 2006** der Landeshauptstadt Graz in der dem Stadtrechnungshof vorgelegten Form dar – zu den **Feststellungen und Kommentierungen** zu einzelnen Posten und Postengruppen verweisen wir auf das **Kapitel 3.** des Prüfungsberichtes.

2.1. Haushaltsquerschnitt für 2006 – Übersicht und laufendes Ergebnis – MAASTRICHT-Defizit (Übersichten 1-4)

Die Daten des **Haushaltsquerschnittes der Landeshauptstadt Graz für 2006** werden in nachfolgenden **Übersichten 1-4** in aussagekräftiger Form aufbereitet. Kommentierungen dazu und Erläuterungen der Prüfungshandlungen erfolgen in **Kapitel 3.**

Übersicht 1: Haushaltsquerschnitt gemäß Anlage 5B. VRV der Landeshauptstadt Graz für 2006						
mit Vergleich der Vorjahreszahlen in EUR						
	Einnahmen OG	Einnahmen AOG	Gesamt	Gesamt	Veränderung	
	Ausgaben OG	Ausgaben AOG	2006	2005	in	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
10	Eigene Steuern	134.629.672,31	0,00	134.629.672,31	137.015.613,50	-2.385.941,19
11	Ertragsanteile	197.408.821,21	0,00	197.408.821,21	185.379.907,40	12.028.913,81
12	Gebühren f.d. Benützung von Gemeindeeinrichtungen	57.647.856,16	0,00	57.647.856,16	55.013.048,73	2.634.807,43
13	Einnahmen aus Leistungen	123.802.299,20	0,00	123.802.299,20	118.290.049,06	5.512.250,14
14	Einnahmen aus Besitz u. wirtschaftl. Tätigkeit	18.420.381,71	0,00	18.420.381,71	18.918.273,19	-497.891,48
15	Laufende Transferzahlungen von Trägern des öffentl. Rechtes	27.522.222,73	0,00	27.522.222,73	31.008.181,16	-3.485.958,43
16	Sonstige laufende Transfereinnahmen	20.927.015,64	0,00	20.927.015,64	21.198.475,38	-271.459,74
17	Gewinnentnahmen der Gemeinde von Unternehmungen u. marktbest. Betrieben	0,00	0,00	0,00	7.054.126,92	-7.054.126,92
18	Einnahmen aus Veräußerungen u. sonstige Einnahmen	6.189.812,04	170,25	6.189.982,29	2.307.006,38	3.882.975,91
19	Gesamtbetrag der laufenden Einnahmen	586.548.081,00	170,25	586.548.251,25	576.184.681,72	10.363.569,53
20	Leistungen für Personal	119.566.823,36	0,00	119.566.823,36	113.897.670,94	5.669.152,42
21	Pensionen und sonstige Ruhebezüge	94.886.864,55	0,00	94.886.864,55	93.464.931,93	1.421.932,62
22	Bezüge der gewählten Organe	3.247.636,35	0,00	3.247.636,35	3.213.146,58	34.489,77
23	Gebrauchs- und Verbrauchsgüter, Handelswaren	13.788.927,66	264.243,47	14.053.171,13	13.598.504,29	454.666,84
24	Verwaltungs- und Betriebsaufwand	236.825.500,45	3.604.501,00	240.430.001,45	243.219.039,89	-2.789.038,44
25	Zinsen für Finanzschulden	14.709.225,34	0,00	14.709.225,34	12.554.336,80	2.154.888,54
26	Laufende Transferzahlungen an Träger des öffentlichen Rechtes	26.960.584,15	0,00	26.960.584,15	25.983.612,00	976.972,15
27	Sonstige laufende Transferausgaben	111.209.174,23	389.027,69	111.598.201,92	119.078.776,77	-7.480.574,85
28	Gewinnentnahmen der Gemeinde von Unternehmungen u. marktbest. Betrieben	0,00	0,00	0,00	7.054.126,92	-7.054.126,92
29	Gesamtbetrag der laufenden Ausgaben	621.194.736,09	4.257.772,16	625.452.508,25	632.064.146,12	-6.611.637,87
	MAASTRICHT-SALDO 1: Laufendes Ergebnis	-34.646.655,09	-4.257.601,91	-38.904.257,00	-55.879.464,40	16.975.207,40
30	Veräußerung von unbeweglichem Vermögen	81.520.782,85	1.130.500,82	82.651.283,67	83.740.662,49	-1.089.378,82
31	Veräußerung von beweglichem Vermögen	2.600,00	0,00	2.600,00	0,00	2.600,00
32	Veräußerung von aktivierungsfähigen Rechten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
33	Kapitaltransferzahlungen von Trägern des öffentl. Rechtes	15.968.411,08	7.560.010,83	23.528.421,91	21.147.511,83	2.380.910,08
34	Sonstige Kapitaltransfereinnahmen	2.575,10	270.000,00	272.575,10	1.223.548,74	-950.973,64
39	Einnahmen der Vermögensgebarung ohne Finanztransakt	97.494.369,03	8.960.511,65	106.454.880,68	106.111.723,06	343.157,62
40	Erwerb von unbeweglichem Vermögen	930.554,66	21.089.584,65	22.020.139,31	32.419.911,73	-10.399.772,42
41	Erwerb von beweglichem Vermögen	1.184.791,63	1.652.264,73	2.837.056,36	2.909.726,44	-72.670,08
42	Erwerb von aktivierungsfähigen Rechten	89.582,32	359.406,13	448.988,45	3.295.639,20	-2.846.650,75
43	Kapitaltransferzahlungen an Träger des öffentlichen Rechtes	0,00	678.064,48	678.064,48	1.984.460,51	-1.306.396,03
44	Sonstige Kapitaltransferausgaben	2.096.303,66	14.097.706,23	16.194.009,89	11.524.512,63	4.669.497,26
49	Ausgaben der Vermögensgebarung ohne Finanztransakt	4.301.232,27	37.877.026,22	42.178.258,49	52.134.250,51	-9.955.992,02
	MAASTRICHT-SALDO 2: Ergebnis aus der Vermög	93.193.136,76	-28.916.514,57	64.276.622,19	53.977.472,55	10.299.149,64
50	Veräußerung von Beteiligungen und Wertpapieren	1.360.001,00	0,00	1.360.001,00	5.133.048,00	-3.773.047,00
51	Entnahmen aus Rücklagen	992.601,79	19.729.481,71	20.722.083,50	85.060.274,98	-64.338.191,48
52	Einnahmen aus der Rückzahlung von Darlehen an Träger d. öffentl. Rechts	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
53	Einnahmen a.d. Rückzahlung v. Darlehen an andere u. v. Bezugsvorschüssen	446.256,73	0,00	446.256,73	1.082.440,77	-636.184,04
54	Aufnahme von Finanzschulden v. Trägern des öffentl. Rechts	0,00	4.243.450,92	4.243.450,92	2.431.904,00	1.811.546,92
55	Aufnahme von Finanzschulden von anderen	0,00	11.563.036,20	11.563.036,20	29.641.047,24	-18.078.011,04
56	Investitions- und Tilgungszuschüsse zw. der Gemeinde und marktbest. Betrieben bzw. Unternehmungen der Gemeinde	4.761.399,52	0,00	4.761.399,52	5.422.989,56	-661.590,04
59	Einnahmen aus Finanztransaktionen	7.560.259,04	35.535.968,83	43.096.227,87	128.771.704,55	-85.675.476,68
60	Erwerb von Beteiligungen und Wertpapieren	0,00	0,00	0,00	71.842.300,00	-71.842.300,00
61	Zuführungen an Rücklagen	26.453.921,05	1.198.800,14	27.652.721,19	31.303.627,36	-3.650.906,17
62	Gewährung von Darlehen an Träger des öffentl. Rechts	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
63	Gewährung von Darlehen an andere und von Bezugsvorschüssen	7.300,00	0,00	7.300,00	7.300,00	0,00
64	Rückzahlung von Finanzschulden bei Trägern des öffentl. Rechts	1.175.560,50	0,00	1.175.560,50	1.178.685,82	-3.125,32
65	Rückzahlung von Finanzschulden bei anderen	34.871.611,85	0,00	34.871.611,85	17.114.809,96	17.756.801,89
66	Investitions- und Tilgungszuschüsse zw. der Gemeinde und marktbest. Betrieben bzw. Unternehmungen der Gemeinde	4.761.399,52	0,00	4.761.399,52	5.422.989,56	-661.590,04
69	Ausgaben aus Finanztransaktionen	67.269.792,92	1.198.800,14	68.468.593,06	126.869.712,70	-58.401.119,64
	MAASTRICHT-SALDO 3: Ergebnis aus der Finanzg	-59.709.533,88	34.337.168,69	-25.372.365,19	1.901.991,85	-27.274.357,04
	MAASTRICHT-SALDO 4: GESAMTERGEBNIS	-1.163.052,21	1.163.052,21	-0,00	0,00	-0,00

Einzelheiten zu den Zahlen des Haushaltsquerschnittes sind insbesondere in den **Kapiteln 3.1.1 (laufende Gebarung), 3.1.2. (Vermögensgebarung) und 3.1.3. (Finanzgebarung)** erläutert.

Nachfolgende **Übersicht 2.** gibt einen **Überblick über die Einnahmen und Ausgaben der laufenden Gebarung nach bedeutenden Teilabschnitten und Voranschlagsgruppen**. Sie zeigt, wie sich das **negative laufende Ergebnis (MAASTRICHT-SALDO 1) von –38,9 Mio EUR** (Vorjahr: –55,9 Mio EUR) auf die **verursachenden Gruppen** verteilt.

Übersicht 2:
Laufendes Ergebnis des Haushaltsquerschnittes nach Gruppen und wesentlichen Teilabschnitten im Jahresvergleich
in EUR

Gruppe	2006				laufendes Erg		2005		
	E-laufend Q-Summe 19 EUR	im Vergleich zum VJ	A-laufend Q-Summe 29 EUR	im Vergleich zum VJ	Q-Summe 91 EUR	im Vergleich zum VJ	E-laufend Q-Summe 19 EUR	A-laufend Q-Summe 29 EUR	laufendes Erg Q-Summe 91 EUR
0 VERTRETUNGSKOERPER UND ALLGEMEINE VERWALTUNG									
08000 PENSIONEN (SOWEIT NICHT AUFGETEILT)	10.661.684,02	0,3%	89.198.680,90	1,5%	-78.536.996,88	1,6%	10.625.183,96	87.904.152,99	-77.278.969,03
01800 BETRIEBSFONDS FÜR DIE PFLICHTLEISTUNGEN	19.843.193,81	6,1%	18.910.077,33	0,2%	933.116,48	-615,3%	18.695.197,97	18.876.292,55	-181.094,58
00000 GEMEINDEVERTRETUNG	258.416,55	498,3%	9.941.599,36	3,3%	-9.683.182,81	1,1%	43.192,05	9.621.014,53	-9.577.822,48
01600 ABTEILUNG FÜR INFORMATIONSMANAGEMENT	231.901,22	215,1%	4.591.942,78	-5,8%	-4.360.041,56	-9,2%	73.592,54	4.875.704,79	-4.802.112,25
01820 FONDS FÜR ZUSÄTZLICHE LEISTUNGEN	3.695.755,64	1,1%	3.204.621,88	-7,3%	491.133,76	144,1%	3.656.377,51	3.455.189,14	201.188,37
01100 PERSONALAMT	96.848,02	-83,4%	2.683.922,29	2,9%	-2.587.074,27	27,7%	582.350,42	2.608.394,58	-2.026.044,16
01110 PERSONALAMT - STRUKTURBED. DIENSTFREISTELLUN	0,00	0,0%	2.448.461,77	0,0%	-2.448.461,77	0,0%			0,00
übrige	3.402.860,39	15,1%	28.083.558,42	0,5%	-24.680.698,03	-1,3%	2.956.651,56	27.956.342,48	-24.999.690,92
	38.190.659,65	4,3%	159.062.864,73	2,4%	-120.872.205,08	1,9%	36.632.546,01	155.297.091,06	-118.664.545,05
1 OEFFENTLICHE ORDNUNG UND SICHERHEIT									
16200 BERUFSFEUERWEHREN	1.282.546,93	9,4%	14.000.503,89	5,6%	-12.717.956,96	5,2%	1.172.843,79	13.261.436,75	-12.088.592,96
13100 BAUPOLIZEI	5.737,65	-32,8%	2.761.826,74	5,7%	-2.756.089,09	5,9%	8.539,99	2.611.974,59	-2.603.434,60
13010 MARKT- UND LEBENSMITTELPOLIZEI	0,00	-100,0%	632.593,13	2,0%	-632.593,13	2,3%	1.510,01	619.922,46	-618.412,45
13300 VETERINÄRPOLIZEI	101.229,00	86,7%	559.528,62	-11,9%	-458.299,62	-21,1%	54.226,77	634.772,81	-580.546,04
13020 GEWERBEPOLIZEI-BÜRGERINNENAMT	0,00	-100,0%	439.815,25	-1,6%	-439.815,25	-0,5%	5.080,78	447.115,04	-442.034,26
übrige	25.044,96	38765,5%	588.718,79	-16,6%	-563.673,83	-20,1%	64,44	705.592,47	-705.528,03
	1.414.558,54	13,9%	18.982.986,42	3,8%	-17.568.427,88	3,1%	1.242.265,78	18.280.814,12	-17.038.548,34
2 UNTERRICHT, ERZIEHUNG, SPORT UND WISSENSCHAFT									
24000 KINDERGÄRTEN	6.958.777,25	-3,5%	22.796.092,85	4,0%	-15.837.315,60	7,6%	7.211.138,27	21.927.792,41	-14.716.654,14
21100 VOLKSSCHULEN	1.422.496,65	-19,6%	12.973.513,77	1,4%	-11.551.017,12	4,8%	1.769.375,93	12.793.269,05	-11.023.893,12
25000 SCHÜLERHORTE	3.135.319,94	0,3%	8.778.771,04	10,5%	-5.643.451,10	17,1%	3.124.645,92	7.942.885,07	-4.818.239,15
21200 HAUPTSCHULEN	1.131.196,11	-27,3%	6.904.456,57	-1,9%	-5.773.260,46	5,4%	1.556.129,47	7.035.892,71	-5.479.763,24
28000 FÖRDERUNG VON UNIVERSITÄTEN UND HOCHSCHULE	707.881,43	199,7%	6.105.227,65	9,6%	-5.397.346,22	1,2%	236.230,82	5.567.983,34	-5.331.752,52
24010 KRABELSTUBEN	791.076,05	2,9%	5.825.133,65	7,7%	-5.034.057,60	8,6%	768.925,65	5.406.158,83	-4.637.233,18
Übrige	456.498,17	-80,6%	12.023.981,74	-9,1%	-11.567.483,57	6,3%	2.347.201,62	13.228.171,24	-10.880.969,62
	14.603.245,60	-14,2%	75.407.177,27	2,0%	-60.803.931,67	6,9%	17.013.647,68	73.902.152,65	-56.888.504,97
3 KUNST, KULTUR UND KULTUS									
32300 THEATER	2.049.737,56	0,8%	19.551.406,92	-0,2%	-17.501.669,36	-0,3%	2.033.176,52	19.585.140,69	-17.551.964,17
35000 KUNSTHAUS	936.823,31	-7,6%	4.646.825,69	-5,4%	-3.710.002,38	-4,9%	1.013.751,36	4.913.095,90	-3.899.344,54
30000 KULTURAMT	567,63	-91,1%	2.273.229,27	-24,3%	-2.272.661,64	-24,1%	6.364,56	3.001.699,69	-2.995.335,13
34010 KINDERMUSEUM	328.598,39	-47,4%	1.511.925,84	22,9%	-1.183.327,45	95,7%	625.265,76	1.230.043,83	-604.778,07
34000 STADTMUSEUM	0,00	-100,0%	1.439.211,92	22,0%	-1.439.211,92	25,3%	31.288,78	1.180.096,55	-1.148.807,77
36300 ALTSTADTERHALTUNG UND ORTSBILDPFLEGE	0,00	0,0%	1.103.516,74	40,5%	-1.103.516,74	40,5%	0,00	785.307,20	-785.307,20
34100 LITERATURHAUS	39.595,20	-45,5%	968.938,17	-5,4%	-929.342,97	-2,3%	72.595,76	1.023.819,10	-951.223,34
32000 AUSBILDUNG IN MUSIK UND DARSTELLENDER KUNST	0,00	0,0%	940.873,67	3,1%	-940.873,67	3,1%	0,00	912.415,50	-912.415,50
32500 FESTSPIELE	0,00	0,0%	775.400,00	0,4%	-775.400,00	0,4%	0,00	772.100,00	-772.100,00
Übrige	16.518,03	-50,7%	3.814.090,91	17,8%	-3.797.572,88	18,5%	33.476,34	3.237.987,13	-3.204.510,79
	3.371.840,12	-11,6%	37.025.419,13	1,0%	-33.653.579,01	2,5%	3.815.919,08	36.641.705,59	-32.825.786,51

4 SOZIALE WOHLFAHRT UND WOHNBAUFOERDERUNG										
41900	SONSTIGE EINRICHTUNGEN UND MASSNAHMEN	41.488.228,95	-0,5%	52.449.497,16	0,5%	-10.961.268,21	4,6%	41.714.547,00	52.197.889,18	-10.483.342,18
43970	JUGENDWOHLFAHRTSGESETZ	8.409.772,25	-3,2%	14.987.730,89	2,8%	-6.577.958,64	11,7%	8.690.554,09	14.580.089,30	-5.889.535,21
41100	LEBENSUNTERHALT (OFFENE SOZIALHILFE)	7.983.431,49	16,7%	12.428.525,11	18,3%	-4.445.093,62	21,4%	6.841.939,37	10.504.662,78	-3.662.723,41
41370	BEHINDERTENHILFE WOHNEN IN EINRICHTUNGEN	5.242.386,67	-19,9%	8.150.641,25	8,2%	-2.908.254,58	194,7%	6.546.637,41	7.533.337,12	-986.699,71
43900	ERHOLUNGSFUERSORGE UND BERATUNGSSTELLEN	49.633,69	-6,2%	5.750.908,06	-0,6%	-5.701.274,37	-0,5%	52.941,83	5.784.549,27	-5.731.607,44
41360	BEHINDERTENHILFE BESCHAFTIGUNG IN TAGESEINRI	3.601.290,91	61,6%	5.485.015,89	-11,7%	-1.883.724,98	-52,7%	2.228.162,10	6.210.064,12	-3.981.902,02
41321	BEHINDERTENHILFE, ERZIEHUNG UND SCHULBILDUN	3.293.756,97	0,0%	5.337.985,49	0,0%	-2.044.228,52	0,0%			0,00
42910	FORDERUNG DER FREIEN WOHLFAHRTSFUERSORGE	172.516,61	-8,8%	4.813.922,80	-3,1%	-4.641.406,19	-2,8%	189.108,05	4.966.261,45	-4.777.153,40
41300	BEHINDERTENHILFE HEILBEHANDLUNG	2.121.060,41	44,5%	3.898.408,18	36,8%	-1.777.347,77	28,6%	1.468.224,70	2.850.607,41	-1.382.382,71
	Übrige	8.589.972,05	-21,6%	26.454.369,66	-13,1%	-17.864.397,61	-8,3%	10.951.032,10	30.428.638,99	-19.477.606,89
		80.952.000,00	2,9%	139.757.004,49	3,5%	-58.804.954,49	4,3%	78.683.146,65	135.056.099,62	-56.372.952,97
5 GESUNDHEIT										
50000	GESUNDHEITSAMT	205.855,78	5,4%	1.865.786,94	3,4%	-1.659.931,16	3,2%	195.318,88	1.803.962,87	-1.608.643,99
51200	SONSTIGE MEDIZINISCHE BERATUNG UND BETREUUN	120.725,52	215,0%	1.510.548,63	4,4%	-1.389.823,11	-1,3%	38.325,70	1.446.547,20	-1.408.221,50
50100	UMWELTAMT	0,00	-100,0%	1.377.523,82	1857,2%	-1.377.523,82	1867,1%	352,50	70.380,68	-70.028,18
53000	RETTUNGSDIENSTE	0,00	0,0%	796.901,72	12,0%	-796.901,72	12,0%	0,00	711.498,94	-711.498,94
51900	SONSTIGE EINRICHTUNGEN UND MASSNAHMEN	0,00	-100,0%	762.389,67	-1,3%	-762.389,67	-1,3%	320,00	772.606,56	-772.286,56
52900	SONSTIGE EINRICHTUNGEN UND MASSNAHMEN	107.020,00	-16,4%	462.218,16	-80,2%	-355.198,16	-83,9%	127.956,83	2.331.216,75	-2.203.259,92
51500	ZAHNSTATIONEN	83.008,81	-0,3%	444.707,79	4,9%	-361.698,98	6,2%	83.275,60	423.843,39	-340.567,79
51300	DESINFektionsANSTALTEN	862,09	-49,2%	377.047,64	0,0%	-376.185,55	0,2%	1.696,70	377.174,18	-375.477,48
	Übrige	131.812,81	-14,2%	476.294,08	-80,8%	-344.481,27	-85,2%	153.675,84	2.482.641,73	-2.328.965,89
		649.285,01	8,0%	8.073.418,45	-22,5%	-7.424.133,44	-24,4%	600.922,05	10.419.872,30	-9.818.950,25
6 STRASSEN- UND WASSERBAU, VERKEHR										
61200	GEMEINDESTRASSEN	3.674.368,29	25,0%	21.400.164,35	6,9%	-17.725.796,06	3,8%	2.940.129,09	20.023.032,18	-17.082.903,09
69000	VERKEHR, SONSTIGES, ÖFFENTLICHER VERKEHR	496.140,64	0,0%	12.568.560,74	3,2%	-12.072.420,10	-0,8%	0,00	12.174.677,40	-12.174.677,40
64900	PARKGEBÜHRENREFERAT	113.202,58	118,5%	5.113.507,93	-5,6%	-5.000.305,35	-6,8%	51.815,27	5.414.576,76	-5.362.761,49
	Übrige	24.458,99	-6,2%	3.252.286,33	19,2%	-3.227.827,34	19,4%	26.087,59	2.728.343,13	-2.702.255,54
		4.308.170,50	42,7%	42.334.519,35	4,9%	-38.026.348,85	1,9%	3.018.031,95	40.340.629,47	-37.322.597,52
7 WIRTSCHAFTSFOERDERUNG										
77100	MASSNAHMEN ZUR FORDERUNG DES FREMDENVERKE	730.540,85	4,0%	4.189.538,10	-6,0%	-3.458.997,25	-7,8%	702.400,78	4.454.775,40	-3.752.374,62
78900	SONSTIGE EINRICHTUNGEN UND MASSNAHMEN	32.846,64	900,7%	2.325.477,78	9,6%	-2.292.631,14	8,2%	3.282,53	2.122.704,49	-2.119.421,96
	Übrige	0,00	0,0%	122.773,34	-42,5%	-122.773,34	-42,5%	0,00	213.642,86	-213.642,86
		763.387,49	8,2%	6.637.789,22	-2,3%	-5.874.401,73	-3,5%	705.683,31	6.791.122,75	-6.085.439,44
8 DIENSTLEISTUNGEN										
85100	BETRIEBE DER ABWASSERBESEITIGUNG	41.253.948,29	-9,5%	22.883.439,90	-14,1%	18.370.508,39	-2,9%	45.564.294,10	26.652.575,82	18.911.718,28
81300	MÜLLENTSORGUNG	25.858.988,42	0,0%	16.960.086,00	0,0%	8.898.902,42	0,0%			0,00
85900	GERIATRISCHE GESUNDHEITZENTREN	0,00	0,0%	14.593.500,00	144,1%	-14.593.500,00	144,1%	0,00	5.977.801,39	-5.977.801,39
85300	BETRIEBE FÜR WOHN- UND GESCHÄFTSGEBÄUDE	11.786.752,99	2,2%	9.230.566,08	2,3%	2.556.186,91	1,8%	11.538.594,19	9.027.282,19	2.511.312,00
85800	WIRTSCHAFTSBETRIEBE	0,00	0,0%	9.000.000,00	-33,8%	-9.000.000,00	-33,8%	0,00	13.585.000,00	-13.585.000,00
81500	PARK- UND GARTENANLAGEN	12.578,50	-74,2%	7.846.655,83	52,6%	-7.834.077,33	53,9%	48.774,05	5.140.647,62	-5.091.873,57
	Übrige	7.577.829,88	-76,8%	25.080.598,92	-48,8%	-17.502.769,04	7,4%	32.677.604,90	48.979.802,62	-16.302.197,72
		86.490.098,08	-3,7%	105.594.846,73	-3,4%	-19.104.748,65	-2,2%	89.829.267,24	109.363.109,64	-19.533.842,40
9 FINANZWIRTSCHAFT										
92500	ERTRAGSANTEILE AN GEMEINSCHAFTLICHEN BUNDES	197.408.821,21	6,5%	0,00	-100,0%	197.408.821,21	7,5%	185.379.907,40	1.681.507,00	183.698.400,40
92000	AUSSCHLIESSLICHE GEMEINDEABGABEN	133.168.047,19	3,2%	0,00	0,0%	133.168.047,19	3,2%	129.088.640,41	0,00	129.088.640,41
94000	BEDARFSZUWEISUNGEN	10.361.282,53	-13,9%	0,00	0,0%	10.361.282,53	-13,9%	12.031.407,18	0,00	12.031.407,18
93000	LANDESUMLAGE	0,00	0,0%	20.277.065,21	7,3%	-20.277.065,21	7,3%	0,00	18.895.610,29	-18.895.610,29
91400	BETEILIGUNGEN	488.117,92	-93,5%	4.654.836,53	-69,7%	-4.166.718,61	-46,7%	7.559.594,83	15.370.589,29	-7.810.994,46
90020	ABTEILUNG FÜR STEUERN UND ABGABEN	139.125,29	-4,0%	3.336.128,04	3,0%	-3.197.002,75	3,3%	144.936,82	3.240.292,37	-3.095.355,55
90010	ABTEILUNG FÜR RECHNUNGSWESEN	33.681,01	681,9%	2.570.453,91	-2,7%	-2.536.772,90	-3,8%	4.307,47	2.642.620,95	-2.638.313,48
	Übrige	14.205.881,11	36,1%	1.737.998,77	-58,0%	12.467.882,34	98,1%	10.434.457,86	4.140.929,02	6.293.528,84
		355.804.956,26	3,2%	32.576.482,46	-29,1%	323.228.473,80	8,2%	344.643.251,97	45.971.548,92	298.671.703,05
SUMME	Gruppen 0 - 9	586.548.251,25	1,8%	625.452.508,25	-1,0%	-38.904.257,00	-30,4%	576.184.681,72	632.064.146,12	-55.879.464,40

Übersicht 3:

Betriebswirtschaftliche Auswertungen: Maastricht-Ergebnis für 2006 in EUR

Ermittlung des Saldo 4: Jahresergebnis ohne Verrechnung zwischen o.H. und ao. H. und ohne Abwicklungen der Vorjahre (= Summen der Salden 1, 2 und 3) und Ableitung des Finanzierungssaldos:

	ordentlicher + außerordentlicher Haushalt EUR	davon A 85 - 89 (Wirtschaftliche Unternehmen) EUR	Summe ohne A 85- 89 EUR
Saldo 1: Ergebnis der laufenden Gebarung	-38.904.257,00	-7.922.866,70	-30.981.390,30
Saldo 2: Ergebnis der Vermögensgebarung ohne Finanztransaktionen	64.276.622,19	-14.497.723,66	78.774.345,85
Saldo 3: Ergebnis der Finanztransaktionen	-25.372.365,19	-6.428.971,64	-18.943.393,55
Saldo 4:	-0,00	-28.849.562,00	28.849.562,00

Ableitung des Finanzierungssaldos:

	EUR
Jahresergebnis Haushalt ohne A 85 – 89 und ohne Finanztransaktionen:	47.792.955,55
Jahresergebnis A 85 – 89:	-28.849.562,00
Maastrichtergebnis	18.943.393,55

Die **MAASTRICHT-Kennzahlen** werden zusammenfassend in **Kapitel 3.1.5.** kommentiert und erläutert.

Die **Ergebnissituation bei den wirtschaftlichen Unternehmen und den Betrieben mit marktbestimmter Tätigkeit** zeigt nachfolgende Übersicht (**Übersicht 3-2**):

Übersicht 3-2: Ergebnis der Teilabschnitte A 85-89 für 2006 in EUR

Bezeichnung des Betriebes	BETRIEBE DER ABWASSERBESEITIGUNG	BETRIEBE DER MÜLLERBESEITIGUNG	BETRIEBE FÜR WOHN- UND GESCHÄFTSGEBÄUDE	BETRIEBE FÜR WOHN- UND GESCHÄFTSGEBÄUDE / A8-5	HAUPTMIETZIN SABWICKLUNG NACH MRG / A12	WIRTSCHAFTS- ETRIEBE	GERIATRISCHE GESUNDHEITSTREN	BASALTSCHOT TERWERK WEITENDORF	SCHLOSSBERG RESTAURANT	GRAZER STADTHALLE	GRAZER SÜDOST - MESSE	AUSSTELLUNG SHALLE, SCHLOSSBERG	ZENTRALKÜCHE	SIEHE 3-1 A 85-89 (MAASTRICHT-BETRIEBE)	Überleitung Übersicht 2 Übrige TA Gruppe 8 (insb Grundbesitz, Liegenschaftsverw u.)	Gruppe 8 Gesamtergebnis siehe Übersicht 2
	85100	85200	85300	85310	85330	85800	85900	88600	89120	89400	89500	89510	89900	A 85-89 (MAASTRICHT-BETRIEBE)	Überleitung Übersicht 2	Gruppe 8 Gesamtergebnis siehe Übersicht 2
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
10 Eigene Steuern	6.209.589,97	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	6.209.589,97	0,00	6.209.589,97
11 Ertragsanteile	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12 Gebühren f.d. Benützung von Gemeindeeinrichtungen	31.223.564,99	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	31.223.564,99	26.424.291,17	57.647.856,16
13 Einnahmen aus Leistungen	949.586,67	0,00	967.723,16	34.425,76	0,00	0,00	0,00	4.979,14	0,00	0,00	0,00	2.131.397,90	4.088.112,63	744.653,58	4.832.766,21	4.832.766,21
14 Einnahmen aus Besitz u. wirtschaftl. Tätigkeit	0,00	0,00	10.441.960,03	1.689.917,66	0,00	0,00	0,00	10.480,23	0,00	0,00	0,00	11.597,86	12.258.441,88	687.501,65	12.945.943,53	12.945.943,53
15 Laufende Transferzahlungen von Trägern des öffentl. Rechtes	1.648.715,00	0,00	164.260,02	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.112.195,28	0,00	0,00	0,00	2.925.170,30	0,00	2.925.170,30	2.925.170,30
16 Sonstige laufende Transfererinnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
17 Gewinnentnahmen der Gemeinde von Unternehmungen u. marktbest. Betrieben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18 Einnahmen aus Veräußerungen u. sonstige Einnahmen	1.222.491,66	0,00	212.809,78	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	29.403,93	3.633,34	1.468.338,71	460.433,20	1.928.771,91
19 Gesamtbetrag der laufenden Einnahmen	41.253.948,29	0,00	11.786.752,99	1.724.343,42	0,00	0,00	0,00	15.459,37	0,00	1.112.195,28	0,00	133.890,03	2.146.629,10	58.173.216,48	28.316.879,60	86.490.096,08
20 Leistungen für Personal	4.628.905,39	0,00	1.736.236,16	38.478,81	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.308.528,91	7.712.149,27	7.716.942,69	15.429.091,96	15.429.091,96
21 Pensionen und sonstige Ruhebezüge	3.350.250,32	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.350.250,32	0,00	3.350.250,32	3.350.250,32
22 Bezüge der gewählten Organe	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23 Gebrauchs- und Verbrauchsgüter, Handelswaren	483.945,48	0,00	60.465,30	4.652,94	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.350.389,57	1.899.053,29	276.274,50	2.175.327,79	2.175.327,79
24 Verwaltungs- und Betriebsaufwand	12.582.564,34	0,00	6.671.286,30	2.599.791,71	0,00	0,00	3.800,03	0,00	0,00	0,00	26.808,09	335.046,66	22.219.297,13	30.008.734,35	52.228.031,48	52.228.031,48
25 Zinsen für Finanzschulden	1.838.174,37	0,00	724.283,27	20.519,06	0,00	0,00	0,00	3.787,43	1.430.258,18	27.890,14	195.825,48	31.156,19	4.271.890,12	1.299.159,13	5.571.049,25	5.571.049,25
26 Laufende Transferzahlungen an Träger des öffentlichen Rechtes	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27 Sonstige laufende Transferausgaben	0,00	0,00	38.295,05	11.650,00	0,00	9.000.000,00	14.593.500,00	0,00	0,00	1.500.000,00	1.500.000,00	0,00	26.643.445,05	197.650,88	26.841.095,93	26.841.095,93
28 Gewinnentnahmen der Gemeinde von Unternehmungen u. marktbest. Betrieben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29 Gesamtbetrag der laufenden Ausgaben	22.883.439,90	0,00	9.230.566,08	2.675.088,52	0,00	9.000.000,00	14.593.500,00	3.800,03	3.787,43	2.930.258,18	1.527.890,14	222.633,57	3.025.121,33	66.096.085,18	39.498.761,55	105.594.846,73
Laufender Überschuss/Abgang	18.370.508,39	0,00	2.556.186,91	-950.745,10	0,00	-9.000.000,00	-14.593.500,00	11.659,34	-3.787,43	-1.818.062,90	-1.527.890,14	-88.743,54	-878.492,23	-7.922.866,70	-11.181.881,95	-19.104.748,65
30 Veräußerung von unbeweglichem Vermögen	0,00	0,00	228.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	228.000,00	82.423.283,67	82.651.283,67	82.651.283,67
31 Veräußerung von beweglichem Vermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00
32 Veräußerung von aktivierungsfähigen Rechten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
33 Kapitaltransferzahlungen von Trägern des öffentl. Rechtes	519.628,41	0,00	35.682,15	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	555.310,56	0,00	555.310,56	555.310,56
34 Sonstige Kapitaltransfererinnahmen	0,00	0,00	471,84	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	471,84	270.000,00	270.471,84	270.471,84
39 Einnahmen der Vermögensgebarung ohne Finanztransaktionen	519.628,41	0,00	264.153,99	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	783.782,40	82.695.283,67	83.479.066,07
40 Erwerb von unbeweglichem Vermögen	11.744.265,95	0,00	3.250.541,42	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.861,99	14.997.669,36	2.628.100,73	17.625.770,09	17.625.770,09
41 Erwerb von beweglichem Vermögen	228.173,28	0,00	26.420,30	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	23.671,55	278.265,13	5.572,28	331.329,41	331.329,41
42 Erwerb von aktivierungsfähigen Rechten	5.571,57	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.571,57	65.572,28	71.143,85	71.143,85
43 Kapitaltransferzahlungen an Träger des öffentlichen Rechtes	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	57.530,14	57.530,14	57.530,14
44 Sonstige Kapitaltransferausgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
49 Ausgaben der Vermögensgebarung ohne Finanztransaktionen	11.978.010,80	0,00	3.276.961,72	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	26.533,54	15.281.506,06	2.804.267,43	18.085.773,49
Überschuss/Abgang aus Vermögensgebarung	-11.458.382,39	0,00	-3.012.807,73	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-26.533,54	-14.497.723,66	79.891.016,24	65.393.292,58
50 Veräußerung von Beteiligungen und Wertpapieren	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
51 Einnahmen aus Rücklagen	11.893.455,64	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	16.657,31	11.910.112,95	1.499.608,93	13.409.721,88	13.409.721,88
52 Einnahmen aus der Rückzahlung von Darlehen an Träger d. öffentl. Rechtes	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
53 Einnahmen a.d. Rückzahlung v. Darlehen an andere u. v. Bezugsvorschüssen	0,00	0,00	8.759,05	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	8.759,05	0,00	8.759,05	8.759,05
54 Aufnahme von Finanzschulden v. Trägern des öffentl. Rechtes	0,00	0,00	4.109.554,58	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.109.554,58	0,00	4.109.554,58	4.109.554,58
55 Aufnahme von Finanzschulden von anderen Investitions- und Tilgungszuschüsse zw. der Gemeinde und marktbest. Betrieben bzw. Unternehmungen der Gemeinde	0,00	0,00	406.728,59	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	406.728,59	0,00	406.728,59	406.728,59
56 Investitions- und Tilgungszuschüsse zw. der Gemeinde und marktbest. Betrieben bzw. Unternehmungen der Gemeinde	0,00	0,00	1.496.732,29	101.545,03	0,00	0,00	0,00	0,00	7.646,32	2.238.385,48	38.758,87	771.208,17	4.761.399,52	0,00	4.761.399,52	4.761.399,52
59 Einnahmen aus Finanztransaktionen	11.893.455,64	0,00	6.021.774,51	101.545,03	0,00	0,00	0,00	0,00	7.646,32	2.238.385,48	38.758,87	771.208,17	123.780,67	21.196.554,69	1.499.608,93	22.696.163,62
60 Erwerb von Beteiligungen und Wertpapieren	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
61 Zuführungen an Rücklagen	15.915.865,12	0,00	1.696.124,33	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	17.611.989,45	763.770,63	18.375.760,08	18.375.760,08
62 Gewährung von Darlehen an Träger des öffentl. Rechtes	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
63 Gewährung von Darlehen an andere und von Bezugsvorschüssen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
64 Rückzahlung von Finanzschulden bei Trägern des öffentl. Rechtes	275.233,12	0,00	503.945,19	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	779.178,31	0,00	779.178,31	779.178,31
65 Rückzahlung von Finanzschulden bei anderen Investitions- und Tilgungszuschüsse zw. der Gemeinde und marktbest. Betrieben bzw. Unternehmungen der Gemeinde	2.614.483,40	0,00	3.365.084,17	101.545,03	0,00	0,00	0,00	0,00	7.646,32	2.238.385,48	38.758,87	771.208,17	9.234.358,57	2.868.761,83	12.103.120,40	12.103.120,40
66 Investitions- und Tilgungszuschüsse zw. der Gemeinde und marktbest. Betrieben bzw. Unternehmungen der Gemeinde	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
69 Ausgaben aus Finanztransaktionen	18.805.581,64	0,00	5.565.153,69	101.545,03	0,00	0,00	0,00	0,00	7.646,32							

Übersicht 4:						
Haushaltsquerschnitt gemäß Anlage 5B. VRV der Landeshauptstadt Graz für 2006						
mit Vergleich zu den Zahlen des Gesamtvoranschlages in EUR						
Laufende Gebarung						
Vergleich zu den Werten	Einnahmen OG	Einnahmen AOG	Gesamt	Gesamt_VA	Veränderung	
des Gesamtvoranschlages (inkl Nachträge)	Ausgaben OG	Ausgaben AOG	2006	2006	in	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
10 Eigene Steuern	134.629.672,31	0,00	134.629.672,31	133.449.900	1.179.772,31	
11 Ertragsanteile	197.408.821,21	0,00	197.408.821,21	192.373.800	5.035.021,21	
12 Gebühren f.d. Benützung von Gemeindeeinrichtung	57.647.856,16	0,00	57.647.856,16	57.868.000	-220.143,84	
13 Einnahmen aus Leistungen	123.802.299,20	0,00	123.802.299,20	122.518.700	1.283.599,20	
14 Einnahmen aus Besitz u. wirtschaftl. Tätigkeit	18.420.381,71	0,00	18.420.381,71	14.369.300	4.051.081,71	
15 Laufende Transferzahlungen von Trägern des öffentl.	27.522.222,73	0,00	27.522.222,73	28.015.700	-493.477,27	
16 Sonstige laufende Transfereinnahmen	20.927.015,64	0,00	20.927.015,64	21.356.700	-429.684,36	
17 Gewinnentnahmen der Gemeinde von Unternehmungen u. marktbest. Betrieben	0,00	0,00	0,00	19.194.000	-19.194.000,00	
18 Einnahmen aus Veräußerungen u. sonstige Einnahmen	6.189.812,04	170,25	6.189.982,29	3.529.700	2.660.282,29	
19 Gesamtbetrag der laufenden Einnahmen	586.548.081,00	170,25	586.548.251,25	592.675.800	-6.127.548,75	
Vergleich zu den Werten	Einnahmen AOG	Einnahmen AOG	Gesamt	Gesamt_VA	Veränderung	
des Gesamtvoranschlages (inkl Nachträge)	Ausgaben AOG	Ausgaben AOG	2006	2006	in	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
20 Leistungen für Personal	119.566.823,36	0,00	119.566.823,36	120.914.600	-1.347.776,64	
21 Pensionen und sonstige Ruhebezüge	94.886.864,55	0,00	94.886.864,55	95.187.000	-300.135,45	
22 Bezüge der gewählten Organe	3.247.636,35	0,00	3.247.636,35	3.249.100	-1.463,65	
23 Gebrauchs- und Verbrauchsgüter, Handelswaren	13.788.927,66	264.243,47	14.053.171,13	15.578.800	-1.525.628,87	
24 Verwaltungs- und Betriebsaufwand	236.825.500,45	3.604.501,00	240.430.001,45	264.369.900	-23.939.898,55	
25 Zinsen für Finanzschulden	14.709.225,34	0,00	14.709.225,34	14.762.000	-52.774,66	
26 Laufende Transferzahlungen an Träger des öffentl.	26.960.584,15	0,00	26.960.584,15	26.118.600	841.984,15	
27 Sonstige laufende Transferausgaben	111.209.174,23	389.027,69	111.598.201,92	92.573.700	19.024.501,92	
28 Gewinnentnahmen der Gemeinde von Unternehmungen u. marktbest. Betrieben	0,00	0,00	0,00	19.194.000	-19.194.000,00	
29 Gesamtbetrag der laufenden Ausgaben	621.194.736,09	4.257.772,16	625.452.508,25	651.947.700	-26.495.191,75	
Laufender Überschuss/Abgang	-34.646.655,09	-4.257.601,91	-38.904.257,00	-59.271.900	20.367.643,00	
Vermögensgebarung	Einnahmen AOG	Einnahmen AOG	Gesamt	Gesamt_VA	Veränderung	
des Gesamtvoranschlages (inkl Nachträge)	Ausgaben AOG	Ausgaben AOG	2006	2006	in	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
30 Veräußerung von unbeweglichem Vermögen	81.520.782,85	1.130.500,82	82.651.283,67	83.050.000	-398.716,33	
31 Veräußerung von beweglichem Vermögen	2.600,00	0,00	2.600,00	0	2.600,00	
32 Veräußerung von aktivierungsfähigen Rechten	0,00	0,00	0,00	0	0,00	
33 Kapitaltransferzahlungen von Trägern des öffentl. F	15.968.411,08	7.560.010,83	23.528.421,91	22.210.000	1.318.421,91	
34 Sonstige Kapitaltransfereinnahmen	2.575,10	270.000,00	272.575,10	270.000	2.575,10	
39 Einnahmen der Vermögensgebarung ohne Fi	97.494.369,03	8.960.511,65	106.454.880,68	105.530.000	924.880,68	
40 Erwerb von unbeweglichem Vermögen	930.554,66	21.089.584,65	22.020.139,31	51.039.500	-29.019.360,69	
41 Erwerb von beweglichem Vermögen	1.184.791,63	1.652.264,73	2.837.056,36	2.897.000	-59.943,64	
42 Erwerb von aktivierungsfähigen Rechten	89.582,32	359.406,13	448.988,45	1.455.100	-1.006.111,55	
43 Kapitaltransferzahlungen an Träger öffentlicher	0,00	678.064,48	678.064,48	1.628.400	-950.335,52	
44 Sonstige Kapitaltransferausgaben	2.096.303,66	14.097.706,23	16.194.009,89	16.864.800	-670.790,11	
49 Ausgaben der Vermögensgebarung ohne Fin	4.301.232,27	37.877.026,22	42.178.258,49	73.884.800	-31.706.541,51	
Überschuss/Abgang aus Vermögensgebarung	93.193.136,76	-28.916.514,57	64.276.622,19	31.645.200	32.631.422,19	
Finanzgebarung	Einnahmen OG	Einnahmen AOG	Gesamt	Gesamt_VA	Veränderung	
des Gesamtvoranschlages (inkl Nachträge)	Ausgaben OG	Ausgaben AOG	2006	2006	in	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
50 Veräußerung von Beteiligungen und Wertpapieren	1.360.001,00	0,00	1.360.001,00	5.000.000	-3.639.999,00	
51 Entnahmen aus Rücklagen	992.601,79	19.729.481,71	20.722.083,50	44.158.600	-23.436.516,50	
52 Einnahmen aus der Rückzahlung von Darlehen an Träger d. öffentl. Rechts	0,00	0,00	0,00	0	0,00	
53 Einnahmen a.d. Rückzahlung v. Darlehen an andere u. v. Bezugsvorschüssen	446.256,73	0,00	446.256,73	1.106.500	-660.243,27	
54 Aufnahme von Finanzschulden v. Trägern des öffentl.	0,00	4.243.450,92	4.243.450,92	2.764.400	1.479.050,92	
55 Aufnahme von Finanzschulden von anderen	0,00	11.563.036,20	11.563.036,20	12.038.200	-475.163,80	
56 Investitions- und Tilgungszuschüsse zw. der Gemeinde und marktbest. Betrieben bzw. Unternehmungen der Gemeinde	4.761.399,52	0,00	4.761.399,52	11.020.800	-6.259.400,48	
59 Einnahmen aus Finanztransaktionen	7.560.259,04	35.535.968,83	43.096.227,87	76.088.500	-32.992.272,13	
60 Erwerb von Beteiligungen und Wertpapieren	0,00	0,00	0,00	0	0,00	
61 Zuführungen an Rücklagen	26.453.921,05	1.198.800,14	27.652.721,19	899.900	26.752.821,19	
62 Gewährung von Darlehen an Träger des öffentl. Rechts	0,00	0,00	0,00	0	0,00	
63 Gewährung von Darlehen an andere und von Bezugs	7.300,00	0,00	7.300,00	11.000	-3.700,00	
64 Rückzahlung von Finanzschulden bei Trägern des öffentl.	1.175.560,50	0,00	1.175.560,50	1.332.200	-156.639,50	
65 Rückzahlung von Finanzschulden bei anderen	34.871.611,85	0,00	34.871.611,85	35.197.900	-326.288,15	
66 Investitions- und Tilgungszuschüsse zw. der Gemeinde und marktbest. Betrieben bzw. Unternehmungen der Gemeinde	4.761.399,52	0,00	4.761.399,52	11.020.800	-6.259.400,48	
69 Ausgaben aus Finanztransaktionen	67.269.792,92	1.198.800,14	68.468.593,06	48.461.800	20.006.793,06	
Überschuss/Abgang aus Finanztransaktionen	-59.709.533,88	34.337.168,69	-25.372.365,19	27.626.700	-52.999.065,19	

2.2. Haushaltsquerschnitt für 2006 – Vermögens- und Finanzgebarung (Übersichten 5-6)

Die nachfolgenden **Übersichten 5-6** geben die wesentlichen **Zahlen der Vermögens- und Finanzgebarung** des Haushaltsquerschnittes für das Jahr 2006 **mit Vergleich zum Voranschlag** wieder; dabei werden einzelne wesentliche Teilbeträge gesondert hervorgehoben.

Die **Finanzgebarung (Übersicht 6)** bildet vor allem die Rücklagenbewegungen und den Schuldendienst bzw die Schuldaufnahme ab – Einzelheiten werden in **Kapitel 3.2.8** kommentiert und erläutert.

Übersicht 5:
Übersicht über die Vermögensgebarung nach wesentlichen Finanzpositionen mit Vergleich zum Voranschlag in EUR

Übersicht 5: Übersicht über die Vermögensgebarung nach wesentlichen Finanzpositionen mit Vergleich zum Gesamtvoranschlag in EUR						
	2006 (SOLL)			2006 (GVA)		
	Einnahmen OG	Einnahmen AOG	Gesamt	Einnahmen OG	Einnahmen AOG	Gesamt
	Ausgaben OG	Ausgaben AOG	SOLL 2006	Ausgaben OG	Ausgaben AOG	GVA 2006
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Einnahmen						
30 Veräußerung von unbeweglichem Vermögen						
Immobilienpaket IV mit GBG, 2-84000-001000	81.292.782,85	0,00	81.292.782,85	82.000.000	0	82.000.000
Diverse Grundstücke, 6-84000-001000	0,00	982.469,96	982.469,96	0	900.000	900.000
Übrige	228.000,00	148.030,86	376.030,86	0	150.000	150.000
	81.520.782,85	1.130.500,82	82.651.283,67	82.000.000	1.050.000	83.050.000
31 Veräußerung von beweglichem Vermögen	2.600,00	0,00	2.600,00	0	0	0
32 Veräußerung von aktivierungsfähigen Rechten	0,00	0,00	0,00	0	0	0
33 Kapitaltransferzahlungen von Trägern des öffentl. Rechtes						
Bedarfszuweisungen von Ländern, 2-94000-871001	11.924.917,00	0,00	11.924.917,00	11.346.000	0	11.346.000
Zuschüsse nach dem FAG, 294300-871001	3.838.266,42	0,00	3.838.266,42	3.700.000	0	3.700.000
Gemeindestraßen - Nahverkehrsknoten, 6-61200-871401	0,00	4.875.384,74	4.875.384,74	0	4.000.000	4.000.000
Gemeindestraßen - P&R Liebenau, 6-61200-871001	0,00	900.000,00	900.000,00	0	0	0
Übrige	205.227,66	1.784.626,09	1.989.853,75	48.900	3.115.100	3.164.000
	15.968.411,08	7.560.010,83	23.528.421,91	15.094.900	7.115.100	22.210.000
34 Sonstige Kapitaltransfereinnahmen	2.575,10	270.000,00	272.575,10	0	270.000	270.000
39 Einnahmen der Vermögensgebarung ohne Finanztransaktionen	97.494.369,03	8.960.511,65	106.454.880,68	97.094.900	8.435.100	105.530.000
Ausgaben						
40 Erwerb von unbeweglichem Vermögen						
Straßgängerstraße-Schererstraße, 1-84000-001100	365.369,64	0,00	365.369,64	385.000	0	385.000
Grundbesitz - div. Arbeiten Schloßberg, 1-84010-50200	109.725,84	0,00	109.725,84	0	0	0
Felsicherung, 1-84010-050100	10.543,18	0,00	10.543,18	200.000	0	200.000
Klärwerk Gössendorf - BA41, 5-85100-050010	0,00	9.294.060,98	9.294.060,98	0	11.000.000	11.000.000
Gebäude, umfassende Sanierung; 5-85300-010010	0,00	2.572.223,57	2.572.223,57	0	2.741.000	2.741.000
Straßenbauten - Unterführung Keplerbrücke, 5-61200-002980	0,00	733.950,25	733.950,25	0	750.000	750.000
Park- und Gartenanlagen - Straßgängerstraße/Schererstraße, 5-81500-050800	0,00	643.483,77	643.483,77	0	887.200	887.200
Linie 5, 5-65100-001500	0,00	568.292,19	568.292,19	0	0	0
Linie 6, 5-65100-002100	0,00	0,00	0,00	0	8.474.000	8.474.000
Linie 4, 5-65100-002000	0,00	17.989,22	17.989,22	0	7.030.000	7.030.000
Gemeindestraßen - Styriastraße, 5-61200-002400	0,00	0,00	0,00	0	1.069.800	1.069.800
Übrige	444.916,00	7.259.584,67	7.704.500,67	401.600	18.100.900	18.502.500
	930.554,66	21.089.584,65	22.020.139,31	986.600	50.052.900	51.039.500
41 Erwerb von beweglichem Vermögen						
Abteilung für IM - Amtsausstattung EDV, 1-01600-042990	159.869,70	0,00	159.869,70	220.000	0	220.000
Volksschulen - Amtsausstattung, 1-21100-042010	79.484,98	0,00	79.484,98	24.000	0	24.000
Berufsfeuerwehr - Fahrzeuge, 1-16200-040000	65.163,90	0,00	65.163,90	800	0	800
Hauptschulen - Amtsausstattung, 1-21200-042010	64.233,36	0,00	64.233,36	71.000	0	71.000
Kulturamt - Amtsausstattung, 1-30000-042300	61.673,45	0,00	61.673,45	61.800	0	61.800
MD - Amtsausstattung Telekommunikationsdienste, 1-01010-042080	55.715,50	0,00	55.715,50	0	0	0
Seniorenwohnungen - Betriebsausstattung, 1-42010-043109	51.014,00	0,00	51.014,00	0	0	0
Abteilung für IM - Amtsausstattung EDV, 5-01600-042990	0,00	551.366,27	551.366,27	0	700.000	700.000
Berufsfeuerwehr - Hubrettungsgerät, 5-16200-040100	0,00	271.800,00	271.800,00	0	271.800	271.800
Volksschulen - Amtsausstattung, 5-21100-042300	0,00	177.884,87	177.884,87	0	117.500	117.500
Volksschulen - Amtsausstattung, 5-21100-042700	0,00	145.109,35	145.109,35	0	90.000	90.000
Hauptschulen - Amtsausstattung, 5-21200-042300	0,00	118.417,36	118.417,36	0	117.500	117.500
Übrige	647.636,74	387.686,88	1.035.323,62	649.700	572.900	1.222.600
	1.184.791,63	1.652.264,73	2.837.056,36	1.027.300	1.869.700	2.897.000
42 Erwerb von aktivierungsfähigen Rechten						
Grundbesitz - Rondeau Jakominiplatz, 1-84000-070000	21.174,20	0,00	21.174,20	22.500	0	22.500
Markt- und Lebensmittelpolizei - EDV, 1-13010-070990	13.288,70	0,00	13.288,70	0	0	0
Verkehr, Sonstiges, Öffentl. Verkehr, 1-69000-070000	11.150,76	0,00	11.150,76	0	0	0
Abteilung für Informationsmanagement - EDV, 5-01600-070990	0,00	238.563,06	238.563,06	0	951.000	951.000
Personalamt, 5-01100-070990	0,00	66.483,20	66.483,20	0	110.000	110.000
Übrige	43.968,66	54.359,87	98.328,53	238.600	133.000	371.600
	89.582,32	359.406,13	448.988,45	261.100,00	1.194.000,00	1.455.100
43 Kapitaltransferzahlungen an Träger des öffentlichen Rechtes						
43 Kapitaltransferzahlungen an Träger des öffentlichen Rechtes	0,00	678.064,48	678.064,48	100.200	1.528.200	1.628.400
davon:						
GKE-Unterführung, 5-61200-771001	0,00	317.222,71	317.222,71	0	0	0
Gemeindestraßen - Triesterstraße, 5-61200-771201	0,00	274.318,42	274.318,42	0	1.415.000	1.415.000
Übrige	0,00	86.523,35	86.523,35	100.200	113.200	213.400
	0,00	678.064,48	678.064,48	100.200	1.528.200	1.628.400
44 Sonstige Kapitaltransferausgaben						
Reinhaltung der Luft, 1-52200-775000	695.458,40	0,00	695.458,40	100.000	0	100.000
Reinhaltung der Luft, 1-52200-778000	297.143,39	0,00	297.143,39	700.000	0	700.000
Sonstige Subventionen, 1-06100-775200	207.040,90	0,00	207.040,90	420.000	0	420.000
Sonstige Einrichtungen und Maßnahmen, 1-26900-777200	154.385,00	0,00	154.385,00	251.800	0	251.800
Linie 6; 5-65100-775000	0,00	4.546.350,55	4.546.350,55	0	0	0
Linie 4; 5-65100-775600	0,00	2.730.232,49	2.730.232,49	0	0	0
HL-AG; 5-61200-775300	0,00	2.485.483,78	2.485.483,78	0	10.022.000	10.022.000
HL-AG - Baulos 4; 5-61200-775200	0,00	966.838,97	966.838,97	0	1.301.200	1.301.200
Linie 5; 5-65100-775300	0,00	921.551,97	921.551,97	0	0	0
Stadthalle - Verkehrsmaßnahmen, 5-61200-775600	0,00	719.509,41	719.509,41	0	0	0
Übrige	742.275,97	1.727.739,06	2.470.015,03	853.500	3.216.300	4.069.800
	2.096.303,66	14.097.706,23	16.194.009,89	2.325.300	14.539.500	16.864.800
49 Ausgaben der Vermögensgebarung ohne Finanztransaktionen	4.301.232,27	37.877.026,22	42.178.258,49	4.700.500	69.184.300	73.884.800
Überschuss/Abgang aus Vermögensgebarung	93.193.136,76	-28.916.514,57	64.276.622,19	92.394.400	-60.749.200	31.645.200

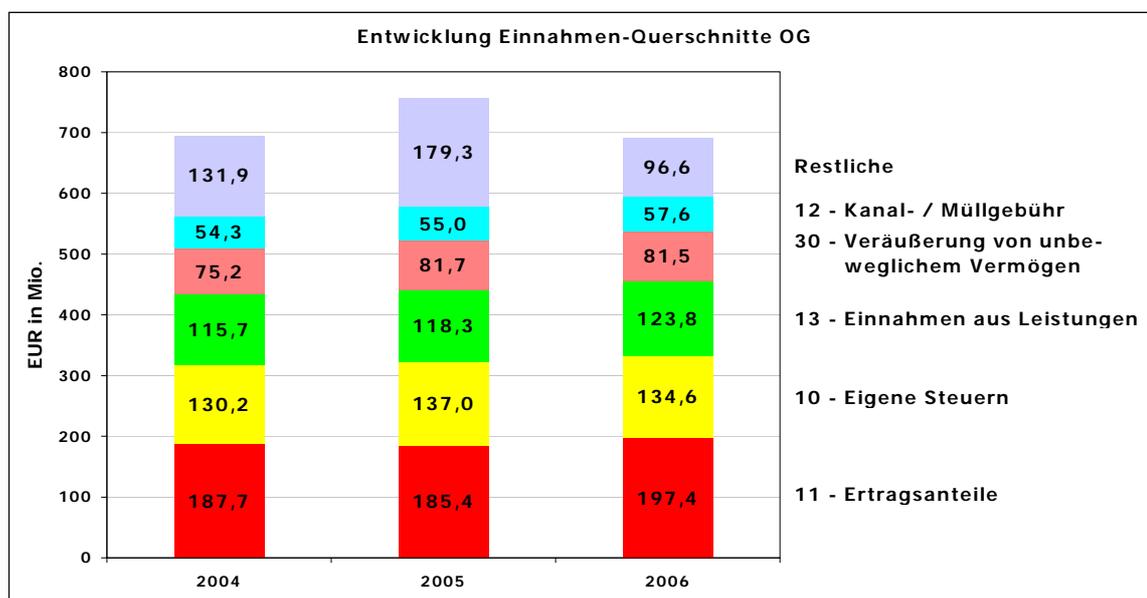
Übersicht 6:
Übersicht über die Finanzgebarung nach wesentlichen Finanzpositionen mit Vergleich zum Voranschlag

Übersicht 6: Übersicht über die Finanzgebarung nach wesentlichen Finanzpositionen mit Vergleich zum Gesamtvoranschlag in EUR						
	2006 (SOLL)			2006 (GVA)		
	Einnahmen OG Ausgaben OG EUR	Einnahmen AOG Ausgaben AOG EUR	Gesamt SOLL 2006 EUR	Einnahmen OG Ausgaben OG EUR	Einnahmen AOG Ausgaben AOG EUR	Gesamt GVA 2006 EUR
Einnahmen						
50 Veräußerung von Beteiligungen und Wertpapieren						
Stmk. Landesdruckerei, 2-91400-080000	1.360.000,00	0,00	1.360.000,00	5.000.000	0	5.000.000
CPC, 2-52930-080000	1,00	0,00	1,00	0	0	0
Übrige	0,00	0,00	0,00	0	0	0
	1.360.001,00	0,00	1.360.001,00	5.000.000	0	5.000.000
51 Entnahmen aus Rücklagen						
Feinstaubrücklage - Reinhaltung der Luft, 2-52200-298002	992.601,79	0,00	992.601,79	1.000.000	0	1.000.000
BA41, 6-85100-298202	0,00	9.403.665,05	9.403.665,05	0	11.000.000	11.000.000
Feinstaubrücklage - Sonstige Schienenwege, 6-85100-298002	0,00	3.000.000,00	3.000.000,00	0	3.000.000	3.000.000
Ausgleichsrücklage - Park- und Gartenanlagen, 6-81500-298101	0,00	1.006.471,04	1.006.471,04	0	841.500	841.500
BA120, 6-85100-298752	0,00	459.870,67	459.870,67	0	910.000	910.000
Ausgleichsrücklage - Straßenbeleuchtung, 6-81600-298102	0,00	415.392,39	415.392,39	0	420.000	420.000
Mischüberläufe, 6-85100-298822	0,00	362.000,00	362.000,00	0	321.900	321.900
Ausgleichsrücklage - Altstadterhaltung und Ortsbildpflege, 6-36300-298102	0,00	369.884,86	369.884,86	0	600.000	600.000
Ausgleichsrücklage - Sonstige Schienenwege, 6-85100-298102	0,00	0,00	0,00	0	8.855.900	8.855.900
Ausgleichsrücklage - Gemeindestraßen, 6-61200-298102	0,00	0,00	0,00	0	2.569.800	2.569.800
Ausgleichsrücklage - Abteilung für IM, 6-01600-298102	0,00	0,00	0,00	0	1.921.000	1.921.000
Ausgleichsrücklage - Sonst. Einrichtungen u. Maßnahmen, 6-63900-298102	0,00	124.926,20	124.926,20	0	900.100	900.100
BA82, 6-85100-298142	0,00	8.104,99	8.104,99	0	900.000	900.000
Ausgleichsrücklage - Einrichtungen und Maßn. n.d. STVO, 6-64000-298102	0,00	0,00	0,00	0	898.200	898.200
Übrige	0,00	4.559.166,51	4.559.166,51	26.300	9.993.900	10.020.200
	992.601,79	19.729.481,71	20.722.083,50	1.026.300	43.132.300	44.158.600
52 Einnahmen aus der Rückzahlung von Darlehen an Träger d. öffentl. Rechts	0,00	0,00	0,00	0	0	0
53 Einnahmen a.d. Rückzahlung v. Darlehen an Andere u. v. Bezugsvorschüssen	446.256,73	0,00	446.256,73	1.106.500	0	1.106.500
54 Aufnahme von Finanzschulden v. Trägern des öffentl. Rechts	0,00	4.243.450,92	4.243.450,92	0	2.764.400	2.764.400
55 Aufnahme von Finanzschulden von Anderen	0,00	11.563.036,20	11.563.036,20	0	12.038.200	12.038.200
56 Investitions- und Tilgungszuschüsse zw. der Gemeinde und marktbest. Betrieben bzw. Unternehmungen der Gemeinde						
Grazer Stadthalle, 2-89400-879000	2.238.385,48	0,00	2.238.385,48	2.247.600	0	2.247.600
853xx - Betriebe für Wohn- u. Geschäftsgebäude	1.598.277,32	0,00	1.598.277,32	2.275.700	0	2.275.700
Ausstellungshalle Schloßberg, 2-89510-879000	771.208,17	0,00	771.208,17	747.600	0	747.600
Geriatrische Gesundheitszentren, 2-85900-879000	0,00	0,00	0,00	5.593.500	0	5.593.500
Übrige	153.528,55	0,00	153.528,55	156.400	0	156.400
	4.761.399,52	0,00	4.761.399,52	11.020.800	0	11.020.800
59 Einnahmen aus Finanztransaktionen	7.560.259,04	35.535.968,83	43.096.227,87	18.153.600	57.934.900	76.088.500
Ausgaben						
60 Erwerb von Beteiligungen und Wertpapieren	0,00	0,00	0,00	0	0	0
61 Zuführungen an Rücklagen						
Kanalrücklage, 1-85100-298002	15.398.883,07	0,00	15.398.883,07	0	0	0
Ausgleichsrücklage, 1-91200-298102	7.838.766,27	0,00	7.838.766,27	866.500	0	866.500
MRG-Instandhaltungsrücklage, 1-85300-298002	1.472.098,40	0,00	1.472.098,40	0	0	0
KFA-Rücklage, 1-01800-298002	946.773,16	0,00	946.773,16	16.800	0	16.800
KFA-Rücklage, 1-01820-298002	491.133,76	0,00	491.133,76	16.800	0	16.600
MRG-Litrücklage, 1-85300-298102	222.223,44	0,00	222.223,44	0	0	0
Grundstücksrücklage, 5-84000-298002	0,00	681.818,09	681.818,09	0	0	0
BA99, 5-85100-298362	0,00	164.671,00	164.671,00	0	0	0
Übrige	84.042,95	352.311,05	436.354,00	0	0	0
	26.453.921,05	1.198.800,14	27.652.721,19	899.900	0	899.900
62 Gewährung von Darlehen an Träger des öffentl. Rechts	0,00	0,00	0,00	0	0	0
63 Gewährung von Darlehen an Andere und von Bezugsvorschüssen	7.300,00	0,00	7.300,00	11.000	0	11.000
64 Rückzahlung von Finanzschulden bei Trägern des öffentl. Rechts	1.175.560,50	0,00	1.175.560,50	1.332.200	0	1.332.200
65 Rückzahlung von Finanzschulden bei Anderen						
612xx - Gemeindestraßen	7.953.766,71	0,00	7.953.766,71	7.508.400	0	7.508.400
853xx - Betriebe f. Wohn- u. Geschäftsgebäude	3.466.629,20	0,00	3.466.629,20	3.750.000	0	3.750.000
851xx - Betriebe d. Abwasserbeseitigung	2.614.483,40	0,00	2.614.483,40	2.762.200	0	2.762.200
894xx - Stadthalle	2.238.385,48	0,00	2.238.385,48	2.247.600	0	2.247.600
789xx - Sonstige Einrichtungen und Maßnahmen	1.004.231,68	0,00	1.004.231,68	1.012.400	0	1.012.400
816xx - Straßenbeleuchtung	962.250,63	0,00	962.250,63	958.300	0	958.300
323xx - Theater	905.615,23	0,00	905.615,23	909.000	0	909.000
Übrige	15.726.249,52	0,00	15.726.249,52	16.050.000	0	16.050.000
	34.871.611,85	0,00	34.871.611,85	35.197.900	0	35.197.900
66 Investitions- und Tilgungszuschüsse zw. der Gemeinde und marktbest. Betrieben bzw. Unternehmungen der Gemeinde						
Beteiligung ANSATZ 89400	2.238.385,48	0,00	2.238.385,48	2.247.600	0	2.247.600
Beteiligung ANSATZ 85300	1.496.732,29	0,00	1.496.732,29	2.043.500	0	2.043.500
Beteiligung ANSATZ 89510	771.208,17	0,00	771.208,17	747.600	0	747.600
Beteiligung ANSATZ 85900	0,00	0,00	0,00	5.593.500	0	5.593.500
Übrige	255.073,58	0,00	255.073,58	388.600	0	388.600
	4.761.399,52	0,00	4.761.399,52	11.020.800	0	11.020.800
69 Ausgaben aus Finanztransaktionen	67.269.792,92	1.198.800,14	68.468.593,06	48.461.800	0	48.461.800
Überschuss/ Abgang aus Finanztransaktionen	-59.709.533,88	34.337.168,69	-25.372.365,19	-30.308.200	57.934.900	27.626.700

2.3. Haushaltsquerschnitt für 2006 – Einnahmenarten (Übersichten 7-8)

Übersicht 7:
Übersicht über die Einnahmenarten der Ordentlichen Gebarung (OG)
in EUR sowie in grafischer Darstellung

	2006		2005		2004	
	Einnahmen OG EUR	%	Einnahmen OG EUR	%	Einnahmen OG EUR	%
10 Eigene Steuern	134.629.672,31	19,5%	137.015.613,50	18,1%	130.235.116,22	18,7%
11 Ertragsanteile	197.408.821,21	28,5%	185.379.907,40	24,5%	187.706.937,97	27,0%
12 Gebühren f.d. Benützung von Gemeindeeinrichtun	57.647.856,16	8,3%	55.013.048,73	7,3%	54.332.148,63	7,8%
13 Einnahmen aus Leistungen	123.802.299,20	17,9%	118.290.049,06	15,6%	115.659.801,15	16,6%
14 Einnahmen aus Besitz u. wirtschaftl. Tätigkeit	18.420.381,71	2,7%	18.918.273,19	2,5%	16.324.652,09	2,3%
15 Laufende Transferzahlungen von Trägern des öffentl. Rechtes	27.522.222,73	4,0%	31.008.181,16	4,1%	21.047.754,88	3,0%
16 Sonstige laufende Transfereinnahmen	20.927.015,64	3,0%	21.198.475,38	2,8%	50.355.426,84	7,2%
17 Gewinnentnahmen der Gemeinde von Unternehmungen u. marktbest. Betrieben	0,00	0,0%	7.054.126,92	0,9%	12.553.453,79	1,8%
18 Einnahmen aus Veräußerungen u. sonstige Einnah	6.189.812,04	0,9%	2.291.301,33	0,3%	2.778.581,37	0,4%
19 Gesamtbetrag der laufenden Einnahmen	586.548.081,00	84,8%	576.168.976,67	76,1%	590.993.872,94	85,0%
30 Veräußerung von unbeweglichem Vermögen	81.520.782,85	11,8%	81.708.527,03	10,8%	75.231.000,00	10,8%
31 Veräußerung von beweglichem Vermögen	2.600,00	0,0%	0,00	0,0%	4.336,50	0,0%
32 Veräußerung von aktivierungsfähigen Rechten	0,00	0,0%	0,00	0,0%	0,00	0,0%
33 Kapitaltransferzahlungen von Trägern des öffentl. Rechtes	15.968.411,08	2,3%	15.492.049,51	2,0%	14.642.841,64	2,1%
34 Sonstige Kapitaltransfereinnahmen	2.575,10	0,0%	3.548,74	0,0%	20.618,95	0,0%
39 Einnahmen der Vermögensgebarung ohne Finanztransaktionen	97.494.369,03	14,1%	97.204.125,28	12,8%	89.898.797,09	12,9%
50 Veräußerung von Beteiligungen und Wertpapieren	1.360.001,00	0,2%	5.133.048,00	0,7%	5.187.504,00	0,7%
51 Entnahmen aus Rücklagen	992.601,79	0,1%	71.685.713,75	9,5%	1.171.249,27	0,2%
52 Einnahmen aus der Rückzahlung von Darlehen an Träger d. öffentl. Rechts	0,00	0,0%	0,00	0,0%	0,00	0,0%
53 Einnahmen a.d. Rückzahlung v. Darlehen an andere u. v. Bezugsvorschüssen	446.256,73	0,1%	1.082.440,77	0,1%	1.633.016,55	0,2%
54 Aufnahme von Finanzschulden v. Trägern des öffe	0,00	0,0%	0,00	0,0%	0,00	0,0%
55 Aufnahme von Finanzschulden von anderen	0,00	0,0%	0,00	0,0%	0,00	0,0%
56 Investitions- und Tilgungszuschüsse zw. der Gemeinde und marktbest. Betrieben bzw. Unternehmungen der Gemeinde	4.761.399,52	0,7%	5.422.989,56	0,7%	6.165.623,40	0,9%
59 Einnahmen aus Finanztransaktionen	7.560.259,04	1,1%	83.324.192,08	11,0%	14.157.393,22	2,0%
	691.602.709,07	100,0%	756.697.294,03	100,0%	695.050.063,25	100,0%



Übersicht 8:
Übersicht über die Einnahmenarten der Außerordentlichen Gebarung (AOG)
in EUR

	2006		2005		2004	
	Einnahmen AOG EUR	%	Einnahmen AOG EUR	%	Einnahmen AOG EUR	%
10 Eigene Steuern	0,00	0,0%	0,00	0,0%	0,00	0,0%
11 Ertragsanteile	0,00	0,0%	0,00	0,0%	0,00	0,0%
12 Gebühren f.d. Benützung von Gemeindeeinrichtungen	0,00	0,0%	0,00	0,0%	0,00	0,0%
13 Einnahmen aus Leistungen	0,00	0,0%	0,00	0,0%	0,00	0,0%
14 Einnahmen aus Besitz u. wirtschaftl. Tätigkeit	0,00	0,0%	0,00	0,0%	0,00	0,0%
15						
Laufende Transferzahlungen von Trägern des öffentl. Rechtes	0,00	0,0%	0,00	0,0%	0,00	0,0%
16 Sonstige laufende Transfereinnahmen	0,00	0,0%	0,00	0,0%	0,00	0,0%
17 Gewinnentnahmen der Gemeinde von Unternehmungen u. marktbest. Betrieben	0,00	0,0%	0,00	0,0%	0,00	0,0%
18 Einnahmen aus Veräußerungen u. sonstige Einnahmen	170,25	0,0%	15.705,05	0,0%	646,50	0,0%
19 Gesamtbetrag der laufenden Einnahmen	170,25	0,0%	15.705,05	0,0%	646,50	0,0%
30 Veräußerung von unbeweglichem Vermögen	1.130.500,82	2,5%	2.032.135,46	4,6%	1.008.734,05	1,9%
31 Veräußerung von beweglichem Vermögen	0,00	0,0%	0,00	0,0%	0,00	0,0%
32 Veräußerung von aktivierungsfähigen Rechten	0,00	0,0%	0,00	0,0%	0,00	0,0%
33						
Kapitaltransferzahlungen von Trägern des öffentl. Rechtes	7.560.010,83	17,0%	5.655.462,32	12,7%	3.422.662,82	6,3%
34 Sonstige Kapitaltransfereinnahmen	270.000,00	0,6%	1.220.000,00	2,7%	0,00	0,0%
39 Einnahmen der Vermögensgebarung ohne Finanztransaktionen	8.960.511,65	20,1%	8.907.597,78	16,4%	4.431.396,87	8,3%
50 Veräußerung von Beteiligungen und Wertpapieren	0,00	0,0%	0,00	0,0%	0,00	0,0%
51 Entnahmen aus Rücklagen	19.729.481,71	44,3%	13.374.561,23	30,1%	10.860.642,15	20,0%
52 Einnahmen aus der Rückzahlung von Darlehen an Träger d. öffentl. Rechtes	0,00	0,0%	0,00	0,0%	0,00	0,0%
53 Einnahmen a.d. Rückzahlung v. Darlehen an andere u. v. Bezugsvorschüssen	0,00	0,0%	0,00	0,0%	0,00	0,0%
54 Aufnahme von Finanzschulden v. Trägern des öffentl. Rechtes	4.243.450,92	9,5%	2.431.904,00	5,5%	3.296.769,14	6,1%
55 Aufnahme von Finanzschulden von anderen	11.563.036,20	26,0%	29.641.047,24	66,6%	34.639.800,85	63,7%
56						
Investitions- und Tilgungszuschüsse zw. der Gemeinde und marktbest. Betrieben bzw. Unternehmungen der Gemeinde	0,00	0,0%	0,00	0,0%	0,00	0,0%
59 Einnahmen aus Finanztransaktionen	35.535.968,83	79,9%	45.447.512,47	83,6%	48.797.212,14	91,7%
	44.496.650,73	100,0%	54.370.815,30	100,0%	53.229.255,51	100,0%

2.4. Vermögensrechnung sowie Beteiligungsbesitz („Konzern Graz“; Übersichten 9-10)

Übersicht 9:

Vermögensrechnung der Landeshauptstadt Graz zum 31.12.2006 mit Vergleichszahlen
in EUR

	31.12.2006 EUR	31.12.2005 EUR
Kassarest (Übersicht 11)	52.399.342,79	13.622.477,13
Einnahmerückstände (siehe Übersicht 11)	130.092.913,42	139.132.029,44
Rücklagen (siehe Übersicht 12)	133.825.766,62	126.895.128,93
Beteiligungen (siehe Übersicht 14)		
Noch nicht fällige Verwaltungsforderungen	2.376.791,09	2.535.363,16
Besitzstand an Liegenschaften, Gebäuden, Grundstücken (siehe Kapitel 3.2.4. im Prüfungsbericht)		
Zinshäuser, Liegenschaften und Grundstücke	111.023.273,28	121.785.971,29
Amtsgebäude, Schulen uä	3.479.962,65	14.177.038,34
SUMME	114.503.235,93	135.963.009,63
Fundus, Materialien und Vorräte (siehe Kapitel 3.2.5. im Prüfungsbericht)		
Toter Fundus	15.426.128,91	24.077.182,46
Materialien und Vorräte	270.007,12	251.292,61
SUMME	15.696.136,03	24.328.475,07
Öffentliches Gut (siehe Kapitel 3.2.6. im Prüfungsbericht)		
Straßenamt	8.965.496,78	8.400.985,88
Kanalbauamt	189.498.498,00	184.884.133,20
Kulturamt	638.951,40	638.034,17
Wirtschaftsbetriebe - Geschäftsbereich Straße	105.114.302,29	105.940.069,25
SUMME	304.217.248,47	299.863.222,50
Übrige Aktiva (Wertpapiere)	21,80	21,80
Gesamtvermögen zum 31. Dezember 2006	753.111.456,15	742.339.727,66

Die wertmäßige Veränderung des **Liegenschaftsbesitzes und die Liegenschaftsan- und verkäufe der Stadt Graz** in den Jahren bis einschl 2006 sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

Jahr	Stand 01. Jän EUR	Zuwachs EUR	Abgang EUR	Neubewertung EUR	Stand 31. Dez EUR
1993	147.676.504,15	6.130.244,25	3.939.957,71		149.866.790,69
1994	149.866.790,69	1.437.948,30	802.351,69		150.502.387,30
1995	150.502.387,30	17.297.297,30	3.384.446,56		164.415.238,04
1996	164.415.238,04	19.978.052,80	3.720.776,43		180.672.514,41
1997	180.672.514,41	7.175.860,99	2.975.734,54	26.363.742,07	211.236.382,93
1998	211.236.382,93	3.126.167,31	6.479.873,26	-11.077.883,48	196.804.793,50
1999	196.804.793,50	3.819.320,80	3.608.133,54		197.015.980,76
2000	197.015.980,76	921.346,12	1.318.357,88		196.618.969,00
2001	196.618.969,00	680.402,30	2.278.901,53		195.020.469,77
2002	195.020.469,77	431.055,03	136.988,19		195.314.536,61
2003	195.314.536,61	8.279.495,20	14.195.257,41		189.398.774,40
2004	189.398.774,40	22.000,00	40.077.987,33		149.342.787,07
2005	149.342.787,07	972.596,49	14.352.373,93		135.963.009,63
2006	135.963.009,63	00,00	21.459.773,70		114.503.235,93

Zur **Kritik an der Richtigkeit dieser zahlenmäßigen Darstellungen** verweisen wir auf den Berichtsteil in Kapitel 3.2.4.

Übersicht 10-1:

Fiktive Konzernbilanz der Tochtergesellschaften der Stadt Graz zum 31.12.2006

mit Vergleichszahlen des Vorjahres in EUR

Aktiva	31.12.2006	31.12.2005	Veränderung	
	EUR	EUR	EUR	in %
Anlagevermögen zu Buchwerten	1.421.094.616,85	1.288.727.317,30	132.367.299,55	10,27%
davon: Wertpapiere und Ausleihungen	264.869.119,55	249.477.667,25	15.391.452,30	6,17%
aktive Unterschiedsbeträge aus Konsolidierung	7.673.921,54	7.673.921,54	0,00	0,00%
Equity-Wertansätze (aus ANKÜNDER-Gruppe)	6.284.308,23	6.172.100,00	112.208,23	1,82%
Anlagewerte entfallend auf folgende Gesellschaften				
STADTWERKE - Konzern*)	864.567.273,51	829.272.968,22	35.294.305,29	4,26%
GBG (**)	379.791.521,56	286.505.403,47	93.286.118,09	32,56%
GGZ	48.488.658,90	43.200.350,92	5.288.307,98	12,24%
THEATERKONZERN	28.572.033,76	27.756.876,91	815.156,85	2,94%
WIRTSCHAFTSBETRIEBE	26.394.608,30	24.131.532,84	2.263.075,46	9,38%
AEVG-Konzern	21.768.250,63	20.705.646,11	1.062.604,52	5,13%
MESSE-GRUPPE (nach außerplanmäßigen Abschreibungen)	18.255.114,96	17.291.989,10	963.125,86	5,57%
STADION LIEBENAU	16.175.032,54	17.479.343,04	-1.304.310,50	-7,46%
KUNSTHAUS	8.311.641,62	10.525.653,03	-2.214.011,41	-21,03%
Übrige	8.770.481,07	11.857.553,66	-3.087.072,59	-26,03%
	1.421.094.616,85	1.288.727.317,30	132.367.299,55	10,27%
Umlaufvermögen und Rechnungsabgrenzungsposten	381.121.787,75	294.988.730,08	86.133.057,67	29,20%
davon: UNTERNEHMENSFINANZIERUNG GMBH	137.508.084,90	72.828.871,28	64.679.213,62	88,81%
STADTWERKE - Konzern*)	100.507.708,04	97.234.421,35	3.273.286,69	3,37%
THEATERKONZERN	29.170.025,79	21.110.175,53	8.059.850,26	38,18%
WIRTSCHAFTSBETRIEBE	21.323.635,35	22.986.759,99	-1.663.124,64	-7,24%
GGZ	20.691.105,08	12.807.377,04	7.883.728,04	61,56%
GBG	19.672.378,89	11.591.151,59	8.081.227,30	69,72%
Übrige	52.248.849,70	56.429.973,30	-4.181.123,60	-7,41%
	381.121.787,75	294.988.730,08	86.133.057,67	29,20%
Konzernbilanzsumme	1.802.216.404,60	1.583.716.047,38	218.500.357,22	13,80%
*) STADTWERKE einschl Vollkonsolidierung ENERGIE KG, ohne AEVG				
**) GBG ohne Beteiligung an UNTERNEHMENSFINANZIERUNG; Wert von Grund und Boden: 367,9 Mio EUR (Vorjahr: 283,2 Mio EUR)				
Passiva	31.12.2006	31.12.2005	Veränderung	
	EUR	EUR	EUR	in %
Eigenkapital und unbesteuerter Rücklagen	250.980.061,92	240.369.343,54	10.610.718,38	4,41%
davon: eigenkapitalstärkende Zuschüsse von Gesellschafterseite	48.611.612,70	38.194.408,61	10.417.204,09	27,27%
UNTERNEHMENSFINANZIERUNG GMBH	73.521.758,40	72.554.440,96	967.317,44	1,33%
STADTWERKE - Konzern*)	68.333.707,54	59.532.705,47	8.801.002,07	14,78%
MESSE-GRUPPE (einschl Einlage stiller Gesellschafter)	33.213.878,87	33.855.820,96	-641.942,09	-1,90%
WIRTSCHAFTSBETRIEBE	23.362.508,37	24.078.161,32	-715.652,95	-2,97%
GBG (ohne Durchbuchung Großmutterzuschuss)	18.056.861,09	20.630.384,12	-2.573.523,03	-12,47%
GGZ	12.584.931,10	4.936.061,03	7.648.870,07	154,96%
AEVG-Konzern	7.908.663,52	7.660.259,53	248.403,99	3,24%
THEATERKONZERN	4.467.057,15	3.471.491,09	995.566,06	28,68%
Übrige	83.052.454,28	13.650.019,06	69.402.435,22	508,44%
	250.980.061,92	240.369.343,54	10.610.718,38	4,41%
Investitions- und Baukostenzuschüsse	159.357.619,56	160.978.286,69	-1.620.667,13	-1,01%
Rückstellungen	295.689.718,47	272.978.377,74	22.711.340,73	8,32%
Verbindlichkeiten	1.078.897.566,07	899.525.276,55	179.372.289,52	19,94%
davon: GBG	377.855.101,32	275.874.197,70	101.980.903,62	36,97%
STADTWERKE - Konzern (ohne ENERGIE KG, ohne AEVG)	303.682.206,24	295.223.030,09	8.459.176,15	2,87%
ENERGIE GRAZ KG (ohne Gesellschafterdarlehen STW)	208.483.793,29	206.473.620,00	2.010.173,29	0,97%
UNTERNEHMENSFINANZIERUNG GMBH	63.176.596,77	0,00	63.176.596,77	#DIV/0!
GGZ	48.163.613,80	42.948.423,16	5.215.190,64	12,14%
WIRTSCHAFTSBETRIEBE	17.720.016,28	16.179.676,51	1.540.339,77	9,52%
AEVG-Konzern (einschl SERVUS)	17.545.408,64	15.519.259,35	2.026.149,29	13,06%
THEATERKONZERN	15.422.209,50	15.212.947,58	209.261,92	1,38%
MESSE-GRUPPE	11.773.785,41	10.762.441,96	1.011.343,45	9,40%
KUNSTHAUS	9.566.804,36	11.178.737,43	-1.611.933,07	-14,42%
Übrige	5.508.030,46	10.152.942,77	-4.644.912,31	-45,75%
	1.078.897.566,07	899.525.276,55	179.372.289,52	19,94%
Rechnungsabgrenzungsposten	17.291.438,58	9.864.762,86	7.426.675,72	75,28%
Konzernbilanzsumme	1.802.216.404,60	1.583.716.047,38	218.500.357,22	13,80%
*) einschl Vollkonsolidierung ENERGIE KG, ohne AEVG				
Nichtbilanzierte Leasingaktiva und -schulden (unvollständig)	64.163.037,49	64.630.331,29	-467.293,80	-0,72%
davon: KUNSTHAUS	39.500.000,00	39.500.000,00	0,00	0,00%
STADTWERKE - Konzern	20.025.872,73	20.000.000,00	25.872,73	0,12%
WIRTSCHAFTSBETRIEBE	1.480.503,61	2.559.409,29	-1.078.905,68	-24,95%
GGZ	2.414.916,00	2.363.784,00	51.132,00	2,22%

Anmerkungen:

Die Jahreszahlen wurden hinsichtlich folgender Phänomene angepasst:

- Außerplanmäßige Abschreibungen in der Messe-Bilanz 2005 lagen im Zeitraum der Vorjahresprüfung noch nicht vor - die Vorjahreszahlen wurden daher korrigiert
- Daraus erklärt sich der Rückgang von Anlagevermögen, Bilanzsumme und Eigenkapital gegenüber der veröffentlichten Konzernbilanz 2005

Der STADTWERKE-Konzern wird - wie in Vorjahren - wie folgt abgebildet:

- Abbildung des gesamten Vermögens und Kapitals der Energie-Graz-KG ("Vollkonsolidierung") sowie
- Elimination der Equity-Positionen betreffend die Energie Graz KG aus dem Konzernabschluss der Grazer Stadtwerke
- Elimination des Firmenwertes und der Firmenwertabschreibungen
- Übernahme der vollständigen Gewinn- und Verlustrechnung, jedoch Elimination des Gewinnanteiles des Mitgesellschafters ESTAG

Übersicht 10-2:
Fiktive Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
der Tochtergesellschaften der Stadt Graz des Jahres 2006
mit Vergleich der Vorjahreszahlen in EUR

	2006 EUR	2005 EUR	Veränderung EUR	in %
Umsatzerlöse, Bestandsveränderungen und sonstige Erträge				
Außenumsätze	383.110.923,39	362.269.762,80	20.841.160,59	5,75%
Zuschüsse und Leistungsentgelte der Stadt Graz einschließlich Theater, WB-Zuschüsse, SHT-Beiträge uä	113.781.724,41	114.515.607,56	-733.883,15	-0,64%
Theaterzuschüsse des Landes und Auflösungen von Invest-zuschüssen	18.055.000,00	17.553.391,17	501.608,83	2,86%
	514.947.647,80	494.338.761,53	20.608.886,27	4,17%
ab: Materialaufwand und bezogene Leistungen	-159.751.808,82	-158.519.053,23	-1.232.755,59	0,78%
Personalaufwand für 3988,93 Mitarbeiter (einschl. 1186 Mitarbeitern bei WB und GGZ) (einschl Mitarbeitern von Energie Graz und Theater-Konzern)	-196.567.319,11	-192.436.398,02	-4.130.921,09	2,15%
Abschreibungen ohne: Firmenwertabschreibungen der ENERGIE GRAZ KG	-57.476.807,95	-57.624.886,52	148.078,57	-0,26%
Übriger betrieblicher Aufwand	-103.392.766,03	-91.275.306,48	-12.117.459,55	13,28%
Betriebsverlust	-2.241.054,11	-5.516.882,72	3.275.828,61	-59,38%
Finanzergebnisse der konsolidierten Unternehmen davon: Zinsaufwendungen	-22.135.670,84	-9.339.634,29	-12.796.036,55	137,01%
	-35.936.021,58	-27.298.978,83	-8.637.042,75	31,64%
Außerordentliche Aufwendungen*)	-4.109.619,10	-22.740.162,38	18.630.543,28	-81,93%
Konzern-Jahresfehlbetrag vor Ertragsteuern	-28.486.344,05	-37.596.679,39	9.110.335,34	-24,23%
Auflösungen von Kapitalrücklagen zur Abdeckung von Bilanzverlusten	24.540.266,88	37.178.433,06	-12.638.166,18	

*) einschl außerplanmäßige Abschreibungen MESSE-GRUPPE 2005 und 2006

Detailangaben:

	2006 EUR	2005 EUR	Veränderung EUR	in %
Umsätze und Erträge gegenüber Externen				
davon ENERGIE GRAZ KG	168.944.845,99	159.589.068,64	9.355.777,35	5,86%
STADTWERKE - Konzern ohne ENERGIE-GRAZ, ohne AEVG	146.144.034,02	135.784.147,61	10.359.886,41	7,63%
THEATERKONZERN	6.232.002,29	5.840.445,17	391.557,12	6,70%
AEVG-GRUPPE	10.205.307,20	8.980.782,22	1.224.524,98	13,63%
MESSE-GRUPPE	8.812.830,88	8.219.605,98	593.224,90	7,22%
GGZ	18.199.056,13	15.289.400,49	2.909.655,64	19,03%
GBG	9.020.589,90	5.177.988,14	3.842.601,76	74,21%
WIRTSCHAFTSBETRIEBE	6.086.003,93	4.055.686,43	2.030.317,50	50,06%
STADTION LIEBENAU	1.025.796,10	1.005.630,78	20.165,32	2,01%
Teilbetrieb KUNSTHAUS des Landesmuseum Joanneum	647.190,09	959.000,00	-311.809,91	-32,51%
KINDERMUSEUM	392.470,71	219.328,97	173.141,74	78,94%
GRAZ 2003 GMBH	139.877,32	248.970,81	-109.093,49	-43,82%
LANDESDRUCKEREI-Gruppe (letztmalig 2005)	0,00	10.641.505,62	-10.641.505,62	-100,00%
CLEANER PRODUCTION CENTER AUSTRIA (letztmalig 2005)	0,00	697.129,43	-697.129,43	-100,00%
Übrige	7.260.918,83	5.561.072,51	1.699.846,32	30,57%
	383.110.923,39	362.269.762,80	20.841.160,59	5,75%

	2006 EUR	2005 EUR	Veränderung EUR	in %
Leistungsentgelte und ertragswirksam vereinnahmte Zuschüsse der Stadt Graz				
bei Wirtschaftsbetriebe	49.311.898,98	51.039.364,66	-1.727.465,68	-3,38%
AEVG-Konzern	18.336.716,16	16.723.384,02	1.613.332,14	9,65%
THEATERKONZERN	14.772.000,00	14.601.934,86	170.065,14	1,16%
GBG**)	9.471.761,11	9.647.129,33	-175.368,22	-1,82%
STADTWERKE KONZERN	8.875.000,00	8.981.000,00	-106.000,00	-1,18%
GGZ (SHT-Beiträge)	8.790.233,83	9.361.423,69	-571.189,86	-6,10%
MESSE-KONZERN	2.862.542,67	3.000.000,00	-137.457,33	-4,58%
Übrige	1.361.571,66	1.161.371,00	200.200,66	17,24%
	113.781.724,41	114.515.607,56	-733.883,15	-0,64%

**) Haftungsprovisionen bereits abgezogen

	2006 EUR	2005 EUR	Veränderung EUR	in %
Jahresergebnisse vor Steuern der einzelnen Gesellschaften:				
AEVG-GRUPPE	2.499.016,75	1.689.809,53	809.207,22	47,89%
UNTERNEHMENSFINANZIERUNG GMBH	2.209.716,85	1.022.971,66	1.186.745,19	116,01%
LANDESDRUCKEREI-GRUPPE (letztmalig 2005)	0,00	187.293,31	-187.293,31	-100,00%
CPC Cleaner Production Center GmbH (letztmalig 2005)	0,00	-1.590.010,31	1.590.010,31	-100,00%
GRAZ 2003	-187.756,80	-207.085,76	19.328,96	-9,33%
GPG	-264.465,21	-265.607,34	1.142,13	-0,43%
GGZ	-498.982,89	-2.151.731,13	1.652.748,24	-76,81%
HANDELSMARKETING	-1.007.706,91	-1.283.143,26	275.436,35	-21,47%
KINDERMUSEUM	-1.131.311,55	-1.194.849,95	63.538,40	-5,32%
STADTMUSEUM (Erstmalig 2005 konsolidiert)	-1.326.090,48	-415.701,71	-910.388,77	219,00%
GRAZER CONGRESS	-1.707.802,00	-1.123.058,19	-584.743,81	52,07%
KUNSTHAUS VOR Verlustabdeckung durch Bundesanteil (via Land)	-1.745.465,39	-1.687.632,18	-57.833,21	3,43%
MESSE-GRUPPE (einschließlich außerplanmäßiger Abschreibungen)	-1.928.179,07	-17.207.947,63	15.279.768,56	-88,79%
STADTWERKE-Konzern**)	-3.570.240,01	-4.077.694,99	507.454,98	-12,44%
GRAZ TOURISMUS	-3.955.762,45	-4.567.788,46	612.026,01	-13,40%
GBG (überwiegend mit Stadt Graz)	-3.960.172,71	-202.331,64	-3.757.841,07	1857,27%
Teilbetrieb KUNSTHAUS des Landesmuseum Joanneum	-4.185.061,19	-4.511.000,00	325.938,81	-7,23%
WIRTSCHAFTSBETRIEBE	-7.864.549,82	-79.983,19	-7.784.566,63	9732,75%
Übrige	138.468,83	68.811,85	69.656,98	101,23%
	-28.486.344,05	-37.596.679,39	-11.985.785,44	31,88%

*) einschl Vollkonsolidierung ENERGIE KG, ohne AEVG

	2006	2005	
Ergebnisüberleitung STADTWERKE AG			
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag GSTW	-12.452.099,87	-13.954.002,82	
+ Elimination Firmenwertabschreibung aus akt. UB Energie KG	3.630.000,00	3.630.000,00	
+/- Elimination der Equity-Übernahmen aus EnergieKG	931.000,00	807.000,00	
+/- Elimination der Equity-Übernahmen aus AEVG	-122.000,00	-59.371,94	
anstelle dessen: zuzüglich 51% Gewinn aus Energie-KG	4.442.859,86	5.498.443,08	Fiktion: 51%ige Ergebnisübernahme
Korrektur		236,69	
Wirtschaftliches Jahresergebnis aus GSTW+Energie-Anteil	-3.570.240,01	-4.077.694,99	

2.5. Kassenabschluss - Rücklagen (Übersichten 11-12)

Nachfolgende Übersichten geben die **Überleitung und die Zusammensetzung der Kassenrückstände** (Kassenreste) der OG, der AOG und der durchlaufenden Gebarung wieder:

Übersicht 11: Kassenabschluss für 2006 - Überleitungen der Kassenrückstände der OG, AOG sowie der DLG in EUR

	OG EUR	AOG EUR	DLG EUR	Gesamt EUR
Stand 1. Jänner 2006	-49.168.136,16	10.244.914,21	52.545.699,08	13.622.477,13
+ Abgestattete Einnahmen	701.804.877,30	37.504.363,45	1.174.320.652,31	1.913.629.893,06
- Abgestattete Ausgaben	-720.703.908,84	-52.008.639,72	-1.102.140.478,84	-1.874.853.027,40
Stand 31. Dezember 2006	-68.067.167,70	-4.259.362,06	124.725.872,55	52.399.342,79

	Ordentliche Gebarung (OG)		Saldo EUR
	Einnahmen EUR	Ausgaben EUR	
Schließlicher Rückstand 31.12.2005	139.132.029,44	89.963.893,28	-49.168.136,16
+ Sollbuchungen	692.765.761,28	692.765.761,28	0,00
- Abstattungen	-701.804.877,30	-720.703.908,84	-18.899.031,54
Schließlicher Rückstand 31.12.2006	130.092.913,42	62.025.745,72	-68.067.167,70

Übersicht 11a: Kassenabschluss für 2006 - Zusammensetzung der Kassenreste zum 31. Dezember 2006 nach Veranlagungsform in EUR

Hoheitsverwaltung	
Stmk. Bank und Sparkassen AG	93.775,29
BAWAG	568.465,32
LHB	170.066,59
PSK	286.385,19
Volksbank Graz-Bruck	58.233,20
Kurzfristig gebundene Gelder	0,00
Barbestand Kassa A8/3 - Abt. f. Rechnungswesen	4.602,35
	<u>1.181.527,94</u>
Verlagskassenreste (Anl. 16) ohne Barkasse A8/3	100.732,30
Cashpool	49.557.694,18
Städt. Krankenfürsorgeanstalt	
Stmk. Bank und Sparkassen AG	1.542.283,36
BAWAG	14.812,61
PSK	864,13
Barbestand Kassa KFA	301,30
	<u>1.558.261,40</u>
Julius und Emilie Reininghaus-Stiftung	
Stmk. Bank und Sparkassen AG	1.126,97
Kassenbestand zum 31.12.2006	<u>52.399.342,79</u>

Übersicht 12:
Rücklagenspiegel - Entwicklung und tatsächlicher Geldbestand in EUR

Bezeichnung	Soll-Bestand mit 1.1.2006	Veränderungen		Soll-Bestand mit 31.12.2006	Geldbestand mit 31.12.2006	Differenz zum Soll-Bestand
		+	-			
Euro						
Ausgleichsrücklage	40.442.743,96	7.838.766,27	4.836.026,07	43.445.484,16		
Betriebsmittelrücklage	13.371.801,49	0,00	0,00	13.371.801,49		
Erneuerungsrücklage Kanal	40.100.248,13	15.915.865,12	11.893.455,64	44.122.657,61		
MRG - Instandhaltungsrücklage	1.735.123,52	1.472.098,40	0,00	3.207.221,92		
MRG - Waschmaschinenrücklage	148.715,58	1.802,49	0,00	150.518,07		
MRG-Liftrücklage	0,00	222.223,44	0,00	222.223,44		
Forsterweiterungsrücklage	0,00	81.952,54	0,00	81.952,54		
Grundstücksrücklage	8.635.037,34	681.818,09	0,00	9.316.855,43		
Feinstaubrücklage	19.682.251,05	0,00	3.992.601,79	15.689.649,26		
	<u>124.115.921,07</u>	<u>26.214.526,35</u>	<u>20.722.083,50</u>	<u>129.608.363,92</u>	<u>49.557.694,18</u>	<u>-80.050.669,74</u>

Erläuterungen:

Per 31.12.2006 waren nachstehend angeführte Rücklagenbestände auf folgenden Konten angelegt:

Bank Austria Creditanstalt	Cashpool	49.557.694,18
		<u>49.557.694,18</u>

Bezeichnung	Soll-Bestand mit 1.1.2006	Veränderungen		Soll-Bestand mit 31.12.2006	Geldbestand mit 31.12.2006	Differenz zum Soll-Bestand
		+	-			
Euro						
<u>K F A.</u>						
Pflichtleistungen	1.471.937,48	946.773,16	0,00	2.418.710,64	1.471.937,48	-946.773,16
Erweiterte Heilbehandlung	398.798,43	287,92	0,00	399.086,35	398.798,43	-287,92
Zusätzliche Leistungen	908.471,95	491.133,76	0,00	1.399.605,71	908.471,95	-491.133,76
	<u>2.779.207,86</u>	<u>1.438.194,84</u>	<u>0,00</u>	<u>4.217.402,70</u>	<u>2.779.207,86</u>	<u>-1.438.194,84</u>

Gesamt	<u>126.895.128,93</u>	<u>27.652.721,19</u>	<u>20.722.083,50</u>	<u>133.825.766,62</u>	<u>52.336.902,04</u>	<u>-81.488.864,58</u>
---------------	-----------------------	----------------------	----------------------	-----------------------	----------------------	-----------------------

2.6. Schuldenstand, Schuldendienst, Leasingverpflichtungen, Haftungen (Übersichten 13-0 bis 13-7)

Die nachfolgenden Übersichten 13-0 bis 13-5 geben einen Überblick über den **Schuldenstand** und **Schuldendienst** der Stadt Graz nach Gläubigern sowie im Zeitablauf, ferner einen Überblick über die **Leasingverpflichtungen** (13-6 bis 13-8) sowie über die **Haftungen** (13-9).

Übersicht 13-0:
Schuldenstand und Schuldendienst der Landeshauptstadt Graz
zum 31.12.2006 mit Vergleichszahlen in EUR
Schuldengesamtübersicht mit Zinsen 2006
exkl. WB und GGZ - Änderung der Darstellungsform ab 2005

Gläubiger u. Verwendung	ursprüngl. Schuld Jahr 2006	Stand 1.1. Jahr 2006	Zuzahlung Jahr 2006	Zi u. Nebenko Jahr 2006	Tilgung Jahr 2006	Stand 31.12. Jahr 2006	Anteil in %
3 Land Steiermark (WBF)	29.818.332,76	17.098.068,45	4.135.977,10	56.932,75	477.633,25	20.756.412,30	4,74%
4 Land Steiermark	21.506.861,57	13.460.940,11	107.473,82	68.701,45	627.314,26	12.941.099,67	2,96%
Land Steiermark gesamt	51.325.194,33	30.559.008,56	4.243.450,92	125.634,20	1.104.947,51	33.697.511,97	7,70%
1 Wohn. Wiederaufbaufonds	533.422,24	68.605,64	0,00	3.102,45	68.605,64	0,00	0,00%
7 Ausgleichstaxfonds	363.364,17	325.258,82	0,00	1.626,29	2.007,35	323.251,47	0,07%
sonst. Träger öffentl. Rechts	896.786,41	393.864,46	0,00	4.728,74	70.612,99	323.251,47	0,07%
10 Steierm. Bank u. Spark. AG *	106.774.818,20	57.375.739,81	0,00	2.134.999,81	7.355.109,03	50.020.630,73	11,42%
11 Kommunalkredit Austria AG *	77.998.326,36	68.000.176,54	0,00	2.195.541,93	4.524.495,98	63.475.680,56	14,50%
12 Bank Austria AG	78.766.219,33	77.547.061,48	0,00	2.972.760,19	5.103.947,66	72.443.113,82	16,54%
13 BAWAG AG *	91.605.535,96	51.589.157,26	0,00	1.697.272,95	5.997.528,03	45.591.629,27	10,41%
14 Erste Bank AG	1.443.951,13	332.022,16	0,00	9.316,09	132.522,13	199.500,03	0,05%
15 Landeshypo STMK AG *	59.890.819,54	55.657.990,97	406.728,59	1.752.080,35	2.090.081,72	53.974.637,84	12,33%
17 Österr. Post u. Sparkassen AG *	62.119.224,06	51.780.888,28	0,00	1.420.632,41	3.368.967,88	48.411.920,39	11,06%
18 Steierm. Bank u. Spark. AG	322.304,02	103.655,18	0,00	3.991,63	15.611,55	88.043,63	0,02%
19 Bank Austria AG	1.816.820,85	84.543,67	0,00	1.347,71	84.543,67	0,00	0,00%
20 Krentschker & Co AG *	23.446.619,36	15.221.862,80	0,00	468.619,77	2.187.235,84	13.034.626,96	2,98%
21 Raiffeisenlandesbank Stmk *	52.160.374,41	38.806.983,28	11.156.307,61	1.445.228,85	1.376.950,68	48.586.340,21	11,10%
22 Hypo Alpe Adria Bank AG	4.187.239,90	1.966.010,34	0,00	48.070,74	167.764,04	1.798.246,30	0,41%
23 Bank f. Ktn. u. Stmk. AG	20.474.324,91	5.886.399,66	0,00	226.785,59	2.194.831,52	3.691.568,13	0,84%
24 Creditanstalt AG	2.720.289,53	2.336.686,99	0,00	66.568,35	90.340,04	2.246.346,95	0,51%
30 Generali Allg. Lebensvers. AG	1.090.092,51	136.261,59	0,00	3.185,12	54.504,62	81.756,97	0,02%
31 Zürich Kosmos Vers. AG	726.728,34	90.841,03	0,00	2.123,41	36.336,42	54.504,61	0,01%
33 Merkur Versicherungen AG	1.816.820,85	227.102,62	0,00	5.308,52	90.841,04	136.261,58	0,03%
Finanzunternehmen	587.360.509,26	427.143.383,66	11.563.036,20	14.453.833,42	34.871.611,85	403.834.807,98	92,23%
GESAMT	639.582.490,00	458.096.256,68	15.806.487,12	14.584.196,36	36.047.172,35	437.855.571,42	100,00%

* Anmerkung: Tilgungsfreistellung f. 2004 u. 2005

Endstand zum 31.12.2005 abweichend zum Anfangsstand 1.1.2006

Die **Abweichungen zum Vorjahresstand** betreffen diverse Umgliederungen sowie die Elimination der Stände der Eigenbetriebe; eine **Überleitung** findet sich in **Kapitel 3.2.8**.

Übersicht 13-1: Schuldenstand und Schuldendienst der Landeshauptstadt Graz zum 31.12.2006 mit Vergleichszahlen in EUR Schuldenstand nach Gläubiger: (Beilage 4a/gem. VRV)										
Beträge in EUR!	2001		2002		2003		2004		gesamt 2005	
	Gesamthaushalt davon TA 85-89		Gesamthaushalt davon TA 85-89		Gesamthaushalt davon TA 85-89		Gesamthaushalt davon TA 85-89		Gesamthaushalt davon TA 85-89	
1. Finanzschulden aus Auslandsanleihen und Darlehen bei ausländischen Banken und Versicherungen										
a) für den eigenen Haushalt	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
b) aus weitergegebenen Anleihen und Darlehen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Finanzschulden aus Inlandsanleihen und Darlehen bei inländischen Banken und Versicherungen										
a) für den eigenen Haushalt	356.187.021,53	109.874.826,87	432.775.765,42	164.220.730,75	435.163.398,99	163.496.612,43	451.597.161,64	169.613.340,88	466.040.467,10	170.805.873,02
b) aus weitergegebenen Anleihen und Darlehen	10.656.263,80	2.310.536,67	10.391.529,50	2.138.070,03	9.897.204,49	1.954.686,71	9.046.572,94	1.755.258,55	6.146.606,98	0,00
3. Finanzschulden aus Darlehen von Gebietskörperschaften	27.606.990,03	15.218.085,54	27.098.845,63	14.872.041,64	29.840.832,10	17.879.738,36	32.002.151,79	20.104.067,20	33.131.895,39	21.521.511,16
4. Finanzschulden aus Darlehen von sonstigen Trägern des öffentlichen Rechts	3.703.699,99	1.322.927,97	582.907,29	0,00	523.473,06	0,00	460.529,82	0,00	325.258,82	0,00
a) für den eigenen Haushalt									68.605,64	0,00
b) aus weitergegebenen Anleihen und Darlehen										0,00
Gesamtsummen	398.153.975,34	128.726.377,05	470.849.047,84	181.230.842,42	475.424.908,64	183.331.037,52	493.106.416,19	191.472.666,63	505.712.833,93	192.327.384,18
in öS	5.478.718,147	1.771.313,566	6.479.024,153	2.493.790,761	6.541.989,370	2.522.690,076	6.785.292,219	2.634.721,335	6.958.760,309	2.646.482,505
Anmerkung: Tilgungsfreistellung f. 2004 u. 2005										
Anmerkung: Vergleichbarkeit 2001 - 2005 mit Spalte "2005 gesamt" gegeben!										
Änderung der Darstellungsform ab 2005:										
									ohne WB/GGZ	
									2005	
									2006	
									Gesamthaushalt davon TA 85-89	
									Gesamthaushalt davon TA 85-89	
1. Finanzschulden aus Auslandsanleihen und Darlehen bei ausländischen Banken und Versicherungen										
a) für den eigenen Haushalt								0,00	0,00	0,00
b) aus weitergegebenen Anleihen und Darlehen								0,00	0,00	0,00
2. Finanzschulden aus Inlandsanleihen und Darlehen bei inländischen Banken und Versicherungen										
a) für den eigenen Haushalt								420.996.776,68	125.762.182,61	399.127.999,25
b) aus weitergegebenen Anleihen und Darlehen								6.146.606,98	0,00	4.706.808,73
3. Finanzschulden aus Darlehen von Gebietskörperschaften								27.982.200,40	16.371.816,17	33.697.511,97
4. Finanzschulden aus Darlehen von sonstigen Trägern des öffentlichen Rechts										
a) für den eigenen Haushalt								325.258,82	0,00	323.251,47
b) aus weitergegebenen Anleihen und Darlehen								68.605,64	0,00	0,00
Gesamtsummen								455.519.448,52	142.133.998,78	437.855.571,42
in öS								6.268.084,267	1.955.806,463	6.025.024,019
										1.912.914,217

Übersicht 13-2:		
Schuldenstand und Schuldendienst der Landeshauptstadt Graz		
zum 31.12.2006 mit Vergleichszahlen in EUR		
Schuldenstand nach Gläubiger: (gem. VRV)		
Beträge in EUR!		
Änderung der Darstellungsform ab 2005:		
	Gesamthaushalt	
	2005	2006
1. Finanzschulden aus Auslandsanleihen und Darlehen bei ausländischen Banken und Versicherungen		
a) für den eigenen Haushalt	0,00	0,00
b) aus weitergegebenen Anleihen und Darlehen	0,00	0,00
2. Finanzschulden aus Inlandsanleihen und Darlehen bei inländischen Banken und Versicherungen		
a) für den eigenen Haushalt	420.996.776,68	399.127.999,25
jährliche Veränderung in % zum Vorjahr	100,00%	94,81%
Veränderungen zur Basis 2005 in %	100,00%	94,81%
b) aus weitergegebenen Anleihen und Darlehen	6.146.606,98	4.706.808,73
jährliche Veränderung in % zum Vorjahr	100,00%	76,58%
Veränderungen zur Basis 2005 in %	100,00%	76,58%
3. Finanzschulden aus Darlehen von Gebietskörperschaften	27.982.200,40	33.697.511,97
jährliche Veränderung in % zum Vorjahr	100,00%	120,42%
Veränderungen zur Basis 2005 in %	100,00%	120,42%
4. Finanzschulden aus Darlehen von sonstigen Trägern des öffentlichen Rechts		
a) für den eigenen Haushalt	325.258,82	323.251,47
jährliche Veränderung in % zum Vorjahr	100,00%	99,38%
Veränderungen zur Basis 2005 in %	100,00%	99,38%
b) aus weitergegebenen Anleihen u. Darlehen	68.605,64	0,00
jährliche Veränderung in % zum Vorjahr	-	-
Veränderungen zur Basis 2005 in %	-	-
Gesamtsummen	455.519.448,52	437.855.571,42
jährliche Veränderung in % zum Vorjahr	100,00%	96,12%
Veränderungen zur Basis 2005 in %	100,00%	96,12%
	<i>in öS</i> 6.268.084.267,47	6.025.024.019,41
Übersicht 13-3:		
Schuldenstand und Schuldendienst der Landeshauptstadt Graz		
zum 31.12.2005 mit Vergleichszahlen in EUR		
Schuldenstand nach Gläubiger: (gem. VRV)		
Beträge in EUR!		
Änderung der Darstellungsform ab 2005:		
	davon TA 85-89	
	2005	2006
1. Finanzschulden aus Auslandsanleihen und Darlehen bei ausländischen Banken und Versicherungen		
a) für den eigenen Haushalt	0,00	0,00
b) aus weitergegebenen Anleihen und Darlehen	0,00	0,00
2. Finanzschulden aus Inlandsanleihen und Darlehen bei inländischen Banken und Versicherungen		
a) für den eigenen Haushalt	125.762.182,61	118.050.369,85
jährliche Veränderung in % zum Vorjahr	100,00%	93,87%
Veränderungen zur Basis 2005 in %	100,00%	93,87%
b) aus weitergegebenen Anleihen und Darlehen	0,00	0,00
jährliche Veränderung in % zum Vorjahr	-	-
Veränderungen zur Basis 2005 in %	-	-
3. Finanzschulden aus Darlehen von Gebietskörperschaften	16.371.816,17	20.966.527,83
jährliche Veränderung in % zum Vorjahr	100,00%	128,06%
Veränderungen zur Basis 2005 in %	100,00%	128,06%
4. Finanzschulden aus Darlehen von sonstigen Trägern des öffentlichen Rechts	0,00	0,00
jährliche Veränderung in % zum Vorjahr	-	-
Veränderungen zur Basis 2005 in %	-	-
Gesamtsummen	142.133.998,78	139.016.897,68
jährliche Veränderung in % zum Vorjahr	100,00%	97,81%
Veränderungen zur Basis 2005 in %	100,00%	30,52%
	<i>in öS</i> 1.955.806.463,41	1.912.914.217,15
Anmerkung: Tilgungsfreistellung f. 2005		

Übersicht 13-4:
Schuldenstand und Schuldendienst der Landeshauptstadt Graz
zum 31.12.2006 mit Vergleichszahlen in EUR
Schuldendienst
 (Beilage 4b)

Beträge in EUR	gesamt (Beilage 4a)				ohne WB/GGZ (Beilage 4b)	
	2002	2003	2004	2005	2005	2006
Jahresvorschiebung	46.997.458,01	52.255.823,12	32.615.593,27	33.199.462,19	30.847.460,99	50.631.368,71
Gesamtverzinsung	14.872.217,26	13.403.787,31	12.360.530,83	13.732.928,69	12.553.965,21	14.584.196,36
Gesamttilgung	32.125.240,75	38.852.035,81	20.255.062,44	19.466.533,50	18.293.495,78	36.047.172,35
Schuldendienstesätze	4.344.235,24	2.813.473,63	2.760.464,35	3.827.241,68	3.467.889,83	2.880.232,28
Nettoaufwand	42.653.222,77	49.442.349,49	29.855.128,92	29.372.220,51	27.379.571,16	47.751.136,43

Anmerkung: Tilgungsfreistellung f. 2004 u. 2005
 Anmerkung: Vergleichbarkeit 2002 - 2005 mit Spalte "2005 gesamt" gegeben!
 Beilage v. Finanz- u. Vermögensdir. übermittelt

Beträge in EUR	Gesamthaushalt gesamt (Beilage 4a)				ohne WB/GGZ (Beilage 4b)	
	2002	2003	2004	2005	2005	2006
Schuldenstand - Gesamtsummen	470.849.054,47	475.424.915,95	493.106.416,19	505.712.833,93	455.519.448,52	437.855.571,42
jähr. Veränderung in % zum Vorjahr	100,00%	100,97%	103,72%	102,56%	92,38%	88,80%
Veränderungen zur Basis 2002 in %	100,00%	100,97%	104,73%	107,40%	96,74%	92,99%
Schuldendienst - Jahresvorschiebung	46.997.458,01	52.255.823,12	32.615.593,27	33.199.462,19	30.847.460,99	50.631.368,71
jähr. Veränderung in % zum Vorjahr	100,00%	111,19%	62,42%	101,79%	94,58%	155,24%
Veränderungen zur Basis 2002 in %	100,00%	111,19%	69,40%	70,64%	65,64%	107,73%

Anmerkung: Tilgungsfreistellung f. 2004 u. 2005
 Anmerkung: Vergleichbarkeit 2002 - 2005 mit Spalte "2005 gesamt" gegeben!
 Beilage v. Finanz- u. Vermögensdir. übermittelt

Übersicht 13-5:
Schuldenstand und Schuldendienst der Landeshauptstadt Graz
zum 31.12.2006 mit Vergleichszahlen in EUR
Schuldendienst
 (Beilage 4b)

Beträge in EUR	gesamt Beilage 4a				ohne WB/GGZ Beilage 4b	
	2002	2003	2004	2005	2005	2006
Jahresvorschiebung	46.997.458,01	52.255.823,12	32.615.593,27	33.199.462,19	30.847.460,99	50.631.368,71
Gesamtverzinsung	14.872.217,26	13.403.787,31	12.360.530,83	13.732.928,69	12.553.965,21	14.584.196,36
Gesamttilgung	32.125.240,75	38.852.035,81	20.255.062,44	19.466.533,50	18.293.495,78	36.047.172,35
Schuldendienstesätze	4.344.235,24	2.813.473,63	2.760.464,35	3.827.241,68	3.467.889,83	2.880.232,28
Nettoaufwand	42.653.222,77	49.442.349,49	29.855.128,92	29.372.220,51	27.379.571,16	47.751.136,43

jährliche prozentuelle Aufteilung des Schuldendienstes nach Zinsen und Tilgung:	gesamt (Beilage 4a)						ohne WB/GGZ (Beilage 4b)					
	2002		2003		2004		2005		2005		2006	
Jahresvorschiebung	46.997.458,01	100,00%	52.255.823,12	100,00%	32.615.593,30	100,00%	33.199.462,19	100,00%	30.847.460,99	100,00%	50.631.368,71	100,00%
Gesamtverzinsung	14.872.217,26	31,64%	13.403.787,31	25,65%	12.360.530,83	37,90%	13.732.928,69	41,36%	12.553.965,21	40,70%	14.584.196,36	28,80%
Gesamttilgung	32.125.240,75	68,36%	38.852.035,81	74,35%	20.255.062,44	62,10%	19.466.533,50	58,64%	18.293.495,78	59,30%	36.047.172,35	71,20%

jährliche prozentuelle Aufteilung des Schuldendienstes nach Schuldendienstesätzen u. verbleibenden Nettoaufwand:	gesamt (Beilage 4a)						ohne WB/GGZ (Beilage 4b)					
	2002		2003		2004		2005		2005		2006	
Jahresvorschiebung	46.997.458,01	100,00%	52.255.823,12	100,00%	32.615.593,30	100,00%	33.199.462,19	100,00%	30.847.460,99	100,00%	50.631.368,71	100,00%
Schuldendienstesätze	4.344.235,24	9,24%	2.813.473,63	5,38%	2.760.464,35	8,46%	3.827.241,68	11,53%	3.467.889,83	11,24%	2.880.232,28	5,69%
Nettoaufwand	42.653.222,77	90,76%	49.442.349,49	94,62%	29.855.128,92	91,54%	29.372.220,51	88,47%	27.379.571,16	88,76%	47.751.136,43	94,31%

Anmerkung: Tilgungsfreistellung f. 2004 u. 2005
 Anmerkung: Vergleichbarkeit 2002 - 2005 mit Spalte "2005 gesamt" gegeben!
 Beilage v. Finanz- u. Vermögensdir. übermittelt

Übersicht 13-6:
Leasing der Landeshauptstadt Graz
zum 31.12.2006 mit Vergleichszahlen in EUR
Leasingentwicklung 2002 - 2006

	Stand mit 31.12.2002	Stand mit 31.12.2003	Stand mit 31.12.2004	mit WB 31.12.2005	ohne WB 31.12.2005	ohne WB, GGZ - Korr. 31.12.2006
Schulsanierungen (VS u. HS)	33.942.737,00	31.843.407,00	33.189.301,00	30.719.237,00	30.719.237,00	29.173.378,00
Kindergärtensanierungen	7.962.203,00	7.332.036,00	6.766.298,00	6.156.686,00	6.156.686,00	5.540.924,00
Amtsgebäudesanierungen	19.595.104,00	26.642.413,00	24.583.634,00	26.237.617,00	23.921.745,00	21.850.160,00
Mobiles Leasing	4.194.838,00	4.753.557,00	4.538.765,00	3.099.125,00	1.897.212,00	1.439.353,00
GESAMT	65.694.882,00	70.571.413,00	69.077.998,00	66.212.665,00	62.694.880,00	58.003.815,00
Veränderung zum Vorjahr	4.791.224,45	4.876.531,00	-1.493.415,00	-2.865.333,00	-6.383.118,00	-4.691.065,00
Stand mit 31.12.2001: € 60.903.657,55						

	2002	2003	2004	2005 mit WB	2005 ohne WB	2006 ohne WB, GGZ **
Anfangsstand 1.1.	60.903.657,55	65.694.882,00	70.571.413,00	69.077.998,00	69.077.998,00	62.694.880,00
Korrekturen Endabre. (1.1.)	425.677,45	0,00	0,00	0,00	-4.318.534,00*	1.087.951,00
Korrigierter Anfangsstand	61.329.335,00	65.694.882,00	70.571.413,00	69.077.998,00	64.759.464,00	63.782.831,00
Veränderung bzw. Neuzugänge	11.193.006,00	10.415.436,00	5.898.145,00	4.620.906,00	4.620.906,00	4.079.156,00
Tilgung	6.827.459,00	5.538.905,00	7.391.560,00	7.486.239,00	6.685.490,00	9.858.172,00
Endstand 31.12.	65.694.882,00	70.571.413,00	69.077.998,00	66.212.665,00	62.694.880,00	58.003.815,00
Gesamtveränderung	4.791.224,45	4.876.531,00	-1.493.415,00	-2.865.333,00	-2.064.584,00	-5.779.016,00

* **Anmerkung:** Beilage nach Berücksichtigung der Darstellung der nettobudgetierten Unternehmen (Wirtschaftsbetriebe)

** **Anmerkung:** Beilage 5b - Leasing ohne WB/GGZ; nach rechnerischer Kontrolle und Kontrolle der Zuordnungen

Leasingentwicklung 2002 - 2006
Prozentuelle Betrachtung:

	2002	2003	2004	2005 mit WB	2005 ohne WB	2006 ohne WB, GGZ **
Veränderung des Jahresendstandes:	65.694.882,00	70.571.413,00	69.077.998,00	66.212.665,00	62.694.880,00	58.003.815,00
jährliche Veränderung in % zum Vorjahr	100,00%	107,42%	97,88%	95,85%	90,76%	92,52%
Veränderungen zur Basis 2002 in %	100,00%	107,42%	105,15%	100,79%	95,43%	88,29%
Veränderung bzw. Neuzugänge	11.193.006,00	10.415.436,00	5.898.145,00	4.620.906,00	4.620.906,00	4.079.156,00
jährliche Veränderung in % zum Vorjahr	100,00%	93,05%	56,63%	78,35%	78,35%	88,28%
Veränderungen zur Basis 2002 in %	100,00%	93,05%	52,69%	41,28%	41,28%	36,44%
Tilgung	6.827.459,00	5.538.905,00	7.391.560,00	7.486.239,00	6.685.490,00	9.858.172,00
jährliche Veränderung in % zum Vorjahr	100,00%	81,13%	133,45%	101,28%	90,45%	147,46%
Veränderungen zur Basis 2002 in %	100,00%	81,13%	108,26%	109,65%	97,92%	144,39%
Jährliche Gesamtveränderung	4.791.224,45	4.876.531,00	-1.493.415,00	-2.865.333,00	-2.064.584,00	-5.779.016,00
jährliche Veränderung in % zum Vorjahr	100,00%	101,78%	-30,62%	191,86%	138,25%	279,91%
Veränderungen zur Basis 2002 in %	100,00%	101,78%	-31,17%	-59,80%	-43,09%	-120,62%

Anmerkung:

Unterlagen für 2004 wurden im RA 2004 nicht geprüft

Beilage 5b - Leasing ohne WB/GGZ; nach rechnerischer Kontrolle und Kontrolle der Zuordnungen

Übersicht 13-7:
Leasing der Landeshauptstadt Graz
zum 31.12.2006 in EUR

**Stand der Leasingverpflichtungen
ohne Wirtschaftsbetriebe, GGZ ****

	Ursprüngl. Gesamtschuld	Stand mit 01.01.2006	Veränderung +/- EURO	Tilgung EURO	Stand mit 31.12.2006	Anteil in %
Immobilien Leasing						
Schulsanierungen	57.348.352,00	31.965.059,00	2.746.373,00	5.538.054,00	29.173.378,00	50,30
Kindergärtensanierung	10.202.392,00	6.156.683,00	61.554,00	677.313,00	5.540.924,00	9,55
Amtsgebäudesanierungen	33.216.244,00	23.763.877,00	1.095.548,00	3.009.265,00	21.850.160,00	37,67

Mobiles Leasing

Löschfahrz., Einrichtung/Ausstatt., Parkscheinaut.	5.876.804,00	1.897.212,00	175.681,00	633.540,00	1.439.353,00	2,48
--	--------------	--------------	------------	------------	--------------	------

Summe aller bereits abgeschlossenen Leasingprojekte
im mobilen und immobilien Bereich:

106.643.792,00	63.782.831,00	4.079.156,00	9.858.172,00	58.003.815,00	100,00
-----------------------	----------------------	---------------------	---------------------	----------------------	---------------

** **Anmerkung:** Beilage 5b - Leasing ohne WB/GGZ; nach rechnerischer Kontrolle und Kontrolle der Zuordnungen

**Stand der Leasingverpflichtungen
mit Wirtschaftsbetriebe, GGZ ****

	Ursprüngl. Gesamtschuld	Stand mit 01.01.2006	Veränderung +/- EURO	Tilgung EURO	Stand mit 31.12.2006	Anteil in %
Immobilien Leasing						
Schulsanierungen	57.348.352,00	31.965.059,00	2.746.373,00	5.538.054,00	29.173.378,00	47,79
Kindergärtensanierung	10.202.392,00	6.156.683,00	61.554,00	677.313,00	5.540.924,00	9,08
Amtsgebäudesanierungen	37.498.317,00	26.890.645,00	1.095.548,00	3.271.832,00	24.714.361,00	40,48

Mobiles Leasing

Löschfahrz., Einrichtung/Ausstattung, Parkscheinaut.	10.053.314,00	3.099.125,00	-712.878,00	765.388,00	1.620.859,00	2,65
--	---------------	--------------	-------------	------------	--------------	------

Summe aller bereits abgeschlossenen Leasingprojekte
im mobilen und immobilien Bereich:

115.102.375,00	68.111.512,00	3.190.597,00	10.252.587,00	61.049.522,00	100,00
-----------------------	----------------------	---------------------	----------------------	----------------------	---------------

Leasinganteil WB, GGZ	8.458.583,00	4.328.681,00	-888.559,00	394.415,00	3.045.707,00	4,99
------------------------------	---------------------	---------------------	--------------------	-------------------	---------------------	-------------

** **Anmerkung:** Beilage 5b - Leasing ohne WB/GGZ; nach rechnerischer Kontrolle und Kontrolle der Zuordnungen

Übersicht 13-8:
Leasing der Landeshauptstadt Graz
zum 31.12.2006 in EUR
Leasingverpflichtungen nach Gläubigern mit Wirtschaftsbetriebe, GGZ **

Gläubiger	ursprüngl. Gesamtschuld	Stand 1.1.2006	Veränd. +/-	Tilgung	Stand 31.12.2006	%-Anteil
BA/CA Leasing	2.286.235,00	228.629,00	0,00	387.724,00	228.629,00	0,37
BAWAG P.S.K.	4.011.007,00	1.773.842,00	0,00	95.169,00	1.678.673,00	2,74
Hypo-Leasing	34.786.680,00	20.223.245,00	-500.860,00	3.644.512,00	16.077.873,00	26,24
Immorent *	73.466.139,00	45.555.029,00	3.642.783,00	6.160.321,00	43.037.491,00	70,23
Kärnten GmbH	552.314,00	330.767,00	48.674,00	123.956,00	255.485,00	0,42
Gesamtergebnis	115.102.375,00	68.111.512,00	3.190.597,00	10.411.682,00	61.278.151,00	100,00

Leasinganteil WB, GGZ	8.458.583,00	4.328.681,00	-888.559,00	394.415,00	3.045.707,00	4,99
------------------------------	---------------------	---------------------	--------------------	-------------------	---------------------	-------------

Leasingverpflichtungen nach Gläubigern ohne Wirtschaftsbetriebe, GGZ **

Gläubiger	ursprüngl. Gesamtschuld	Stand 1.1.2006	Veränd. +/-	Tilgung	Stand 31.12.2006	%-Anteil
BA/CA Leasing	2.286.235,00	228.629,00	0,00	228.629,00	0,00	0,00
BAWAG P.S.K.	2.979.586,00	962.945,00	0,00	38.718,00	924.227,00	1,59
Hypo-Leasing	31.017.138,00	19.266.770,00	436.373,00	3.625.270,00	16.077.873,00	27,72
Immorent *	70.215.487,00	43.239.158,00	3.642.783,00	5.954.205,00	40.927.736,00	70,56
Kärnten GmbH	145.346,00	85.329,00	0,00	11.350,00	73.979,00	0,13
Gesamtergebnis	106.643.792,00	63.782.831,00	4.079.156,00	9.858.172,00	58.003.815,00	100,00

** **Anmerkung:** Beilage 5b - Leasing ohne WB/GGZ; nach rechnerischer Kontrolle und Kontrolle der Zuordnungen

* Immorent zusammengefasst - d.h. inkl. div. Tochterunternehmen

Übersicht 13-9:				
Haftungen der Landeshauptstadt Graz				
zum 31.12.2006 in EUR				
Nachweis zum Stand der HAFTUNGEN				
(gem. vorgelegter Beilagen zum RA)	Stand 31.12.2003	Stand 31.12.2004	Stand 31.12.2005	Stand 31.12.2006
	Beträge in EUR	Beträge in EUR	Beträge in EUR	Beträge in EUR
Grazer Stadtwerke AG	940.626,26	669.802,09	577.415,02	389.395,09
Wasserverband Umland Graz	1.604.057,88	1.462.623,03	1.319.441,61	1.174.493,03
Zentralwasserversorgung Hochschwab Süd	5.027.612,78	4.714.582,99	4.398.928,68	4.079.077,05
Abwassergenossenschaft Rudolfstr. 104 - 106	28.606,05	27.066,37	25.133,64	23.344,92
AEVG	673.832,25	618.257,92	562.126,46	505.432,28
MCG BetriebsgesmbH & CoKG (neu ab 2004!)	-	15.447.484,00	15.447.484,00	8.146.837,42
GBG GmbH	60.128.463,75	124.291.184,84	190.696.004,68	291.242.250,91
Sonstige (ININ)	367.300,00	0,00	0,00	0,00
GESAMT	68.770.498,97	147.231.001,24	213.026.534,09	305.560.830,70
GESAMT-Analyse:				
jährliche Veränderung in % zum Vorjahr	100,000%	114,090%	44,689%	43,438%
Veränderungen zur Basis 2003 in %	100,000%	214,090%	309,764%	444,320%
Anmerkung: Übersicht erstellt aufgrund der übermittelten Beilagen 2003 -2006				
Nachweis zum Stand der HAFTUNGEN				
(gem. vorgelegter Beilagen zum RA)	Stand 31.12.2003	Stand 31.12.2004	Stand 31.12.2005	Stand 31.12.2006
jährliche Veränderung in % zum Vorjahr	Beträge in EUR	Beträge in EUR	Beträge in EUR	Beträge in EUR
Grazer Stadtwerke AG	940.626,26	669.802,09	577.415,02	389.395,09
	100,000%	-28,792%	-13,793%	-32,562%
Wasserverband Umland Graz	1.604.057,88	1.462.623,03	1.319.441,61	1.174.493,03
	100,000%	-8,817%	-9,789%	-10,986%
Zentralwasserversorgung Hochschwab Süd	5.027.612,78	4.714.582,99	4.398.928,68	4.079.077,05
	0,000%	-6,226%	-6,695%	-7,271%
Abwassergenossenschaft Rudolfstr. 104 - 106	28.606,05	27.066,37	25.133,64	23.344,92
	100,000%	-5,382%	-7,141%	-7,117%
AEVG	673.832,25	618.257,92	562.126,46	505.432,28
	100,000%	-8,248%	-9,079%	-10,086%
MCG BetriebsgesmbH & CoKG (neu ab 2004!)	0,00	15.447.484,00	15.447.484,00	8.146.837,42
	0,000%	100,000%	0,000%	-47,261%
GBG GmbH	60.128.463,75	124.291.184,84	190.696.004,68	291.242.250,91
	100,000%	106,709%	53,427%	52,726%
Sonstige (ININ)	367.300,00	0,00	0,00	0,00
	100,000%	0,000%	0,000%	0,000%
GESAMT	68.770.498,97	147.231.001,24	213.026.534,09	305.560.830,70
jährliche Veränderung in % zum Vorjahr	100,000%	114,090%	44,689%	43,438%
Anmerkung: Übersicht erstellt aufgrund der übermittelten Beilagen 2003 -2006				
Nachweis zum Stand der HAFTUNGEN				
(gem. vorgelegter Beilagen zum RA)	Stand 31.12.2003	Stand 31.12.2004	Stand 31.12.2005	Stand 31.12.2006
Veränderungen zu Basis 2003 in %	Beträge in EUR	Beträge in EUR	Beträge in EUR	Beträge in EUR
Grazer Stadtwerke AG	940.626,26	669.802,09	577.415,02	389.395,09
	100,000%	71,208%	61,386%	41,397%
Wasserverband Umland Graz	1.604.057,88	1.462.623,03	1.319.441,61	1.174.493,03
	100,000%	91,183%	82,256%	73,220%
Zentralwasserversorgung Hochschwab Süd	5.027.612,78	4.714.582,99	4.398.928,68	4.079.077,05
	100,000%	93,774%	87,495%	81,133%
Abwassergenossenschaft Rudolfstr. 104 - 106	28.606,05	27.066,37	25.133,64	23.344,92
	100,000%	94,618%	87,861%	81,608%
AEVG	673.832,25	618.257,92	562.126,46	505.432,28
	100,000%	91,752%	83,422%	75,009%
MCG BetriebsgesmbH & CoKG (neu ab 2004!)	0,00	15.447.484,00	15.447.484,00	8.146.837,42
	0,000%	--	--	--
GBG GmbH	60.128.463,75	124.291.184,84	190.696.004,68	291.242.250,91
	100,000%	206,709%	317,148%	484,367%
Sonstige (ININ)	367.300,00	0,00	0,00	0,00
	--	--	--	--
GESAMT	68.770.498,97	147.231.001,24	213.026.534,09	305.560.830,70
Veränderungen zur Basis 2003 in %	100,000%	214,090%	309,764%	444,320%
Anmerkung: Übersicht erstellt aufgrund der übermittelten Beilagen 2003 -2006				

2.7. Personaldaten – sonstige Kennzahlen (Übersichten 14-15)

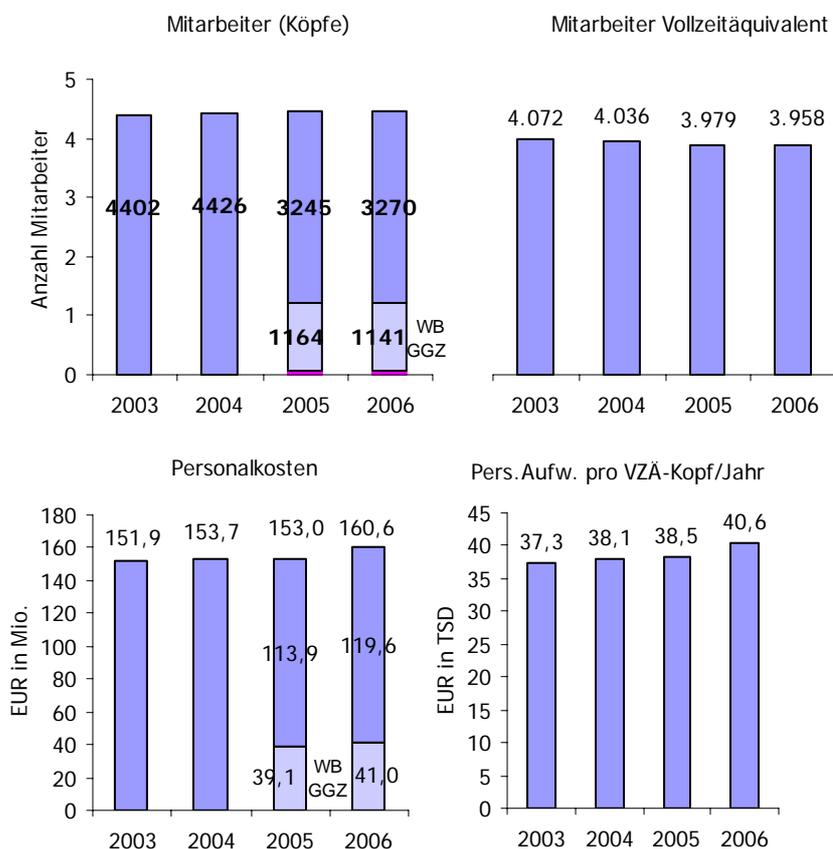
Übersicht 14:
Betriebswirtschaftliche Auswertungen: Personalstand und -ausgaben für 2006
mit Vergleich der Vorjahreszahlen in EUR

Personalausgaben (ohne Pensionen) einschließlich Dienstgeberbeiträge und sonstige Nebenkosten

Alle MitarbeiterInnen		2006	2005	2004	2006	2005	Veränderung	2004
		Köpfe	Köpfe	Köpfe	EUR	EUR		EUR
Gruppe 0	Vertretungskörper u. allg. Verw.	748	750	813	29.027.394	26.111.110	2.916.284	28.332.117
Gruppe 1	Öffentl. Ordnung u. Sicherheit	350	340	287	16.821.000	16.129.924	691.076	16.192.841
Gruppe 2	Unterricht, Erz., Sport u. Wissensch.	1073	1095	1098	31.943.526	30.928.786	1.014.740	30.210.568
Gruppe 3	Kunst, Kultur und Kultus	34	41	46	1.148.634	1.562.668	-414.034	2.008.197
Gruppe 4	Soz. Wohlf. u. Wohnbauford.	308	316	320	12.729.383	12.146.731	582.652	12.093.331
Gruppe 5	Gesundheit	97	104	116	4.748.412	4.817.029	-68.617	4.726.388
Gruppe 6	Straßen- u. Wasserbau, Verkehr	42	38	39	1.654.561	1.234.887	419.674	1.309.617
Gruppe 7	Wirtschaftsförderung	11	9	11	412.088	366.986	45.102	389.516
Gruppe 8	Dienstleistungen	456	446	1651	15.429.091	14.801.597	627.494	52.545.806
Gruppe 9	Finanzwirtschaft	130	136	143	5.652.734	5.797.953	-145.219	5.855.997
		3249	3275	4524	119.566.823	113.897.671	5.669.152	153.664.378
Sonst.wirtsch. Tätigkeiten (WB und GGZ)		1141	1164	0	40.998.390	39.114.100	1.884.290	0
		4.390	4.439	4.524	160.565.213	153.011.771	7.553.442	153.664.378

Anmerkung: Betraglicher Zuwachs in Gruppe 0 entfällt mit 2,2 Mio EUR auf Zuordnung der Gehälter der strukturbedingt Dienstfreigestellten – Köpfe-Zuordnung verbleibt bei den Fachabteilungen

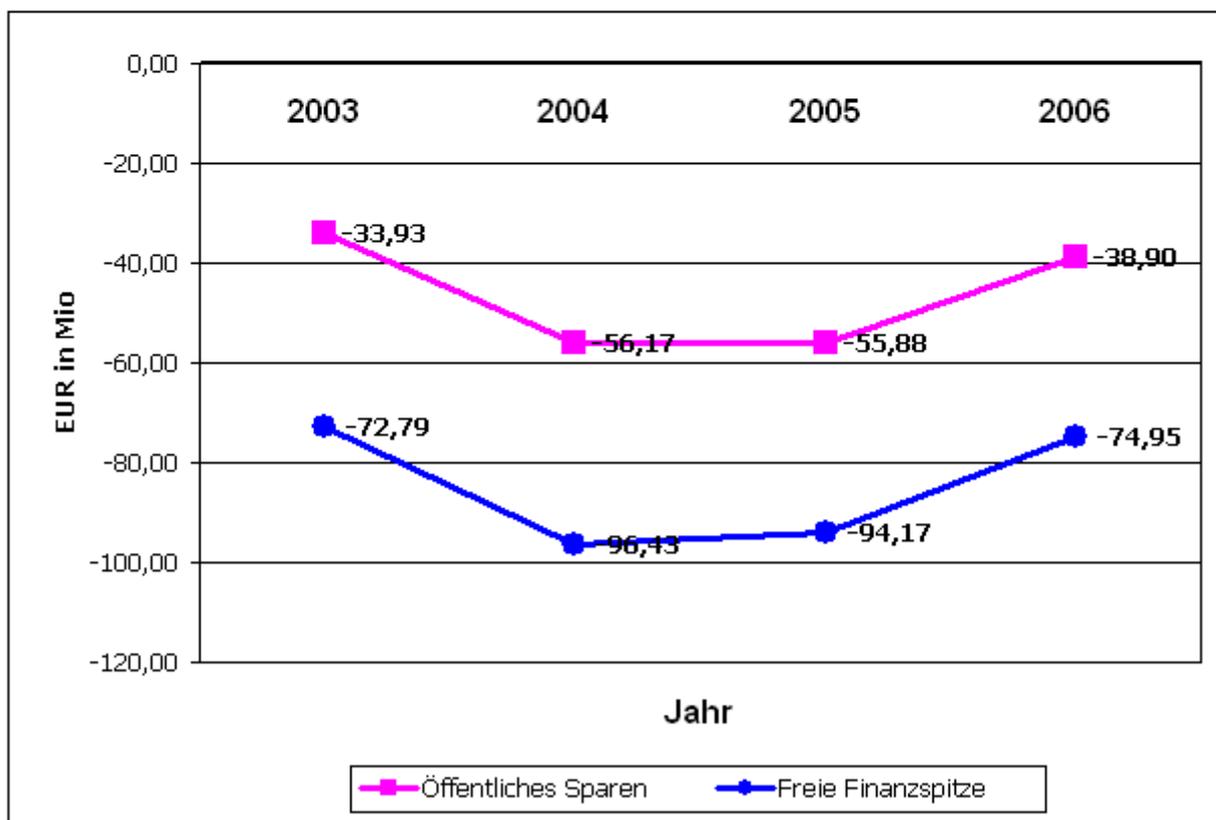
Nachfolgende **Grafiken** vermitteln darüber hinaus ein **Bild über die Entwicklung im Vollzeitäquivalent** – geringfügige Abweichungen zu den vorstehenden Zahlen erklären sich aus unterschiedlichen Datenbasen:



Übersicht 15:
Öffentliches Sparen und freie Finanzspitze im Jahres Vergleich

Jahr	2003 EUR	2004 EUR	2005 EUR	2006 EUR
Laufende Einnahmen	570.023.049,09	590.994.519,44	576.184.681,72	586.548.251,25
Laufende Ausgaben	603.957.210,22	647.167.157,29	632.064.146,12	625.452.508,25
Öffentliches Sparen	-33.934.161,13	-56.172.637,85	-55.879.464,40	-38.904.257,00

Jahr	2003 EUR	2004 EUR	2005 EUR	2006 EUR
Saldo laufende Gebarung	-33.934.161,13	-56.172.637,85	-55.879.464,40	-38.904.257,00
Tilgungsfreistellung	0,00	20.000.000,00	20.000.000,00	0,00
Darlehensstilgungen (QS 64+65)	38.852.035,81	20.255.062,44	18.293.495,78	36.047.172,35
Freie Finanzspitze	-72.786.196,94	-96.427.700,29	-94.172.960,18	-74.951.429,35



3. Berichtsteil

3.1. Prüfung der Gebarung der Stadt Graz

3.1.1. Laufende Gebarung <RIEGLER>

3.1.1.1. Laufender Saldo (MAASTRICHT-Saldo 1)

Insgesamt ergibt sich im laufenden Saldo (MAASTRICHT-SALDO 1 / Laufendes Ergebnis) gegenüber 2005 eine Verbesserung in Höhe von rd 17,0 Mio EUR:

Auf der **Einnahmenseite** ergibt sich folgendes Bild:

Übersicht 1: Haushaltsquerschnitt gemäß Anlage 5B. VRV der Landeshauptstadt Graz für 2006 mit Vergleich der Vorjahreszahlen in EUR					
	Einnahmen OG	Einnahmen AOG	Gesamt	Gesamt	Veränderung
	Ausgaben OG	Ausgaben AOG	2006	2005	in
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
10 Eigene Steuern	134.629.672,31	0,00	134.629.672,31	137.015.613,50	-2.385.941,19
11 Ertragsanteile	197.408.821,21	0,00	197.408.821,21	185.379.907,40	12.028.913,81
12 Gebühren f. d. Benützung von Gemeindevorrichtungen	57.647.856,16	0,00	57.647.856,16	55.013.048,73	2.634.807,43
13 Einnahmen aus Leistungen	123.802.299,20	0,00	123.802.299,20	118.290.049,06	5.512.250,14
14 Einnahmen aus Besitz u. wirtschaftl. Tätigkeit	18.420.381,71	0,00	18.420.381,71	18.918.273,19	-497.891,48
15 Laufende Transferzahlungen von Trägern des öffentl. Rechtes	27.522.222,73	0,00	27.522.222,73	31.008.181,16	-3.485.958,43
16 Sonstige laufende Transfereinnahmen	20.927.015,64	0,00	20.927.015,64	21.198.475,38	-271.459,74
17 Gewinnentnahmen der Gemeinde von Unternehmungen u. marktbest. Betrieben	0,00	0,00	0,00	7.054.126,92	-7.054.126,92
18 Einnahmen aus Veräußerungen u. sonstige Einnahmen	6.189.812,04	170,25	6.189.982,29	2.307.006,38	3.882.975,91
19 Gesamtbetrag der laufenden Einnahmen	586.548.081,00	170,25	586.548.251,25	576.184.681,72	10.363.569,53
29 Gesamtbetrag der laufenden Ausgaben	621.194.736,09	4.257.772,16	625.452.508,25	632.064.146,12	-6.611.637,87
MAASTRICHT-SALDO 1: Laufendes Ergebnis	-34.646.655,09	-4.257.601,91	-38.904.257,00	-55.879.464,40	16.975.207,40

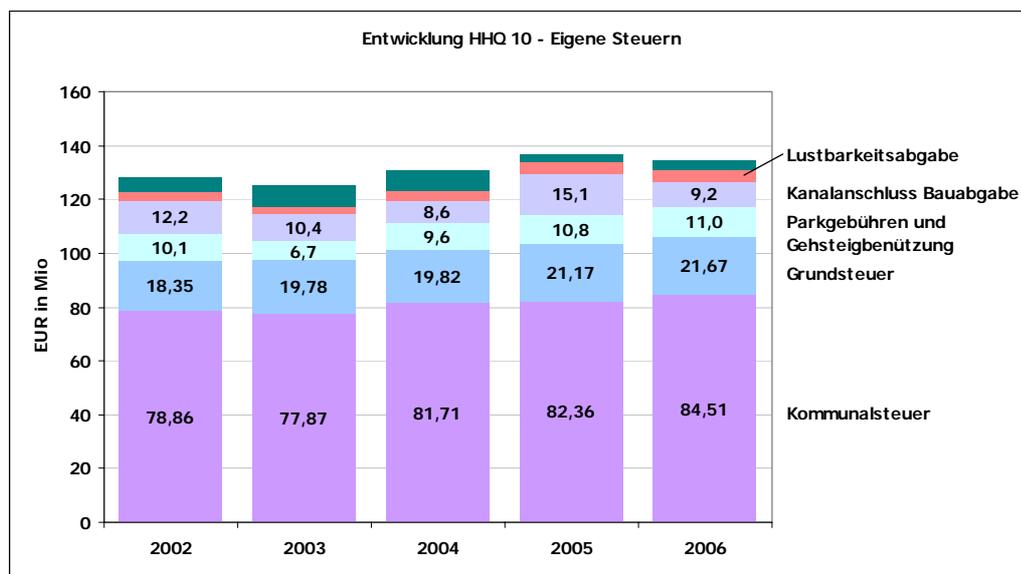
Die **Ausgabenseite** entwickelte sich wie folgt:

Übersicht 1: Haushaltsquerschnitt gemäß Anlage 5B. VRV der Landeshauptstadt Graz für 2006 mit Vergleich der Vorjahreszahlen in EUR					
	Einnahmen OG	Einnahmen AOG	Gesamt	Gesamt	Veränderung
	Ausgaben OG	Ausgaben AOG	2006	2005	in
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
19 Gesamtbetrag der laufenden Einnahmen	586.548.081,00	170,25	586.548.251,25	576.184.681,72	10.363.569,53
20 Leistungen für Personal	119.566.823,36	0,00	119.566.823,36	113.897.670,94	5.669.152,42
21 Pensionen und sonstige Ruhebezüge	94.886.864,55	0,00	94.886.864,55	93.464.931,93	1.421.932,62
22 Bezüge der gewählten Organe	3.247.636,35	0,00	3.247.636,35	3.213.146,58	34.489,77
23 Gebrauchs- und Verbrauchsgüter, Handelswaren	13.788.927,66	264.243,47	14.053.171,13	13.598.504,29	454.666,84
24 Verwaltungs- und Betriebsaufwand	236.825.500,45	3.604.501,00	240.430.001,45	243.219.039,89	-2.789.038,44
25 Zinsen für Finanzschulden	14.709.225,34	0,00	14.709.225,34	12.554.336,80	2.154.888,54
26 Laufende Transferzahlungen an Träger des öffentlichen Rechtes	26.960.584,15	0,00	26.960.584,15	25.983.612,00	976.972,15
27 Sonstige laufende Transferausgaben	111.209.174,23	389.027,69	111.598.201,92	119.078.776,77	-7.480.574,85
28 Gewinnentnahmen der Gemeinde von Unternehmungen u. marktbest. Betrieben	0,00	0,00	0,00	7.054.126,92	-7.054.126,92
29 Gesamtbetrag der laufenden Ausgaben	621.194.736,09	4.257.772,16	625.452.508,25	632.064.146,12	-6.611.637,87
MAASTRICHT-SALDO 1: Laufendes Ergebnis	-34.646.655,09	-4.257.601,91	-38.904.257,00	-55.879.464,40	16.975.207,40

3.1.1.2. Wesentliche Einnahmen- und Ausgabenkategorien

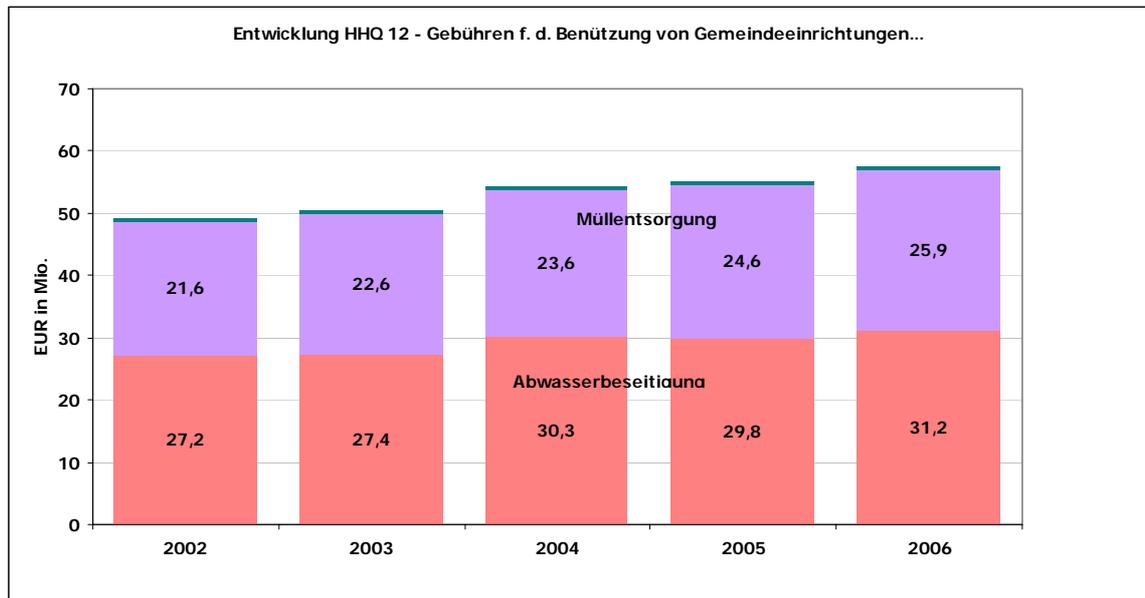
Im Einzelnen können zu den einzelnen Querschnittspositionen **folgende Aussagen** getroffen werden:

- **Einnahmenseitig** ist bei den **eigenen Steuern (Querschnittsnummer 10)** ein **Rückgang** in Höhe von **rd -2,4 Mio EUR** zu verzeichnen. Anzumerken ist diesbezüglich, dass allein im **Bereich des Kanalisationsbeitrages** gegenüber dem Vorjahr (2006: 6,2 Mio EUR – Vorjahr: 12,7 Mio EUR) ein **markanter Rückgang** zu verzeichnen ist, wobei aber festgehalten werden muss, dass es speziell im Jahr **2005 zu beträchtlichen Nachverrechnungen bzw Aufarbeitung von Akten** gekommen ist. Die **Kommunalsteuer** verzeichnet gegenüber dem Vorjahr einen **Anstieg** von **rd 2,1 Mio EUR** (2006: 84,5 Mio EUR – 2005: 82,4 Mio EUR), die **Grundsteuer** ist gegenüber dem Vorjahr **leicht** um **rd 0,5 Mio EUR** (2006: 2,9 Mio EUR – 2005: 2,4 Mio EUR) **gestiegen**.

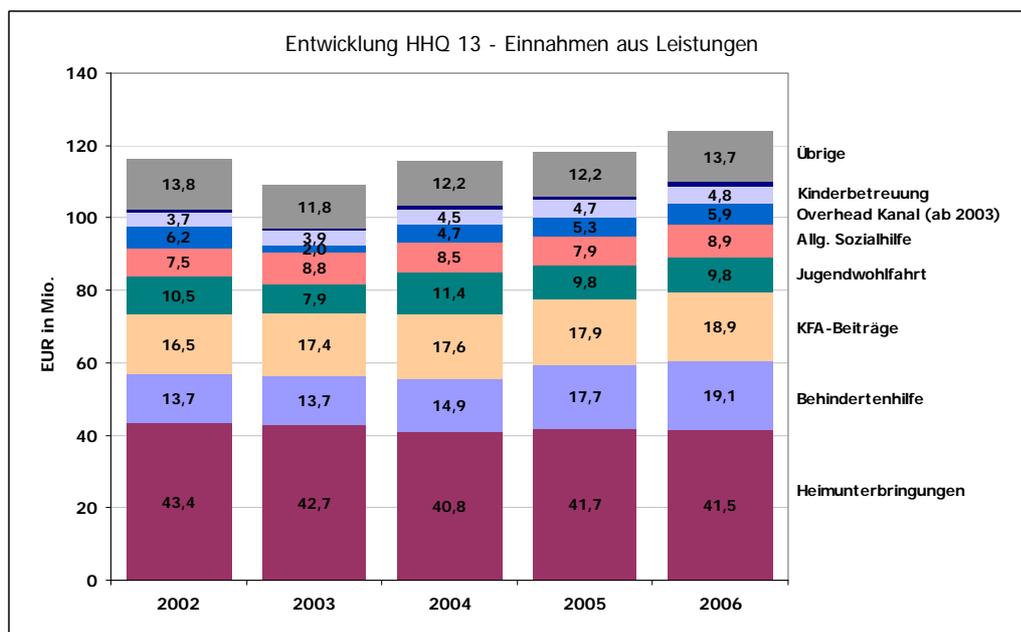


- Nach dem Rückgang im Jahr 2005 ist im Bereich der **Ertragsanteile (Querschnittsnummer 11)** wieder ein **Anstieg** von **rd 12,0 Mio EUR** zu verzeichnen.
- Bei den **Einnahmen aus Gebühren (Querschnittsnummer 12)** kam es im Bereich der **Kanalbenützungsgebühr** zu einem **Anstieg** gegenüber 2005 im Ausmaß von **rd 1,3 Mio EUR** (2006: 31,2 Mio EUR gegenüber 2005: 29,8 Mio EUR). Lt Auskunft des Steueramtes haben wir es auch hier mit einem etwas erhöhten Anstieg auf Grund der Aufarbeiten von Aktenrückständen zu tun.

Im Bereich der **Müllabfuhrgebühren** liegt ist eine **Steigerung** von **rd 1,3 Mio EUR** (2006: 25,9 Mio EUR – 2005: 24,6 Mio EUR) zu verzeichnen.



- Bei den **Einnahmen aus Leistungen (Querschnittsnummern 13)** ist in Summe ein **Anstieg** von **rd 5,5 Mio EUR** zu verzeichnen. Zuwächse gab es dabei zB im Bereich der offenen Sozialhilfe im Ausmaß von rd 1,1 Mio EUR aber auch im Bereich der Behindertenhilfe im Gesamtausmaß von rd 1,4 Mio EUR.
- Die **Zusammensetzung der Einnahmen aus Leistungen** stellt sich wie folgt dar – hierbei handelt es sich zu wesentlichen Teilen um Rückersätze:

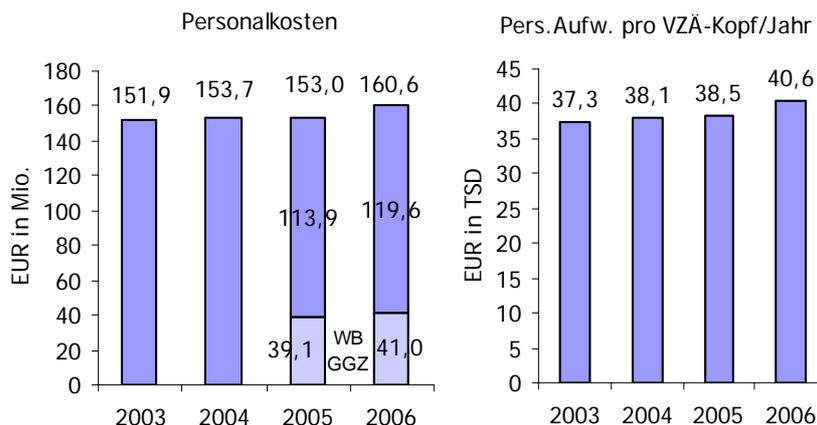


- Die Einnahmen im Bereich der **laufenden Transferzahlungen gingen (Querschnittsnummer 15)** gegenüber dem Vorjahr **um rd 3,5 Mio EUR zurück**. Hauptverantwortlich dafür sind unter anderem Einnahmerückgänge im Bereich der Bedarfszuweisung betreffend die Spielbankabgabe wo es im Jahr 2005 Einnahmen in Höhe von rd 1,7 Mio EUR und im Jahr 2006 keine Einnahmen zu verbuchen gab.
- Bei den **Einnahmen aus Veräußerungen und sonstigen Einnahmen (Querschnittsnummer 18)** ist eine **Zunahme** im Ausmaß von **rd 3,9 Mio EUR** zu verzeichnen. Zurückzuführen ist dies hauptsächlich auf Einnahmen aus Garantieprovisionen seitens der GBG im Ausmaß von rd 2,4 Mio EUR (davon aperiodisch, weil das Jahr 2005 betreffend: 0,9 Mio EUR), mit sonstigen Einnahmen aus dem Titel Schadensabwicklung Klärwerk Gössendorf in Höhe von rd 1,2 Mio EUR, wobei diesbezüglich zu beachten ist, dass zu dieser Einnahmenposition eine korrespondierende Ausgabenposition für die Weiterleitung der Zahlungen der Versicherungen an die betroffenen Firmen existiert.

Betrachtet man die **Einnahmen im Bereich der laufenden Einnahmen gesamtheitlich**, ergibt sich insgesamt ein **Zuwachs um rd 10,3 Mio EUR**. Die Summe der Querschnittsnummern 10-19 beläuft sich im Jahr 2006 auf rd 586,5 Mio EUR gegenüber einem Gesamtbetrag von 576,2 Mio EUR im Jahr 2005.

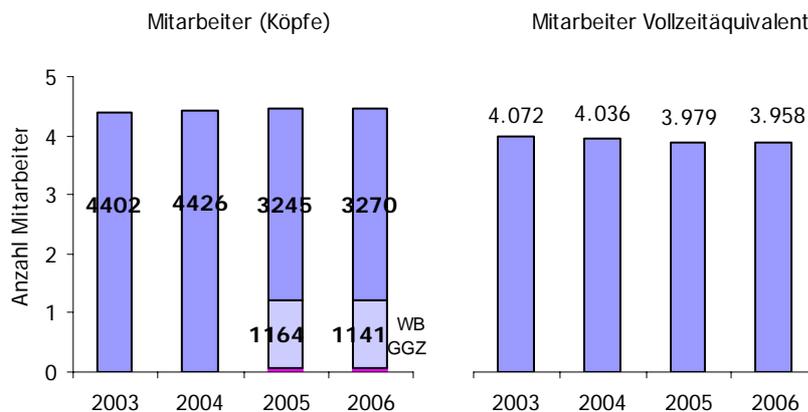
Ausgabenseitig ist folgendes überblicksartig darzustellen:

- Beim **Personalaufwand (Querschnittsnummer 20)** ist zu beachten, dass dieser nun bereits im 2-Jahres-Vergleich mit 2005 ohne die entsprechenden Ausgaben für das Personal der Eigenbetriebe (WB und GGZ) dargestellt ist. Überblicksartig entwickelte sich der Personalaufwand wie folgt:

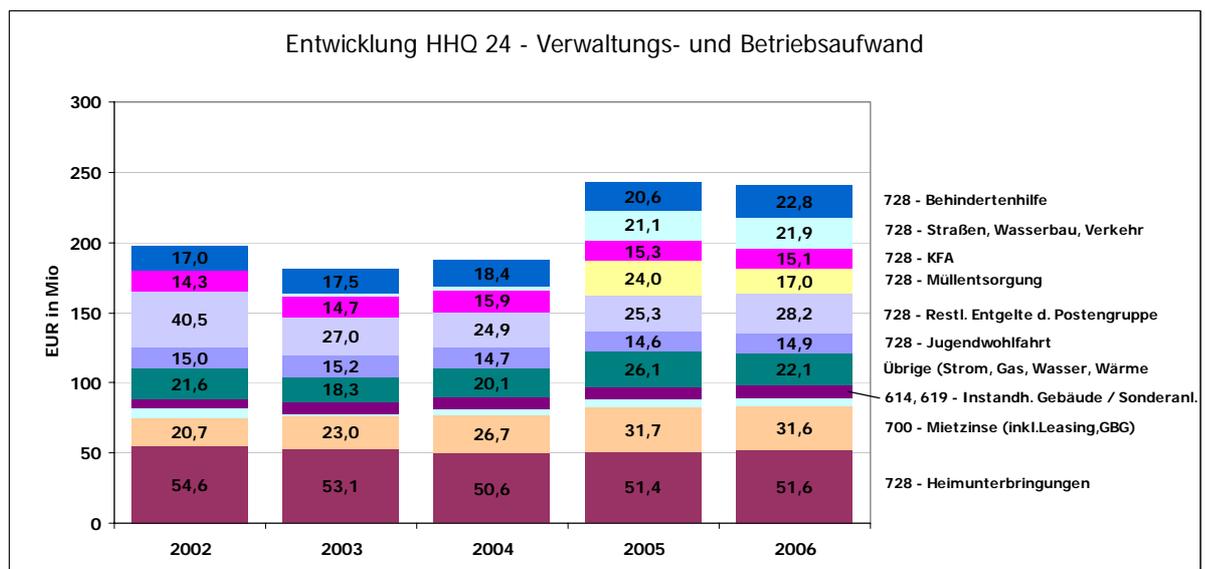


- **Zusätzlich zu den im Haushaltsquerschnitt dargestellten Personalaufwendungen** von 119,6 Mio EUR (2006) und 113,9 Mio EUR (2005) sind **die in der linken Grafik dargestellten Aufwendungen für das Personal der Eigenbetriebe** (insgesamt 41,0 Mio EUR – Vorjahr: 39,1 Mio EUR) zu beachten. Insgesamt ergibt sich eine betragsmäßige Steigerung um rd 7,6 Mio EUR.

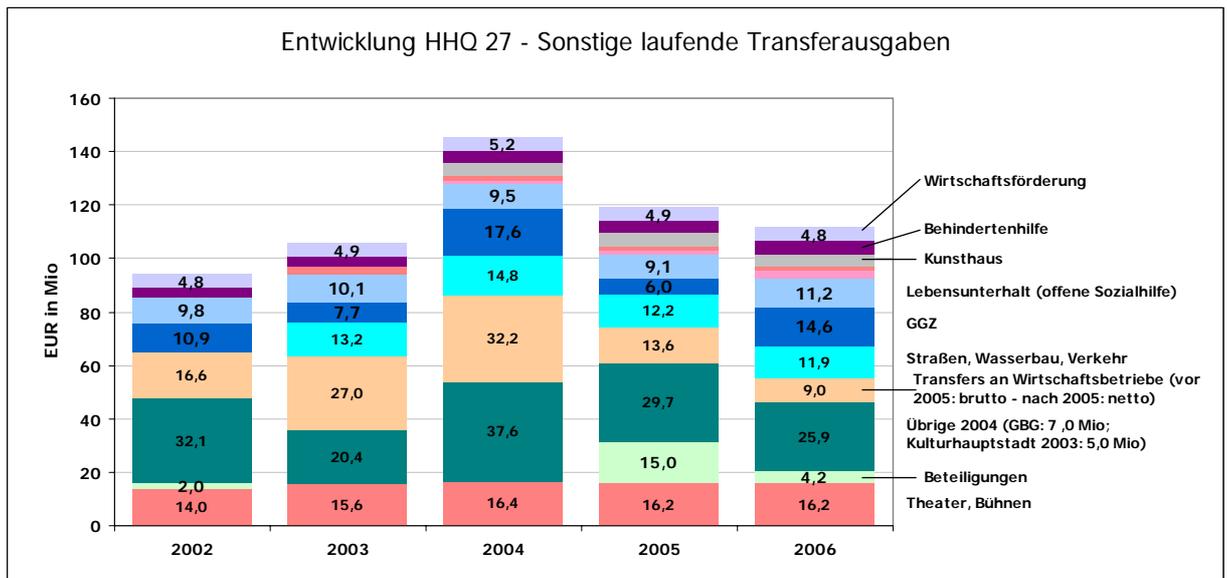
- Diese Steigerung des Personalaufwandes spiegelt sich auch in der Berechnung des durchschnittlichen **Personalaufwandes pro Vollzeitäquivalent (VZÄ)-Kopf** wider: dieser steigt pa auf rd TEUR 40,6.
- Maßgeblich dafür sind einerseits die kollektivvertraglichen Lohn-/Gehaltserhöhungen (2,7%) sowie Vorrückungen und Biennalsprünge. Die **Mitarbeiterzahl insgesamt hat zwar nach Köpfen zugenommen**, ist jedoch **nach Vollzeit-Äquivalent-Köpfen leicht zurück gegangen**:



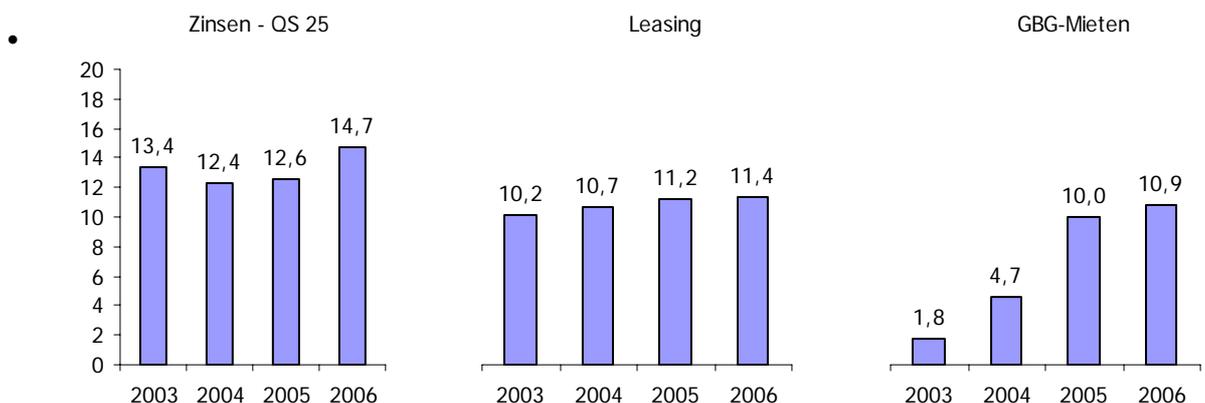
- Weitere Erläuterungen zum Personalaufwand siehe unten 3.1.4.
- Im **Sachaufwand** sind vor allem die **Querschnittsnummern 24 („Verwaltungs- und Betriebsaufwand“)** und **27 („Laufende Transfers“)** zu betrachten. Die in der Querschnittsnummer 24 abgebildeten Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:



- Auf Grund der **seit 2005 erfolgenden Netto-Darstellung der Wirtschaftsbetriebe** finden sich in dieser Querschnittsnummer nunmehr auch die **jährlich an die Wirtschaftsbetriebe zu leistenden Entgelte für Müllentsorgung und Straßenbau/-instandhaltung**.
- Die **Transferausgaben (Querschnittsnummer 27)** gliedern sich wie folgt:



- In dieser Querschnittsnummer materialisiert sich die **Manövrierermasse für die Budgetpolitik und Defizitgestaltung** – hier werden, was im Mehrjahresvergleich deutlich wird, Spitzenausgleiche durchgeführt, indem etwa in guten Jahren Sonderzuschüsse an Eigenbetriebe und Tochtergesellschaften gewährt, während diese in schlechteren Jahren mitunter ausgesetzt werden.
- Innerhalb der **laufenden Ausgaben** sind stets auch die darin enthaltenen **Finanzierungsaufwendungen** zusammen gefasst zu betrachten – neben den Zinsen für Finanzschulden (Querschnittsnummer 25) sind hier auch die **Mieten an GBG** (indirekte Finanzierungskosten) sowie die **Leasingraten** zu betrachten; diese entwickelten sich wie folgt:



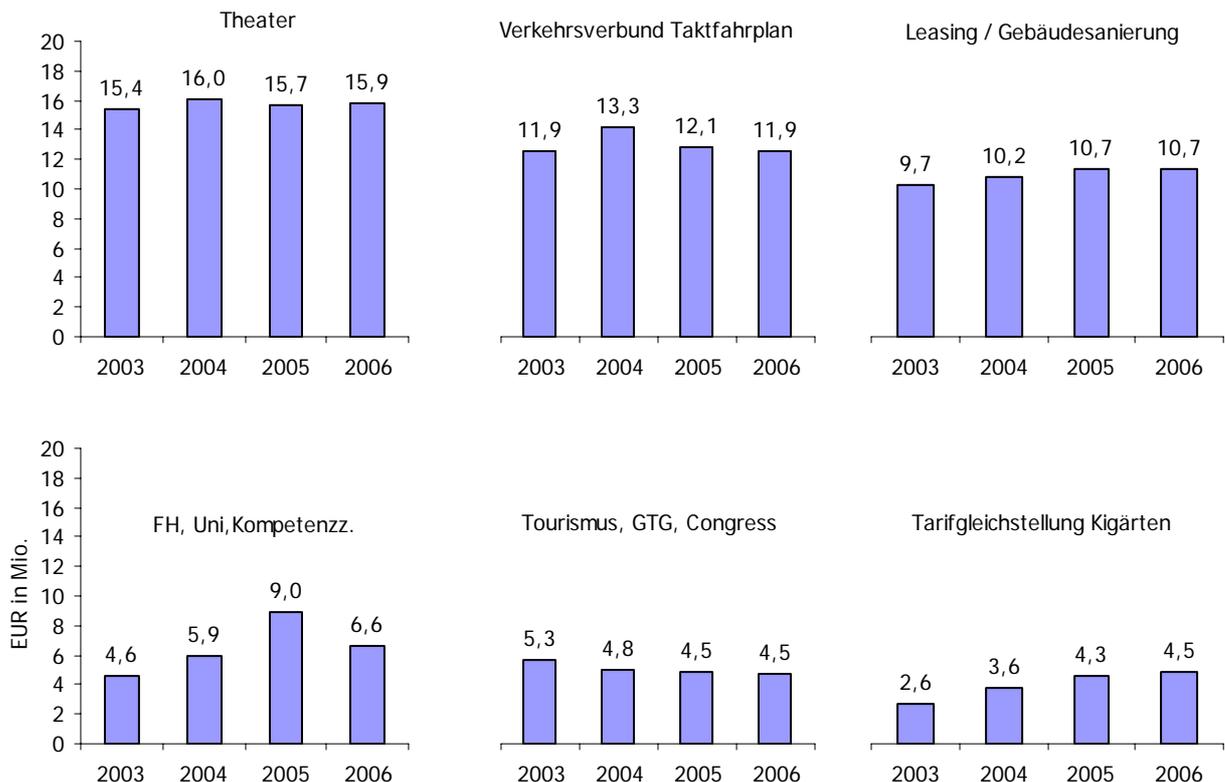
In **konsolidierter Betrachtungsweise** – dh unter Einbeziehung der Schulden des Beteiligungskonzerns – stellen sich die **laufenden Finanzierungsaufwendungen** wie folgt dar:

		2006	2005	2004	Veränderung
		EUR	EUR	EUR	2006 - 2005
					EUR
Zinsaufwand	HHQ 25	14.709.225,34	12.554.336,80	12.361.259,56	2.154.888,54
GBG-Mieten	HHQ 24	10.927.340,03	10.037.820,85	4.692.225,24	889.519,18
Leasingraten	HHQ 24	11.389.414,57	11.241.161,37	10.735.797,86	148.253,20
		37.025.979,94	33.833.319,02	27.789.282,66	3.192.660,92
zuzüglich:					
Zinsaufwand im	ohne Energie Graz KG				
"Beteiligungskonzern	und ohne Theater-				
Graz"	Konzern	20.008.415,64	11.842.393,51	12.278.467,00	8.166.022,13
		57.034.395,58	45.675.712,53	40.067.749,66	11.358.683,05

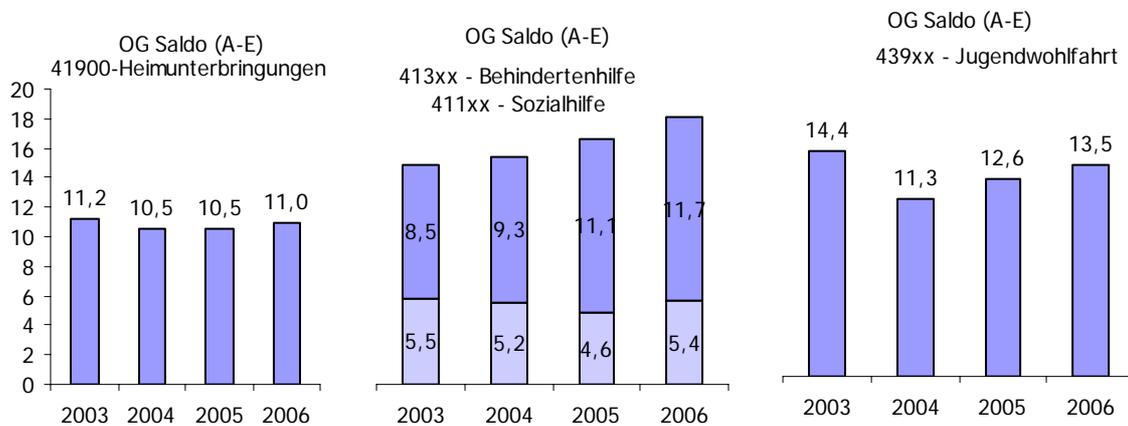
Siehe dazu auch die **Erläuterungen zur Konzernbetrachtung in Kapitel 3.2.3.**

3.1.1.3. Ausgewählte Ausgabenarten

Im Rahmen eines Prüfauftrages des Jahres 2006 haben wir die Entwicklung wesentlicher Folgekostenblöcke untersucht. Nachfolgend wird die weitere **Entwicklung diverser Folgekosten** dargestellt:



Wesentliche **laufende Ausgaben im Sozialbereich** lassen sich wie folgt überblicksartig darstellen:



Weitere grafische Darstellungen zu ausgewählten Ausgabekategorien haben wir bereits oben bei der Darstellung des laufenden Haushaltes gegeben.

3.1.1.4. *Einnahmenrückstände <TIEBER, RIEGLER>*

Nach wie vor kann aus dem Datenbestand für den schließlichen Zahlungsrückstand (SAP-Transaktion ZTAGAB-Tagesabschluss) **keine Aussage über die Alterstruktur bzw über den Status der einzelnen Forderungen abgeleitet werden**. Man muss auf die **Auswertungen einzelner Debitorenkonten** zurückgreifen, wie zB mit der SAP-Transaktion FBL5N-Einzelposten Debitoren, um eine Aussage über den tatsächlichen Status in den einzelnen Debitorenbereichen treffen zu können.

Zur Zeit ist eine **diesbezügliche statistische Auswertung aber nur eingeschränkt möglich**, da die in SAP für eine Auswertung vorgesehenen Daten, auf Grund einer **nicht einheitlich abgestimmten Eingabe** der einzelnen Abteilungen, in dafür von SAP **vorgesehene Datenfelder**, unterschiedliche Aussagen zum jeweiligen Status einer Forderung liefern. Betroffen sind davon vor allem die Datensätze für **Mahnbereiche, Mahnstufen und Mahnsperren**.

Hierunter fallen etwa **folgende Feststellungen**:

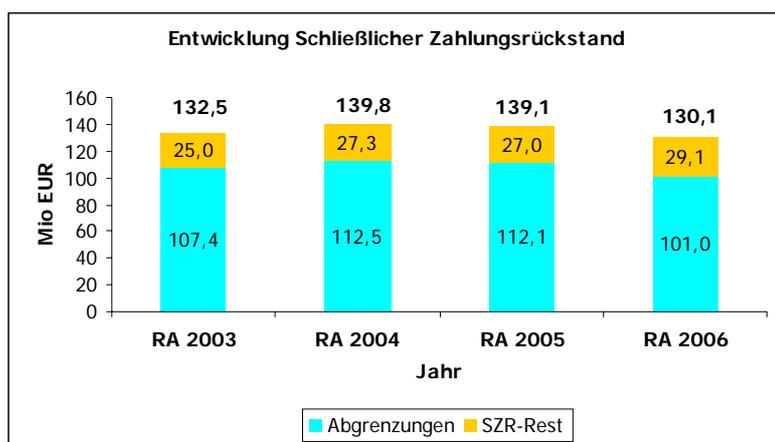
- Es kommt vor, dass in der Fachabteilung zB durch Altdatenübernahme, oder im Rechnungsamt zB im Falle einer Mahnung einer Fachabteilung, die für eine spätere Auswertung erforderlichen Datenspalten so befüllt wurden, dass diese in SAP den Schluss zulassen, dass sich Forderungen zB in Exekution befänden; tatsächlich aber liegt lediglich eine Mahnung bzw eine in SAP anders zu interpretierende Altdatenübernahme vor,
- Forderungen werden mit bis zu 9 Mahnstufen belegt,
- Mahnläufe wurden und werden nach wie vor zT gar nicht durchgeführt oder – auf Grund des Umstandes, dass in den Datensätzen Fehler vorhanden sind – nur auf Grund händischer Auswahlen durchgeführt,
- Nach wie vor ist eine laufende Erfassung der an die Gerichte zur Exekution übergebenen Forderungsbeträge sowie der von den Gerichten eingebrachten Beträge offenbar nicht durchgeführt und kann somit nicht einmal ansatzweise eine Beurteilung über den Einbringungserfolg – insbesondere in Gegenüberstellung mit den Kosten für die Auslage von Gerichtsgebühren – gemacht werden.

In diesen Bereichen muss es **in Zukunft unbedingt** zu einer **Vereinheitlichung** kommen um schlussendlich entsprechende Auswertungen über den aktuellen Forderungsstand zu erhalten.

Die **Einnahmenrückstände** in der **ordentlichen Gebarung** betragen zum **31. Dezember 2006 130.092.913,42 EUR**. Scheidet man hiervon die **wesentlichen Stichtagsabgrenzungen** (Immobilienpaket V rd 76,7 Mio EUR, abgegrenzte Ertragsanteile in Summe rd 17,8 Mio EUR, Zuschüsse nach dem FAG in Höhe von rd 2,2 Mio EUR etc) aus, verbleibt ein **restlicher schließlicher Zahlungsrückstand** in Höhe von **rd 29,1 Mio EUR** (Vorjahr: rd 27,0 Mio EUR).

Die **Entwicklung** des **schließlichen Zahlungsrückstands** in den letzten Jahren ist aus der folgenden Tabelle bzw Grafik ersichtlich.

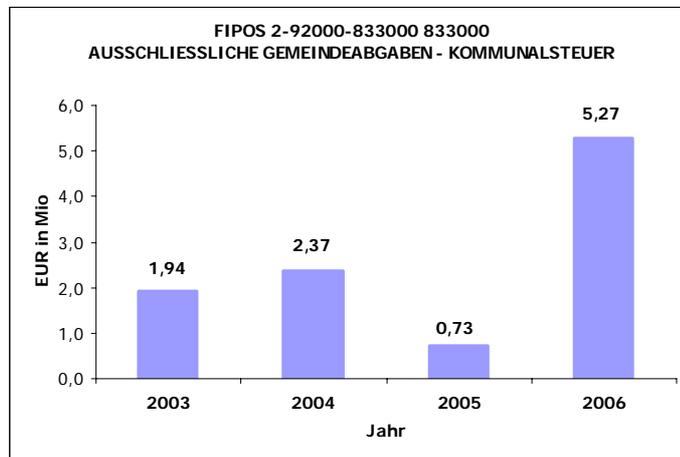
	RA 2003	RA 2004	RA 2005	RA 2006
Abgrenzungen	107.434.773,23	112.531.025,80	112.094.136,84	101.009.342,57
SZR-Rest	25.036.862,41	27.260.427,19	27.037.892,60	29.083.570,85
Summe SZR	132.471.635,64	139.791.452,99	139.132.029,44	130.092.913,42



Die **wesentlichen Posten** des restlichen **schließlichen Zahlungsrückstandes im Jahr 2006** sind auf der **FIPOS 2.85100.850000 – Kanalisationsbeitrag** in Höhe von **rd 7,2 Mio EUR**, der **FIPOS 2.92000.833000 – Kommunalsteuer** mit **rd 5,3 Mio EUR** sowie auf der **FIPOS 2.92000.868000 – Parkstrafen** mit **rd 2,5 Mio EUR** zu finden.

FIPOS	Bezeichnung	RA2003	RA2004	RA2005	RA2006
2-85100-850000	Kanalisationsbeitrag	8.050.840,26	7.171.960,77	8.807.643,83	7.218.803,47
2-92000-833000	Kommunalsteuer	1.936.669,31	2.368.844,70	732.310,77	5.273.287,04
	Parkgebührenstrafen	1.459.010,00	1.796.114,60	2.255.256,31	2.660.763,20
2-92000-836000	Getränkeabgabe	2.132.585,12	2.028.068,52	1.979.256,83	1.909.308,22
2-92000-837000	Lustbarkeitsabgabe	1.224.936,87	1.159.311,81	1.229.409,87	1.576.895,71
2-92000-850000	Bauabgabe	2.164.811,32	1.784.600,85	1.584.046,78	1.507.200,83
2-85100-852000	Kanalbenutzungsgebühr	918.975,27	2.779.966,98	741.721,29	842.421,38
2-24000-817000	Kostenbeiträge - Kindergärten	0,00	0,00	900.878,74	839.605,28
2-25000-817000	Kostenbeiträge - Schülerhorte	0,00	0,00	582.538,13	622.092,11
übrige		7.149.034,26	8.171.558,96	8.224.830,05	6.633.193,61
	Summe restliche SZR	25.036.862,41	27.260.427,19	27.037.892,60	29.083.570,85

- Für den **Bereich der Kommunalsteuer** ist Folgendes anzumerken:



Die oben gezeigte Grafik zeigt die **Entwicklung des schließlichen Zahlungsrückstandes** im Bereich der **Kommunalsteuer** der letzten Jahre. Auffällig ist der markante **Rückgang im Jahr 2005** bzw der markante **Anstieg im Jahr 2006**. Festzustellen dabei ist, dass es die, **im Jahr 2005** im Rechnungsabschluss **dargestellte Abnahme des SZR nicht tatsächlich gegeben** hat, sondern der im Rechnungsabschluss **dargestellte schließliche Zahlungsrückstand in Höhe von rd 0,72 Mio EUR falsch** war. Auf Grund eines **Übertragungsfehlers** anlässlich der **Altdatenübernahme von BS2000 ins SAP-System am 31. Mai 2005** kam es **am Jahresende 2005** zu einer **falschen Darstellung des schließlichen Zahlungsrückstandes**. **Anlässlich des Rechnungsabschlusses 2005** wurde diese **Diskrepanz nicht erkannt** und wurden erst **Mitte des Jahres 2007** die **Fehlstände für das Jahr 2005 und 2006** gemeinsam zwischen dem Steueramt und der Abteilung für Rechnungswesen **abgeklärt und richtig gestellt**.

Anzumerken ist weiters, dass die im Rechnungsabschluss 2006 dargestellte Summe in Höhe von rd 5,3 Mio EUR, die zu diesem Zeitpunkt **geleisteteten**, jedoch der entsprechenden Finanzposition **noch nicht zugeordneten Anzahlungen** in Höhe von **2.127.734,42 EUR nicht berücksichtigt** sodass der **tatsächliche schließliche Zahlungsrückstand für 2006** im Bereich der Kommunalsteuer eigentlich **3.145.552,62 EUR** betragen hat. Aus einer dem Stadtrechnungshof übermittelten Aufstellung des Steueramtes über die Entwicklung der Kommunalsteuer für die Jahre 2005 bis 2007 sind die oben genannten Fehldatenübernahmen im Jahr 2005 sowie ein nunmehr kontinuierlicher Verlauf der Entwicklung der Kommunalsteuer für das Jahr 2007 ersichtlich.

- Im Bereich des Jugendamtes ist anzumerken, dass erst im Zuge der **Datenübernahme von BS2000 ins SAP-System** im Jahr 2005 im Rechnungsabschluss die **SOLL-Stellungen den tatsächlichen IST-Buchungen gegenübergestellt** werden und somit Zahlungsrückstände ausgewiesen werden. Anzumerken ist noch, dass es **bei der Altdatenübernahme ähnliche Probleme wie im Steueramt gegeben hat, wodurch es im Endeffekt zu massiven Verzögerungen im Abarbeiten von offenen Forderungen gekommen ist**.

**3.1.1.5. Geleistete Subventionen und Transferzahlungen
It Subventionsbericht <PICHLER>**

Mit Verordnung des Gemeinderates vom 9. Dezember 1993 wurden **Richtlinien für die Gewährung von Subventionen (Subventionsordnung)** festgelegt. Mit **Inkrafttretens-Datum 1. August 2006** wurden im Jahr 2006 eine **Änderung des § 6 der Subventionsordnung** (zur Erbringung von Verwendungsnachweisen) sowie eine **Änderung des Anhanges A zur Subventionsordnung** (Abrechnungsrichtlinien) erlassen; die vorgenommenen Anpassungen und Änderungen regeln vor allem eine zeitgemäßere Praxis zur Erbringung von Verwendungsnachweisen im Falle von Mehrfach-SubventionsnehmerInnen.

Die **Prüfung über die ordnungsgemäße Erbringung von Verwendungsnachweisen** und Subventionsabrechnungen obliegt der jeweiligen Fachabteilung; der Stadtrechnungshof wird und wurde in den vergangenen Jahren oftmals dazu aufgerufen, Empfehlungen zur Prüfpraxis bei einzelnen Subventionsvergaben zu erstatten; darüber hinaus hat der Stadtrechnungshof in den vergangenen Jahren mehrfach Prüfaufträge zu Subventionsvergaben abgewickelt – diese betrafen etwa zuletzt das Projekt Pop-Culture und das Literaturhaus.

Im Rahmen der Prüfung der Rechnungsabschlüsse erfolgt hingegen **keine inhaltliche Prüfung** des vorgelegten Subventionsberichtes – zu **inhaltlichen Empfehlungen** verweisen wir daher auf die **Stellungnahmen in den Prüfberichten zu Einzelprojekten**.

Gemäß § 8 der Richtlinien ist dem Gemeinderat **jährlich**, spätestens gemeinsam mit der Vorlage des Rechnungsabschlusses, ein **Subventionsbericht** zur Kenntnis zu bringen. Im Subventionsbericht sind **alle Subventionsempfänger** mit der Höhe der Ihnen gewährten Subvention und die für die jeweilige Subvention anordnungsbefugte Stelle anzuführen. Der Subventionsbericht ist getrennt für Geldleistungen und für Sach- sowie Dienstleistungen zu erstellen.

Der **Subventionsbericht 2006** wurde dem Stadtrechnungshof in Verbindung mit dem Rechnungsabschluss 2006 übermittelt. Dieser enthält zusammengefasst folgende Daten:

	2005 Voranschlag	2005 Soll	2006 Voranschlag	2006 Soll	Veränderung zum Vorjahr
	EUR	EUR	EUR	EUR	Soll EUR
Geldleistungen	20.798.500	18.894.792	17.174.500	16.644.580	-2.250.212
Sach- und Dienstleistungen		553.895		556.695	2.800
		19.448.687		17.201.275	-2.247.412

Demnach ist auch im Bereich von Subventionsvergaben eine spürbare Entlastung des Budgets zu verzeichnen.

3.1.2. Vermögensgebarung <RIEGLER, TIEBER>

Überblicksartig stellen sich die **Zahlen der Vermögensgebarung im Vergleich zum Vorjahr** wie folgt dar:

Der **Saldo der Vermögensgebarung** ist wie in den vergangenen Jahren im Wesentlichen durch die **Umsetzung des Immobilienpaketes V (Einnahmen von 81,5 Mio EUR)** geprägt. **Ausgabenseitig** ist eine **Verringerung der Ausgaben** im Ausmaß von **rd 10,0 Mio EUR** zu verzeichnen.

Übersicht 1: Haushaltsquerschnitt gemäß Anlage 5B. VRV der Landeshauptstadt Graz für 2006						
mit Vergleich der Vorjahreszahlen in EUR						
		Einnahmen OG	Einnahmen AOG	Gesamt	Gesamt	Veränderung
		Ausgaben OG	Ausgaben AOG	2006	2005	in
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
30	Veräußerung von unbeweglichem Vermögen	81.520.782,85	1.130.500,82	82.651.283,67	83.740.662,49	-1.089.378,82
31	Veräußerung von beweglichem Vermögen	2.600,00	0,00	2.600,00	0,00	2.600,00
32	Veräußerung von aktivierungsfähigen Rechten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
33	Kapitaltransferzahlungen von Trägern des öffentl. Rechtes	15.968.411,08	7.560.010,83	23.528.421,91	21.147.511,83	2.380.910,08
34	Sonstige Kapitaltransfereinnahmen	2.575,10	270.000,00	272.575,10	1.223.548,74	-950.973,64
39	Einnahmen der Vermögensgebarung ohne Finanztransakt	97.494.369,03	8.960.511,65	106.454.880,68	106.111.723,06	343.157,62
40	Erwerb von unbeweglichem Vermögen	930.554,66	21.089.584,65	22.020.139,31	32.419.911,73	-10.399.772,42
41	Erwerb von beweglichem Vermögen	1.184.791,63	1.652.264,73	2.837.056,36	2.909.726,44	-72.670,08
42	Erwerb von aktivierungsfähigen Rechten	89.582,32	359.406,13	448.988,45	3.295.639,20	-2.846.650,75
43	Kapitaltransferzahlungen an Träger des öffentlichen Rechtes	0,00	678.064,48	678.064,48	1.984.460,51	-1.306.396,03
44	Sonstige Kapitaltransferausgaben	2.096.303,66	14.097.706,23	16.194.009,89	11.524.512,63	4.669.497,26
49	Ausgaben der Vermögensgebarung ohne Finanztransakt	4.301.232,27	37.877.026,22	42.178.258,49	52.134.250,51	-9.955.992,02
	MAASTRICHT-SALDO 2: Ergebnis aus der Vermög	93.193.136,76	-28.916.514,57	64.276.622,19	53.977.472,55	10.299.149,64

1. **Querschnittsnummer 30 – Veräußerung von unbeweglichem Vermögen:** Die Veräußerung von unbeweglichem Vermögen in der Querschnittsnummer 30 entfällt in der OG auf Transaktionen im Zusammenhang mit dem Immobilienpakt V in der Höhe von rd 81,5 Mio EUR.
2. **Querschnittsnummer 33 – Einnahmen aus Kapitaltransferzahlungen von Trägern des öffentlichen Rechts:** Sowohl die Einnahmen in der OG als auch in der AOG waren höher als im Vorjahr; dies resultiert in der OG aus dem Umstand, dass die Bedarfszuweisungen höher ausgefallen sind und dass in der AOG Zuschüsse für Projekte betreffend den Ausbau von Nahverkehrsknoten, im speziellen den Nahverkehrsknoten Don Bosco sowie den Nahverkehrsknoten Puntigam, lukriert werden konnten. Weiters konnten Zuzahlungen für das Projekt Park&Ride Liebenau und für das Projekt Radwegunterführung Keplerbrücke verbucht werden.
3. **Querschnittsnummer 40 – Erwerb von unbeweglichem Vermögen:** Gegenüber dem Vorjahr ist in diesem Bereich ein **Rückgang** im Ausmaß von **rd 10,4 Mio EUR** zu verzeichnen. Der **Erwerb von unbeweglichem Vermögen** in Höhe von rd 22,0 Mio EUR betrifft in der OG u.a. weitere Kaufraten betreffend das Grundstück Strassgangerstrasse/Schererstraße im Ausmaß von rd EUR 365.370,--. sowie div Arbeiten im Bereich des Schlossberges. In der AOG sind der **Baufortschritt beim Klärwerk Gössendorf (rd 9,3 Mio EUR)**, **div weitere Bauabschnitte im Bereich der Wasser- und Kanalisationsbauten**, die **Sanierung von Wohn- und Geschäftsgebäuden (rd. 2,6 Mio EUR)** die markantesten

Ausgabenbereiche. Anzuführen sind noch weiters durchgeführte Arbeiten im Bereich der **Radwegunterführung Keplerbrücke (rd 0,7 Mio EUR)**, Arbeiten im Bereich der **Linie 5 (rd 0,6 Mio EUR)** - dazu, sowie auf die Verlängerung der Straßenbahnlinien 4 und 6 sei auch auf die Querschnittsnummer 44 hingewiesen – sowie der **Wohnbereichspark Strassgangerstrasse/Schererstraße (rd 0,6 Mio EUR)**.

4. **Querschnittsnummer 41 – Erwerb von beweglichem Vermögen:** beinhaltet hauptsächlich Amtsausstattungen oder **Betriebsausstattungen** im Bereich der Seniorenwohnungen oder des Klärwerks in Gössendorf.
5. **Querschnittsnummer 42 – Erwerb von aktivierungsfähigen Rechten:** beinhaltet größtenteils Software-Lizenzen.
6. **Querschnittsnummer 43 – Geleistete Kapitaltransferzahlungen:** Die Zahlungen beinhalten u.a. Zuschüsse seitens der Stadt an das Land zum **Ausbau der Triester Straße (rd 274.000 EUR)** und für die **GKE-Unterführung** im Rahmen des EU-Projektes Urban II (**rd 317.000 EUR**).
7. **Querschnittsnummer 44 – Sonstige Kapitaltransferausgaben:** In diesem Bereich ist **gegenüber dem Vorjahr ein Anstieg** im Ausmaß von **rd 4,7 Mio EUR** zu verzeichnen. Die Position mit einem **Gesamtausgabenvolumen von rd 16,2 Mio EUR** umfasst in der **AOG** hauptsächlich **Ausgaben für Projekte (Unterführungen) im Zuge der Errichtung der Südbahn (HL-AG)** sowie die **Ausgaben für die Straßenbahnverlängerungen der Linien 4, 5 und 6**. In der **OG** sind insbesondere die **Ausgaben im Zuge der Förderungen für den Partikelfiltereinbau** im Ausmaß von **rd 1,0 Mio EUR** hervorzuheben.

3.1.3. Finanzgebarung <RIEGLER TIEBER>

Übersicht 1: Haushaltsquerschnitt gemäß Anlage 5B. VRV der Landeshauptstadt Graz für 2006						
mit Vergleich der Vorjahreszahlen in EUR						
	Einnahmen OG	Einnahmen AOG	Gesamt	Gesamt	Veränderung	
	Ausgaben OG	Ausgaben AOG	2006	2005	in	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
50	Veräußerung von Beteiligungen und Wertpapieren	1.360.001,00	0,00	1.360.001,00	5.133.048,00	-3.773.047,00
51	Entnahmen aus Rücklagen	992.601,79	19.729.481,71	20.722.083,50	85.060.274,98	-64.338.191,48
52	Einnahmen aus der Rückzahlung von Darlehen an Träger d. öffentl. Rechts	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
53	Einnahmen a.d. Rückzahlung v. Darlehen an andere u. v. Bezugsvorschüssen	446.256,73	0,00	446.256,73	1.082.440,77	-636.184,04
54	Aufnahme von Finanzschulden v. Trägern des öffentl. Rechts	0,00	4.243.450,92	4.243.450,92	2.431.904,00	1.811.546,92
55	Aufnahme von Finanzschulden von anderen	0,00	11.563.036,20	11.563.036,20	29.641.047,24	-18.078.011,04
56	Investitions- und Tilgungszuschüsse zw. der Gemeinde und marktbest. Betrieben bzw. Unternehmungen der Gemeinde	4.761.399,52	0,00	4.761.399,52	5.422.989,56	-661.590,04
59	Einnahmen aus Finanztransaktionen	7.560.259,04	35.535.968,83	43.096.227,87	128.771.704,55	-85.675.476,68
60	Erwerb von Beteiligungen und Wertpapieren	0,00	0,00	0,00	71.842.300,00	-71.842.300,00
61	Zuführungen an Rücklagen	26.453.921,05	1.198.800,14	27.652.721,19	31.303.627,36	-3.650.906,17
62	Gewährung von Darlehen an Träger des öffentl. Rechts	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
63	Gewährung von Darlehen an andere und von Bezugsvorschüssen	7.300,00	0,00	7.300,00	7.300,00	0,00
64	Rückzahlung von Finanzschulden bei Trägern des öffentl. Rechts	1.175.560,50	0,00	1.175.560,50	1.178.685,82	-3.125,32
65	Rückzahlung von Finanzschulden bei anderen	34.871.611,85	0,00	34.871.611,85	17.114.809,96	17.756.801,89
66	Investitions- und Tilgungszuschüsse zw. der Gemeinde und marktbest. Betrieben bzw. Unternehmungen der Gemeinde	4.761.399,52	0,00	4.761.399,52	5.422.989,56	-661.590,04
69	Ausgaben aus Finanztransaktionen	67.269.792,92	1.198.800,14	68.468.593,06	126.869.712,70	-58.401.119,64
	MAASTRICHT-SALDO 3: Ergebnis aus der Finanzg	-59.709.533,88	34.337.168,69	-25.372.365,19	1.901.991,85	-27.274.357,04

Die **Einnahmen im Finanzbereich** setzen sich im Wesentlichen aus **Rücklagenentnahmen** sowie aus der **Neuverschuldung** (HHQ 54 und 55) zusammen.

- Im Bereich des **Beteiligungsverkaufs** (HHQ 50) ist die Abtretung der Anteile an der Steiermärkischen Landesdruckerei abgebildet.
- Die **Einnahmen aus Rücklagen (HHQ 51)** betreffen vor allem die **Projekte BA41-Klärwerk Gössendorf, Anpassung an den Stand der Technik** mit rd **9,4 Mio EUR** oder die **Verlängerung der Straßenbahnlinie 6** in Höhe von **3,0 Mio EUR**.

Die **Ausgaben im Finanzbereich** setzen sich im Wesentlichen aus dem Bereich **Zuführung an Rücklagen (HHQ61)** sowie aus **Rückzahlungen von Finanzschulden bei Anderen (HHQ65)** zusammen

- Im Bereich **Erwerb von Beteiligungen und Wertpapieren (HHQ 60)** ist der Unterschied zum Vorjahr darin begründet, dass im Jahr 2005 die Beteiligung an der Finanzierungs GmbH abgebildet wurde.
- Die **Steigerung** im Bereich des **Rückzahlung von Finanzschulden bei Anderen (HHQ 65)** ist darauf zurückzuführen, dass in den Jahren **2004 und 2005 die laufenden Darlehen tilgungsfrei** gestellt wurden und dass die **Darlehen ab dem Jahr 2006 wieder getilgt** werden. Siehe dazu auch Ausführungen im Kapitel 3.2.8.
- Die Ausgaben betreffend die **Zuführung an Rücklagen (HHQ 61)** setzen sich im wesentlichen aus Zuführungen an die **Kanalbaurücklage** in Höhe von **rd 17,3 Mio EUR**, aus Zuführungen an die **Ausgleichsrücklage** im Ausmaß von **rd 7,8 Mio EUR** sowie aus Zuführungen an die **MRG-Instandhaltungsrücklage** im Ausmaß von **rd 1,5 Mio EUR** zusammen. Details zum Thema Rücklagenentwicklung siehe auch Kapitel 3.2.1.2.

3.1.4. Dienstpostenplan, Leistungen für Personal, Pensionen und sonstige Ruhebezüge <PICHLER>

Nachstehende Erläuterungen dienen der **vertiefenden Auseinandersetzung mit den für den laufenden Haushalt wichtigen Ausgaben für Personal und Pensionen (siehe auch eingangs in Übersicht 14)**. Diese Erläuterungen dienen als Vertiefung zu den oben bereits überblicksmäßig in Kapitel 3.1.1.2. gegebenen Informationen zur Ausgabenseite.

3.1.4.1. Dienstpostenplan und tatsächliche Beschäftigtenzahlen

Gemäß § 5 Abs. 3 der VRV hat der Dienstpostenplan die Grundlage für die Veranschlagung der Ausgaben für Dienstbezüge der pragmatischen, der Vertragsbediensteten und der ständigen sonstigen Bediensteten zu bilden, wobei die Bezüge dieser Bediensteten in der gesetzlichen, vertragsmäßigen oder durch sonstige Bestimmungen festgesetzten Höhe zu veranschlagen sind.

Dem **Rechnungsabschluss** ist gemäß § 17 Abs. 2 Zif. 10 der VRV ein **Nachweis** anzuschließen, in dem die **tatsächlichen besetzten Dienstposten den im Dienstpostenplan vorgesehenen gegenüber gestellt werden**.

Zum **1.1. 2006** wurde der **Dienstpostenplan** der Stadt Graz als Bestandteil des Voranschlages vorerst weitergeschrieben (basierend auf den mit GRB vom 8.7.2004 beschlossenen Dienstpostenplan).

Am **16.2.2006** wurde in einem Bericht an den Gemeinderat darauf hingewiesen, dass der **Dienstpostenplan im laufenden Jahr einer umfassenden inhaltlichen Überarbeitung** unterzogen werden wird. Auf der Basis einschlägiger Personalentwicklungspläne der Magistratsabteilungen sollen weitere Kürzungen des Personalstandes erfolgen. Darüber hinaus war laut Bericht beabsichtigt, **Ergebnisse aus dem Projekt F.A.I.R.** in den Dienstpostenplan einfließen zu lassen. Der vorgelegte Entwurf des Dienstpostenplanes umfasste in erster Linie Anpassungen formaler Natur welche im Zuge der Neustrukturierung der städtischen Ämter notwendig wurden. Weiters wurden u.a. die Dienstposten aller MitarbeiterInnen, die strukturell dienstfreigestellt wurden, mit einem „Einziehungsstern“ versehen, da diese Dienstposten nicht mehr nachbesetzt werden dürfen. Als weitere Maßnahme wurde angeführt, dass die Personalbewirtschaftung im Bereich der städtischen Kinderbetreuungseinrichtungen transparenter und leichter zu vollziehen ist, wenn die entsprechenden Dienstposten **nicht mehr mit den unterschiedlichen Beschäftigungsausmaßen** sondern die Dienstposten für **Vollbeschäftigte** ausgewiesen werden. Der Dienstpostenplan wies (ohne nettobudgetierende Eigenbetriebe) insgesamt 2.983 Dienstposten aus, er trat **mit 1.3.2006** in Kraft.

Mit Gemeinderatsbeschluss vom **29.6.2006** erfolgte, unter Berücksichtigung der Bewertungsergebnisse des Reformprojektes **F.A.I.R.**, **welches die flächendeckende Beschreibung und Bewertung der Stellen im Magistrat zum Inhalt hat**, eine **Abänderung des Dienstpostenplanes 2006**. Laut Gemeinderatsbericht sah der zur Beschlussfassung vorgelegte Dienstpostenplan hinsichtlich der Anzahl der städtischen Dienstposten

keine Änderung vor, er umfasste **insgesamt 275 Dienstpostenaufwertungen, 24 Abwertungen** und die Setzung von **49 Abwertungsternen** (Kennzeichnung von Dienstposten, deren Bewertung mit Freiwerden des Dienstpostens – Ausscheiden des/der Dienstposteninhabers/in aus dem Dienstverhältnis oder dessen/deren Versetzung auf einen anderen Dienstposten – nach unten angepasst wird), zudem wurden entsprechend dem F.A.I.R.- Bewertungsergebnis **92 Dienstposten mit einem F.A.I.R.-Stern** (53 Aufwertungen und 39 Abwertungen) versehen. Laut Motivenbericht ist die Abänderung des Dienstpostenplanes mit einer zusätzlichen Kostenbelastung von rd. EUR. 500.000,00 jährlich verbunden, langfristig wird jedoch eine erhebliche Reduktion der Mehrkosten zu verzeichnen sein. Der Dienstpostenplan wies (ohne nettobudgetierende Eigenbetriebe) 2.981 Dienstposten aus, er trat mit 1.7.2006 in Kraft.

Die nachstehende Tabelle gibt einen Überblick über **Gesamtzahlen der Dienstpostenpläne des Vorjahres 2006**, der **im Rechnungsabschluss 2006 ausgewiesenen Dienstposten (SOLL)** und der **Dienstpostenpläne des laufenden Jahres 2007**.

	DPPI 2006	DPPI 2006 FAIR	DPPI 2006	DPPI 2007	DPPI 2007
	Wirksamkeit 1.3.2006 (inkl. 25 DP Zuweisg.) SOLL*)	Wirksamkeit 1.7.2006 (inkl. 25 DP Zuweisg.) SOLL	It. Rechnungsabschluss Zuweisungen SOLL	Wirksamkeit 1.1.1007 (inkl. 30 DP Zuweisg.) SOLL	Wirksamkeit 1.7.2007 (inkl. 30 DP Zuweisg.) SOLL
Schema I, II, III, IV (ohne GGZ u. WB)	2.817	2.792	2.781	2.818	2.802
geschützte Arbeitsplätze	166	166	166	166	166
	2.983	2.958	2.947	2.984	2.968
Geriatrische Gesundheitszentren	445	445	445	445	445
Wirtschaftsbetriebe	716	716	716	705	705
	4.144	4.119	4.108	4.134	4.118
ao zu den Stadtwerken	23	23	23	21	21
Lehrlinge	60	60	60	60	60
	4.227	4.202	4.191	4.215	4.199

*) im Motivenbericht 2.983 DP **ohne** Stadtwerke,
in der Übersicht zum Dienstpostenplan 2.983 DP
inkl. Stadtwerke !

Offenbar werden in unterschiedlichen Darstellungen unterschiedlich weit gefasste Personenkreise abgebildet; siehe oben die Einbeziehung zum 1.3.2006 der an die Stadtwerke AG abgeordneten Dienstnehmer und deren Nichterfassung in der Statistik zum 1.7.2006.

Die folgende Tabelle gibt eine Übersicht über die **Daten des ab 1.7.2006 gültigen Dienstpostenplanes** sowie über den **tatsächlichen Personalstand** im Jahresvergleich:

Jahr	Gesamtstand			Stand ohne geschützte Arbeitsplätze, GSTW und Lehrlinge:				
	Soll lt DPPI Köpfe	Iststände gesamt Köpfe	Iststände gesamt TZÄ*)	Soll lt DPPI Köpfe	Iststände Köpfe	Iststände TZÄ*)	davon BeamtInnen TZÄ*)	davon Vertragsbediens TZÄ*)
	2001	4.231	4.327	4.066,37	3.960	4.094	3.839,87	2.699,25
2002	4.224	4.428	4.131,12	3.953	4.186	3.895,12	2.599,75	1.295,37
2003	4.222	4.436	4.105,91	3.951	4.186	3.864,16	2.489,25	1.374,91
2004	4.381	4.455	4.064,74	4.124	4.212	3.832,24	2.355,37	1.476,87
2005	4.373	4.431	4.001,05	4.116	4.209	3.788,80	2.241,99	1.546,81
ohne GGZ und WB	3.225	3.211	2.869,28	2.968	2.989	2.657,03		
2006	4.191	4.433	3.979,68	3.942	4.222	3.777,43	2.183,15	1.594,28
ohne GGZ und WB	3.030	3.226	2.861,16	2.781	3.063	2.658,91		
*)	Teilzeitäquivalente							

SOLL – IST (Köpfe) – Vergleich 2005/2006, Magistrat Schema I bis IV

Schema	RA	RA	RA	RA
	SOLL 2005 DP	IST tats. 2005 Köpfe	SOLL 2006 DP	IST tats. 2006 Köpfe
Magistrat (ohne gesch. Arbeit, ohne Lehrlinge) gesamt	4.116	3.788,80	3.942	3.777,43
davon				
Schema I - BeamtInnen in handwerklicher Verwendung	0	626,25	0	587,50
Schema II - BeamtInnen der Verwaltung	1	1.615,74	1	1.595,65
Schema III - Vertragsbedienstete in handw. Verwendung	1.634	599,87	1.247	585,72
Schema IV - Vertragsbedienstete der Verwaltung	2.481	946,94	2.694	1.008,56

Die **Entwicklung zeigt folgende Tendenzen:**

- **Zunahme der Kopffzahlen** an DienstnehmerInnen
- **Abnehmende Tendenz** bei Umrechnung in **Vollzeitäquivalente**.

Diese Tendenz – zunehmender **Übergang zu Teilzeitbeschäftigungsverhältnissen** – entspricht dem Trend der letzten Jahre (Zunahme der teilzeitbeschäftigten Bediensteten im Magistrat im Zeitraum zwischen 2004 und 2006 um 197 Personen auf nunmehr 716 Personen; davon 96 % weiblichen Geschlechts). Dem Gender-Aspekt wird in diesem Bericht ein eigener Abschnitt gewidmet (siehe unten).

3.1.4.2. Gemeinderatsbeschluss zum Pragmatisierungsstopp

Im Rechnungsabschluss werden im SOLL im **Schema I 0 Bedienstete** und im **Schema II 1 Bediensteter** ausgewiesen.

Betreffend der **Pragmatisierung städtischer Bediensteter erfolgte am 4.12.1997** ein **Beschluss des Gemeinderates** in dem u.a. festgelegt wurde, dass innerhalb eines Jahres eine Auflistung über annähernd 50 Dienstposten für eine öffentlich-rechtliche Anstellung vorzulegen ist und spätestens ab 1.1.2002 das öffentlich-rechtliche Dienstverhältnis ausschließlich nur mehr jenen Verwaltungsfunktionen vorzubehalten ist, mit denen hoheitliche Aufgaben erfüllt werden, die der rechtsstaatlichen sowie der wirtschaftlich zweckmäßige – sparsamen Sicherung des Gemeinwesens dienen.

Nachdem die Auflistung dem Gemeinderat nicht vorgelegt wurde, empfahl der Stadtrechnungshof in seinem **Prüfbericht Dienstpostenplan** (StRH – 1440/2002) diesen Beschluss herbeizuführen.

In seiner Stellungnahme erläuterte der Magistratsdirektor u.a. **öffentlich rechtliche Dienstverhältnisse** sind gemäß Gemeinderatsbeschluss insbesondere **Verwaltungspositionen mit Letztverantwortung für rechtskonforme Verwaltungsführung, die rechtskonforme Erlassung von Verordnungen und Bescheiden, mit Approbationsbefugnis und Befugnis zur Setzung unmittelbar behördlicher Befehlszwangakte sowie die rechkundige Bearbeitung von Aufgaben des Gesetzesvollzugs**. Weiters merkte er an, dass eine Auflistung zu berücksichtigen haben wird, dass auch die **Dienst- und Gehaltsordnung** künftig für die Ausübung von **Leitungsfunktionen eine Befristung** vorsieht und dass eine künftige Auflistung „pragmatisierungsnotwendiger“ Dienstposten selbstverständlich die vom Gemeinderat beschlossene **neue Organisationsstruktur des Magistrates** zu berücksichtigen haben wird.

Insgesamt wird daher eine **Regelung zu schaffen sein, die sich zweckmäßiger Weise nicht allein in der Auflistung von Dienstposten erschöpfen** kann. Die Dienst- und Gehaltsordnung wurde mittlerweile geändert (§ 8a, Zeitlich begrenzte Funktionen) und die neue Organisationsstruktur des Magistrates ist ebenfalls gegeben.

3.1.4.3. Zuweisungen - Abordnungen

Im Dienstpostenplan 2006 waren insgesamt **25 Dienstposten** für zu anderen Rechtsträgern **zugewiesene** und zu anderen Rechtsträgern **abgeordnete** Bedienstete ausgewiesen. Die nachfolgende Aufstellung gibt einen Überblick über die Abordnungen und Zuweisungen des Jahres 2006:

Abordnungen und Zuweisungen	Dienst- und besoldungsgr. bei der Stadt	Im DPPL 2006 SOLL (25 DP)	Personalkosten im RA ausgewiesen 2006	Refundierungen auf 2/Ansatz/827000
2 Karenzurlaube				
Abordnungen zu Eigenbetrieben				
Geriatrische Gesundheitszentren 445 DP	ja	nein/im Wirtschaftsplan	Extrabeilage	über Verrechn.konto
Wirtschaftsbetriebe 716 DP	ja	nein/im Wirtschaftsplan	Extrabeilage	über Verrechn.konto
Abordnungen zu				
Stadtwerken 23 DP	ja	ja	nein	nein
GBG GmbH 3 Bedier	ja	ja	ja	ja
Zuweisungen gem. Gemeindebediensteten-Zuweisungsgesetz zu:				
Stadtmuseum GmbH				
11 Bedienstete (2007 9 Bedienstete)	ja	ja (!)	nein	mit Zuschuss gegenverr.
Land Steiermark				
1 Bedienstete	ja	ja	ja	ja
Österreichischer Städtebund				
1 Bediensteter	ja	ja	ja	ja/ein Betrag zum Jahresende
Landesmuseum GmbH				
1 Bediensteter	ja	ja	ja	ja/10% des Bezuges 100% der Reisekosten
bfi-Steiermark				
1 Bediensteter	ja	ja	ja	ja
Stadion Liebenau GmbH				
10 Bedienstete	ja	ja	ja	1-3/2006 im Jahr 2006, die Monate 4-12/2006 wurden erst 2007 refundiert
Citykom Telekommunikation GmbH				
1 Bedienstete	ja	ja	ja	ja/Einnahme 2007
Grazer Stadtwerke, Bestattung				
1 Bedienstete	ja	ja	ja	ja/Einnahme 2007
GBG GmbH				
1 Bediensteter	ja	ja	ja	ja
Sportzentrum Pichlergasse				
9 Bedienstete	ja	ja	ja	Subvention der Stadt in Form einer Sach- und Dienstleistung
Karenzurlaube				
GBG GmbH				
1 Bediensteter	nein	ja (abw. bis 30.6.2014)	0	0
AEVG				
1 Bediensteter	nein	ja (abw. bis 31.8.2007)	0	0

In der obigen Tabelle finden sich sowohl **Abordnungen** als auch **Zuweisungen** (nach dem Gemeindebediensteten-Zuweisungsgesetz) sowie **Karenzurlaube**. MitarbeiterInnen der Stadt Graz sind innerhalb dieser dienstrechtlichen Varianten bei anderen Rechtsträgern tätig.

Abordnungen sind laut Auskunft des Personalamtes als Maßnahme des inneren Dienstes zu sehen.

Wir regen an, die an die Stadtmuseum GmbH zugewiesenen MitarbeiterInnen künftig in die Statistik der zugewiesenen MitarbeiterInnen aufzunehmen – bislang wurde die Stadtmuseum GmbH wie eine Magistratsabteilung ausgewiesen.

Im Zuge der Einschau stellten wir zudem fest, dass „**25 abgeordnete Bedienstete gemäß Zuweisungsgesetz**“ im SOLL des **Dienstpostenplanes 2006 gesondert ausgewiesen** waren, im SOLL des Rechnungsabschlusses 2006 erfolgte keine getrennte Ausweisung auf einem eigenen Ansatz, die Dienstposten waren den einzelnen Abteilungen in welchen die Bediensteten zuletzt tätig waren zugeordnet.

Die **laufenden Gehälter** werden, bis auf eine Ausnahme, auf den **Ansätzen (SN 1) jener Abteilungen** in Ausgabe gestellt, in welchen die Bediensteten zuletzt tätig waren. Die Einnahmen auf Grund der **Refundierungen** werden ebenfalls auf den jeweiligen Ansätzen, anordnungsbefugt A 1-Personalamt, verbucht.

Die **Reisekosten** der zugewiesenen Bediensteten **belasten das Globalbudget** der einzelnen Abteilungen weiterhin. Deren **Refundierung** erfolgt, wie jene der Gehälter, auf den jeweiligen Ansätzen – aber auch in diesem Bereich ist das **Personalamt anordnungsbefugt**. D.h. die Abteilungen tragen die **Lasten ausgabenseitig** und können über die **Einnahmen nicht ohne weiteres verfügen**.

Empfehlung:

Da die Personalkosten der zugewiesenen Bediensteten **künftighin nicht weiter die Budgets der einzelnen Abteilungen belasten** sollten, empfiehlt der Stadtrechnungshof die Bezüge der zugewiesenen Bediensteten und die Refundierung der Personalkosten **auf einem eigenen Ansatz** zu verrechnen. Zudem empfehlen wir eine Abänderung der Vorgehensweise bezüglich Reisekostenrefundierung wie oben angemerkt.

3.1.4.4. Ausweis von Dienstposten „über Stand“

Ein **weiteres Thema bei der Prüfung des Dienstpostenplanes** waren die **im IST „über Stand“** ausgewiesenen Bediensteten. Da uns „historische Daten“ bzw. eine IST-Statistik zum Stichtag 31.12.2006 nicht vorlagen, zogen wir das Datenmaterial 2007 zum Abgleich heran, d.h. der aktuelle Dienstpostenplan 2007 (Soll) und die Personalstatistik (Ist zum Stichtag 26.7.2007) bildeten die Grundlage unserer Untersuchung. Demnach sind im Bereich des Magistrates (ohne Eigenbetriebe) – gegenüber der kopfmäßigen Darstellung im Dienstpostenplan – derzeit rund 450 Personen **„über dem Stand“** beschäftigt.

Umgerechnet in Vollzeitäquivalenten wird der Dienstpostenplan eingehalten (und unterschritten).

Gegenstand der Diskussion zwischen Stadtrechnungshof und Personalamt ist die **Frage, ob es im Sinne einer übersichtlichen Personalplanung angebracht** wäre, eine **lückenlose Plandarstellung** – auch die Teilzeitbeschäftigungsverhältnisse und sonstigen „Über-Stand“-Dienstverhältnisse betreffend – anzustreben.

Grundsätzlich werden im Überhang **Karenzvertretungen, Teilzeitbedienstete, Neuaufnahmen** wenn **kein Dienstposten** zur Verfügung steht, **Versetzungen** obwohl **kein Dienstposten** frei ist und **interne Arbeitsversuche** (Abordnungen) **ohne Dienstposten** ausgewiesen.

Bereits im Prüfbericht zum Dienstpostenplan (StRH – 1440/2002) ging der Stadtrechnungshof näher auf die „Personalüberhänge“ ein und empfahl für gewisse Teile der Verwaltung (Kindergärten, Horte, Pflegebereich) eine **Personalreserve** auszuweisen, Karenzvertretungen nicht als Überhang, sondern als **Ersatzeinstellungen** zu bezeichnen, sowie MitarbeiterInnen nicht über Jahre „über dem Stand“ **ohne Dienstposten** zu führen und **Arbeitsversuche bzw. Abordnungen** nicht über Jahre „über Stand“ ohne Dienstposten mitlaufen zu lassen.

Ohne die sehr ausführlich geführte Diskussion hier abzubilden, wird an dieser Stelle festgehalten, dass die Position des Stadtrechnungshofes hier dem Gedanken einer lückenlosen Abbildung der Dienstverhältnisse auch im Dienstpostenplan (im Sinne einer Budgetklarheit) das Argument einer möglichst zeitsparenden Verwaltung des Dienstpostenplanes gegenüber steht.

Angesichts der in den Vorkapiteln getroffenen Ausführungen über die teilweise unübersichtliche Darstellungsform der Dienstverhältnisse (Abweichungen zwischen tatsächlichen Dienstverhältnissen und Dienstpostenplan – Darstellungsformen mit Aufwertungs-/Abwertungs- und Einziehungsternen etc) ist **unseres Erachtens die Empfehlung zu vertreten, mittelfristig nach einer transparenteren Darstellungsform der Dienstverhältnisse** in einer modernisierten EDV-mäßigen Datenbankform zu trachten.

3.1.4.5. Leistungen für Personal

Dem Rechnungsabschluss 2006 wurde der **Nachweis über die Leistungen für Personal** ordnungsgemäß angeschlossen. Von uns wurde die Entwicklung im Vergleich zu den Vorjahren geprüft. Nachstehende **Tabelle** gibt einen Überblick über die Personalkosten im Zeitablauf:

Geld- und Sachbezüge einschl geschützte Arbeitsplätze und Lehrlinge:						
Jahr	Gesamt*)		davon		davon	
			BeamtInnen		VB und sonstige Bedienstete	
	EUR	Index	EUR	Index	EUR	Index
2001	142.864.034	100,00%	85.982.192	100,00%	30.076.254	100,00%
2002	143.879.204	100,70%	84.570.046	98,40%	32.616.161	108,40%
2003	151.939.667	106,40%	84.263.787	98,00%	37.223.575	123,80%
2004	153.664.378	107,60%	83.156.671	96,70%	40.501.153	134,70%
2005	**)113.897.671	100,00%	64.261.153	100,00%	29.485.728	100,00%
2006	119.566.823	105,00%	66.673.921	103,76%	31.818.617	107,90%
*)	einschl Dienstgeberbeiträge, Nebengebühren und freiwillige Sozialleistungen					
**)	erstmals ohne nettobudgetierende Eigenbetriebe					

Die Gehaltserhöhung ab 1.1.2006 betrug 2,7%, **ohne Anpassung der Dienst- und Nebengebühren.**

Wir haben den oben dargestellten Gesamtbetrag der **Leistungen für Personal** in Höhe von EUR 160.565.213,00 **einschließlich GGZ und WB**, in Relation zu den **gesamten ordentlichen Ausgaben** in Höhe von EUR 692.765.761 gesetzt und eine **Personalaufwandsquote von 23,2%** errechnet.

Die nachstehenden Tabellen geben die **Veränderung der Personalkosten für pragmatische Bedienstete sowie der Vertragsbediensteten und sonstigen Bediensteten im Vergleich zum Vorjahr, gegliedert nach Hauptgruppen**, wieder:

Personalkosten					
pragmatische Bedienstete			2006	2005	Veränderung
			EUR	EUR	geg. Vorjahr
Gruppe 0	Vertretungskörper u. allg. Verw.		17.881.622	15.768.808	2.112.814
Gruppe 1	Öffentl. Ordnung u. Sicherheit		8.963.421	8.902.461	60.960
Gruppe 2	Unterricht, Erz., Sport u. Wissensch.		15.864.760	15.633.033	231.727
Gruppe 3	Kunst, Kultur und Kultus		530.699	847.878	-317.179
Gruppe 4	Soz. Wohlf. u. Wohnbauförd.		7.599.914	7.380.731	219.183
Gruppe 5	Gesundheit		3.265.471	3.244.819	20.652
Gruppe 6	Straßen- u. Wasserbau, Verkehr		1.007.938	878.322	129.616
Gruppe 7	Wirtschaftsförderung		207.297	185.126	22.171
Gruppe 8	Dienstleistungen *)		7.512.184	7.502.064	10.120
Gruppe 9	Finanzwirtschaft		3.840.614	3.917.073	-76.459
			66.673.920	64.260.315	2.413.605
*) ab 2005 ohne nettobudgetierende Eigenbetriebe GGZ und WB					

Die Erhöhung der Personalkosten in der **Gruppe 0** ist darauf zurück zu führen, dass auf dem neuen Ansätzen des Personalamtes 01110 für **insgesamt 59 strukturbedingte Dienstfreistellungen** EUR 2.292.367,45 (inkl. Personalkosten für eine Zuweisung) und 01120 für Dienstjubiläen und Treueentschädigungen EUR 446.376,59 zu Buche stehen. Die Personalkosten in der Personalvertretung sind im Vergleich zum Vorjahr um rd. EUR 110.000,00 gestiegen, von der Stadtbaudirektion wurden rund EUR 90.000,00 zur Abtlg. Verkehrsplanung (Gruppe 6) umgeschichtet.

Die in **Gruppe 3** ausgewiesenen Minderausgaben sind auf eine Kostensenkung im Kulturamt von rund EUR 120.000,00, sowie auf die Auslagerung von Personalaufwendungen des Stadtmuseums in Höhe von EUR 200.000,00 zurückzuführen.

In der **Gruppe 9** weist die Abteilung für Rechnungswesen rd. EUR 140.000,00 weniger an Personalkosten aus, was darauf zurückzuführen ist, dass in dieser Abteilung 3 MitarbeiterInnen strukturbedingt dienstfreigestellt wurden.

Personalkosten				
Vertragsbedienstete und sonstige Bedienstete		2006	2005	Veränderung
		EUR	EUR	geg. Vorjahr
Gruppe 0	Vertretungskörper u. allg. Verw.	7.135.648	6.630.763	504.885
Gruppe 1	Öffentl. Ordnung u. Sicherheit	3.327.859	2.837.338	490.521
Gruppe 2	Unterricht, Erz., Sport u. Wissensch.	10.740.841	10.259.923	480.918
Gruppe 3	Kunst, Kultur und Kultus	443.925	426.989	16.936
Gruppe 4	Soz. Wohlf. u. Wohnbauförd.	3.032.064	2.787.724	244.340
Gruppe 5	Gesundheit	840.621	861.780	-21.159
Gruppe 6	Straßen- u. Wasserbau, Verkehr	407.591	185.809	221.782
Gruppe 7	Wirtschaftsförderung	144.693	131.202	13.491
Gruppe 8	Dienstleistungen *)	4.640.524	4.275.923	364.601
Gruppe 9	Finanzwirtschaft	1.104.852	1.089.115	15.737
		31.818.618	29.486.566	2.332.052
	*) ab 2005 ohne nettobudgetierende Eigenbetriebe GGZ und WB			

Die **nettobudgetierenden Eigenbetriebe Geriatriische Gesundheitszentren und Wirtschaftsbetriebe** weisen im Vergleich zum Vorjahr folgende Personalkostenentwicklung aus:

Personalaufwand für städtisches Personal bei den nettobudgetierenden Eigenbetrieben Geriatriische Gesundheitszentren und Wirtschaftsbetriebe (inklusive Abfertigungs- und sonstigem Sozialaufwand)				
Jahr	GGZ	Index	WB	Index
2005	15.734.020,52	100,00%	23.380.079,27	100,00%
2006	17.576.019,24	111,71%	23.422.371,27	100,18%

3.1.4.6. Leistungen für Pensionen und sonstige Ruhebezüge

Pensionen und sonstige Ruhebezüge (pensionsähnliche Leistungen) zählen nach der VRV nicht zu den Personalausgaben, sondern sind als Sachausgaben zu behandeln. Sie sind grundsätzlich zusammengefasst zu veranschlagen. Für Betriebe, betriebsähnliche Einrichtungen und wirtschaftliche Unternehmungen können die Pensionen und sonstigen Ruhebezüge als Ausgaben dieser Einrichtung veranschlagt werden. Die Beilage 1b zum Rechnungsabschluss der Stadt Graz weist diese Leistungen auf folgenden Ansätzen ordnungsgemäß aus.

Nachstehende Tabelle gibt einen **Überblick über die gesamten Pensionsaufwendungen der verschiedenen Teilabschnitte:**

TA		Köpfe	2006	Köpfe	2005
					EUR
08000	Pensionen		89.183.988		87.904.153
32300	Theater		352.626		405.184
85100	Betriebe der Abwasserbeseitigung		3.350.250		3.189.564
85800	Wirtschaftsbetriebe		0		*) 0
00000	Gemeindevertretung (polit. Mandatare)		1.985.307		1.966.030
	insgesamt		94.872.172		93.464.931
<i>davon:</i>	<i>Neupensionierungen</i>	<i>62</i>		<i>53</i>	
*) ab 2005 bei TA 0800 Pensionen ausgewiesen					

Die Pensionen wurden im Jahr **2006** bis zu einer Grenze von **EUR 1.875,00** um **2,5%** erhöht, darüber kam ein **Fixwert in Höhe von EUR. 46,88** zur Auszahlung.

2006 waren laut Personalamt **62 Pensionsantritte** (ohne Stadtwerke) zu verzeichnen.

3.1.5. MAASTRICHT-Kennzahlen <STÖCKL>

3.1.5.1. Grundsätzliches zu den MAASTRICHT-Kennzahlen

Das **Maastricht-Defizit** (Maastricht-Überschuss) entspricht dem **Finanzierungssaldo des Sektors Staat**, welcher im Rahmen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung ermittelt wird. Die Ermittlung des Maastricht Defizits erfolgt nach dem **Europäischen System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnung** (ESVG). Zum Sektor Staat gehören Bund, Länder, Gemeinden und Sozialversicherungen.

Dem **Österreichische Stabilitätspakt 2005** entsprechend haben sich die **Gemeinden verpflichtet**, für die Jahre 2005 bis einschließlich 2008 jeweils landesweise in Summe ein **ausgeglichenes Haushaltsergebnis** zu erzielen. Dies bedeutet dass die **einzelnen Gemeinden** zwar **Überschüsse oder Defizite** aufweisen können, diese sich aber in Summe kompensieren bzw. ausgleichen müssen.

Um den Gemeinden die Möglichkeit zu eröffnen, die **individuellen Maastricht-Ergebnisse** (= Maastricht-Überschuss oder Maastricht-Defizit) aus den Haushaltsdaten zu ermitteln, wurde in der Anlage 5b der Voranschlags- und Rechnungsabschlussverordnung 1997 (VRV 1997) ein **Rechnungsquerschnitt** konzipiert, welcher der Maastricht-Ergebnis-Ermittlung lt. ESVG 95 näherungsweise entspricht.

Dieser **Rechnungsquerschnitt** bildet die strukturelle Grundlage dieses Prüfungsberichtes und ist in Übersicht 1 mit Vergleichszahlen des Vorjahres sowie in Übersicht 4 mit Vergleich zu den Zahlen des Gesamtvoranschlages dargestellt. Wegen seiner großen Bedeutung wird in der VRV verlangt, dass der Voranschlags- und der Rechnungsquerschnitt dem jeweiligen Rechenwerk voranzustellen ist.

Wir verweisen daher zu den **Einzelheiten des Rechnungsquerschnittes** an dieser Stelle auf die **Ausführungen oben in den Kapiteln 3.1.1. bis 3.1.3.**

**3.1.5.2. MAASTRICHT-Ergebnis -
Berechnung und Kommentierung**

Übersicht 3:

Betriebswirtschaftliche Auswertungen: Maastricht-Ergebnis für 2006 in EUR

Ermittlung des Saldo 4: Jahresergebnis ohne Verrechnung zwischen o.H. und ao. H. und ohne Abwicklungen der Vorjahre (= Summen der Salden 1, 2 und 3) und Ableitung des Finanzierungssaldos:

	ordentlicher + außerordentlicher Haushalt EUR	davon A 85 - 89 (Wirtschaftliche Unternehmen) EUR	Summe ohne A 85- 89 EUR
Saldo 1: Ergebnis der laufenden Gebarung	-38.904.257,00	-7.922.866,70	-30.981.390,30
Saldo 2: Ergebnis der Vermögensgebarung ohne Finanztransaktionen	64.276.622,19	-14.497.723,66	78.774.345,85
Saldo 3: Ergebnis der Finanztransaktionen	-25.372.365,19	-6.428.971,64	-18.943.393,55
Saldo 4:	-0,00	-28.849.562,00	28.849.562,00

Ableitung des Finanzierungssaldos:

	EUR
Jahresergebnis Haushalt ohne A 85 – 89 und ohne Finanztransaktionen:	47.792.955,55
Jahresergebnis A 85 – 89:	-28.849.562,00
Maastrichtergebnis	18.943.393,55

Kommentierung zu den Salden 1 bis 4 des ordentlichen und außerordentlichen Haushalts:

Bei diesen Salden handelt es sich um die **Ergebnisse einer Jahresrechnung**. Daher sind Ergebnisse der Vorjahre, soweit ein Vortrag erfolgte, nicht einzubeziehen. Ebenso sind Verrechnungen zwischen dem ordentlichen und außerordentlichen Haushalt nicht zu berücksichtigen.

Saldo 1, Ergebnis der laufenden Gebarung, EUR –38.904.257,00

Dieses Ergebnis, das auch als „**öffentliches Sparen**“ bezeichnet wird, ist der Saldo der Einnahmen und Ausgaben aus der **laufenden Wirtschaftsführung** der Stadt. Daraus ist abzuleiten, ob die Stadt in der Lage ist, Investitionen zu finanzieren, Darlehen verstärkt zu tilgen bzw. Rücklagen oder Reserven in Form eines Überschusses anzulegen. Im Jahre **2006** wurde ein **Abgang** von **EUR 38,9 Mio.** verzeichnet. Zur **Bedeckung** dieses **Abganges** musste der **Überschuss der Vermögensgebarung (EUR 64,3 Mio)** herangezogen werden.

Saldo 2, Ergebnis der Vermögensgebarung, EUR +64.276.622,19

Hier sind die Einnahmen und Ausgaben im Zusammenhang mit **Investitionen aus An- und Verkäufen von Anlagevermögen und Kapitaltransferzahlungen dokumentiert**. Das Ergebnis wurde **positiv bestimmt durch den Einmalerlös aus der Veräußerung von unbeweglichem Vermögen** (Immobilienpaket V) und Kapitaltransfers von Dritten. Demgegenüber standen Ausgaben für den Erwerb von unbeweglichem und beweglichem Vermögen und Kapitaltransfers an Dritte. Durch den Einnahmenüberschuss war eine **teilweise Abdeckung des Abganges der laufenden Gebarung** möglich. **Kritisch** wird **angemerkt, dass** durch den **Erlös aus dem Immobilienpaket V** – wie im Vorjahr - eine **einmalige, überwiegend nur das Rechnungsjahr 2006 betreffende und nicht nachhaltige Verbesserung** der Finanzsituation der Stadt eintrat.

Saldo 3, Ergebnis aus Finanztransaktionen EUR –25.372.365,19

Die **Einnahmesituation** wurde bestimmt durch die **Veräußerung von Beteiligungen**, durch **Rücklagenentnahmen** und **Schuldaufnahmen** sowie den von den marktbestimmten Betrieben und Unternehmungen empfangenen **Investitions- und Tilgungszuschüssen**. Demgegenüber standen **Ausgaben** für den Erwerb von Beteiligungen, Rücklagenzuführungen und der Rückzahlung von Schulden. Weiters erfolgte aus dem hoheitlichen Bereich die Zufuhr der Investitions- und Tilgungszuschüsse an die marktbestimmten Betriebe und Unternehmungen.

Saldo 4, Jahresergebnis ohne Verrechnung zwischen ordentlichem und außerordentlichem Haushalt und ohne Abwicklungen der Vorjahre (= Summen der Salden 1, 2 und 3), EUR 0,00

Dieses Ergebnis wird mit EUR 0,00 ausgewiesen. Der verbliebene Überschuss aus der Vermögensgebarung des ordentlichen Haushaltes wurde der **Ausgleichsrücklage zugeführt**. Obwohl **§ 2 (3) der VRV normiert, dass Überschüsse oder Abgänge aus Vorjahren bei den Gemeinden spätestens im Voranschlag des zweitnächsten Jahres zu veranschlagen sind**, werden die **Gebarungsergebnisse in den Rechenwerken der Stadt** noch dem laufenden Geschäftsjahr zugeordnet und über die Rücklagengebarung abgewickelt. Dadurch entstand auch im Rechnungsjahr **2006** ein Nulljahresergebnis, das heißt, die Summe aller vorgeschriebenen Einnahmen (= Einnahmensoll) ist gleich jener aller vorgeschriebenen Ausgaben (=Ausgabensoll). Weder die Ausweisung eines Sollüberschusses noch die Zuführung zu einer nicht betrieblichen Rücklage sind jedoch maastrichtrelevant.

3.1.5.3. Gebarungsergebnis der A 85 – 89 – Kostendeckungsgrad – Auswirkungen auf das Maastricht-Ergebnis

a) Gebarungsergebnis der A 85 – 89

	EUR
Saldo 1, Ergebnis der laufenden Gebarung	-7.922.866,70
Saldo 2, Ergebnis der Vermögensgebarung	-14.497.723,66
Saldo 3, Ergebnis der Finanztransaktionen	-6.428.971,64
Saldo 4, Jahresergebnis	-28.849.562,00

b) Auswirkungen

Zu den Gebarungen der marktbestimmten Betriebe und Unternehmungen (=privater Sektor) ist grundsätzlich anzumerken, dass sich die Gesamtheit der Einnahmen der laufenden, Vermögens- **und Finanztransaktionsgebarung** positiv bzw. die gesamte Ausgabegebarung negativ auf das Maastrichtergebnis auswirkt.

Die im Rechnungsabschluss ausgewiesenen „**Betriebe mit marktbestimmter Tätigkeit**“ betreffen die

- UA 85100 Betriebe der Abwasserbeseitigung
- UA 85300 Betriebe für Wohn- und Geschäftsgebäude, Abt 21
- UA 85310 Betriebe für Wohn- und Geschäftsgebäude, Abt 8/5
- UA 85800 Wirtschaftsbetriebe
- UA 85900 Geriatrische Gesundheitszentren

Für die **Anerkennung eines Betriebes mit marktbestimmter Tätigkeit und einer wirtschaftlichen Unternehmung** sind lt. § 16 (1) der VRV folgende Voraussetzungen zu erfüllen:

- Kostendeckung von mindestens 50%
- Weitgehende Entscheidungsfreiheit in der Ausübung ihrer Hauptfunktion (geregelt in den Organisationsstatuten)
- Vollständige Rechnungsführung (Zuordnung zu den Abschnitten 85-89 und die Erstellung eines Vermögens- und Schuldennachweises pro institutioneller Einrichtung).

Auf die Betriebe mit marktbestimmter Tätigkeit wird im Berichtsteil zu Anlage 27 näher eingegangen.

3.1.5.4. Interpretation des Maastrichtergebnisses

Die Stadt Graz wies für das **Haushaltsjahr 2006 ein Maastrichtergebnis von EUR +18.943.393,55** aus. Das Ergebnis verbesserte sich deutlich im Vergleich zum Vorjahr (EUR +759.416,57).

Anhand dieses Zahlenvergleiches darf nicht vermutet werden, dass sich die Finanzlage der Stadt in gleichem Maße verbesserte. Die Schlussfolgerung, welche **tatsächliche Finanzkraft** der Stadt zur Verfügung steht, ist aus den **Ergebnissen der laufenden Gebarung** zu ziehen. Die hier in den letzten Rechnungsabschlüssen geschriebenen Minusergebnisse lassen sehr deutlich erkennen, dass die Finanzsituation der Stadt sehr ernst ist. Die per 2006 erzielten **Erlöse aus Immobilienverkäufen** machten es möglich, den **Abgang** der laufenden Gebarung des hoheitlichen Bereiches und das **Minusergebnis** der A 85-89 beinahe **abzudecken**. Durch die Vermögensverkäufe verschlechterte sich jedoch gleichzeitig auch die substanzielle Vermögenssituation der Stadt. **Das Maastrichtergebnis lässt nicht erkennen, ob die Substanzen des Gemeindehaushaltes zur Neige gehen.** Die Maastrichtergebnisrechnung lässt Bewegungen der Finanztransaktionen des hoheitlichen Bereiches (Schuldaufnahmen und -tilgungen, Rücklagenbewegungen) außer Ansatz, zur Betrachtung des **Maastricht-Schuldenstandes wird auf Kapitel 3.2.8 verwiesen.**

3.1.6. Abweichungen zwischen Gesamtvoranschlag und Rechnungsabschluss <PREGETTER>

Erläuterungspflicht lt. Voranschlag 2006 – Beschlüsse - Punkt VI: „Im Jahr 2006 sind in der ordentlichen Gebarung Abweichungen zwischen der Summe der vorgeschriebenen Beträge und dem veranschlagten Betrag einschließlich Virements) **im Ausmaß von 5 %, jedoch mindestens EUR 40.000,-** zu erläutern. **Deckungsklassen sind in ihrer Gesamtheit ebenfalls auf Basis dieser Vorhaben zu erläutern. Nicht präliminierte Einnahmen sind zu erläutern, sofern sie je Voranschlagstelle den Gesamtbetrag von EUR 20.000,- überschreiten.**“

Diese Erläuterungspflicht für die ordentliche Gebarung bezieht sich mit denselben Grenzwerten auch auf die Abweichungen der außerordentlichen Gebarung.

Die obige Formulierung ist bezüglich der Erläuterungsgrenzen missverständlich formuliert. Beabsichtigt ist jedenfalls die Erläuterungspflicht für Abweichungen zwischen jeweils sollgestellten und budgetierten Beträgen, die ein Ausmaß von **5% des Budgets erreichen, bzw. überschreiten**, wobei folgende „**Bagatellgrenze**“ eingezogen ist: die Abweichung muss wiederum einen Betrag von **EUR 40.000 erreichen, bzw. überschreiten**. Diese Grenzen beziehen sich sowohl auf Ausgaben als auch Einnahmen mit folgender Erweiterung: nicht präliminierte Einnahmen sind bereits zu erläutern, wenn sie einen Gesamtbetrag von **EUR 20.000,- überschreiten**.

Im Unterschied zum Vorjahr 2005 wurde im Budget 2006 die 15% Sperre abgeschafft. Als Begründung dafür wurde in den Voranschlagsbeschlüssen der Wunsch nach mehr Budgetwahrheit und –genauigkeit angeführt.

Die **zu erläuternden Abweichungen VA zu RA** wurden von der **Abteilung für Rechnungswesen** für OG und AOG ermittelt und in Form einer Zusammenstellung dem Stadtrechnungshof am **28. August 2007** übergeben und mit derselben Post den **anweisungsbefugten Stellen** mit dem Ersuchen um Erläuterung zur Verfügung gestellt. Aufgrund des heurigen späten Versendungstermins liegen dem Stadtrechnungshof zum **Stichtag 2. Oktober 2007** erst die Erläuterungen von 9 Fachabteilungen vor, wobei aufgrund oben angeführter Auswertungen für 31 anweisungsbefugte Stellen Erläuterungsbedarf besteht.

3.1.6.1. Ordentliche Gebarung <PREGETTER>

Auf Grund der großteils fehlenden Unterlagen trifft der Stadtrechnungshof keine inhaltlichen Feststellungen zu den eingelangten Erläuterungen sondern beschränkt sich auf die nachfolgenden Aussagen:

Ausgabenseite:

Die **Gesamtabweichung** der Ausgaben der ordentlichen Gebarung 2006 in Höhe von EUR -15.158.538,72 (=Gesamtbudgetüberschreitung) resultiert aus **positiven Abweichungen** in Höhe von EUR +44.554.562,13 (=Budgetüberschreitungen) und **negativen Abweichungen** in Höhe von EUR -59.713.100,85 (=Budgetüberschreitungen).

Unabhängig von den angeforderten Erläuterungen wurden vom Stadtrechnungshof im Zuge der Rechnungsabschlussprüfung in Form einer **Stichprobe** folgende positive Abweichungen - Mehrausgaben mit einer **Betragshöhe von EUR 1.000.000,-- aufwärts** – beleuchtet und dabei das folgende Ergebnis festgestellt:

Bei 3 der insgesamt 6 Abweichungen (FiPos 1.85100.298002, 1.85300.298002, 1.91200.298102) handelt es sich um Rücklagendotierungen mit einer Abweichungshöhe von insgesamt EUR 23.843.247,74. Bei der FiPos 1.93000.751001 mit einer Abweichung in Höhe von EUR 1.107.065,21 handelt es sich um eine Erhöhung der Landesumlage gegenüber dem Budget. Bei der FiPos 1.85900.759000 wurde der budgetierte Eigenmittelzuschuss an die Geriatrischen Gesundheitszentren um EUR 9.000.000,-- überschritten und bei der FiPos 1.85800.759.000 ein nicht budgetierter Eigenmittelzuschuss an die Wirtschaftsbetriebe geleistet.

Einnahmenseite:

Die **Gesamtabweichung** der Einnahmen der ordentlichen Gebarung 2006 in Höhe von EUR -15.158.538,72 (=Gesamtbudgetüberschreitung) resultiert aus **positiven Abweichungen** in Höhe von EUR +31.992.027,45 (=Budgetüberschreitungen) und **negativen Abweichungen** in Höhe von EUR -47.150.566,17 (=Budgetüberschreitungen).

3.1.6.2. Außerordentliche Gebarung <PREGETTER>

Auf Grund der großteils fehlenden Unterlagen trifft der Stadtrechnungshof keine inhaltlichen Feststellungen zu den eingelangten Erläuterungen sondern beschränkt sich auf die nachfolgende Analyse:

Ausgabenseite:

Die **Gesamtabweichung** der Ausgaben der außerordentlichen Gebarung 2006 (ohne Berücksichtigung der Mittelsperre) in Höhe von EUR -30.873.349,27 (=Gesamtbudgetüberschreitung) resultiert aus **positiven Abweichungen** in Höhe von EUR +2.481.628,69 (=Budgetüberschreitungen) und **negativen Abweichungen** in Höhe von EUR -33.354.977,96 (=Budgetüberschreitungen).

Inhaltlich betrachtet, ergeben sich die negativen Abweichungen zum Voranschlag in erster Linie aus **Projektüberschreitungen** aufgrund **zeitlicher Verzögerungen** bei der Abarbeitung der Investitions-

programme, weiters auf Grund **zeitlicher Verschiebungen in Folgeperioden** und Abrechnungsverzögerungen mit **verzögerter Rechnungslegung**.

Bei den positiven Überschreitungen handelt es sich in 5 Fällen um Rücklagendotierungen in Höhe von insgesamt EUR 1.047.949,09, um die Verrechnung zwischen dem Ordentlichen und dem Außerordentlichen Haushalt mit EUR 1.163.052,21 und um die FiPos 5.48010.775100 Wohnbau und Wohnbauförderung mit EUR 119.776,34. Die Überprüfung der letzten Position zeigt folgenden sachlichen Hintergrund: Es handelt sich dabei um die Projekte Dachgeschossausbau Bürgerspitalstiftung, Bauvorhaben Fröhlichgasse 61 und Errichtung von Seniorenwohnheimen im Bad zur Sonne. In allen drei Fällen handelt es sich um Bauvorhaben, die von der Stadt Graz an gemeinnützige Wohnbaugesellschaften übertragen wurden und wo die Stadt Graz, Um eine höchstmögliche Inanspruchnahme der Wohnbauförderungsmittel sicher zu stellen, als Förderungswerber auftrat. Die nicht budgetierte Aufwandsposition 5.48010.775100 bildet mit der Einnahmenposition 6.48010.341100, jeweils EUR 119.776,34, für die Stadt Graz im Rahmen der Ersätze lediglich einen Durchlaufposten.

Einnahmenseite:

Die **Gesamtabweichung** der Einnahmen der außerordentlichen Gebarung 2006 in Höhe von EUR - 30.873.349,27 (Gesamtbudgetunterschreitung) resultiert aus **positiven Abweichungen** in Höhe von EUR +11.580.745,59 (Budgetüberschreitungen) und **negativen Abweichungen** in Höhe von EUR - 42.454.094,86 (Budgetunterschreitungen).

Inhaltlich handelt es sich bei obigen Abweichungen größtenteils um **nicht entnommene bzw. höher entnommene Rücklagen, Über- bzw. Unterschreitungen von Darlehensaufnahmen** und vom Voranschlag **abweichende Kapitaltransferzahlungen** der EU.

3.1.7. Kreditansatzverschiebungen, Nachtragskredite, Verstärkungsmittel, Virements <STÖCKL>

3.1.7.1. Anlage 14, Nachtragskredite und Kreditansatzverschiebungen

Die Voranschläge der ordentlichen Gebarung und der außerordentlichen Gebarung schlossen unter Berücksichtigung aller Kreditansatzänderungen ausgeglichen ab.

Die Bestimmung des § 89 (4) des Statutes der Landeshauptstadt Graz, wonach der **Voranschlag der ordentlichen Gebarung ausgeglichen** erstellt werden **muss**, wurde erfüllt. Nach dieser Bestimmung **soll** der Voranschlag der **außerordentlichen Gebarung ausgeglichen** erstellt werden; er wurde **ausgeglichen erstellt**.

Die **Eintragung einzelner Beschlussakte** in die dem StRH als Arbeitsgrundlage übermittelte Datei des Rechnungsabschlusses wurde **durch Stichproben überprüft**. Die **Prüfung der rechnerischen Richtigkeit** des Zahlenwerkes in Abstimmung mit der Datei wurde **durchgeführt**.

3.1.7.2. Anlage 14 a, Liste der Virements

Die Gesamtsummen der genehmigten Virements betragen im Bereich

Ordentlicher Haushalt	EUR 994.500.--
Außerordentlicher Haushalt	EUR 220.900.--

In den **Beschlüssen zum Voranschlag 2006** wird auf **Virements** folgendermaßen eingegangen:

- *Im Falle mehrerer Deckungsringe je Abteilung können die Abteilungen im Rahmen der Eckwerte ohne Betragsgrenze Virements zur bestmöglichen Wahrnehmung der Abteilungszielsetzungen in Eigenverantwortung veranlassen. Die diesbezüglichen Anträge sind an die Finanzdirektion zu stellen, welche die technische Durchführung ohne weiteren Prüfungs- oder Genehmigungsvorgang eines Organs übernimmt. Dasselbe gilt für Virements zwischen Abteilungen eines Stadtsenatsressorts auf Antrag des/der fachlich zuständigen Stadtsenatsreferenten/In. ...*

- *Wie bisher werden sämtliche Virements am Jahresende durch die Finanzdirektion aufgelistet und dem Gemeinderat zur Kenntnis gebracht. ...*

Die **Auflistung der einzelnen Ansatzverschiebungen** (Anlage 14a) wurde **durch Stichproben überprüft** und für **in Ordnung** befunden.

3.1.7.3. Anlage 15, Verwendung der veranschlagten Verstärkungsmittel über Virements

Der auf der VASSt. 1.97000.729000 „Sonstige Ausgaben“ dotierte zweckfreie Kreditansatz fand im Jahr **2006** im Bereich der ordentlichen Gebarung Verwendung für die Deckung von folgenden Nachtragskrediten und Virements. Der **Budgetansatz** zeigt folgende Entwicklung:

	<u>EUR</u>
Kreditansatz im VA 2006	18.000.000.--
- Verwendung für Nachtragskredite	-5.026.100.--
- Verwendung für Virements	<u>-177.600.--</u>
Kreditrest per 31.12. 2006	<u>12.796.300.--</u>

§ 2 Abs 4 der VRV normiert, dass zur Deckung von überplanmäßigen ordentlichen Ausgaben Verstärkungsmittel veranschlagt werden können. Der im Vergleich zu den Vorjahren hohe Kreditansatz der Verstärkungsmittel ist auf die Umsetzung der „Sparbücher“ (teilweise Mitnahme von Einsparungen aus dem Vorjahr) zurückzuführen.

Die **Auflistung** der **Verwendung** der veranschlagten **Verstärkungsmittel über Virements (Anlage 15)** wurde durch Stichproben **überprüft** und für **in Ordnung** befunden.

3.2. Prüfung der Vermögensrechnung der Stadt Graz

3.2.1. Kassenabschluss, Rücklagenentwicklung <STÖCKL>

3.2.1.1. *Kassenabschluss*

Die Daten des Kassenabschlusses sind in **Übersicht 11. in Kapitel 2.** dargestellt.

Folgende Prüfungshandlungen wurden gesetzt:

- Die ausgewiesenen Ziffern **der schließlichen Zahlungsrückstände** zum 31.12.2005 der OG und der AOG und DG stimmen mit den Ziffern der **anfänglichen Zahlungsrückstände** vom 1.1.2006 **überein**. Die per 31.12.2005 errechneten **Istüberschüsse bzw. Istabgänge** stimmen ziffernmäßig ebenfalls mit den Vorträgen per 1.1.2006 **überein**.
- Die **anfänglichen Zahlungsrückstände zum 1.1.2006 plus die Summe der abgestatteten Einnahmen minus der Summe der abgestatteten Ausgaben der OG, AOG, DG stimmen mit dem Gesamtkassenbestand zum 31.12.2006 von EUR 52.399.342,79 überein**.
- Bei den in der Anlage 16 als **Verlagskassenreste zum 31.12.2006** ausgewiesenen Summen erfolgten im Rahmen der diesjährigen Prüfung **keine Stichprobenprüfungen auf Übereinstimmung mit den Aufzeichnungen der Kassabücher**; diese waren in Vorjahren stets ohne Feststellungen durchgeführt worden.

3.2.1.2. Entwicklung von Rücklagen

Bezeichnung	Soll-Bestand mit 1.1.2006	Veränderungen		Soll-Bestand mit 31.12.2006	Geldbestand mit 31.12.2006	Differenz zum Soll-Bestand
		+	-			
Euro						
Ausgleichsrücklage	40.442.743,96	7.838.766,27	4.836.026,07	43.445.484,16		
Betriebsmittelrücklage	13.371.801,49	0,00	0,00	13.371.801,49		
Erneuerungsrücklage Kanal	40.100.248,13	15.915.865,12	11.893.455,64	44.122.657,61		
MRG - Instandhaltungsrücklage	1.735.123,52	1.472.098,40	0,00	3.207.221,92		
MRG - Waschmaschinenrücklage	148.715,58	1.802,49	0,00	150.518,07		
MRG-Liftrücklage	0,00	222.223,44	0,00	222.223,44		
Forsterweiterungsrücklage	0,00	81.952,54	0,00	81.952,54		
Grundstücksrücklage	8.635.037,34	681.818,09	0,00	9.316.855,43		
Feinstaubrücklage	19.682.251,05	0,00	3.992.601,79	15.689.649,26		
	124.115.921,07	26.214.526,35	20.722.083,50	129.608.363,92	49.557.694,18	-80.050.669,74

Die **Überleitung** der Rücklagenbestände vom 31.12.2005 auf den 1.1.2006 stimmt **ziffernmäßig überein**.

Im Gegensatz zu den Vorjahren wurden die Geldbestände der einzelnen Rücklagen **nur in Summe** ausgewiesen.
Hinweis auf **Kapitel 3.2.7**.

Im Rechnungsjahr 2006 **erfolgte** saldomäßig eine **Zuführung an die Ausgleichsrücklage in Höhe von EUR Mio 3,0**. Die Mittel wurden aus dem **Überschuss der Vermögensgebarung des ordentlichen Haushaltes** aufgebracht. Als deutlicher Hinweis auf die kritische Budgetlage der Stadt Graz ist die Erwirtschaftung dieser Rücklage zu werten. **Rücklagen zum Haushaltsausgleich** sollten bei einem „gesunden“ Haushalt aus den **Überschüssen der laufenden ordentlichen Gebarung** gebildet werden, diese verzeichnete für das Rechnungsjahr 2006 jedoch einen **Abgang von EUR 38,9 Mio**.

Weitere Kommentare zu den Rücklagen der Betriebe mit marktbestimmter Tätigkeit sind dem Abschnitt 3.2.7 zu entnehmen.

Wie bereits im Vorjahresbericht aufgezeigt, ist weiterhin darauf zu achten, den Rücklagenbestand in ausreichender Höhe zu dotieren bzw. aufzufüllen.

3.2.2. Wertpapierbesitz <RIEL>

Von der Finanz- und Vermögensdirektion wurde als Beilage

gemäß § 17 (2) Ziff. 7 VRV, wie folgt lautend:

„Dem Rechnungsabschluss sind – unbeschadet der Nachweise in der Vermögens- und Schuldenrechnung – anzuschließen:

7. ein Nachweis über den Stand an Wertpapieren und Beteiligungen am Beginn des Finanzjahres, die Veränderung während des Finanzjahres (Zugänge und Abgänge) und den Stand am Schluss des Finanzjahres;“

eine Aufstellung über den Besitzstand an Wertpapieren übermittelt.

Der Wertpapierbesitz umfasst per 1.1.2006 1 Stk. WP an der Gemeinnützigen Grazer Wohnungsgenossenschaft Graz mit folgenden Nennwert bzw. Kurswert: EUR 21,80

Im Laufe des Abrechnungsjahres 2006 vermehrte sich der Besitzstand an Wertpapieren nicht.

An Geldverkehrsspesen bzw. Depotgebühren sind lt. Einsicht in die Daten der vom A8/3 ausgewiesenen Werte im SAP mit Stand vom 18. Juli 2007 zum Stichtag 31.12.2006 EUR 27,02 anerlaufen. Diese wurden am TA 91300 Wertpapiere ordnungsgemäß erfasst und betreffen weiters eine Position, für die kein Kurswert vorhanden ist.

Zum Bestand der Wertpapiere wurde von der Finanz- und Vermögensdirektion bereits im Zuge der Prüfungshandlungen zum RA 2004 folgendes mitgeteilt:

„Beim gegenständlichen Wertpapier handelt es sich um einen Genossenschaftsanteil an der Österreichischen Wohnbaugenossenschaft gem. reg. Gen. m. b. H., welcher am 22. Juni 1960 von der Stadt Graz gezeichnet wurde. In all den Jahren des Besitzes unterlag dieser Anteil keiner Wertänderung. Dieser Geschäftsanteil wurde gekündigt und wird voraussichtlich im Jänner 2007 von der Gemeinnützigen Wohnungsgenossenschaft an die Stadt Graz zurückbezahlt.“

Zum 31.12.2006 ist das Wertpapier abgegangen. Die Rückzahlung ist Anfang des Jahres 2007 erfolgt.

3.2.3. Beteiligungsbesitz - Konzernabschluss <RIEGLER, RIEL>

3.2.3.1. Überblick über die Konzerngesellschaften

Einbezogene Gesellschaften und Teilkonzerne	Anteile (direkt und indirekt)	Art der Konsolidierung	Anmerkung
1 Stadtmuseum GmbH	100,00	VOLLKONSOLIDIERT	
2 AMB Ausstellungsservice und Messebau GmbH & Co KG	66,66	VOLLKONSOLIDIERT	
3 MESSE CENTER GRAZ Infrastruktur- und Stadtteilentwicklungsgenossenschaft reg.Gen.m.b.H.	80,00	VOLLKONSOLIDIERT	
4 "Messe Center Graz" BetriebsgmbH & Co KG, Graz	80,00	VOLLKONSOLIDIERT	Teilkonzernabschluss lag nicht vor
5 Grazer Stadtwerke AG., Graz - Konzern	99,96	VOLLKONSOLIDIERT	
6 Energie Graz-GmbH & Co KG	51,00	VOLLKONSOLIDIERT	51%ige Ergebnisübernahme aus der Sicht der Stadt Graz letztmalig - im Folgejahr zu MESSE umgegliedert
7 Grazer Congress GmbH.	90,00	VOLLKONSOLIDIERT	
8 AEVG Abfall-Entsorgungs- u. Verarbeitungsges.m.b.H. (Konzern)	100,00	VOLLKONSOLIDIERT	
9 Graz Tourismus Gesellschaft m.b.H.	66,40	VOLLKONSOLIDIERT	
10 Stadion Graz Liebenau Vermögensverwertungs- u.			
11 Verwaltungs GmbH, Graz	100,00	VOLLKONSOLIDIERT	
12 Grazer Bau- und Grünlandsicherungsges.m.b.H., Graz	100,00	VOLLKONSOLIDIERT	
13 Grazer Unternehmensfinanzierungs-GmbH	100,00	VOLLKONSOLIDIERT	
Grazer Energieagentur Ges.m.b.H. (Minderheitsbet. bei Energie-Graz)	70,53	VOLLKONSOLIDIERT	
14 Graz 2003 - Kulturhauptstadt Europas Organisations GmbH.	100,00	VOLLKONSOLIDIERT	
15 Kunsthhaus Graz GmbH (Grundbesitz an Kunsthhaus)	100,00	VOLLKONSOLIDIERT	
16 Grazer Waschbetrieb GmbH.	33,00	VOLLKONSOLIDIERT trotz Minderheitsbeteiligung	
17 KIMUS Kindermuseum GmbH.	100,00	VOLLKONSOLIDIERT	
18 GPG Grazer Parkraummanagement GmbH	100,00	VOLLKONSOLIDIERT	
19 Energie Graz GmbH (Komplementärin zu 6e)	51,00	VOLLKONSOLIDIERT	
20 Handelsmarketinggesellschaft m.b.H.	100,00	VOLLKONSOLIDIERT	
21 Teilbetrieb Kunsthhaus der Landsmuseum Joanneum GmbH	100,00	VOLLKONSOLIDIERT	
22 Theaterholding Graz/Steiermark GmbH	50,00	VOLLKONSOLIDIERT trotz Hälftebeteiligung	
23 Next Liberty GmbH	50,00	VOLLKONSOLIDIERT trotz Hälftebeteiligung	
24 Opernhaus GmbH	50,00	VOLLKONSOLIDIERT trotz Hälftebeteiligung	
25 Schauspielhaus GmbH	50,00	VOLLKONSOLIDIERT trotz Hälftebeteiligung	
26 Theaterservice GmbH	50,00	VOLLKONSOLIDIERT trotz Hälftebeteiligung	
27 Wirtschaftsbetriebe (WB)	100,00	VOLLKONSOLIDIERT	
28 Geriatriische Gesundheitszentren (GGZ)	100,00	VOLLKONSOLIDIERT	
29 FH Standort Graz GmbH	100,00	VOLLKONSOLIDIERT	ERSTKONSOLIDIERUNG

Nicht einbezogen:		Anteile (direkt und indirekt)	Begründung für Nichtkonsolidierung
1	Viehzuchtgenossenschaft St.Radegund reg.Gen.m.b.H.	28,24	Minderheitsbeteiligung
2	Grazer Schlepfbahn Ges.m.b.H., Graz	93,40	unwesentlich
3	Österreichische Genossenschaft des landwirtschaftlichen Erwerbsgartenbauverbandes reg.Gen.m.b.H., Wien	0,00	unwesentlich
4	Innovationspark Graz-Puchstraße GmbH	49,00	Minderheitsbeteiligung
5	IPGBG - Stille Beteiligung (ATS 40.000.000,-)		
6	SH-KulturveranstaltungsGmbH (NEU)	33,00	Minderheitsbeteiligung
7	Steirischer Herbst Veranstaltungen GmbH (ALT - List-Halle)	33,00	Minderheitsbeteiligung
8	Landesmuseum Joanneum GmbH	15,00	Minderheitsbeteiligung
9	Steiermärkische Landesdruckerei Ges.m.b.H., Graz	20,00	Minderheitsbeteiligung
10	Medienfabrik Graz Verlags- und VertriebsGmbH	20,00	Minderheitsbeteiligung
11	Grazer Kabel-TV Gesellschaft m.b.H.	27,00	Minderheitsbeteiligung

Der **Stadtrechnungshof** hat – in Zusammenarbeit mit der Finanzdirektion – für den **Stichtag 31. Dezember 2006** erneut einen **konsolidierten Abschluss der Beteiligungsgesellschaften** der Stadt Graz („Konzernabschluss“) erstellt; die **Vorjahreszahlen und die Aufgliederungen** wurden zur Verbesserung der Aussagekraft vor allem hinsichtlich folgender Sachverhalte **nachträglich angepasst**:

- **Außerplanmäßige Abschreibungen** im Vermögen des MESSE-Konzerns waren im Vorjahr nicht rechtzeitig vorliegend gewesen; wir haben im Konzernabschluss 2006 auch die Vorjahreszahlen diesbezüglich angepasst; daraus resultiert eine Verringerung des Bilanzwertes der Anlagen sowie der Konzernbilanzsumme von rd 17,0 Mio EUR und eine dementsprechende Verschlechterung des Jahresergebnisses 2005
- Weitere Anpassungen von Vorjahreszahlen betreffen Korrekturen von im Vorjahr nicht rechtzeitig vorgelegenen Daten in unwesentlichem Umfang

3.2.3.2. Konzernbilanz zum 31. Dezember 2006

Die „Konzernbilanz“ zeigt – mit Vergleich zum 31. Dezember 2006 – folgendes Bild:

Aktiva	31.12.2006	31.12.2005	Veränderung	
	EUR	EUR	EUR	in %
Anlagevermögen zu Buchwerten	1.421.094.616,85	1.288.727.317,30	132.367.299,55	10,27%
<i>davon: Wertpapiere und Ausleihungen</i>	<i>264.869.119,55</i>	<i>249.477.667,25</i>	<i>15.391.452,30</i>	<i>6,17%</i>
<i>aktive Unterschiedsbeträge aus Konsolidierung</i>	<i>7.673.921,54</i>	<i>7.673.921,54</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00%</i>
<i>Equity-Wertansätze (aus ANKÜNDER-Gruppe)</i>	<i>6.294.308,23</i>	<i>6.172.100,00</i>	<i>112.208,23</i>	<i>1,82%</i>
Umlaufvermögen und Rechnungsabgrenzungsposten	381.121.787,75	294.988.730,08	86.133.057,67	29,20%
Konzernbilanzsumme	1.802.216.404,60	1.583.716.047,38	218.500.357,22	13,80%
*) STADTWERKE einschl. Vollkonsolidierung ENERGIE KG, ohne AEVG				
**) GBG ohne Beteiligung an UNTERNEHMENSFINANZIERUNG; Wert von Grund und Boden: 367,9 Mio EUR (Vorjahr: 283,2 Mio EUR)				
Passiva	31.12.2006	31.12.2005	Veränderung	
	EUR	EUR	EUR	in %
Eigenkapital und ungesteuerte Rücklagen	250.980.061,92	240.369.343,54	10.610.718,38	4,41%
<i>davon: eigenkapitalstärkende Zuschüsse von Gesellschafterseite</i>	<i>48.611.612,70</i>	<i>38.194.408,61</i>	<i>10.417.204,09</i>	<i>27,27%</i>
Investitions- und Baukostenzuschüsse	159.357.619,56	160.978.286,69	-1.620.667,13	-1,01%
Rückstellungen	295.689.718,47	272.978.377,74	22.711.340,73	8,32%
Verbindlichkeiten	1.078.897.566,07	899.525.276,55	179.372.289,52	19,94%
<i>davon: GBG</i>	<i>377.855.101,32</i>	<i>275.874.197,70</i>	<i>101.980.903,62</i>	<i>36,97%</i>
<i>STADTWERKE - Konzern (ohne ENERGIE KG, ohne AEVG)</i>	<i>303.682.206,24</i>	<i>295.223.030,09</i>	<i>8.459.176,15</i>	<i>2,87%</i>
<i>ENERGIE GRAZ KG (ohne Gesellschafterdarlehen STW)</i>	<i>208.483.793,29</i>	<i>206.473.620,00</i>	<i>2.010.173,29</i>	<i>0,97%</i>
<i>UNTERNEHMENSFINANZIERUNG GMBH</i>	<i>63.176.596,77</i>	<i>0,00</i>	<i>63.176.596,77</i>	<i>#DIV/0!</i>
<i>GGZ</i>	<i>48.163.613,80</i>	<i>42.948.423,16</i>	<i>5.215.190,64</i>	<i>12,14%</i>
<i>WIRTSCHAFTSBETRIEBE</i>	<i>17.720.016,28</i>	<i>16.179.676,51</i>	<i>1.540.339,77</i>	<i>9,52%</i>
<i>AEVG-Konzern (einschl. SERVUS)</i>	<i>17.545.408,64</i>	<i>15.519.259,35</i>	<i>2.026.149,29</i>	<i>13,06%</i>
<i>THEATERKONZERN</i>	<i>15.422.209,50</i>	<i>15.212.947,58</i>	<i>209.261,92</i>	<i>1,38%</i>
<i>MESSE-GRUPPE</i>	<i>11.773.785,41</i>	<i>10.762.441,96</i>	<i>1.011.343,45</i>	<i>9,40%</i>
<i>KUNSTHAUS</i>	<i>9.566.804,36</i>	<i>11.178.737,43</i>	<i>-1.611.933,07</i>	<i>-14,42%</i>
<i>Übrige</i>	<i>5.508.030,46</i>	<i>10.152.942,77</i>	<i>-4.644.912,31</i>	<i>-45,75%</i>
	1.078.897.566,07	899.525.276,55	179.372.289,52	19,94%
Rechnungsabgrenzungsposten	17.291.438,58	9.864.762,86	7.426.675,72	75,28%
Konzernbilanzsumme	1.802.216.404,60	1.583.716.047,38	218.500.357,22	13,80%
*) einschl. Vollkonsolidierung ENERGIE KG, ohne AEVG				
Nichtbilanzierte Leasingaktiva und -schulden (unvollständig)	64.163.037,49	64.630.331,29	-467.293,80	-0,72%
<i>davon: KUNSTHAUS</i>	<i>39.500.000,00</i>	<i>39.500.000,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00%</i>
<i>STADTWERKE - Konzern</i>	<i>20.025.872,73</i>	<i>20.000.000,00</i>	<i>25.872,73</i>	<i>0,12%</i>
<i>WIRTSCHAFTSBETRIEBE</i>	<i>1.480.503,61</i>	<i>2.559.409,29</i>	<i>-1.078.905,68</i>	<i>-24,95%</i>
<i>GGZ</i>	<i>2.414.916,00</i>	<i>2.363.784,00</i>	<i>51.132,00</i>	<i>2,22%</i>

Wesentliche **Investitionen** erfolgten im Bereich der Grazer Stadtwerke (Straßenbahn, Busse) sowie der GBG (Immobilienpakete).

Der **Zuwachs im Umlaufvermögen** betrifft vor allem die Zunahme der Geschäftsaktivitäten der Grazer Unternehmensfinanzierung GmbH (+64 Mio EUR gegenüber 2005).

Finanzierungsseitig ist eine Steigerung im Eigenkapital um 10,6 Mio EUR (Zuschüsse zur Eigenkapitalstärkung von insgesamt 48,6 Mio EUR) sowie in den Verbindlichkeiten (+179,3 Mio EUR) zu verzeichnen.

- Die **Eigenkapitalzuschüsse** betrafen vor allem die Grazer Stadtwerke (+13,2 Mio EUR), die GGZ (14,6 Mio EUR), die Wirtschaftsbetriebe (9,0 Mio EUR) und den jährlichen Zuschuss an das Kunsthaus (rd 4,0 Mio EUR); korrespondierend dazu sind stets die Auflösungen dieser Zuschüsse zur Abdeckung von Verlusten zu betrachten – diese belaufen sich im Jahr 2006 auf rund 24,5 Mio EUR (siehe unten zur Erläuterung der Gewinn- und Verlustrechnung).
- Die **Steigerung bei den Verbindlichkeiten** entfällt im Wesentlichen auf die GBG (+101,9 Mio EUR gegenüber 2005) sowie auf die Zunahme der Aktivitäten der Grazer Unternehmensfinanzierung GmbH (+63,2 Mio EUR). Bei den Verbindlichkeiten der GBG ist zu beachten, dass wir bereits im Jahr 2005 außerbücherlich das damals noch in Abwicklung befindliche Immobilienpaket IV im Wert von rd 81,7 Mio EUR berücksichtigt hatten.

Weitere **Anmerkungen zur Finanzierung** erfolgen unten bei der Betrachtung der Wirtschaftlichen Gesamtverschuldung.

3.2.3.3. Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung im Jahr 2006

Die **Ertragslage des Beteiligungskonzerns der Stadt Graz im Jahr 2006** stellt sich wie folgt dar:

	2006 EUR	2005 EUR	Veränderung EUR	in %
Umsatzerlöse, Bestandsveränderungen und sonstige Erträge				
Außenumsätze	383.110.923,39	362.269.762,80	20.841.160,59	5,75%
Zuschüsse und Leistungsentgelte der Stadt Graz einschließlich Theater, WB-Zuschüsse, SHT-Beiträge uä	113.781.724,41	114.515.607,56	-733.883,15	-0,64%
Theaterzuschüsse des Landes und Auflösungen von Invest-zuschüssen	18.055.000,00	17.553.391,17	501.608,83	2,86%
	514.947.647,80	494.338.761,53	20.608.886,27	4,17%
ab: Materialaufwand und bezogene Leistungen	-159.751.808,82	-158.519.053,23	-1.232.755,59	0,78%
Personalaufwand für 3988,93 Mitarbeiter (einschl. 1186 Mitarbeitern bei WB und GGZ) (einschl Mitarbeitern von Energie Graz und Theater-Konzern)	-196.567.319,11	-192.436.398,02	-4.130.921,09	2,15%
Abschreibungen ohne: Firmenwertabschreibungen der ENERGIE GRAZ KG	-57.476.807,95	-57.624.886,52	148.078,57	-0,26%
Übriger betrieblicher Aufwand	-103.392.766,03	-91.275.306,48	-12.117.459,55	13,28%
Betriebsverlust	-2.241.054,11	-5.516.882,72	3.275.828,61	-59,38%
Finanzergebnisse der konsolidierten Unternehmen davon: Zinsenaufwendungen	-22.135.670,84 <i>-35.936.021,58</i>	-9.339.634,29 <i>-27.298.978,83</i>	-12.796.036,55 <i>-8.637.042,75</i>	137,01% <i>31,64%</i>
Außerordentliche Aufwendungen*)	-4.109.619,10	-22.740.162,38	18.630.543,28	-81,93%
Konzern-Jahresfehlbetrag vor Ertragsteuern	-28.486.344,05	-37.596.679,39	9.110.335,34	-24,23%
Auflösungen von Kapitalrücklagen zur Abdeckung von Bilanzverlusten	24.540.266,88	37.178.433,06	-12.638.166,18	

*) einschl außerplanmäßige Abschreibungen MESSE-GRUPPE 2005 und 2006

Wie ersichtlich erwirtschaftet der „Konzern“ der städtischen Beteiligungen einen **Umsatz von rd 515 Mio EUR** – wovon **rund 114 Mio EUR aus Leistungen an den Hauptkunden „Stadt Graz“** erzielt werden.

Der **Personalaufwand** beträgt für die rund 4.000 MitarbeiterInnen rund 196 Mio EUR – diese Werte beinhalten auch die **Zahlen der beiden städtischen Eigenbetriebe** (Wirtschaftsbetriebe und GGZ mit rund 1.200 MitarbeiterInnen), ferner des Theaterkonzerns und des Konzerns der Energie Graz.

Erläuternd ist hier festzuhalten, dass der Stadtrechnungshof die **Energie-Graz-Gruppe stets mit seinem gesamten Vermögen und Schulden** sowie mit der **gesamten Gewinn- und Verlustrechnung** („brutto“) in den Konzernabschluss übernimmt, während diese im Konzernabschluss der Grazer Stadtwerke nur „at equity“ übernommen wird. Bei dieser Überleitung werden stets die aus der seinerzeitigen Übertragung des Energiebereiches vorgenommenen Kapitalbuchungen (insbesondere der Firmenwert) eliminiert und somit ein Zustand hergestellt, als ob der Energiebereich weiterhin bei den Grazer Stadtwerken verblieben wäre; der Gewinnanteil des Mitgesellschafters ESTAG wird jedoch aus obiger Gewinn- und Verlustrechnung ausgeschieden.

Der **laufende Zinsaufwand des städtischen Beteiligungskonzerns** ist weiter im Steigen begriffen, was einerseits auf die **Konzern-Neuverschuldung**, und andererseits auf die **tendenziell steigende Zinsentwicklung** zurück zu führen ist. Die **Zinslast 2006** des städtischen Beteiligungskonzerns beläuft sich auf **rund 35,9 Mio EUR** (+8,6 Mio EUR). Die **Hauptzuwächse der Zinslast** entfallen auf die Grazer Stadtwerke (+3,7 Mio EUR) sowie auf die GBG (+3,0 Mio EUR).

Ins Gewicht fällt im Finanzbereich auch eine **Verschlechterung bei den Veranlagungserträgen** der Grazer Stadtwerke um -3,0 Mio EUR. Aus diesen Umständen ergibt sich insgesamt eine **Verschlechterung des Konzern-Finanzergebnisses** von rd -12,8 Mio EUR.

In den **außerordentlichen Ergebnissen** der Jahre 2005 und 2006 sind – wie oben schon erwähnt – die außerplanmäßigen Abschreibungen im Anlagevermögen der MESSE enthalten.

Bei den **Auflösungen von Kapitalrücklagen (Verbrauch von Eigenkapital) zur Verlustabdeckung** haben wir die Vorjahreszahl hinsichtlich der buchmäßigen Konsequenzen aus der Abschreibung im MESSE-Konzern angepasst; wesentliche Auflösungen entfallen im Jahr 2006 (wie auch in Vorjahren) auf die Tourismusgesellschaft, auf die Verlustabdeckung zum Betrieb des Kunsthouses sowie auf die Zuschussbetriebe Kindermuseum und Handelsmarketing. Ein **Sonderphänomen des Jahres 2006** stellt eine Kapitalauflösung bei den Wirtschaftsbetrieben von -7,3 Mio EUR dar – hier wurden Teile des jährlichen Zuschussbedarfes nicht über Leistungsentgelte sondern über die Verwendung von eigenkapitalstärkenden Zuschüssen abgedeckt.

Ein **Überblick über die umsatzstärksten Unternehmen** sowie über die **Einzelergebnisse** der Gesellschaften und Teilkonzerne ist in Übersicht 10ff (Kapitel 2.4.) ersichtlich.

3.2.3.4. Veränderungen im Konsolidierungskreis

Im Wirtschaftsjahr 2006 wurden die Abschlüsse des Medienfabrik-Teilkonzerns nicht mehr vollkonsolidiert, weil die Anteile durch die Stadt Graz zu wesentlichen Teilen verkauft wurden; es besteht nunmehr eine Minderheitsbeteiligung im Ausmaß von 20 %.

Ein Konzernabschluss der MESSE-Gruppe liegt – wie schon zum Vorjahresstichtag – nicht rechtzeitig vor. In die oben dargestellten Zahlen wurden daher die Zahlen der Einzelabschlüsse übernommen.

3.2.3.5. *Kommunikation mit den Abschlussprüfern*

Von den AbschlussprüferInnen der Gesellschaften wurde eine **Berichterstattung in Form eines sogenannten Management-Letters** eingefordert; dieser sollte im Wesentlichen zu folgenden Punkten Stellung beziehen und Angaben enthalten:

- Aktiv- und passivseitige „Davon-Angaben“ **wesentlicher Forderungen und/oder Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Graz** in der Prozentbilanz (anstatt etwa einer Abbildung innerhalb der Lieferforderungen/-verbindlichkeiten) und verbale **Erläuterung der wesentlichen Lieferbeziehungen** zwischen der geprüften Gesellschaft und der Stadt Graz,
- Angabe **wesentlicher Leasingverpflichtungen** und der auf diesem Wege **finanzierten Anlagen** im Kommentierungsteil zur Prozentbilanz (einschließlich einer Angabe der wesentlichen Restlaufzeiten)
- Offene Darstellung der **seitens der Stadt Graz der Gesellschaft zugesprochenen Leistungsentgelte** (Graz als „Kunde“) **und Zuschüsse jedweder Art** in vorgegebener tabellarischer Form
- **Tiefergliederung der Prozent-GUV** in einen „**ordentlichen**“ Teil und in ein „**außerordentliches und aperiodisches**“ Ergebnis: bei dieser Umgliederung werden aperiodische oder außerordentliche Sachverhalte aus den **jeweiligen „ordentlichen“ Ertrags- und Aufwandspositionen eliminiert und in einer Zusatztable** erläutert.
- **Unadjusted Audit Differences:** Bezifferung der ungebuchten Prüfungsdifferenzen und kurze Erläuterung derselben,
- **Subsequent events:** wesentliche Ereignisse, die nach dem Bilanzstichtag eingetreten sind, und von denen die PrüferInnen im Rahmen der Prüfung Kenntnis erlangt haben,
- **Related Parties transactions:** über die oben schon angefragten Beziehungen zur Stadt Graz hinaus ersuchten wir um Mitteilung, ob und inwieweit die geprüften Gesellschaften in Vertrags- und/oder Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Gesellschaften, Personen und Organisationen steht. Der Kreis der „nahestehenden Personen“ ist denkbar weit zu interpretieren.
- **Fraud & Error:** In Bezug auf ISA 240 („The auditor’s responsibility to consider Fraud and errors in an Audit of Financial statements“) ersuchten wir um Berichterstattung über mögliche diesbezügliche Risiken und Prüfungsfeststellungen.
- **Sonstige mögliche Feststellungen in Bezug auf Rechnungswesen und Organisation der geprüften Gesellschaft** (Beispiele: schlechte oder nicht zeitgerechte Qualität der Buchführung,

mangelhafte Dokumentation von Geschäftsfällen bis hin zu fehlenden Urbelegen, nicht nachvollziehbar unterlegte wesentliche Geschäftsentscheidungen, Mängel in einem allenfalls vorhandenen Teilkonzernmeldewesen oä).

- Schließlich haben wir ersucht, in einem weiteren Punkt auf **die nach § 270 Abs 1 UGB vorgeschriebenen Kriterien über die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers und dessen Einbindung in ein Qualitätssicherungssystem** einzugehen, indem Sie eine diesbezügliche Stellungnahme über das Zutreffen dieser Kriterien für Ihren Prüfungsbetrieb eingehen.

Die diesbezügliche Bereitschaft zur ausführlichen Berichterstattung war schleppend. **Zufriedenstellend berichtet** wurde im Wesentlichen seitens der PrüferInnen der Grazer Stadtwerke, der GGZ und des AEVG-Konzerns.

Bedeutende Gesellschaften, bei denen diese **angefragten Erläuterungen fehlen**, sind:

- Flughafen-Teilkonzern
- Grazer Bau- und Grünlandsicherungs-GmbH
- Energie Graz GmbH & Co KG

3.2.4. **Besitz an Liegenschaften, Gebäuden, Grundstücken** <HOFSTAETTER>

3.2.4.1. **Überblick**

Gemäß der **Anlage Nr. 19** zum Rechnungsabschluss 2006 - **Besitzstand der Stadt Graz an Liegenschaften, Gebäuden und Grundstücken** – stellt sich der **Gesamtwert des Liegenschaftsbesitzes** im Vergleich mit den Vorjahreszahlen wie folgt dar:

	2006 EUR
Stand am 1. Jänner 2006	135.963.009,63
Gemeldete Zugänge	00,00
Gemeldete Abgänge (einschl „Immobilienpaket V“)	-21.459.773,70
Stand am 31. Dezember 2006	114.503.235,93

Die Werte Ende 2005 wurden zahlenmäßig richtig aus der Vorjahresunterlage übernommen.

Der **ausgewiesene Bestand ist in der EDV-mäßig geführten Liegenschaftsdatei** in rd **1.650 Datensätzen** abgebildet. Der Bestand betrifft zum 31. Dezember 2006 diverse Liegenschaften, von denen **beispielhaft Folgende genannt** seien:

	Grundwert EUR	Gebäudewert EUR
Schlossberg (113 Datensätze)	1.455.055,48	1.002.085,71
Stadtpark (16 Datensätze)	502.750,68	28.996,47
Sackstraße 20 (1 Datensatz)	532.401,18	2.059.257,43
Datenquelle: Datei zu Anlage 19)		

Festzustellen ist, dass in der EDV-mäßig geführten **Liegenschaftsdatei** auch **Vermögenswerte der Betriebe mit marktbestimmter Tätigkeit** abgebildet sind.

3.2.4.2. **Mengengerüst – Bestandsführung und Veränderungen**

Im **Jahr 2006** gab es **keine** Liegenschaftsankäufe bzw. **Zugänge**. Die **wesentlichen Abgänge des Jahres 2006** betreffen den Verkauf von Liegenschaften an die GBG. Hier handelt es sich um das **Immobilienpaket V** mit einem **Abgang von EUR 18.183.346,18** sowie um **Reste des Immobilienpaketes IV** mit einem **Abgang von EUR 3.253.051,92**.

3.2.4.3. Bewertung des Liegenschaftsbesitzes

Zur **Bewertung des Liegenschaftsbesitzes** kann auf die **Ausführungen der Vorprüfungen der Rechnungsabschlüsse 2003 und 2004** verwiesen werden.

Zusammenfassend wird kritisch festgestellt:

Der **Besitzstand der Stadt Graz an Liegenschaften, Gebäuden und Grundstücken** entspricht in weiten Teilen **nicht dem aktuellen Verkehrswert**. Das **tatsächliche Vermögen (Verkehrswert)** der Stadt Graz an Liegenschaften, Gebäuden und Grundstücken ist **derzeit nicht bekannt**.

Ursachen dafür sind:

- Wertermittlungen haben zum Teil überhaupt nicht stattgefunden,
- Wertkorrekturen wurden nur anlässlich von Änderungen im Besitzstand durchgeführt,
- eine Nachvollziehbarkeit, wann Vermögensbewertungen durchgeführt wurden, ist großteils nicht gegeben,
- Wertermittlungen können dadurch jahrzehntelang zurückliegen.

Im Zusammenhang mit dem **Vermögensbesitz der Betriebe mit marktbestimmter Tätigkeit** wurde im Jahre 1997 und 1998 eine MAASTRICHT-konforme Neubewertung durchgeführt, die in keiner Weise Verkehrswerte ermittelt. Eine einheitliche Bewertung der Liegenschaften ist dadurch nicht gegeben. Festzuhalten ist diesbezüglich jedoch, dass **gemäß seinerzeitiger Vorschriften und Handlungsanweisungen** zur Umsetzung der MAASTRICHT-Neubewertung eine **näherungsweise Bewertung auf Grund einheitswertähnlicher Wertansätze als ausreichend** angesehen wurde (Zitat: „Arbeitsbehelf für Gemeinden und Städte zur Unterstützung der Errichtung von Betrieben mit marktbestimmter Tätigkeit“, herausgegeben von: Bundesministerium für Finanzen, Österreichischer Gemeindebund, Österreichischer Städtebund, Kapitel 7.2.).

Seitens des Stadtrechnungshofes wird die Bewertung des Besitzstandes der Stadt Graz an Liegenschaften, Gebäuden und Grundstücken seit der Vorprüfung der Rechnungsabschlüsse 1993 kritisiert. Die **nachfolgende Maßnahme wurde daraus abgeleitet:**

„Der gesamte Besitzstand der Stadt Graz an Liegenschaften, Gebäuden und Grundstücken ist in periodischen Abständen einer Neubewertung zu unterziehen. Die Kosten- Nutzenrelation ist dabei allerdings zu beachten.

Der Kontrollausschuss empfiehlt daher für die Neubewertung einen Zyklus von 10 Jahren.“

3.2.4.4. An- und Verkäufe von Liegenschaften

Betreffend die **Anlage Nr. 20** zum Rechnungsabschluss 2006 – **Nachweis über die Wertveränderungen des Besitzstandes an Liegenschaften Gebäuden und Grundstücken** - wurde nachfolgender Akt **stichprobenartig** geprüft:

GZ.:	Liegenschaft	Zugang EUR	Abgang EUR
A8/4-4649/2002 u. A8-33011/2006-1	Verkauf von Immobilien (Immobilienpaket V) an die Grazer Bau- u. Grünlandsicherungs-GmbH. gemäß Gemeinderatsbeschluss vom 19. Oktober 2006		18.183.346,18

A8/4-4649/2002 u. A8-33011/2006-1: Immobilienpaket V

Zur Konsolidierung des Budgets 2006 wurden im Wesentlichen das mit Leasing belastete Rathaus, Einfamilienhausliegenschaften die bis 2013 bzw. 2014 mit Baurechten belastet sind, die restlichen Liegenschaften aus dem Bereich Schule, Kindergarten und Kleingarten die nicht in vorangegangenen Immobilienpaketen veräußert wurden, sowie Parkanlagen, Spiel- und Bezirkssportplätze, auf Grundlage von externen Schätzgutachten mit einem **Verkaufspreis von EUR 76.726.278,20 an die GBG verkauft**.

Der **Abgang lt. Liegenschaftsdatei beträgt** für dieses Immobilienpaket **EUR 18.183.346,18**. Daraus wird ersichtlich, dass hinsichtlich des Abganges dieses Immobilienpaketes **stille Reserven von rd. 322%** gegeben sind. In die **Schätzgutachten** haben wir **nicht eingesehen**, da diese Unterlagen im Akt nicht vorhanden waren. Diesbezüglich wurde uns am 23. Juli 2007 von der Abteilung für Liegenschaftsverkehr mitgeteilt, dass die **Schätzgutachten vom Finanzstadtrat verwahrt** werden. Sonstige Feststellungen sind seitens des Stadtrechnungshofes nicht zu treffen.

3.2.5. Besitz an lebendem und totem Fundus sowie an Materialien und Vorräten <HOFSTAETTER>

3.2.5.1. Überblick

Gemäß der **Anlage Nr. 21** zum Rechnungsabschluss 2006 – **Besitz an lebendem und totem Fundus sowie an Materialien und Vorräten** – stellt sich der **Gesamtwert** im Vergleich mit den Vorjahreszahlen wie folgt dar:

	2006 EUR
Stand am 1. Jänner 2006	24.328.475,07
Gemeldete Zugänge	4.099.345,03
Gemeldete Abgänge	-9.035.012,07
Abschreibung	-3.696.672,00
Stand am 31. Dezember 2006	<u>15.696.136,03</u>

Insgesamt ergeben sich für die **Anlage Nr. 21** folgende Übersichtsdaten über die **Verteilung** der **Vermögenswerte**:

	31. Dezember 2006 %
Toter Fundus	98,28
Materialien und Vorräte	<u>1,72</u>
Summe	<u>100,00</u>

3.2.5.2. Toter Fundus

Gemäß der **Anlage Nr. 21** zum Rechnungsabschluss 2006 stellt sich der **Wert für den Toten Fundus** wie folgt dar:

	Stand per 1.1.2006 EUR	Zugang EUR	Abgang Rundung EUR	Abschreibung EUR	Stand per 31.12.2006 EUR
Hauptinventar	20.747.202,00	3.525.777,00	8.541.832,00	3.696.672,00	12.034.475,00
Kunstinventar/Stadtmuseum	1.970.400,37	0,00	0,00	0,00	1.970.400,37
Kunstbesitz/Kulturamt	1.359.580,04	61.673,45	0,00	0,00	1.421.253,49
Private Verpachtungen	0,05	0,00	0,00	0,00	0,05
	<u>24.077.182,46</u>	<u>3.587.450,45</u>	<u>8.541.832,00</u>	<u>3.696.672,00</u>	<u>15.426.128,91</u>

Insgesamt ergeben sich für den **Toten Fundus** folgende Übersichtsdaten über die **Verteilung** der **Vermögenswerte**:

	31. Dezember 2006
	%
Hauptinventar	78,01
Kunstinventar/ Stadtmuseum	12,77
Kunstbesitz/ Kulturamt	9,22
Summe	100,00

Das **Hauptinventar**, welches seit der Vorprüfung der Rechnungsabschlüsse 2004 seitens des Stadtrechnungshofes kritisiert wird, **wurde erneut als Stichprobe ausgewählt. Entgegen der Inventarordnung** konnte jedes Jahr bei einer stichprobenartigen Überprüfung des Mengengerüsts festgestellt werden, dass **sich im Hauptinventar** nicht nur bewegliches Sachanlagevermögen sondern **auch unbewegliches Sachanlagevermögen befindet**. Im **Jahr 2006 wurden Sonderlagen** (unbewegliches Sachanlagevermögen) mit einem „genannten Gesamtwert“ **von EUR 8.541.832,00 aus dem Hauptinventar** der Stadt Graz **ausgeschieden**. Für den Stadtrechnungshof stellte sich die Frage, **inwieweit dieses ausgeschiedene Sonderanlagevermögen von EUR 8.541.832,- in der Vermögensrechnung der Stadt Graz im Jahr 2006 berücksichtigt wurde**. Diesbezüglich wurde uns am 24. August 2007 Nachfolgendes schriftlich von der Finanzdirektion mitgeteilt:

*„**Hauptinventar:** Der derzeitige Zustand der Vermögenserfassung ist aus meiner Sicht unbefriedigend – neben dem Hauptinventar werden auch andere Postengruppe 0-Ausgaben (=vermögenswirksam) im SAP zuerst vom A8/3 erfasst und dann für den RA wieder eliminiert...Die eliminierten Summen wurden weder von XXXXXX weitergeleitet noch bei ihm angefordert! Auf der anderen Seite werden Meldungen der Vermögenswerte z.B. vom Straßenamt geliefert, die nicht sofort bzw. gar nicht mit der Haushaltsrechnung abstimbar sind (Begründung: Verbuchung auf anderen Ansätzen bzw. Postengruppen). Ziel der Finanzdirektion und hoffentlich auch der restlichen Verwaltung kann daher nur ein rasche Überführung aller Vermögenswerte ins SAP sein – das ganze unter möglichst pragmatischer Herangehensweise und möglichst geringem Aufwand! Die dann sicher notwendige Untergliederung sollte sich nicht unbedingt an derzeitigen Begriffen (wie z.B. Toter Fundus usw.) orientieren – weiters könnten bei der Überleitung der Schuldendaten auch Auswertungen wie die „Vermögensrechnung für die Betriebe mit marktbestimmter Tätigkeit“ aus dem SAP kommen, was wiederum Verwaltungsaufwand einsparen helfen könnte! Bei ausgelagerten Projekten (z.B. HL-AG oder Straßenbahnverlängerungen) muss dann aber auch rascher Klarheit darüber bestehen, in wessen Vermögen die Investition fließt – was wiederum zur Verbuchung der Ausgaben auf andere Haushaltskonten als jetzt führen kann (u.U. bisher Kaptransfers dann Postengruppe 0) – eine nachträgliche Erfassung von Vermögenswerten ist jedenfalls nach Auskunft von XXXXXX nicht so einfach!“*

Festgestellt wird seitens des Stadtrechnungshofes, dass auf Grund der vorhin angeführten Stellungnahme der Finanzdirektion **die Vermögenserfassung als unbefriedigend einzustufen ist** (siehe diesbezüglich auch Kritikpunkte im Kapitel 3.2.6. „Besitz an Öffentlichem Gut“). Lt. Anlage Nr. 21 und 22 hat **eine Einbindung des ausgeschiedenen Sonderanlagevermögens** aus dem Hauptinventar im Ausmaß von EUR 8.541.832,- **in die Vermögensrechnung der Stadt Graz im Jahr 2006 nicht stattgefunden**. Der Stadtrechnungshof wird im Rahmen der **Vorprüfung der Rechnungsabschlüsse 2007 den Aufarbeitungsstand** der oben angeführten Problematik betreffend der Vermögenserfassung bei der Finanzdirektion **hinterfragen**.

Der Stadtrechnungshof empfiehlt mittel- bis langfristig eine wirtschaftlich aussagekräftige Darstellung des Vermögensbesitzes der Stadt Graz anzustreben, dabei ist dem Stadtrechnungshof sehr wohl bewusst, dass die Wertermittlung keinesfalls Selbstzweck sein soll und die dabei entstehenden Kosten stets im Auge zu behalten sind.

3.2.5.3. Materialien und Vorräte

Gemäß der Anlage Nr. 21 zum Rechnungsabschluss 2006 stellt sich der Wert für die Materialien und Vorräte wie folgt dar:

	Stand per 1.1.2006 EUR	Zugang EUR	Abgang Rundung EUR	Abschreibung EUR	Stand per 31.12.2006 EUR
Lagernde Materialien im Kanalbauamt	134.050,18	61.696,00	68.386,95	0,00	127.359,23
Lagernde Materialien bei der Feuerwehr der Stadt Graz	106.022,33	300.495,58	270.594,02	0,00	135.923,89
Goldmünzenvorrat	11.220,10	149.703,00	154.199,10	0,00	6.724,00
	<u>251.292,61</u>	<u>511.894,58</u>	<u>493.180,07</u>	<u>0,00</u>	<u>270.007,12</u>

Insgesamt ergeben sich für die Materialien und Vorräte folgende Übersichtsdaten über die Verteilung der Vermögenswerte:

	31. Dezember 2006 %
Lagernde Materialien im Kanalbauamt	47,17
Lagernde Materialien bei der Feuerwehr der Stadt Graz	50,34
Goldmünzenvorrat	2,49
Summe	<u>100,00</u>

Seitens des Stadtrechnungshofes wurden die lagernden Materialien im Kanalbauamt als Stichprobe zur weiteren Prüfung ausgewählt. Die Vermögenswerte an Materialien werden im Kanalbauamt auf EDV – Basis geführt. Ausgehend von einer Inventur per 31. Dezember 2005 und den Zu- und Abgängen im laufenden Jahr wird das Materialvermögen per 31. Dezember 2006 dargestellt. Stichprobenartig wurden die Vermögenswerte per 31. Dezember 2006 auf Basis der Inventurwerte per 31. Dezember 2005 nachgerechnet, wobei unsere Kontrollrechnungen zum selben Ergebnis geführt haben. Eine Aufsummierung der Einzelwerte der Detailunterlagen per 31. Dezember 2006 ergibt exakt den Vermögenswert an lagernden Materialien im Kanalbauamt per 31. Dezember 2006 lt. Anlage Nr. 21. Feststellungen sind seitens des Stadtrechnungshofes diesbezüglich nicht zu treffen. Anzumerken ist, dass eine örtliche Kontrolle des Stadtrechnungshofes hinsichtlich des tatsächlichen Lagerbestandes nicht stattgefunden hat.

3.2.6. Besitz an Öffentlichem Gut <HOFSTAETTER>

3.2.6.1. Überblick

Gemäß der **Anlage Nr. 22** zum Rechnungsabschluss 2006 – **Öffentliches Gut** – stellt sich der **Gesamtwert** im Vergleich mit den Vorjahreszahlen wie folgt dar:

	2006 EUR
Stand am 1. Jänner 2006	299.863.222,50
Gemeldete Zugänge	19.875.515,43
Gemeldete Abgänge	-87.419,02
Abschreibung	-15.434.070,44
Stand am 31. Dezember 2006	<u>304.217.248,47</u>

Die Werte Ende 2005 wurden zahlenmäßig richtig aus der Vorjahresunterlage entnommen.

Das **Öffentliche Gut** lässt sich lt. Anlage Nr. 22 **wie folgt gliedern:**

	31. Dezember 2006 EUR
<u>Wirtschaftsbetriebe/ Geschäftsbereich Straße</u>	
Straßen, Plätze und Gehsteige	95.677.523,56
Radwege	3.093.443,40
Brücken, Stege etc.	5.352.706,99
Ufersicherungen	628.889,97
Öffentliche Brunnen	361.738,37
<u>A 10/1 – Straßenamt</u>	
Verkehrssignalanlagen	4.993.506,88
Öffentliche Beleuchtung	3.971.989,90
<u>A 10/2 – Kanalbauamt</u>	
Kanäle	129.128.964,00
Gebäude	2.138.649,00
Sonderanlagen	21.589.365,00
Maschinen Klärwerk, Pumpwerke	5.037.309,00
Werkzeuge Klärwerk, Pumpwerke	0,00
Anlagen in Bau	31.604.211,00
<u>A 16 – Kulturamt</u>	
Denkmäler	638.951,40
	<u>304.217.248,47</u>

Insgesamt ergeben sich für das **Öffentliche Gut** folgende Übersichtsdaten über die **Verteilung** der **Vermögenswerte auf die einzelnen Geschäftsbereiche**:

	31. Dezember 2006 %
Wirtschaftsbetriebe/ Geschäftsbereich Straße	34,55
A 10/1 – Straßenamt	2,95
A 10/2 – Kanalbauamt	62,29
A 16 – Kulturamt	0,21
	100,00

Die Verteilung der Vermögenswerte zeigt, dass der **Geschäftsbereich Kanalbauamt** und die **Wirtschaftsbetriebe / Geschäftsbereich Straße** in Summe mit ca. **97 Prozent den Hauptanteil des bekannt gegebenen Vermögens „Öffentliches Gut“ darstellen.**

3.2.6.2. *Wirtschaftsbetriebe/ Geschäftsbereich Straße*

Gemäß der **Anlage Nr. 22** zum Rechnungsabschluss 2006 – **Öffentliches Gut** – stellt sich der **Wert für den Geschäftsbereich Straße** im Vergleich mit den Vorjahreszahlen wie folgt dar:

	Stand per 1.1.2006 EUR	Zugang EUR	Abgang- Rundung EUR	Abschreibung EUR	Stand per 31.12.2006 EUR
Straßen, Plätze u. Gehsteige	96.169.495,31	4.898.308,56	0,00	5.390.280,31	95.677.523,56
Radwege	3.315.493,70	80.383,00	0,00	302.433,30	3.093.443,40
Brücken, Stege usw.	5.847.621,80	17.244,00	0,00	512.158,81	5.352.706,99
Ufersicherungen	227.773,15	412.229,00	0,00	11.112,18	628.889,97
Öffentliche Brunnen	379.685,29	0,00	0,00	17.946,92	361.738,37
	105.940.069,25	5.408.164,56	0,00	6.233.931,52	105.114.302,29

Die **Vermögensbewertung** der Wirtschaftsbetriebe **wird** vom Stadtrechnungshof **seit der Vorprüfung der Rechnungsabschlüsse 2003 kritisiert** (Wertansätze, Abschreibungssätze etc.). Bezüglich einer künftigen **aussagekräftigen Vermögensbewertung** wurde uns schriftlich vom Eigenbetrieb am 31. Juli 2007 mitgeteilt, dass mit dem **Projekt „GSS Straßenmanagement“** welches **heuer gestartet** wurde **auch der aktuelle Wert des „Öffentlichen Gutes“ errechenbar sein sollte.** Anzumerken ist, dass das Kernstück des Projektes die systematische Zustandsbewertung der Straßen und Plätze in der Stadt Graz beinhaltet und ein **Realisierungszeitraum bis spätestens Mitte 2009 angestrebt wird.**

Zur derzeitigen Vermögensdarstellung ist festzustellen, dass es sich **ausschließlich um Vermögensbekanntgaben** (Straßen, Plätze, Gehsteige, Radwege etc.) **der Wirtschaftsbetriebe handelt.** In diesem Zusammenhang möchte der Stadtrechnungshof nochmals auf die Stellungnahme des Eigenbetriebs vom 27. Juli 2006 verweisen.

„Sanierungen oder Neu- bzw. Umbauten (z.B. Unterführung Keplerbrücke Radweg) von anderen Magistratsabteilungen wie Baudirektion oder Verkehrsplanungsabteilung, werden von uns nicht erfasst. Dies wurde der Finanz- und Vermögensdirektion mitgeteilt.“

Daraus lässt sich für den Stadtrechnungshof ableiten, dass eine **vollständige bzw. lückenlose Erfassung** der vorhin erwähnten **Vermögenswerte** in der Anlage Nr. 22 **noch nicht stattgefunden hat**.

Abschließend wird **seitens des Stadtrechnungshofes festgestellt, dass die Problematik der Vermögenserfassung und der Vermögensbewertung** betreffend Straßen, Plätze, Gehsteige, Radwege etc. **noch nicht aufgearbeitet wurde** (siehe dazu auch Kritikpunkt im Kapitel 3.2.5.2. betreffend Hauptinventar).

Der Stadtrechnungshof empfiehlt mittel- bis langfristig eine wirtschaftlich aussagekräftige Darstellung des Vermögensbesitzes der Stadt Graz **anzustreben**, dabei ist dem Stadtrechnungshof sehr wohl bewusst, **dass die Wertermittlung keinesfalls Selbstzweck sein soll und die dabei entstehenden Kosten stets im Auge zu behalten sind**.

3.2.6.3. A 10/1 – Straßenamt

Gemäß der **Anlage Nr. 22** zum Rechnungsabschluss 2006 – **Öffentliches Gut** – stellt sich der **Wert für das Straßenamt** im Vergleich mit den Vorjahreszahlen wie folgt dar:

	Stand per 1.1.2006 EUR	Zugang EUR	Abgang Rundung EUR	Abschreibung EUR	Stand per 31.12.2006 EUR
Verkehrssignalanlagen	5.075.516,64	892.624,72	0,02	974.634,46	4.993.506,88
Öffentliche Beleuchtung	3.325.469,24	1.681.268,12	0,00	1.034.747,46	3.971.989,90
	8.400.985,88	2.573.892,84	0,02	2.009.381,92	8.965.496,78

Die **Vermögensbewertung** der „Verkehrssignalanlagen“ und der „Öffentlichen Beleuchtung“ wird vom Stadtrechnungshof **seit der Vorprüfung der Rechnungsabschlüsse 2003 kritisiert** (Wertansätze; Abschreibungsdauer; Erfassung von Abgängen etc).

Lt. Stellungnahme des Straßenamtes vom 4. August 2005 (siehe Kapitel 3.2.6.4 „Bericht Vorprüfung der Rechnungsabschlüsse 2004“) **ist eine Erfassung der Vermögenswerte von Verkehrssignalanlagen und öffentlicher Beleuchtung durch das Straßenamt nur bedingt möglich**, da die wesentlich höheren Investitionssummen nicht im Einflussbereich des Straßenamtes liegen und größtenteils auch nicht bekannt sind. **Die Finanz- und Vermögensdirektion wurde diesbezüglich vom Straßenamt schriftlich informiert**, da diese die Aufgabe hat im Rahmen der Erstellung der Rechnungsabschlüsse eine vollständige Erfassung der Vermögenswerte sicherzustellen. Zur Anlage Nr. 22 ist festzustellen, dass der Zugang bei den Verkehrssignalanlagen von EUR 892.624,72 exakt dem Zugang der Detailunterlage des Straßenamtes entspricht. Daraus lässt sich ableiten, dass **eine Aufarbeitung in Hinblick einer vollständigen bzw. lückenlose Erfassung der Vermögenswerte von Verkehrssignalanlagen** (nicht alle Investitionen liegen im

Einflussbereich des Straßenamtes) in der Anlage Nr. 22 noch nicht stattgefunden hat. Bei der „Öffentlichen Beleuchtung“ wurden beim Vermögenszugang im Jahr 2006 erstmals Vermögenszugänge die nicht im Einflussbereich des Straßenamtes lagen berücksichtigt.

Abschließend wird seitens des Stadtrechnungshofes festgestellt, dass die Problematik der Vermögens erfassung und der Vermögensbewertung betreffend der „Verkehrssignalanlagen“ und der „Öffentlichen Beleuchtung“ noch nicht aufgearbeitet wurde (siehe dazu auch Kritikpunkt im Kapitel 3.2.5.2. betreffend Hauptinventar).

Der Stadtrechnungshof empfiehlt mittel- bis langfristig eine wirtschaftlich aussagekräftige Darstellung des Vermögensbesitzes der Stadt Graz anzustreben, dabei ist dem Stadtrechnungshof sehr wohl bewusst, dass die Wertermittlung keinesfalls Selbstzweck sein soll und die dabei entstehenden Kosten stets im Auge zu behalten sind.

3.2.6.4. A 10/2 - Kanalbauamt

Gemäß der Anlage Nr. 22 zum Rechnungsabschluss 2006 – Öffentliches Gut – stellt sich der Wert für das Kanalbauamt im Vergleich mit den Vorjahreszahlen wie folgt dar:

	Stand per 1.1.2006 EUR	Zugang EUR	Abgang Rundung EUR	Abschreibung EUR	Stand per 31.12.2006 EUR
Kanäle	126.898.219,00	7.228.523,00	201,00	4.997.577,00	129.128.964,00
Gebäude	2.204.454,00	0,00	0,00	65.805,00	2.138.649,00
Sonderanlagen	21.793.149,00	619.535,00	0,00	823.319,00	21.589.365,00
Maschinen u. maschinelle Anlagen	6.243.180,00	185.399,00	87.218,00	1.304.052,00	5.037.309,00
Werkzeuge	4,00	0,00	0,00	4,00	0,00
Im Bau befindliche Anlagen	27.745.127,20	3.859.083,80	0,00	0,00	31.604.211,00
	<u>184.884.133,20</u>	<u>11.892.540,80</u>	<u>87.419,00</u>	<u>7.190.757,00</u>	<u>189.498.498,00</u>

Die Feststellungen des Stadtrechnungshofes hinsichtlich des Mengengerüsts und der Wertansätze im Rahmen der Vorprüfung der Rechnungsabschlüsse 2003 haben Gültigkeit für die Vorprüfung der Rechnungsabschlüsse 2006:

„Das Mengengerüst sowie die Wertansätze beziehen sich auf Baulose, wobei die Herstellungskosten über die Jahre aus unterschiedliche Datenbeständen bestehen. Die Qualität der Datenbestände für die Ermittlung der Herstellkosten verbessert sich von Jahr zu Jahr, da Altbestände durch die Abschreibung nur mit einem Erinnerungswert angeführt werden.“

Anzumerken ist, dass der Umbau bzw. die Modernisierung der Kläranlage der Stadt Graz in der oben angeführten Vermögensaufstellung enthalten ist.

Stichprobenartig wurden die **Abschreibungsberechnungen** für die Kanäle **nachgerechnet**, wobei unsere Kontrollrechnungen zum selben Ergebnis geführt haben. Sonstige Überprüfungen wurden seitens des Stadtrechnungshofes nicht durchgeführt.

3.2.6.5. A 16 - Kulturamt

Gemäß der **Anlage Nr. 22** zum Rechnungsabschluss 2006 – **Öffentliches Gut** – stellt sich der **Wert der Denkmäler** im Vergleich mit den Vorjahreszahlen wie folgt dar:

	2006 EUR
Stand am 1. Jänner 2006	638.034,17
Gemeldete Zugänge	917,23
Gemeldete Abgänge und Rundungen	0,00
Stand am 31. Dezember 2006	<u>638.951,40</u>

Der Wert Ende 2005 wurden zahlenmäßig richtig aus der Vorjahresunterlage entnommen.

Nachfolgender **Zugang** war im SAP ersichtlich:

Zugänge 2006	EUR
Beschriftungstafel für historisches Gebäude	917,23

Der Zugang im SAP für das Jahr 2006 entspricht den gemeldeten Zugang der Denkmäler lt. Anlage Nr. 22.

Die Feststellungen des Stadtrechnungshofes bezüglich des **Mengengerüstes** und **der Entwicklung der Vermögensbewertung im Rahmen der Vorprüfung der Rechnungsabschlüsse 2004** (Zugang 2005 und 2006 mit einem Gesamtbetrag von EUR 2.676,03 nicht enthalten) **haben Gültigkeit für die Vorprüfung der Rechnungsabschlüsse 2006.**

Zusammenfassend wird hierzu in Anlehnung an die Vorprüfung der Rechnungsabschlüsse 2004 kritisch festgehalten:

- Keine vollständige Erfassung von denkmal- oder denkmalorientierter Einrichtungen im Bereich der Stadt Graz.
- Die Eigentumsfrage ist zT nicht klar.
- 72,9% des bekannt gegebenen Vermögens beziehen sich auf einen nicht nachvollziehbaren Grundwert.

Aus der Sicht des Stadtrechnungshofes ist die Darstellung der Denkmäler und sonstigen öffentlichen Kunstwerte in der Vermögensrechnung der Stadt Graz zu überdenken. Grundsätzlich ist die Inventarisierung positiv zu beurteilen – die Bewertung könnte mangels Wesentlichkeit und wegen der oben aufgeführten Unsicherheitsfaktoren eliminiert werden.

3.2.7. Vermögens- und Schuldrechnung der Betriebe mit marktbestimmter Tätigkeit <RIEL>

Auszug aus § 16 (1) VRV:

„Für wirtschaftliche Unternehmungen und Betriebe mit marktbestimmter Tätigkeit – das sind solche institutionelle Einrichtungen der Gemeinde, die über eine vollständige Rechnungsführung verfügen, weitgehende Entscheidungsfreiheit in der Ausübung ihrer Hauptfunktion besitzen und mindestens zur Hälfte kostendeckend geführt werden – haben die Gemeinden, gesondert für jede Einrichtung, einen Vermögens- und Schuldnachweis zu führen, in dem als Aktiva zumindest

- *das bewegliche und unbewegliche Sachanlagevermögen mit Ausnahme geringwertiger Wirtschaftsgüter im Sinne des Einkommensteuergesetzes,*
- *die Beteiligungen und Wertpapiere,*
- *Forderungen aus Darlehen, Kapital- und Geldanlagen,*
- *und als Passiva zumindest*
- *die Finanzschulden und*
- *die Rücklagen*

darzustellen sind.“

Dazu wurden dem Stadtrechnungshof folgende Unterlagen – Beilagen Nr. 27 - zugeleitet:

- GEMMA-Daten-Nachweis über die Betriebe der **Abwasserbeseitigung (TA 851)**
- GEMMA-Daten-Nachweis über die Betriebe der **Wohn- und Geschäftshausverwaltung (TA 853)**

Zu den **weiteren sogenannten „wirtschaftlichen Unternehmungen“**, die im Teilabschnitt 85-89 enthalten sind, liegen dem Stadtrechnungshof **keine entsprechenden Nachweise** gem. den Anforderungen der VRV vor. Diese sind u.a. die TA 89120 (Schlossbergrestaurant), TA 89400 (Grazer Stadthalle), TA 89500 (Grazer Südostmesse), TA 89510 (Ausstellungshalle), TA 89900 (Zentralküche).

Was nun – inhaltlich – die Vermögens- und Schuldnachweise für die beiden erstgenannten Betriebe anbelangt (Abwasserbeseitigung, Wohn- und Geschäftsgebäudeverwaltung), haben wir die an uns übermittelte Kurzversion einer Durchsicht unterzogen und Verprobungen mit anderen Datenquellen – etwa dem Nachweis des Schuldenstandes (Beilage 4a), dem Nachweis der Zuführungen und Entnahmen Rücklagen (Beilage 3) - durchgeführt.

Für den Betrieb der Abwasserbeseitigung (TA 851) wurde das gesamte Datenmaterial der Gemma-Datei übermittelt und daraus die Summen des genannten TA addiert.

Auf Grundlage der uns übermittelten Kurzversionen konnte die Verprobung des Schuldenstandes des jeweiligen Abschnittes durchgeführt werden, da eine Datenübertragung aus den jeweiligen Datenstand der Finanz- und Vermögensdirektion (Kreditmanager) erfolgt. Die verschiedenen Rücklagen wurden mit den Daten aus der Beilage 3 verprobt.

Zu den unterschiedlichen **Rücklagen** ist unter Verweis auf das **Kapitel 3.2.1.2** folgendes festzuhalten:

Für den TA 851 ist der Sollbestand mit 31.12.2006 der Erneuerungsrücklage Kanal und für den TA 853 sind die Sollbestände mit 31.12.2006 der MRG-Instandhaltungsrücklage, MRG-Waschmaschinenrücklage und MRG-Liftrücklage jeweils unter den Passiva erfasst. Die korrespondierenden Geldbestände zum 31.12.2006 und die Differenz zum Soll-Bestand bzw. die entsprechenden Forderungen sind nicht unter den Aktiva erfasst. Somit ist keine vollständige Beilage gem. den Anforderungen der VRV vorliegend. Diese Bild spiegelt sich auch in der Beilage 3 wider.

Die Geldbestände zum 31.12.2006 sind in der Beilage 3 - Nachweis über Zuführungen an und Entnahmen aus Rücklagen nicht den einzelnen Rücklagen zugeordnet. D.h. den einzelnen Sollbeständen der verschiedenen Rücklagen i. H. v. EUR 129,6 Mio. steht ein Gesamtbetrag an Geldbestand i. H. v. EUR 49,5 Mio. gegenüber. Somit beträgt der Istbestand an Geldmitteln 38,2 % des Sollbestandes der Rücklagen zum 31.12.2006. Die Rücklagendeckung ist kontinuierlich rückläufig, wie es aus den Vorjahreswerten ersichtlich ist (Rücklagendeckung 2004: 54 %; Rücklagendeckung 2005: 51 %).

Zur Differenz von 61,76 % bzw. zur Unterdeckung wurde folgende Stellungnahme vom Amt für Rechnungswesen übermittelt:

Aufgrund der Schaffung der Grazer Unternehmensfinanzierungs GmbH (GUF) hat sich die Darstellung der Rücklagen etwas anders dargestellt. Die vorhandenen Geldmittel werden der GUF als Darlehen zur Verfügung gestellt, damit hat die Stadt Graz keine Veranlagungszinsen für die KEST gezahlt werden muss. Am Jahresende wurde diese Veranlagung für den Ausgleich der inzwischen angefallenen Kassenkredite kurzfristig aufgelöst und mit Jahresbeginn 2007 sofort wieder veranlagt. Um unnötige Buchungen zu vermeiden ist der gesamte frei verfügbare Rücklagenbestand nur auf den Girokonten der Stadt dargestellt worden. Mit Jahresbeginn wurden sämtliche freien Gelder sofort wieder als Darlehen weitergegeben um KEST zu vermeiden. Solange Rücklagen in diesem Ausmaß vorhanden sind, werden diese weiterhin als Darlehen an die GUF weitergegeben und immer am Jahresende kurzfristig aufgelöst.

Allgemeines:

Zu den Schulden- und Vermögensaufzeichnungen der Stadt Graz kann festgehalten werden, dass

- Doppelerfassungen erfolgen (Übertragung von SAP-Daten in die GEMMA-Datei)
- unterschiedliche Bewertungen aufscheinen (Grund- u. Bodenwerte in der Datei der Abteilung für Liegenschaftsverkehr und der GEMMA-Datei)
- verschiedene Subsysteme bzw. „Insellösungen“ zur Anwendung kommen, die schließlich wieder zusammengeführt werden

Die oben angeführten Punkte wurden bereits im RA 2005 aufgezeigt und sind auch auf den RA 2006 anwendbar, da die empfohlene Überarbeitung bzw. Vereinheitlichung der Erfassung und Bewertung noch nicht abschließend durchgeführt wurde. Die Abteilung für Rechnungswesen teilt hierzu mit, dass die Recherchephase derzeit noch läuft und ein Ergebnis bis voraussichtlich Ende des Jahres zu erwarten ist.

3.2.8. Schuldenstand, Schuldendienst, Leasingverpflichtungen, Haftungen <RIEL>

3.2.8.1. *Allgemeines und Gesamtüberblick zu Schuldenstand und Schuldendienst – MAASTRICHT-Schuldenstand*

Allgemeines

Im Überblick über die Zahlen des Schuldenstandes und Schuldendienstes (Übersichten 13-1 bis 13-5) sind die Endstände zum 31.12.2006 bzw. die Entwicklung über die Jahre 2002 bis 2006 angeführt.

In der Übersicht 13.0. Schuldengesamtübersicht mit Zinsen 2006 ist der Schuldenstand zum 31.12.2006 nach Gläubigern dargestellt. Der Hauptanteile (92,2 %) der Schulden werden von Finanzunternehmen als Gläubiger getragen.

Der Schuldenstand nach Gläubigern ist in der Übersicht 13.1. dargestellt. Ab dem Jahr 2005 kommt es aufgrund der geänderten Darstellung der Wirtschaftsbetriebe und der Geriatrischen Gesundheitszentren (Betriebe mit marktbestimmter Tätigkeit) zu einer geteilten Darstellung. Damit die Vergleichbarkeit mit den Vorjahren gegeben ist, ist die Spalte „2005 – gesamt“ zu betrachten.

Von der Finanz- und Vermögensdirektion wurde die Beilage 4a – Schuldenstand nach Gläubigern – ohne die gegenständlichen Daten der Wirtschaftsbetriebe und der Geriatrischen Gesundheitszentren für das Jahr 2006 übermittelt.

Die Entwicklungen in der Übersicht 13.2. Schuldenstand nach Gläubigern des Gesamthaushaltes und in der Übersicht 13.3. Schuldenstand nach Gläubigern der Teilabschnitte 85 - 89 zeigen, dass sich der **Schuldenstand gegenüber 2005 verringert** hat.

Der **Schuldendienst der Jahre 2002 bis 2006 ist in der Übersicht 13.4.** dargestellt. Anzumerken ist, dass es aufgrund der geänderten Darstellung der Wirtschaftsbetriebe und der Geriatrischen Gesundheitszentren (Betriebe mit marktbestimmter Tätigkeit) auch hier zu einer **geteilten Darstellung** kommt.

Die **Gesamtverzinsung** ist **seit dem Jahr 2002 rückläufig**, steigt jedoch im Jahr 2005 wieder an. Die Gesamttilgung steigt bis zum Jahr 2003. Aufgrund der Tilgungsfreistellung gemäß GR-Beschluss GZ: A8 – k-1255/2003-1 - *Diverse laufende Darlehen; 1. Tilgungsfreistellung für 2004 u. 2005, 2. Laufzeitverlängerung um zwei Jahre* – vom 15. Dezember 2003 kommt es zu einer geringeren Tilgung in den Jahren 2004 und 2005 als in den Vorjahren.

Auffällig ist weiters, dass die Schuldendienstsätze bis auf das Jahr 2005 rückläufig sind. D.h. der Nettoaufwand für die Stadt Graz steigt.

Diese Entwicklung ist auch in der jährlichen prozentuellen Aufteilung des Schuldendienstes nach Zinsen und Tilgungen bzw. nach Schuldendienstesätzen (Übersicht 13.5.) ersichtlich.

Bei der Aufteilung der Jahresvorschreibung in Gesamtverzinsung und Gesamttilgung nimmt die Gesamtverzinsung bis 2004 stetig ab und die Gesamttilgung bis zum Jahr 2003 zu. Im Jahr 2004 und 2005 kommt die bereits erwähnte Tilgungsfreistellung zum Tragen. Die Wiederaufnahme der Tilgungen im Jahr 2006 beläuft sich auf gerundet EUR 22 Mio.

Wie bereits oben erwähnt sind die **Schuldendienstesätze zurückgegangen**. Diese Entwicklung ist weiters aufgrund der Tatsache, dass die Finanzschulden aus Inlandsanleihen und Darlehen bei inländischen Banken und Versicherungen aus weitergegebenen Anleihen und Darlehen im Zeitablauf 2002 – 2004 rückläufig sind.

Der Anstieg der Ersätze im Jahr 2005 ist hauptsächlich auf den vom Land Steiermark geleisteten Zuschuss zu den Errichtungskosten der Grazer Stadthalle zurückzuführen. Die Schuldendienstesätze des Jahres 2006 bewegen sich auf dem Niveau der Jahre 2003 und 2004 und betreffen hauptsächlich den Bereich Wohnbau und Wohnbauförderung.

In der Übersicht 13.3. ist der Schuldenstand nach Gläubigern (gem. VRV) für die Teilabschnitte 85 – 89 abgebildet.

Die Teilabschnitte 85 – 89 betreffen Betriebe mit marktbestimmter Tätigkeit (TA 85), Land- und forstwirtschaftliche Betriebe (TA 86) und wirtschaftliche Unternehmungen (TA 87 – 89), wobei im Jahr 2005 die Darstellungsform der Wirtschaftsbetriebe und der Geriatrischen Gesundheitszentren geändert wurde.

Die im RA 2006 enthaltenen TA lauten wie folgt:

RA 2006	Teilabschnitte 85 - 89
85100	BETRIEBE DER ABWASSERBESEITIGUNG
85200	BETRIEBE DER MÜLLBESEITIGUNG
85300	BETRIEBE FÜR WOHN- UND GESCHÄFTSGEBÄUDE
85310	BETRIEBE FÜR WOHN- UND GESCHÄFTSGEBÄUDE / A8-5
85330	HAUPTMIETZINSABWICKLUNG NACH MRG / A12
85800	WIRTSCHAFTSBETRIEBE
85900	GERIATRISCHE GESUNDHEITZENTREN
88600	BASALTSCHOTTERWERK WEITENDORF
89120	SCHLOSSBERGRESTAURANT
89400	GRAZER STADTHALLE
89500	GRAZER SÜDOST - MESSE
89510	AUSSTELLUNGSHALLE, SCHLOSSBERG
89900	ZENTRALKÜCHE

Im Rahmen der Prüfung der Beilage Schuldenstand und –dienst erfolgt keine detaillierte Prüfung der einzelnen oben genannten TA.

Empfehlenswert erscheint jedoch eine genauere Einschau der unter den TA 89 erfassten wirtschaftlichen Unternehmungen.

Die Teilabschnitte 87 – 89 werden gesondert angeführt, da diese bei der Errechnung des Maastricht-Schuldenstandes berücksichtigt werden.

Entwicklung des Maastricht-Schuldenstandes:

Maastricht-Ergebnis

Beträge in EUR!

	2002	2003	2004	2005	2006
Schuldenstand - Gesamtsummen	268.555.034,67	271.666.786,56	281.983.820,76	295.234.594,08	281.077.629,40
jährl. Veränderung in % zum Vorjahr	100,00%	101,16%	103,80%	104,70%	95,20%
Veränderungen zur Basis 2002 in %	100,00%	101,16%	105,00%	109,93%	104,66%

Anmerkung: Änderung der Darstellungsform ab 2005 - d.h. ohne WB/GGZ

Der Maastricht-Schuldenstand zeigt von 2002 bis 2005 eine stetige Zunahme. Ab dem Jahr 2006 ist nun eine geringe Abnahme zu verzeichnen.

Wie schon in den Vorjahren kritisch angemerkt, berücksichtigt der Maastricht-Schuldenstand nicht die eingegangenen Leasingverpflichtungen und die Verpflichtungen aus der Inanspruchnahme von Bauträgerleistungen.

3.2.8.2. Prüfungshandlungen zu Schuldenstand und Schuldendienst

Allgemeines zur geänderten Darstellungsform

Da die Betriebe mit marktbestimmter Tätigkeit – Wirtschaftsbetriebe, Geriatriische Gesundheitszentren – ab dem Kalenderjahr 2005 nettobudgetiert werden, erfolgt keine Erfassung des Schuldendienstes und der Ersätze auf den entsprechenden Finanzpositionen bzw. Rechnungsquerschnitten des Schuldendienstes.

Die laufenden Zuschüsse der beiden Betriebe (WB, GGZ) werden jeweils unter der Post 759 „laufende Transferzahlungen an nettoveranschlagte Unternehmungen“ erfasst.

Der in der von der Finanz- u. Vermögensdirektion übermittelten Beilage zum Rechnungsabschluss erfasste Schuldendienst der WB und GGZ sind im Verrechnungskreis der durchlaufenden Gebarung für die WB und GGZ im SAP nachvollziehbar.

Anzumerken ist weiters, dass gem. § 17 Abs 2 Ziff 13 VRV die Rechnungsabschlüsse und Geschäftsberichte der Betriebe, an betriebsähnlichen Einrichtungen und der wirtschaftlichen Unternehmungen, soweit für diese Untervoranschläge oder Wirtschaftspläne aufgestellt werden dem Rechnungsabschluss anzuschließen sind. Der Anschluss der Geschäftsberichte kann entfallen, wenn diese getrennt dem beschlussfassenden Organ vorgelegt werden.

Die **Überleitung des Gesamtschuldenstandes vom 31.12.2005** inkl. Wirtschaftsbetriebe und Geriatrische Gesundheitszentren lt. Beilage 4a **zum RA 2005 zum 1.1.2006** exkl. Wirtschaftsbetriebe und Geriatrische Gesundheitszentren ist nachfolgend dargestellt.

Dazu ist anzumerken, dass es im Bereich des Wohnungswesens bei den Annuitätendarlehen und bei den Geriatrischen Gesundheitszentren im Bereich PH Rosenhain zu weiteren Zuzahlungen von insgesamt EUR 3.147.942,07 kommt, die im Jahr 2005 noch nicht berücksichtigt wurden.

Dazu gibt die Finanz- und Vermögensdirektion bei den Erläuterungen zur Beilage 4a (ohne WB, GGZ) bekannt, dass der ausgewiesene Schuldenstand mit 1.1.2006 um EUR 2.576.808,16 höher ist als der im RA 2005 per 31.12.2005 ausgewiesene. Diese Erhöhung ist auf nachträgliche Korrekturen in den Vorjahren im Bereich der rückzahlbaren Annuitätenzuschüsse zurückzuführen.

Diese Korrekturen betreffen die Landesdarlehen, die für Sanierungen und Neubauten (Dachgeschossausbau) aufgenommen wurden und u.a. die Objekte Fröhlichgasse 61, PH Rosenhain, Kienzlsiedlung – Ekkehard-Hauer-Straße, Münzgrabenstraße 187 a – h betreffen.

Die davon betroffenen Teilabschnitte (4200 Altenheime, 42900 Asyle und Delogiertenheime, 48010 Wohnbau- und Wohnbauförderung, 85300 Wohn- und Geschäftsgebäude) weisen im Kreditmanager und bei den im SAP erfassten Beträge unterschiedliche Werte aus. Dazu wird auf die Ausführungen zu den Ersätzen verwiesen.

Zum 31.12.2005 bzw. zum 1.1.2006 wird der Gesamtschuldenstand der Wirtschaftsbetriebe i. H. v. EUR 37.711.612,55 und der Gesamtschuldenstand der Geriatrischen Gesundheitszentren i. H. v. EUR 13.052.906,77 aufgrund der Änderung der Darstellungsform aus der Gesamtbetrachtung herausgelöst bzw. nicht mehr in der Beilage 4a Schuldenstand erfasst.

Die unterschiedlichen Wertansätze zum 31.12.2005 und zum 1.1.2006 der aushaftenden Darlehen bei den einzelnen Gläubigern ergeben sich aufgrund der noch nicht berücksichtigten Zuzahlungen und die Herausnahme der Wirtschaftsbetriebe und der Geriatrischen Gesundheitszentren die durch die geänderte Darstellungsform bedingt ist. Der **nunmehr rechnerisch ermittelte Wert zum 1.1.2006 stimmt** in der Gesamtsumme i. H. v. EUR 458.096.256,68 mit dem in der Beilage 4a Gesamtschuldenstand übermittelten Wert **überein**.

Schuldengesamtübersicht nach Gläubigern - Überleitung der Werte vom 31.12.2005 (inkl. Wirtschaftsbetriebe und Geriatrischer Gesundheitszentren) zum 1.1.2006 (exkl. Wirtschaftsbetriebe und Geriatrischer Gesundheitszentren)

d.h. ohne WB und GGZ - Änderung der Darstellungsform ab 2005

Gläubiger	inkl WB/GGZ * Stand 31.12. Jahr 2005	KORREKTUR ** Zuzählungen 2005	GGZ ** Stand zum 1.1.2006	WB ** Stand zum 1.1.2006	errechneter Wert exkl WB/GGZ Stand 1.1.2006	Differenz: Überleitung - Beilage 2006	lt. Beilage A8: *** Stand 1.1. Jahr 2006
3 Land Steiermark (WBF)	20.794.578,35		-5.720.828,90		15.073.749,45	2.024.319,00	17.098.068,45
4 Land Steiermark	12.337.317,04				12.337.317,04	1.123.623,07	13.460.940,11
Land Steiermark gesamt	33.131.895,39	0,00	-5.720.828,90	0,00	27.411.066,49	3.147.942,07	30.559.008,56
1 Wohn. Wiederaufbaufonds	68.605,64				68.605,64		68.605,64
7 Ausgleichstaxfonds	325.258,82				325.258,82		325.258,82
sonst. Träger öffentl. Rechts	393.864,46	0,00	0,00	0,00	393.864,46	0,00	393.864,46
10 Steierm. Bank u. Spark. AG	61.276.242,29	1.425.807,82	-3.523.525,37	-376.977,11	58.801.547,63	-1.425.807,82	57.375.739,81
11 Kommunalkredit Austria AG	73.896.843,20	561.049,44		-5.896.666,66	68.561.225,98	-561.049,44	68.000.176,54
12 Bank Austria AG	102.672.793,94		-24.400.453,15	-725.279,31	77.547.061,48		77.547.061,48
13 BAWAG AG	59.326.153,67	193.219,05	-4.066.805,13	-3.670.191,28	51.782.376,31	-193.219,05	51.589.157,26
14 Erste Bank AG	332.022,16				332.022,16		332.022,16
15 Landeshypo STMK AG	56.223.149,72			-565.158,75	55.657.990,97		55.657.990,97
17 Österr. Post u. Sparkassen AG	52.546.807,40	133.742,58		-765.919,12	51.914.630,86	-133.742,58	51.780.888,28
18 Steierm. Bank u. Spark. AG	103.655,18				103.655,18		103.655,18
19 Bank Austria AG	84.543,67				84.543,67		84.543,67
20 Krentschker & Co AG	15.221.862,80	161.896,34			15.383.759,14	-161.896,34	15.221.862,80
21 Raiffeisenlandesbank Stmk	38.806.983,28				38.806.983,28		38.806.983,28
22 Hypo Alpe Adria Bank AG	2.987.932,27			-1.021.921,93	1.966.010,34		1.966.010,34
23 Bank f. Ktn. u. Stmk. AG	5.917.192,27	332.806,33		-30.792,61	6.219.205,99	-332.806,33	5.886.399,66
24 Creditanstalt AG	2.336.686,99	339.420,51			2.676.107,50	-339.420,51	2.336.686,99
30 Generali Allg. Lebensvers. AG	136.261,59				136.261,59		136.261,59
31 Zürich Kosmos Vers. AG	90.841,03				90.841,03		90.841,03
33 Merkur Versicherungen AG	227.102,62				227.102,62		227.102,62
Finanzunternehmen	472.187.074,08	3.147.942,07	-31.990.783,65	-13.052.906,77	430.291.325,73	-3.147.942,07	427.143.383,66
GESAMT	505.712.833,93	3.147.942,07	-37.711.612,55	-13.052.906,77	458.096.256,68	0,00	458.096.256,68

Anmerkungen:

Übersicht erstellt aufgrund der von der Finanzdirektion übermittelten Unterlagen

* Grundlage: Beilage 4a - Schuldenstand - zum RA 2005 per 31.12.2005

** Grundlage: Zusatz- bzw. Arbeitstabellen der Finanz- und Vermögensdirektion

*** Grundlage: Beilage 4a - Schuldenstand - zum RA 2006 per 1.1.2006

Endstand zum 31.12.2005 gem. Beilage 4a zum RA 2005 abweichend zum Anfangsstand 1.1.2006 gem. Beilage 4a zum RA 2006

Bei den weiteren Prüfungshandlungen wurden die, den einzelnen Teilabschnitten zugeordneten Zinsen, Nebenkosten und Tilgungen gem. des Nachweises über den Schuldenstand 2006 zum Jahresende mit den ausgewiesenen Beträgen der einzelnen Finanzpositionen abgestimmt.

Bei den in der nachfolgend dargestellten Stichprobe befindlichen Teilabschnitten

TA	Bezeichnung	E-ja/nein	
01050	Magistratsdirektion - Reformprojekt	-	2006
16200	Berufsfeuerwehren	-	2006
31200	Maßnahmen zur Förderung d. bild. Künste	-	2006
42010	Seniorenzentrum Theodor-Körner-Straße	Ersätze	2006
61240	Umbau Hauptplatz	-	2006
78900	sonstige Einrichtungen u. Maßnahmen	Ersätze	2006
89400	Grazer Stadthalle	Ersätze	2006

ist die Darstellung nachvollziehbar.

In der Gesamtbetrachtung ergibt sich bzgl. der von der Finanz- und Vermögensdirektion übermittelten Beilage und der Werte gem. SAP eine Differenz i. H. v. EUR 498,83.

Tabellarische Darstellung der ERSÄTZE 2006

(ohne GGZ und WB)

Gesamtbetrachtung gem. Beilage 4a und SAP

Gesamtsumme der Ersätze gem. Beilage zum RA:	2.880.232,28
Gesamtsumme der Ersätze gem. SAP (OG u. AOG):	2.880.731,11
Differenz	498,83

Gegenüberstellung der Zuordnungen zu Teilabschnitten gem. Beilage 4a und SAP

Teilabschnitt	Beilage 4a RA 2006	Ersätze zum 31.12.2006/SAP	Differenz der Zuordnung
42000	249.989,27	257.829,27	7.840,00 Überzahlung
42010	70.931,49	70.931,49	0,00
42900	67.371,54	3.172,10	-64.199,44 Unterzahlung
48000	104.137,72	104.137,72	0,00
48010	431.623,67	355.590,28	-76.033,39 Unterzahlung
78900	46.928,17	46.928,17	0,00
85300	797.055,14	929.946,80	132.891,66 Überzahlung
89400	1.112.195,28	1.112.195,28	0,00
Gesamt	2.880.232,28	2.880.731,11	498,83 *

Anmerkung:

* Korrektur d. Ersätze für Schmiedgasse 17/19 - gem. Auskunft der Finanzdirektion/Grazer UnternehmensfinanzierungsGmbH ist diese im Kreditmanager noch nicht berücksichtigt

Erklärung der Differenz – Anmerkung STRH:

Auf der Finanzposition 2.85300.820400 – Schmiedgasse - wurden EUR 498,83 erfasst. Diese Finanzposition wird weiters dem DKR SN 21 zugeordnet.

Die Post 820 ist gem. VRV wie folgt definiert: Einnahmen aus der Verzinsung von Darlehen und Wertpapieren. D.h. auf dieser Post sind Einnahmen zu verrechnen, die der Gemeinde aus der Verzinsung der von ihr gewährten Darlehen zufließen.

Im gegenständlichen Fall hängen diese Zahlungen mit den Ratenzahlungen der Wohnungsverkäufe in der Schmiedgasse 17/19 zusammen und sind von den Darlehensaufnahmen der Stadt Graz unabhängig zu betrachten. Somit ist eine Zuordnung zum DKR SN 21 nicht gegeben.

Die noch bestehenden offenen Raten aus diesen Geschäftsfällen sind im „Nachweis der noch nicht fälligen Verwaltungsforderungen zum 31.12.2006“ zu erfassen bzw. ersichtlich zu machen.

Differenzen bei der Zuordnung der Ersätze zu einzelnen Teilabschnitten – Beilage 4a – SAP:

Wie in obiger Tabelle dargestellt, ergeben sich bei einzelnen Teilabschnitten

- 42000 Altenheime
- 42900 Asyle und Delogiertenheime
- 48010 Wohnbau- und Wohnbauförderung
- 85300 Wohn- und Geschäftsgebäude

Differenzen zwischen der Zuordnung der einzelnen Ersätze in der übermittelten Beilage 4a zum RA 2006 und deren Ausweis im SAP zum 31.12.2006, so dass es in diesen Bereichen zu buchmäßigen Über- bzw. Unterzahlungen kommt.

Die Finanz- und Vermögensdirektion/Grazer UnternehmensfinanzierungsGmbH gibt dazu bekannt, dass sich die "Überzahlung" im Teilabschnitt 42000 aus der vermutlich im Aufnahmejahr des Darlehens (2004) irrtümlich falschen Erfassung (nämlich auf 48010) ergibt. Der richtige TA ist, wie im SAP verbucht, der TA 42000 "Altenheime". Die Korrektur im Kreditmanager wurde für das Rechnungsjahr 2007 bereits vorgenommen.

Die weitere Erklärung der Finanz- und Vermögensdirektion/Grazer UnternehmensfinanzierungsGmbH zu den TA 42900, 48010 und 85300 ist nicht vollständig erklärlich und es bleiben nach deren Berücksichtigung weiterhin unterschiedliche Werte bestehen.

Dazu merkt der STRH an, dass es sich bei den betroffenen Teilabschnitten um jene handelt, bei denen es zu Veränderungen bzw. weiteren Zuzählungen, wie bereits bei der Überleitung der aushaftenden Beträge vom 31.12.2005 zum 1.1.2006 dargestellt, kommt.

Es wird eine abgestimmte bzw. synchrone Vorgehensweise im Bereich des Kreditmanagers und in der buchhalterischen Erfassung (SAP) empfohlen, sodass es zu keinen unterschiedlichen Werten bei der Betrachtung auf der Ebene der Teilabschnitte führt.

Bei den weiteren Prüfungshandlungen wurden für eine andere Stichprobenauswahl einzelne Darlehensverträge von der Finanz- und Vermögensdirektion angefordert. Darunter befinden sich auch Darlehen die in den Jahren 2004 und 2005 tilgungsfreigestellt wurden und deren Tilgung ab 2006 fortgesetzt wird.

Diese Stichprobe umfasst folgende Verträge:

DV-Nr.	Gläubiger	Verwendung	ursprüngl. Schuld
1/03/090	Land Steiermark, 2002 - 2012	Triester Str. 95/1/8	5.753,00
1/04/026	Land Steiermark, 1984 - 2011	Altwohnhaus Körblergasse	294.106,96
4/01/050	Wohn. Wiederaufbaufonds, 1997 - 2006	Reinerhof	533.422,24
6/10/076	Steiermärk. Bank u. Spark. AG, 1985 - 2006	Revitalisierung Wurmbbrandtg.	20.784,43
6/10/244	Steiermärk. Bank u. Spark. AG, 1995 - 2015	Schmiedgasse 17/19	97.635,35
6/10/264	Steiermärk. Bank u. Spark. AG, 1997 - 2017	Frauenheim Hüttenbrennerg.	397.811,09
6/11/039	Kommunkalkredit Austria AG, 2001 - 2029	Hohenrain-Savenauweg, BA 26	276.156,77
6/13/027	Bank f. Arbeit u. Wirtschaft AG, 1988 - 2013	div. Verwendungen	6.344.338,43
6/14/057	Erste Bank AG, 1998 - 2008	Starcke-Häuschen	130.811,10
6/20/057	Bankhaus Krentschker & Co AG, 2000 - 2018	div. Verwendungen	6.498.093,67

Die in der Beilage Schuldenstand und Schuldendienst erfassten Eckdaten stimmen mit den zugrundeliegenden Verträgen im allgemeinen überein.

Bei den Verträgen erfolgte auch eine rechnerische Prüfung, die die Plausibilität der Höhe der Zinsen, Nebenkosten und Tilgung der jährlichen Zahlungen und den Endstand aufzeigen soll.

Die sich im Zuge der Einsicht in die einzelnen Verträge der Stichprobe auftretenden Fragestellungen konnten im wesentlichen von der Finanz- und Vermögensdirektion schlüssig aufgeklärt werden.

Tilgungsfreistellung:

Aufgrund der Tilgungsfreistellung gemäß GR-Beschluss GZ: A8 – k-1255/2003-1 - *Diverse laufende Darlehen; 1. Tilgungsfreistellung für 2004 u. 2005, 2. Laufzeitverlängerung um zwei Jahre* – vom 15. Dezember 2003 kommt es zu einer geringeren Tilgung als in den Vorjahren. Weiters wird die Laufzeit für diese ausgewählten Darlehen um zwei Jahre verlängert.

Für die 43 ausgewählten Darlehen wurden in den Jahren 2004 und 2005 nur die Zinsen beglichen.

Weiters ist allgemein zur Tilgungsfreistellung anzumerken, dass es während dieser Zeit zu keiner Verringerung der Restschuld kommt, da für die aushaftenden Beträge nur Zinsen bezahlt werden. Die ausgesetzten Zahlungen aufgrund der Tilgungsfreistellung sind im Rahmen der Laufzeitverlängerung der Darlehen (2 Jahre) zu begleichen – d.h. es kommt zu einer Verschiebung des Zahlungszeitpunktes.

Ab dem Jahr 2006 erfolgen neben den Zinszahlungen für diese Darlehen auch wieder Tilgungen, die sich auf eine Höhe von gerundet EUR 22 Mio. (ohne GGZ) belaufen.

Bei den Prüfungshandlungen zu diesem GR-Beschluss wurden die gegenständlichen Darlehen in Bezug auf die Wiederaufnahme der Tilgungen im Jahr 2006 überprüft. Die Laufzeitverlängerung wurde bereits bei erstmaliger Tilgungsfreistellung einer Prüfung unterzogen.

Die Entwicklung der Zins- und Tilgungszahlungen ab dem Jahr 2002 wird mit nachfolgender Tabelle dargestellt:

Schuldendienst (Beilage 4b)	gesamt (Beilage 4a)				ohne WB/GGZ (Beilage 4b)	
	2002	2003	2004	2005	2005	2006
Beträge in EUR Jahresvorschreibung	46.997.458,01	52.255.823,12	32.615.593,27	33.199.462,19	30.847.460,99	50.631.368,71
Gesamtverzinsung	14.872.217,26	13.403.787,31	12.360.530,83	13.732.928,69	12.553.965,21	14.584.196,36
Gesamttilgung	32.125.240,75	38.852.035,81	20.255.062,44	19.466.533,50	18.293.495,78	36.047.172,35
Schuldendienstsätze	4.344.235,24	2.813.473,63	2.760.464,35	3.827.241,68	3.467.889,83	2.880.232,28
Nettoaufwand	42.653.222,77	49.442.349,49	29.855.128,92	29.372.220,51	27.379.571,16	47.751.136,43

Anmerkung: Tilgungsfreistellung f. 2004 u. 2005

Anmerkung: Vergleichbarkeit 2002 - 2005 mit Spalte "2005 gesamt" gegeben!

Beilage v. Finanz- u. Vermögensdir. übermittelt

Die ausgewiesenen Tilgungszahlungen im Rechnungsabschluss bzw. Rechnungsquerschnitt HQ 64 Rückzahlungen von Finanzschulden bei Trägern des öffentlichen Rechts und HQ 65 Rückzahlungen von Finanzschulden bei anderen stimmen betragsmäßig mit der von der Finanz- und Vermögensdirektion übermittelten Beilage 4b (ohne Wirtschaftsbetriebe und ohne Geriatriische Gesundheitszentren) überein.

Die den Beilagen 4a Schuldenstand, 4b Schuldendienst und dem Rechnungsabschluss bzw. Rechnungsquerschnitt HQ 25 Zinsen für Finanzschulden zu entnehmenden Werte bezüglich der Zinszahlungen haben unterschiedliche Ausprägungen.

In der nachfolgenden Übersicht sind die unterschiedlichen Werte und die dazugehörigen Abweichungsanalysen tabellarisch dargestellt:

Abweichungsanalyse

A: Beilage 4a - Beilage 4b	ohne WB/GGZ (Beilage 4a)	ohne WB/GGZ (Beilage 4b)	Differenz Beilage 4a/4b
Beträge in EUR	2006	2006	
Gesamtverzinsung	14.584.196,36	14.584.196,36	0,00

B. Beilage 4b - Rechnungsquerschnitt	ohne WB/GGZ (Beilage 4b)	HQ 25	Differenz Beil. 4b/HQ 25
	2006	2006	
Gesamtverzinsung	14.584.196,36	14.709.225,34	125.028,98

C: Beilage 4a - Rechnungsquerschnitt	ohne WB/GGZ (Beilage 4a)	HQ 25	Differenz Beil. 4a/ HQ 25
	2006	2006	
	14.584.196,36	14.709.225,34	125.028,98

Anmerkung: Rechnungsquerschnitt HQ 25 = Zinsen für Finanzschulden gem. SAP 30.07.2007
Beilage v. Finanz- u. Vermögensdir. übermittelt

Im Zuge der Prüfungshandlungen wurde die Differenz i. H. v. EUR 125.028,98 näher untersucht.

Dieser Betrag errechnet sich aus zwei unterschiedlichen Vorgängen.

Einerseits wurden auf der FiPos. 1.91000.652000 Sonstige Zinsen – Inland Zinszahlungen für Kauttionen i. H. v. EUR 690,28 erfasst.

Andererseits wurde auf der FiPos. 1.9100.652100 Sonstige Zinsen – Inland ein Betrag i. H. v. EUR 124.419,70 erfasst. Hierbei handelt es sich um Zinsen für Kassenkredite für das vierte Quartal welche von der Grazer UnternehmensfinanzierungsGmbH in Rechnung gestellt werden.

Dieser Verrechnung liegt eine Interne Vereinbarung zwischen der Grazer UnternehmensfinanzierungsGmbH und der Stadt Graz vom 15. November 2006, welche am 21. November 2006 unterzeichnet wurde, zu Grunde.

Zu dieser Vorgehensweise hält der Stadtrechnungshof kritisch fest,

- dass Kassenkredite nicht haushaltswirksam und im Prinzip nur kurzfristige Liquiditätsaushilfen sind, die der Überbrückung eines kurzfristigen Haushaltsdefizits dienen
- dass Kassenkredite nur den kassenwirtschaftlichen Bereich des Gemeindehaushalts betreffen
- dass die Regelungen des Statutes der Landeshauptstadt Graz zu beachten sind (speziell § 80 und § 83)

Bei vorliegendem Sachverhalt erfolgt die Aufnahme der Geldmittel bei der Grazer UnternehmensfinanzierungsGmbH, der im Rahmen der Gründung die EGG-Rücklage übertragen wurde. Eine Beschlussfassung des Stadtsenats über die Aufnahme des Kassenkredits wurde dem STRH nicht vorgelegt. Die Belastung des ordentlichen Haushalts mit den Ausgaben für Zinsen, die bei der Aufnahme von Kassenkrediten anfallen, wurde ordnungsgemäß erfasst.

Allgemeines zum Schuldenstand:

Der Stadtrechnungshof empfiehlt, die laufenden Maßnahmen zur Sanierung des Haushaltes weiter zu führen.

Auf die Ausführungen zum konsolidierten Gesamtschuldenstand wird hingewiesen.

3.2.8.3. Prüfung der Leasingverpflichtungen

Seit 1998 werden die Beilagen zum Rechnungsabschluss um die Beilage Nr. 5b ergänzt, aus der die Entwicklung des Standes an Leasingverpflichtungen ersichtlich sind.

Der Nachweis über den Stand der Leasingverpflichtungen ist in Form einer Bestandsrechnung erstellt, in der der anfängliche Stand der Leasingverpflichtungen, die im Laufe des Finanzjahres entstandenen Veränderungen und der schließliche Stand angegeben ist.

Die angeführten Tilgungen sind nicht nach der Vermögenswirksamkeit in einzelne Komponenten (wie Zinsen, Tilgung, u.ä.) aufgegliedert, so dass der tatsächliche Schuldendienst aus Leasingverpflichtungen ersichtlich wäre.

Der in der Beilage angeführte Stand zum 1.1. des laufenden Jahres stellt den Endstand zum 31.12. des Vorjahres dar. Der Stand zum 31.12. des laufenden Jahres ist der jeweils gemeldete Stand der noch aushaftenden Restschuld, der vom Leasingunternehmen bekannt gegeben wird. Die Zahlenwerte die als Tilgung angeführt werden, sind die rechnerische Differenz (Abbau) des Anfangs- und Endstandes des laufenden Jahres unter Berücksichtigung der Veränderungen. Als Veränderung sind die Neuzugänge bzw. die Angleichungen an die abgerechneten Gesamtinvestitionskosten erfasst.

In der Beilage Nr. 5b sind die Leasingprojekte Sanierung Volksschulen, Hauptschulen, Kindergärten und Amtsgebäude und das Mobile Leasing (u.a. Feuerwehrfahrzeuge und Einrichtungen/Ausstattungen) angeführt.

Eine inhaltliche Prüfung der Leasingschulden für den RA 2004 konnten wegen des Einlangens der Unterlagen am Tag des Redaktionsschlusses (26. August 2005) nicht mehr durchgeführt werden, sodass eine Abgleichung der Endwerte mit den Anfangswerten 2005 nicht erfolgte.

**Stand der Leasingverpflichtungen
mit Wirtschaftsbetriebe, GGZ ****

	Ursprüngl. Gesamtschuld	Stand mit 01.01.2006	Veränderung +/- EURO	Tilgung EURO	Stand mit 31.12.2006	Anteil in %
Immobilien Leasing						
Schulsanierungen	57.348.352,00	31.965.059,00	2.746.373,00	5.538.054,00	29.173.378,00	47,79
Kindergärtensanierung	10.202.392,00	6.156.683,00	61.554,00	677.313,00	5.540.924,00	9,08
Amtsgebäudesanierungen	37.498.317,00	26.890.645,00	1.095.548,00	3.271.832,00	24.714.361,00	40,48
Mobilien Leasing						
Löschfahrz., Einrichtung/Ausstattung, Parkscheinaut.	10.053.314,00	3.099.125,00	-712.878,00	765.388,00	1.620.859,00	2,65
Summe aller bereits abgeschlossenen Leasingprojekte im mobilen und immobilien Bereich:	115.102.375,00	68.111.512,00	3.190.597,00	10.252.587,00	61.049.522,00	100,00
Leasinganteil WB, GGZ	8.458.583,00	4.328.681,00	-888.559,00	394.415,00	3.045.707,00	4,99

** **Anmerkung:** Beilage 5b - Leasing ohne WB/GGZ; nach rechnerischer Kontrolle und Kontrolle der Zuordnungen

Da die Betriebe mit marktbestimmter Tätigkeit – Wirtschaftsbetriebe, Geriatriische Gesundheitszentren – ab dem Kalenderjahr 2005 nettobudgetiert werden, erfolgt keine Erfassung des Leasingaufwandes der Wirtschaftsbetriebe auf der entsprechenden Finanzposition des Teilabschnittes.

Der in der von der Finanz- u. Vermögensdirektion übermittelten Beilage zum Rechnungsabschluss erfasste Leasingaufwand der WB und GGZ i. H. v. gerundet EUR 395 Tsd. ist somit im jeweiligen Jahresabschluss der WB und der GGZ zu erfassen.

Anzumerken ist weiters, dass gem. § 17 Abs 2 Ziff 13 VRV die Rechnungsabschlüsse und Geschäftsberichte der Betriebe, an betriebsähnlichen Einrichtungen und der wirtschaftlichen Unternehmungen, soweit für diese Untervoranschläge oder Wirtschaftspläne aufgestellt werden dem Rechnungsabschluss anzuschließen sind. Der Anschluss der Geschäftsberichte kann entfallen, wenn diese getrennt dem beschlussfassenden Organ vorgelegt werden.

Somit ergibt sich für die Leasingbeilage folgende Darstellungsform:

**Stand der Leasingverpflichtungen
ohne Wirtschaftsbetriebe, GGZ ****

	Ursprüngl. Gesamtschuld	Stand mit 01.01.2006	Veränderung +/- EURO	Tilgung EURO	Stand mit 31.12.2006	Anteil in %
Immobilien Leasing						
Schulsanierungen	57.348.352,00	31.965.059,00	2.746.373,00	5.538.054,00	29.173.378,00	50,30
Kindergärtensanierung	10.202.392,00	6.156.683,00	61.554,00	677.313,00	5.540.924,00	9,55
Amtsgebäudesanierungen	33.216.244,00	23.763.877,00	1.095.548,00	3.009.265,00	21.850.160,00	37,67
Mobilien Leasing						
Löschfahrz., Einrichtung/Ausstatt., Parkscheinaut.	5.876.804,00	1.897.212,00	175.681,00	633.540,00	1.439.353,00	2,48
Summe aller bereits abgeschlossenen Leasingprojekte im mobilen und immobilien Bereich:	106.643.792,00	63.782.831,00	4.079.156,00	9.858.172,00	58.003.815,00	100,00

** **Anmerkung:** Beilage 5b - Leasing ohne WB/GGZ; nach rechnerischer Kontrolle und Kontrolle der Zuordnungen

Die in der Beilage angeführten Finanzpositionen und Deckungsringe wurden mit jenen in der kameraleen Buchhaltung der Post 700200 (Kennung: Mietzinse, Leasing) mit Stichtag 31.12.2006 (EDV-Stand vom 20.08.07) abgestimmt. Die sich daraus ergebenden Werte sind plausibel.

Eine Überprüfung einzelner Objekte ergab folgendes Bild:

- **DKR 08107 – VS Engelsdorf Zubau**

Die Gesamtinvestitionskosten für den Zubau der Volksschule Engelsdorf ist in der Beilage mit gerundet EUR 2,310 Mio. angeführt. Gemäß vorliegender Endabrechnung aus dem Jahr 2006 belaufen sich die Gesamtkosten auf gerundet EUR 2,310 Mio. Die für dieses Jahr angeführte Tilgung beläuft sich lt. Beilage auf gerundet EUR 17 Tsd. Der auf der Finanzposition 1.21100.700200 erfasste Leasingaufwand für gegenständliche Immobilie ist in einer Sammelbuchung im SAP erfasst und als Einzelposition nicht ersichtlich. Der in der Beilage angeführte Endstand zum 31.12.2006 stimmt mit dem von der Leasinggesellschaft übermittelten Wert überein.

- **DKR 12020 – KIMUS/Kindermuseum**

Die Gesamtinvestitionskosten für das Kindermuseum sind in der Beilage mit gerundet EUR 3,392 Mio. angeführt. Gemäß Nachtrag zum Immobilienleasingvertrag aus dem Jahr 2003 belaufen sich die voraussichtlichen Gesamtinvestitionskosten auf gerundet EUR 3,489 Mio. Die für dieses Jahr angeführte Tilgung beläuft sich lt. Beilage auf gerundet EUR 72,5 Tsd. Der auf der Finanzposition 1.34010.7002000 erfasste Leasingaufwand für gegenständliche Immobilie beläuft sich auf gerundet EUR 311 Tsd. In diesem Betrag sind neben den im Tilgungsplan ausgewiesenen Leasingraten i. H. v. insgesamt EUR 282 Tsd. für das Gebäude weitere Leasingraten für die Einrichtung und die technische Ausstattung des Kindermuseums enthalten. Der in der Beilage angeführte Endstand zum 31.12.2006 stimmt mit dem von der Leasinggesellschaft übermittelten Wert überein.

- **DKR 12020 – Literaturhaus, Einrichtung Literaturhaus, Technische Ausstattung
Literaturhaus**

Die Gesamtinvestitionskosten für die Errichtung des Gebäudes des Literaturhauses sind in der Beilage mit gerundet EUR 3,868 Mio. (Gesamtschuld lt. Tilgungsplan) bzw. mit gerundet EUR 3,198 (ursprüngliche Gesamtschuld) angeführt. Gemäß des vorliegenden Vertrages aus dem Jahr 2001 belaufen sich die voraussichtlichen Gesamtinvestitionskosten auf EUR 3,396 Mio. Der auf der Finanzposition 1.34100.700200 erfasste Leasingaufwand für gegenständliche Immobilie beläuft sich auf gerundet EUR 261,9 Tsd. In der Beilage ist ein saldierter Wert i. H. v. gerundet EUR 209,9 Tsd. angeführt. Der in der Beilage angeführte Endstand zum 31.12.2006 stimmt mit dem von der Leasinggesellschaft übermittelten Wert überein.

Die Gesamtinvestitionskosten für die Einrichtung und technische Ausstattung des Literaturhauses sind in der Beilage mit gerundet EUR 309,7 Tsd. angeführt. Gemäß vorliegender Verträge aus dem Jahr 2003 belaufen sich die Gesamtinvestitionskosten auf gerundet EUR 314 Tsd. Der auf der Finanzposition 1.34100.7002000 erfasste Leasingaufwand für gegenständliche Mobilien beläuft sich auf gerundet EUR 50,5 Tsd. In der Beilage ist ein Wert i. H. v. gerundet EUR 44 Tsd. angeführt. Der in der Beilage angeführte Endstand zum 31.12.2006 stimmt mit dem von der Leasinggesellschaft übermittelten Wert überein.

Wie bereits den Ausführungen zu den einzelnen Stichproben zu entnehmen ist, gestaltet sich eine genauere Abstimmung der vorgelegten Beilage mit den kameralen Erfassungen als äußerst schwierig. Die in der Beilage erfassten Tilgungen werden als Differenz aus dem Anfangswert (Stand 1.1.), der Veränderung und dem Endwert (Stand 31.12.) rechnerisch ermittelt. Der Endwert wird gem. den Saldenbestätigungen der einzelnen Leasinggesellschaften erfasst.

Als einziger abstimmbarer Wert ist der in der Beilage angeführte Wert zum 31.12.2006 mit den von den Leasinggesellschaften bekannt gegebenen Werten zu diesem Stichtag anzusehen.

Seit dem RA-Bericht 2002 weist der Stadtrechnungshof daraufhin, dass eine genauere Erfassung bzw. bessere Abstimmung der Daten der kameralen Erfassung und der übermittelten Beilage anzustreben ist.

Der Rechnungshof des Bundes (RH) regte im Rahmen der Prüfung der Finanz- und Vermögensdirektion eine zentrale Erfassung aller Leasingverträge an, sodass eine Gesamtübersicht über die eingegangenen Leasingverpflichtungen gewährleistet werden kann.

Nach Auskunft der Finanz- und Vermögensdirektion wird zur Zeit die Überarbeitung der Beilage, die zentrale Erfassung der Leasingverpflichtungen sowie die Abstimmung und Kontrolle der Tilgungspläne durchgeführt; so dass in weiterer Folge die umfassenden Informationen zu den Leasingverpflichtungen zentral vorliegen werden.

Der Stadtrechnungshof merkt schließlich an, dass die Betrachtung der Leasingverbindlichkeiten für die Ermittlung der langfristigen Verschuldung von Relevanz sind, da diese langfristige Verbindlichkeiten für die Stadt Graz bedeuten.

Weiters ist neben der Entwicklung des Schuldenstandes und -dienstes auch die Entwicklung der Leasingverpflichtungen bei der Betrachtung des erweiterten Schuldenstandes bzw. -grades heranzuziehen.

Somit stellen die Informationen zu den Leasingverpflichtungen einen wesentlichen Teil für die Gesamtbeurteilung der finanziellen Situation der Stadt Graz dar.

Siehe zur Gesamtübersicht auch die Ausführungen zum wirtschaftlichen Gesamtschuldenstand oben in 0.6.

3.2.8.4. Prüfung der Haftungen

Der Stand der Haftungen lässt sich wie folgt tabellarisch darstellen:

Nachweis zum Stand der HAFTUNGEN

(gem. vorgelegter Beilagen zum RA)

	Stand 31.12.2003	Stand 31.12.2004	Stand 31.12.2005	Stand 31.12.2006
	Beträge in EUR	Beträge in EUR	Beträge in EUR	Beträge in EUR
Grazer Stadtwerke AG	940.626,26	669.802,09	577.415,02	389.395,09
Wasserverband Umland Graz	1.604.057,88	1.462.623,03	1.319.441,61	1.174.493,03
Zentralwasserversorgung Hochschwab Süd	5.027.612,78	4.714.582,99	4.398.928,68	4.079.077,05
Abwassergenossenschaft Rudolfstr. 104 - 106	28.606,05	27.066,37	25.133,64	23.344,92
AEVG	673.832,25	618.257,92	562.126,46	505.432,28
MCG BetriebsgesmbH & CoKG (neu ab 2004!)	-	15.447.484,00	15.447.484,00	8.146.837,42
GBG GmbH	60.128.463,75	124.291.184,84	190.696.004,68	291.242.250,91
Sonstige (ININ)	367.300,00	0,00	0,00	0,00
GESAMT	68.770.498,97	147.231.001,24	213.026.534,09	305.560.830,70
GESAMT-Analyse:				
jährliche Veränderung in % zum Vorjahr	100,000%	114,090%	44,689%	43,438%
Veränderungen zur Basis 2003 in %	100,000%	214,090%	309,764%	444,320%

Anmerkung: Übersicht erstellt aufgrund der übermittelten Beilagen 2003 -2006

Bei dieser Übersicht ist auffällig, dass alle Haftungen außer jener der GBG GmbH permanent abnehmen.

In diese Betrachtung sind die noch nicht vergebenen Haftungsübernahmen i. H. v. EUR 188.925.314,12 zum 31.12.2006 nicht enthalten.

Die Grundlage für den Nachweis des Standes der Haftungen bildet die von der Finanz- und Vermögensdirektion übermittelte Beilage zum Rechnungsabschluss 2006 mit folgenden Werten:

Gegenüber dem Anfangsstand 1.1.2006 in Höhe von	EUR	213.026.534,09
hat sich der Endstand 31.12.2006 an Haftungen mit	EUR	305.560.830,70
um ca. 43,4 % erhöht.		

Diese Differenz von	EUR	92.534.296,61
setzt sich aus Abgängen in Höhe von	EUR	17.234.703,39
und Zugängen in Höhe von	EUR	109.769.000,00
zusammen.		

Sämtliche Haftungen zum 31.12.2006 belaufen sich auf einen Haftungsumfang in Höhe von **EUR 305.560.830,70**.

Davon entfallen auf:

Grazer Stadtwerke AG	EUR	389.395,09	0,13 %
Wasserverband Umland Graz	EUR	1.174.493,03	0,38 %
Zentralwasserversorgung Hochschwab Süd	EUR	4.079.077,05	1,33 %
Abwassergenossenschaft Rudolfstr. 104-106	EUR	23.344,92	0,01 %
AEVG	EUR	505.432,28	0,17 %
MCG BetriebsgesmbH & Co KG	EUR	8.146.837,42	2,67 %
Grazer Bau- u. Grünlandsicherungs-GmbH (gesamt)	EUR	291.242.250,91	95,31 %

Aufgrund des Gemeinderatsbeschlusses vom 2. Dezember 2004 GZ: A: 8 – k 57/1995-206 Finanzvereinbarung zwischen Stadt Graz und GBG wurde eine Generalfinanzierungsvereinbarung zwischen der Stadt Graz und der

GBG GmbH geschlossen. Dieser Generalfinanzierungsvertrag umfasst insgesamt elf bereits bestehende Haftungsübernahmen zu einem per 1. Jänner 2005 aushaftenden Betrag i. H. v. EUR 57.597.584,83 (Stand zum 31.12.2006: EUR 49.228.384,29).

In den oben **genannten Beträgen sind folgende Haftungsübernahmen bzw. Garantieerklärungen** der Stadt Graz, obwohl sie bereits in den Jahren 2003, 2005 und 2006 erwirkt wurden, **nicht enthalten**.

Bereits beschlossene Haftungsübernahmen, jedoch noch ohne Darlehensaufnahme bzw. Anleihenbegebung:

	EUR	EUR
GBG:		
Neubau der Feuerwache Süd (2003)	6.185.443,00	
ÖWG-Sonderwohnbauprogramm Münzgrabenstraße (2005)	1.628.000,00	
Umbau Palais Thienfeld - Rechtsablöse HdA (2005)	2.530.000,00	
Ankauf Grundstück Parkplatz List-Halle (2006)	1.460.000,00	
Projekt Campus Buildings (2006)	14.360.000,00	
Liegenschaftspaket V (2006)	100.000.000,00	126.163.443,00
Cashpool:		
Grazer UnternehmensfinanzierungsGmbH	62.439.802,58	
HLH Hallenverwaltung GmbH	322.068,54	62.761.871,12
		gesamt EUR <u>188.925.314,12</u>

Anmerkung:

Übersicht erstellt aufgrund der übermittelten Beilage 2006

Für gegenständlichen Gesamtbetrag bzw. dessen Teilbeträge betreffend die GBG wurden per 31.12.2006 noch keine Darlehen aufgenommen bzw. Anleihen von den Kreditinstituten ausgegeben.

Prüfungshandlungen:

Im Zuge der Prüfung wurden die Haftungen der Darlehensneuzugänge und die bereits beschlossenen Haftungsübernahmen, für die jedoch noch kein Darlehen aufgenommen wurde, einzeln betrachtet.

Die angeführten bereits beschlossenen Haftungsübernahmen für die GBG betreffen insgesamt sechs Gemeinderatsbeschlüsse, wobei einer dem Jahr 2003, zwei dem Jahr 2005 und drei dem Jahr 2006 zuzuordnen sind.

Mit GR-Beschluss v. 13. November 2003 GZ: A8-K57/1995-152 wurde der Neubau der Feuerwache Süd mit einer Haftungsübernahme in Höhe von EUR 6.185.443,00 beschlossen.

Im Rahmen des ÖWG-Sonderwohnbauprogrammes Münzgrabenstrasse wird gem. GR-Beschluss v. 20. Jänner 2005 GZ: A8-k57/1995-210 bzw. A8/4-70667/2004 eine Haftungsübernahme durch die Stadt Graz für eine Finanzmittelaufnahme der GBG i. H. v. EUR 1.628.000,00 genehmigt.

Für den Umbau des Palais Thienfeld und für die Rechtsablöse des Mietrechts Engelgasse 3 – 5 an den Verein „Haus der Architektur“ wird von der Stadt Graz gem. GR-Beschluss v. 17. März 2005 GZ: A8-k57/1995-212 eine Haftung i. H. v. EUR 2.530.000,00 übernommen.

Mit GR-Beschluss v. 30. März 2006 GZ: A8-K57/1995-240 wurde die Genehmigung eines Grundstücksankaufes Nr. 1103/1, KG 63104 Lend im Ausmaß von 8.598 m² und eine Haftungsübernahme durch die Stadt Graz für eine Finanzmittelaufnahme der GBG i. H. v. EUR 1.460.000,00 beschlossen.

Um die Neuerrichtung der beiden Objekte an der Eggenberger Allee und die Aufstockung des Hauptgebäudes im östlichen Bereich über zwei Stockwerke durchführen zu können, wurde der GR-Beschluss vom 30. März 2006 GZ: A8-K57/1995-239 GBG; Projekt Campus Buildings-Haftungsübernahme durch die Stadt Graz für eine Finanzmittelaufnahme der GBG i. d. H. v. EUR 14.360.000,00 gefasst.

Weiters ist anzuführen, dass u.a. vom Gemeinderat am 19. Oktober 2006 folgendes Stück der Finanz- und Vermögensdirektion bzw. der Abteilung für Liegenschaftsverkehr mit der GZ: 8 – k- 33011/2006-1 bzw. A 8/4-4649/2002 Liegenschaftspaket V Stadt Graz-GBG zum Kaufpreis i. H. v. EUR 76.726.278,20 u. Abdeckung des sonstigen Refinanzierungsbedarfs der GBG in 2007 eine Haftungsübernahme bzw. Garantieverklärung für eine Anleihenbegebung für die GBG durch die Stadt Graz i. H. v. insgesamt bis max. EUR 100.000.000,00 mit Mehrheit beschlossen wurde.

Somit ergibt sich ein Gesamtbetrag i. H. v. EUR 126.163.443,00 an bereits beschlossenen Haftungsübernahmen der GBG, für die jedoch noch kein Darlehen aufgenommen wurde.

Im Zuge der Prüfung der noch aushaftenden Beträge aufgrund der Garantieverklärungen für die GBG konnte eine Abstimmung im Euro-Bereich der in der Bilanz der GBG zum 31.12.2006 angeführten Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten – Anleihen und Darlehen – und des angeführten Standes der Haftungen zum 31.12.2006 gemäß Beilage zum RA nicht durchgeführt werden, da bis Redaktionsschluss des Prüfberichtes der detaillierte Jahresabschluss nicht vorgelegt wurde.

Für die Grazer UnternehmensfinanzierungsGmbH, deren Anteile zu 100 % von der GBG gehalten werden, wird gem. GR-Beschluss GZ: A8 – 20509/06 – 4 Grazer UnternehmensfinanzierungsGmbH; Aktualisierung der Garantieverklärung für die Bedienung des Cash Pools durch die Stadt Graz vom 21.9.07 eine der Höhe nach nicht fixierte bzw. beschränkte Haftung für die einzelnen Teilnehmerkonten übernommen.

Zum 31.12.2006 weist die Grazer UnternehmensfinanzierungsGmbH vor Valutakorrektur einen Verbindlichkeitenstand bei Kreditinstituten i. H. v. EUR 62.441.531,64, und die HLH Hallenverwaltung GmbH einen Verbindlichkeitenstand bei Kreditinstituten i. H. v. EUR 322.068,54 aus.

Diese negativen Aushaftungen sind in der von der Finanz- und Vermögensdirektion übermittelten Summe der zum 31.12.2006 bestehenden Haftungen nicht enthalten.

Die Veränderung des Haftungsstandes bei der MCG BetriebsgesmbH & Co KG ist hauptsächlich auf die Korrektur der Werte zum 31.12.2005 zurückzuführen, da seitens der Finanz- und Vermögensdirektion in der Beilage zum RA 2005 andere Wertansätze übermittelt wurden. Die nunmehr ausgewiesenen Darlehensstände zum 31.12.2005 bzw. 1.1.2006 und 31.12.2006 stimmen mit den von der MCG BetriebsgesmbH & Co KG übermittelten Darlehensstände überein.

In der Beilage zum Nachweis des Standes der Haftungen ist für den RA 2006 weiters die verbale Anführung der Haftung für ein negatives Ergebnis aus dem Betrieb des Veranstaltungsortes DOM im BERG durch die nunmehrige Theaterholding erfolgt. Diese summenmäßig nicht vorab feststellbare Haftung wurde mit der Betriebsführungs- und Finanzierungsvereinbarung, die aufgrund eines GR-Beschlusses vom 8.2.2001 errichtet wurde, im Mai 2001 übernommen.

Im Zuge der Prüfung der Subventionsgewährung an das Projekt Pop Culture (PPC) – Prüfbericht GZ: STRH 34637/06 (vorm. 13155/2003-3) – wird auf eine Haftung der Stadt Graz zur Kreditfinanzierung der Investitionen eingegangen.

Diese Haftung i. H. v. jährlich EUR78.100,00 bis 2013 ist in der Beilage zum RA 2006 nicht angeführt.

Dazu empfiehlt der Stadtrechnungshof, dass eine genaue Abstimmung der Daten mit den Beschlüssen bzw. Schriftstücken zur Haftungsübernahme der Stadt Graz und der Jahresabschlüsse der betroffenen Unternehmen durch die Finanz- und Vermögensdirektion zu erfolgen hat und durch diese zu gewährleisten ist.

3.2.9. Sonstige Prüfungshandlungen und Beilagen/Anlagen

3.2.9.1. *Beilage 6 – Nachweis der am Ende des Finanzjahres offenen Bestellungen (Vorbelastungen) <PREGETTER>*

Diese Beilage der am Ende des Finanzjahres offenen Bestellungen weist die **Vorbelastungen für die Folgejahre** aus. Betroffen davon sind alle über mehrere Jahre laufende Projektgenehmigungen. Für den Rechnungsabschluss 2006 werden in der **ordentlichen Gebarung 3.575.075,09** (gegenüber **6.981.898,31 EUR** im Vorjahr) und in der **außerordentlichen Gebarung 12.496.149,49** (gegenüber **20.328.556,04 EUR** im Vorjahr) an offenen Bestellungen für die Folgejahre ausgewiesen. Der Hauptanteil an offenen Bestellungen befindet sich dabei in der OG auf dem Teilabschnitt 51200 Gesundheitsamt – Drogenprävention (Projekt "Streetwork im Drogenbereich" Caritas Diözese Graz-Seckau mit einem Betrag von 1.898.837,18 EUR) und in der AOG auf dem Teilabschnitt 85100 Betriebe der Abwasserbeseitigung wobei als größte Position für den Bauabschnitt 41 - Klärwerk der Stadt Graz, Anpassung an den Stand der Technik ein Betrag von 7.532.826,09 EUR vorgemerkt ist.

3.2.9.2. *Beilage 9, Nachweis der Vergütungen zwischen Verwaltungszweigen <PREGETTER>*

Vergütungen zwischen Verwaltungszweigen sind zu veranschlagen, wenn es sich um Entgelte für tatsächlich erbrachte Leistungen von betriebsähnlichen Einrichtungen handelt. Die Veranschlagung ist besonders für deren wirtschaftliche Beurteilung und für die Darstellung des inneren Leistungsverkehrs notwendig.

Die internen Vergütungen in der Höhe von rd. 7,6 Mio. EUR betreffen hauptsächlich Overheadkosten Kanal (Betriebe der Abwasserbeseitigung - Verwaltungskostenbeiträge), Lebensmittel (Zentralküche führt die Verköstigung der Kindergärten, Horte, Asylantenheime etc. durch) sowie Kostenersätze für Druckwerke (Beschaffungsamt – Druckerei, Buchbinderei, Kopierstelle) und Instandhaltung (Werkstätten).

Vergütungen zwischen Verwaltungszweigen Jahresvergleich

	2006 EUR	2005 EUR	Abweichung	
			absolut EUR	in %
Gesamtvergütungen	7.598.175,25	6.820.441,21	777.734,04	11%
Zentralküche	1.348.230,03	1.341.305,84	6.924,19	1%
Overhead Kanal	5.858.719,00	5.313.298,00	545.421,00	10%
Werkstätten	272.859,58	81.278,32	191.581,26	236%
Druckerei	116.774,97	82.755,85	34.019,12	41%
div. Kostenersätze A8/3	1.591,67	1.803,20	-211,53	-12%

Die Grundlage für die Interne Leistungsverrechnung in der Stadt Graz bildet seit 6.4.2007 die Rahmenrichtlinie Interne Leistungsverrechnung (ILV-Richtlinie) lt. Präsidialerlass Nr. 10.

Geregelt werden hier neben den Zielen, die Voraussetzungen für eine Interne Leistungsverrechnung, die Verfahren für die Verrechnung und die Eignungsprüfung, ob Produkte und Leistungen künftig verrechnet werden sollen. Die im Rahmen des vorliegenden Rechnungsabschlusses 2006 erfolgten Leistungsverrechnungen lt. Beilage 9 entsprechen nach Auskunft der Magistratsdirektion – Reform, wie schon in den Vorjahren, den Grundlagen der ILV-Richtlinie.

Die Überprüfung der Beilage ergab keine Feststellungen.

3.3. Prüfung der Krankenfürsorgeanstalt der Stadt Graz (KFA) <RIEL>

3.3.1. Allgemeines inkl. analytische Auswertungen

Die KFA ist die gesetzliche Krankenversicherung der aktiven städtischen BeamtInnen, Vertragsbediensteten, BeamtInnen im Ruhestand sowie der mitversicherten Angehörigen.

Entwicklung der Mitgliederzahlen:

Jahr	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006
Fonds für Pflichtleistungen	6420	6326	6310	6779	6885	6827	6803
Zahl der mitversicherten Angehörigen	2989	2832	2735	3171	3137	2995	2955
Fonds für zusätzliche Leistungen							
Pflichtversicherte	3479	3403	3347	3357	3298	3181	3087
Angehörige	1180	1105	1055	1239	1176	1069	979
Nur-ZL-Mitglieder	271	273	232	216	215	234	230
Gesamt	14339	13939	13679	14762	14711	14306	14054
Gesamtveränderung - absolut		-400	-260	1083	-51	-405	-252
jährliche Veränderung in % zum Vorjahr	--	97,21%	98,13%	107,92%	99,65%	97,25%	98,24%
Veränderungen zur Basis 2000 in %	100,00%	97,21%	95,40%	102,95%	102,59%	99,77%	98,01%

Datenquelle: Tätigkeitsberichte der KFA 2000 - 2006

Die Leistungen der KFA gliedern sich in die gesetzlichen Pflichtleistungen, erweiterte Heilbehandlungen (freiwillige Leistungen wie Kur oder Genesungsaufenthalte) und in zusätzliche Leistungen, die einer privaten Krankenzusatzversicherung entsprechen und gesonderte Beitragsleistungen erfordern.

3.3.2. Finanzielle Gebarung

Im Jahr 2006 kommt es im Rahmen der Verrechnungen der einzelnen Fonds zu Rücklagenzuführungen.

Fonds für Pflichtleistungen:
Rücklagenzuführung in Höhe von **EUR 946.773,16**

Fonds für erweiterte Heilbehandlung:
Rücklagenzuführung in Höhe von **EUR 287,92**

Fonds für zusätzliche Leistungen:
Rücklagenzuführung in Höhe von **EUR 491.133,76**

Die Entwicklung der einzelnen Reservefonds (IST) stellt sich im Jahresvergleich wie folgt dar:

Entwicklung der einzelnen Fonds:

Beträge in EUR

Jahr	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006
Fonds für Pflichtleistungen	2.207.174,19	2.152.106,10	2.263.239,21	2.386.366,13	1.603.979,16	1.471.937,48	2.418.710,64
F. für erweiterte Heilbehandlung	1.621.737,53	1.455.091,64	543.650,82	571.285,93	502423,63	398.798,43	399.086,35
F. für zusätzliche Leistungen	871.747,59	846.633,25	917.392,20	966.532,92	707283,58	908.471,95	1.399.605,71
Gesamt	4.700.659,30	4.453.830,99	3.724.282,23	3.924.184,98	2.813.686,37	2.779.207,86	4.217.402,70
Gesamtveränderung - absolut		-246.828,31	-729.548,76	199.902,75	-1.110.498,61	-34.478,51	1.438.194,84
jährliche Veränderung in % zum Vorjahr	--	94,75%	83,62%	105,37%	71,70%	98,77%	151,75%
Veränderungen zur Basis 2000 in %	100,00%	94,75%	79,23%	83,48%	59,86%	59,12%	89,72%

Um dieser **negativen Entwicklung entgegenzuwirken**, wurde im Frühjahr 2005 von einem Wirtschaftsprüfer ein Gutachten hinsichtlich der Entwicklung der KFA Graz erstellt, das verschiedene Szenarien für einen Erhalt dieser Institution aufzeigt.

Diese Szenarien umfassen unterschiedliche Maßnahmen, die einerseits von der KFA selbst angeregt wurden und andererseits vom Bundesrechnungshof in seinem Wahrnehmungsbericht empfohlen wurden.

Die Auswirkungen dieser Maßnahmen zeigen bereits im Jahr 2005 einen verlangsamten Trend der bereits bestehenden Entwicklung an. Die erst gegen Ende des Jahres beschlossenen Maßnahmen wurden erst im Jahr 2006 schlagend.

3.3.3. Weitere Prüfungshandlungen

Im Rahmen der Rechnungsabschlussprüfung wurden sowohl die drei doppelten Bilanzen der KFA hinsichtlich ihrer Ordnungsmäßigkeit und Übereinstimmung mit den Aufzeichnungen der Buchhaltung geprüft, als auch der Niederschlag der Zahlen dieser Bilanzen in der Haushaltsrechnung und den Beilagen zum Rechnungsabschluss.

Genaueres Augenmerk fand dabei wiederum die Entwicklung der Rücklagen der drei Teilbereiche.

Für die kamerale Abstimmung wurden die Daten der vom A8/3 ausgewiesenen Werte im SAP mit Stand vom 04.05.2007 zum Stichtag 31.12.2006 herangezogen.

Die doppelten Bilanzen der drei Fonds der Städt. Krankenfürsorgeanstalt wurden als ordnungsgemäß befunden.

Der Kassenerfolg in bezug auf den inneren Verrechnungskreis der Krankenfürsorgeanstalt - also unter Außerachtlassung der Zurechnung zum Betriebsfonds für Pflichtleistungen aus den Sammelnachweisen und der Erstattungsverrechnung des Städt. Wirtschaftshofes - deckt sich mit dem schließlichen Barvermögen zum 31.12.2006.

Im Rahmen der Prüfung wurde in die einzelnen Konten- und Sparsbuchstände zum 31.12.2006 Einsicht genommen.

Weiters wurden die Wirtschaftspläne bzw. der Voranschlag der einzelnen Fonds im Bereich der ausgabenseitigen bzw. der einnahmenseitigen Erfolgsrechnung mit dem Abschluss bzw. Rechnungsabschluss verglichen.

3.3.4. Prüfung durch den Rechnungshof

Die Bundesrechnungshofprüfung wurde im Herbst 2004 begonnen und der gegenständliche Bericht im Frühjahr 2005 zur Stellungnahme übermittelt.

Die im Wahrnehmungsbericht geforderten Maßnahmen bzw. angeführten Empfehlungen wurden größtenteils umgesetzt. D.h. die entsprechenden Empfehlungen wurden im Maßnahmenkatalog zur Fortbestandssicherung der KFA eingearbeitet. Weiters wurde auch auf die Empfehlungen der Feasibility-Studie, welche im Frühjahr 2005, zum möglichen Fortbestand der KFA erstellt wurde, eingegangen.

3.3.5. Entwicklung der KFA

Zum Fortbestand der KFA wurden einzelne Maßnahmen aus der Feasibility-Studie und dem Wahrnehmungsbericht des Bundesrechnungshofes umgesetzt.

Nachfolgende Tabelle zeigt die prognostizierte und die tatsächliche Entwicklung der KFA nach Umsetzung der kombinierten Maßnahmen.

Fonds für Pflichtleistungen und erweiterte Heilbehandlung

Umsetzung der Maßnahmen kombiniert * gem. Feasibilitystudie (Frühjahr 2005)

Umsetzung der Maßnahmen kombiniert ** - tatsächliche Umsetzung

			2005		2006		Prognose 2007 *
	Werte 2003	Werte 2004	Prognose 2005 *	Werte 2005 **	Prognose 2006 *	Werte 2006 **	
Summe Erlöse	17.850.653,43	18.210.353,43	19.579.996,83	18.472.448,11	19.888.465,43	19.706.682,47	20.193.894,48
Summe Aufwand	17.699.891,40	19.061.602,70	19.413.450,78	18.708.114,99	20.120.854,30	18.759.621,39	20.624.479,93
Ergebnis	150.762,03	-851.249,27	166.546,05	-235.666,88	-232.388,87	947.061,08	-430.585,45
Fondsvermögen 31.12.	2.957.652,06	2.106.402,79	2.272.948,84	1.870.735,91	2.040.559,97	2.817.796,99	1.609.974,52

* geplante Maßnahmen:

Erhöhung Dienstnehmer-Beitragssatz von 4,1 % auf 4,3 %
 zusätzliche Erhöhung Pensionisten-Beitragssatz auf 4,5 %
 Erhöhung Behandlungsbeiträge auf 20 %
 Reduktion Zuschuss für Kronen
 Reduktion der Verweildauer
 Wegfall Sonderwochengeld
 Wegfall Kinderferialaktion

** tatsächliche Maßnahmen:

Erhöhung Dienstnehmer-Beitragssatz von 4,1 % auf 4,3 % (ab 1.12.2005 für Aktive)
 zusätzliche Erhöhung Pensionisten-Beitragssatz auf 4,5 % (ab 1.12.2005 für Pensionisten)
 Erhöhung Behandlungsbeiträge auf 15 % (bzw. auf 20 % bei Metallgerüstprothesen, VMK, VG u. kieferorthop. Apparaten jew. ab 1.6.2005)
 Reduktion Zuschuss für Kronen (ab 1.6.2005 von EUR 110,- auf EUR 80,-)
 Reduktion der Verweildauer (über 5 Jahre) von 8,76 im Jahre 2004 auf 8,2 im Jahre 2005
 Wegfall Sonderwochengeld (ab 1.6.2005)
 Wegfall Kinderferialaktion (ab 1.1.2005 von EUR 131,- auf EUR 100,- Reduktion des Betrages; Wegfall ab 1.1.2006)

Da die Umsetzung der geplanten bzw. geforderten Maßnahmen nicht rückwirkend durchführbar war, wurden die einzelnen Maßnahmen im Laufe des Jahres 2005 schlagend. Dadurch konnten die prognostizierten Werte für das Jahr 2005 nicht erreicht werden.

Im Jahr 2006 ist jedoch die Verbesserung der Entwicklung der KFA deutlich ersichtlich.

3.4. Prüfung der Betriebsverpachtungen der Stadt Graz <RIEL>

3.4.1. Basaltschotterwerk Weitendorf

Prüfung der vertraglichen Grundlagen:

Mit dem Nachtrag zum Bestandsvertrag vom 25. Jänner 1990 samt Nachtrag vom 23. Dezember 1997, welcher aufgrund des Beschlusses des Gemeinderates vom 11. November 1999, GZ: A 3 – K 113/1986-122 gefertigt wurde, wurde der Bestandsvertrag mit der Firma Steirische Basalt- und Hartgesteinwerke Appel Steinbruch Ges.m.b.H. & Co KG inhaltlich unverändert um 3 Jahre bis Februar 2004 verlängert. Weiters wurde festgelegt, dass sich das gegenständliche Bestandsverhältnis jeweils um ein Jahr verlängert, wenn von beiden Teilen bis längstens sechs Monate vor Ablauf des Bestandsjahres (2004) bzw. jedes weiteren Bestandsjahres eine diesbezügliche Willenserklärung schriftlich abgegeben wird.

Auf Anfrage im Referat für Zivilrechtsangelegenheiten (Präsidialamt) wird mitgeteilt, dass im dortigen Akt kein Zusatz zum Pachtvertrag mit der Fa. Basalt- und Hartgesteinwerke Appel Steinbruch GesmbH & CoKG vorliegt, der eine Bestandsvertragsverlängerung ab Februar 2004 beinhaltet.

Seitens des Straßenamtes wurden die weiteren Vorschreibungen für den Bruchzins wie bisher durchgeführt, obwohl keine Willenserklärung zur Bestandsrechtsfortführung gem. Nachtrag vom 23. Dezember 1997 vorliegt.

Aufgrund dieser konkuldenten Handlungen und der Akzeptanz des Verbleibens des Bestandnehmers auf dem Areal kam es zum Fortbestehen dieser Geschäftsbeziehung.

Weiters teilt das Referat für Zivilrechtsangelegenheiten (Präsidialamt) mit, dass eine Änderung der derzeitigen Situation angestrebt wird und diesbezüglich bereits Schritte mit der Firma Steirische Basalt- und Hartgesteinwerke Appel Steinbruch Ges.m.b.H. & Co KG festgelegt wurden. Bis dato ist es noch zu keiner Änderung der Sachlage gekommen und somit ist auch noch kein entsprechender Vertragsabschluss erfolgt.

Weitere Prüfungshandlungen:

Im Zuge der weiteren Prüfung wurde in die buchhalterische Erfassung Einsicht genommen (EDV-Stand April 2007 zum Stichtag 31.12.2006).

Die Zahlen der Ergebnisrechnung des Jahres 2006 decken sich mit den Zahlen des kameraleen Rechnungsabschlusses.

Es wurde in die Vorschreibungen (Akt A10/1-3379/2003) Einsicht genommen. Im Jahr 2006 erfolgte in den ersten drei Quartalen eine zeitgerechte Vorschreibung.

3.4.2. Gasthausverpachtung

Bei der „Gasthausverpachtung“ handelt es sich um die Verpachtung der Bäderkantinen und die Verpachtung der Restaurantbetriebe an die Grazer Stadtwerke zur Eigennutzung gegen Leistung eines Pauschalentgeltes, und um die Verpachtung der Gasthauskonzession Gasthaus Matijak, Wachtelgasse 18.

Prüfungshandlungen

Im Zuge der Prüfung wurde in die buchhalterische Erfassung Einsicht genommen (EDV-Stand April 2007 zum Stichtag 31.12.2006).

Die Zahlen der Ergebnisrechnung des Jahres 2006 decken sich mit den Zahlen des kameraleen Rechnungsabschlusses.

Die Empfehlungen des RA 2003 (Änderung des Gewerbetreibenden, ev. Anhebung des Pachtzinses) wurden dahingehend umgesetzt, dass die Änderung des Gewerbetreibenden vorschreibungsmäßig erfasst wurde. Weiters wurde im Rahmen der Mietzinsvorschreibung von der Möglichkeit gem. § 12a Abs. 4 MRG (Fünfzehntel-Anhebung) Gebrauch gemacht. Eine Erhöhung bei der Vorschreibung der Gasthauskonzession wurde nicht durchgeführt.

3.4.3. Kantinen in den Pensionistenheimen Gries, Geidorf/Seniorenzentrum und Rosenhain

Mit Einrichtung der Geriatrischen Gesundheitszentren am 1.1.2000 wurde die Verwaltung und Abrechnung der Kantinen in den Pensionistenheimen an die GGZ übergeben und der Jahresabschluss ab 31.12.2000 von ihnen erstellt.

Somit werden die Geschäftsvorgänge rund um die Verpachtung folgender Kantinen in Pensionistenheimen

- Cafe Gries, Albert Schweitzergasse 36
- Cafe Geidorf/Seniorenzentrum, Theodor-Körner-Strasse 67
- Cafe Rosenhain, Rosenhain 6

einer Wirtschaftsprüfung durch eine unabhängige Wirtschaftsprüfungskanzlei unterzogen, und das Ergebnis im Jahresabschluss der GGZ eingebunden.

4. Prüfungsvermerk

Wir haben auftragsgemäß die

Vorprüfung der Rechnungsabschlüsse 2006 der Landeshauptstadt Graz

durchgeführt.

Im Rahmen unserer Stellungnahme beziehen wir uns im Schwerpunkt auf eine **Erläuterung der wesentlichen Bestimmungsfaktoren für die Gebarung und die Vermögensrechnung** der Stadt Graz. Die Feststellungen wurden seitens des Stadtrechnungshofes ausführlich erläutert und sind im **Executive Summary zusammengefasst**.

Die Unterlagen des Rechnungsabschlusses der Stadt Graz – soweit sie dem Stadtrechnungshof zeitgerecht vorgelegt wurden – entsprechen im Wesentlichen den gesetzlichen Erfordernissen. Auf Mängel in der Aussagekraft einzelner Zahlenangaben wurde hingewiesen.

Zur **finanziellen Gesamtlage der Stadt Graz einschließlich der Beteiligungsgesellschaften** hat der Stadtrechnungshof ebenfalls im **Executive Summary** Stellung bezogen.

Graz, am 9. Oktober 2007

Stadtrechnungshof der Landeshauptstadt Graz

Dr. Günter Riegler eh.
Stadtrechnungshofdirektor

DI Manfred Tieber eh.
Stadtrechnungshofdirektor-Stellvertreter

